

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 10: Eckhoff - Fink

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Mai 2019

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1
Quellen.....1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs7
 Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7
 Schreibweisen von Namen.....7
 Hypothekenbücher.....8
 Weitere Hinweise.....8
Abkürzungen.....9
Eckhoff.....10
 Quellen zur Familie Eckhoff11
Eckholt.....12
Eckholz.....12
Ecklöh.....13
 Quelle zur Familie Ecklöh.....17
Eckmann.....18
 Quelle zur Familie Eckmann21
Ecks.....22
 Quellen zur Familie Ecks40
Edelkirchen, von.....42
 Quellen zur Familie von Edelkirchen.....42
Edelkott.....46
Egard.....46
Egeling.....47
Egen.....48
 Quelle zur Familie Egen.....50
Eger.....51
Egger.....51
Ehlert.....52
Ehring.....52
Ehringhaus.....53
 Quelle zur Familie Ehringhaus.....56
Eichelberg.....56
Eichen, von den.....56
Eichholz.....57
 Quelle zur Familie Eichholz.....61
Eichhorn.....62
Eichmann.....62
Eick.....63
 Quellen zur Familie Eick.....76
Eickel.....76
Eicken.....77
Eickhoff.....78
Eickholt, Eickholz.....78
Eickmann.....79
Eigenbrodt.....81
Eilhoff.....92
Eininghausen.....93
Eirig.....93
Eisenhuth.....93
Elbers.....94
Ellenberger.....94
Ellerbach.....94

Inhalt

Ellinghaus, Ellinghausen	95
Quellen zur Familie Ellinghaus	100
Emme	110
Emmel	111
Engel	112
Engelbert	112
Engels	113
Quellen zur Familie Engels	119
Engstbecke	121
Engstfeld	122
Quellen zur Familie Engstfeld	127
Erbstößer	128
Ermert	129
Esche	130
Eschen, von den	130
Escher	131
Eschmann	136
Essellen	137
Esser	137
Esweiler	139
Quellen zur Familie Esweiler	140
Etscheid	145
Eveking	146
Quellen zur Familie Eveking	149
Eversberg	157
Eversmann	159
Evertsbusch	159
Faber	160
Quellen zur Familie Faber	165
Fähse	173
Färber	173
Fahlfeld	173
Falke	173
Falkenberg	174
Faßbänder	174
Faßbender	175
Fastabend	178
Fastenrath	181
Faulstich	186
Faust	187
Fechner	191
Fedder	191
Feese	191
Feickert	192
Quellen zur Familie Feickert	194
Feige	195
Feisse	195
Feld	196
Felde, zum (vom)	200
Quellen zur Familie zum Felde	203
Feldhaus	206
Quellen zur Familie Feldhaus	210
Feldmann	213
Felle, zum	213
Fels	214
Felter	214
Ferdinand	214

Inhalt

Fernhagen	214
Fernholz	215
Ferse	227
Fesche	227
Fese	227
Fesse	227
Fessler	228
Feuerstock	230
Feuring	230
Fey	231
Fiege	232
Fieseler	232
Fiester	232
Figge	233
Filz	234
Fingerhut	234
Fink	235
Ortsregister (Lüdenscheid)	237
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	238
Geographisches Register	240
Familiennamenregister (Partner)	241
Familiennamenregister (Taufzeugen)	242
Allgemeines Familiennamenregister	246
Standes- und Berufsregister	247
Register militärischer Verbände	248
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	249
Quellen und Literatur	251
Ungedruckte Quellen	251
Gedruckte Quellen und Manuskripte	252
Literatur	253

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴⁰
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴⁰ In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Eckhoff

Siehe auch Eckmann

[Eckhoff 1723]

Ehemann: Johann Peter (von, vom) Eckhoff

Herkunft: Kirchspiel Halver

Name im Trauregister 1723: Johann Peter Hilger von Eckhoff

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: nach dem 02.01.1756, vor dem 11.01.1757

Ehe: 25.07.1723 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Hymmen auf der Wahrde, Witwe Hermann Heinrich Hymmen [Hymmen 1711]

Tod: vor dem 15.07.1784

Wohnort: Wahrde

Johann Peter Eckhoff war 1730/39 steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte (1739 als Eigentümer) [Eckhoff Q 1730, Eckhoff Q 1739].

Johann Peter Eckhoff veräußerte sein halbes Wahrder Gut vor dem 18.02.1755 an seinen Stiefsohn Friedrich Hymmen [Hymmen Q 1755-02-18]. Gleichwohl ließ er noch am 10.01.1756 Verbindlichkeiten auf das Gut eintragen [Eckhoff Q 1756-01-10], und gemäß Berichtigung der Eigentumsverhältnisse im Hypothekenbuch am 15.07.1784 waren die drei Stiefkinder Eckhoffs (Johann Peter Eckhoff, auch Johann Peter Hilger vom Eckhoff, Kirchspiel Halver gemäß Auszug aus dem Kirchenbuch) zu gleichen Teilen erbberechtigt (also zu jeweils 1/6 des Wahrder Guts) [Hohage Q 1783-09-18]. Nach letztgenannter Quelle war die Ehe Eckhoffs kinderlos. Bei einem Verkauf eines der 1/3-Anteile unter den Erben am 11.04.1755 war vereinbart worden, dass der Kaufbetrag erst nach des Stiefvaters Tod ausbezahlt sei. Da der Verkauf am 11.01.1757 erfolgte, wird Eckhoff vor diesem Datum verstorben sein.

[Eckhoff 1728]

Ehemann: Johann Hermann Eckhoff

VN: Hermann

Geburt: err. 1702

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 29.08.1741 (ev.-luth. Land)

Ehe: 30.01.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüdorf an der Schnappe

FN: Lühdorff

Johann Hermann Eckhoff von Stilleking leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158]

Kinder:

1. Mar. Gertrud Eckhoff

Taufe: 05.04.1728 (ev.-luth. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Anna Sybilla Eckhoff

Geburt: err. 03.1730

Tod: 1 ½ Jahre alt

Beerdigung: 16.09.1731 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Sophie Eckhoff

Taufe: 03.09.1732 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 15.06.1736 (ev.-luth. Land)

[Eckhoff 1738]

Person: Johann Diedrich Eckhoff
 Wohnort: Rosmart

Kind:

1. Catharina Elisabeth Eckhoff
 Taufe: 31.01.1738 (ev.-luth. Land)

Quellen zur Familie Eckhoff**[Eckhoff Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730⁴¹
 Steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte: Johann Peter Eckhoff

[Eckhoff Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁴²
 Steuerpflichtig von Wahrde zur Hälfte: Johann Peter Eckhoff

[Eckhoff Q 1756-01-10]

10.01.1756, Lüdenscheid⁴³

Johann Peter Eickhoff [Eckhoff] auf der Wahrde bekennt, dass er dem Camerarius und Secretarius J. P. Pöpinghaus außer den diesem aus zwei gerichtlichen Obligationen schuldigen 200 Reichstalern, worüber er am 6. Oktober 1746 einen Schein gegeben hat, in welchen Sorten diese 200 Reichstaler wieder abgelegt werden sollen, ferner aus einem Schein vom 1. Juni 1752 6 Friedrichsd'or und 2 Reichstaler an 1/12-Stücken, sodann aus einem Schein vom 22. März 1754 zwei doppelte Friedrichsd'or und 2 Reichstaler an 1/12-Stücken, mithin 54 Reichstaler schuldig ist. Dazu hat Pöpinghaus ihm dato noch 46 Reichstaler, 9 Stück Friedrichsd'or und 1 Reichstaler an 1/6-Stücken, bar geliehen. Die obigen beiden Handscheine vom 1. Juni 1752 und vom 12. März 1754 [so] sind ihm retradiert worden, sodass er dem Pöpinghaus 100 Reichstaler schuldet. Eickhoff verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung mit 20 Stück Friedrichsd'or zu erstatten und bis dahin jährlich mit 1 Friedrichsd'or zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtliche Habseligkeit, speziell seinen Anteil Guts auf der Wahrde, zum wahren Unterpfind, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Hans Peter Eickhoff auf der Wahrde
 Johann Friedrich Hymmen als Zeuge
 Johann Heinrich Ochsenfeld als Zeuge

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 367 am 12. Januar 1756.

⁴¹ Steuerverzeichnis 1730.

⁴² Steuerverzeichnis 1739.

⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 111-113.

Eckholt

Siehe Eichholz

Eckholz

[Eckholz 1761]

Person: Diedrich Wilhelm Eckholz zur Fischersverse

Geburt: err. 04.1738

Tod: 23 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 29.08.1761 (ev.-luth. Land)

Ecklöh

FN: Eclöh, Ecklöh (noch im 19. Jahrhundert häufig)

[Ecklöh 1789]

Ehemann: Johannes Ecklöh

VN: Johann

Geburt: err. 1764 (gemäß Trauregister 1824 60 Jahre alt), err. 24.02.1765 (gemäß Sterberegister)

Vater: Johann Ecklöh im Kirchspiel Halver (1789 tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher (1789), Hakenfabrikant (1804), Krämer und Schenkwirt (1827/31)

Bürger, Hauseigner

Tod: 01.03.1831 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre 7 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn aus 1. Ehe und eine Tochter aus 2. Ehe, die er angenommen hatte

Beerdigung: 03.03.1831 (ev. Stadt)

1. Ehe: 20.03.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Sieper

VN: Anna Maria

FN: auch Siper

Geburt: err. 27.12.1766

Vater: Johann Heinrich Sieper, Bürger in Lüdenscheid [Sieper 1765]

Tod: 28.05.1821 abends 10 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre 5 Monate 1 Tag alt, hinterließ den Mann nebst zwei majorennen Söhnen, von vier Kindern

Beerdigung: 31.05.1821 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.11.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)⁴⁴

2. Ehefrau: Wilhelmine Fischer, Witwe Johann Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1803_2]

Geburt: err. 09.02.1777

Vater: Bauer [Franz] Fischer zu Tinghausen [Fischer 1770]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.09.1827 abends 6 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 7 Monate 4 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Mädchen aus erster Ehe

Beerdigung: 15.09.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Ecklöh leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Johann Ecklöh, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner im Haus des J. Heinrich Sieper. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren [Ecklöh Q 1804]. Sofern die Söhne im Haushalt wohnten, ist die Eingruppierung des ältesten Sohns in die Altersklasse unter 9 Jahren unrichtig.

Johannes Ecklöh erwarb am 11.01.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid [Köcker Q 1754].

Johannes Ecklöh erwarb am 07.05.1808 ein Stück Land hinter dem Loh bei der Schlittenbach. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Stolle Q 1754, Stolle Q 1808-05-07].

Johannes Ecklöh, Bürger, Lüdenscheid, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1763), Schreibens unerfahren, 29.09.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Heinrich Leopold Ecklöh

Geburt: 24.12.1789

Taufe: 31.12.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Peter Wilhelm Sieper, Ehefrau Peter Berker

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

Heinrich Leopold Ecklöh, Knopffabrikant, Bügelfabrikant, 21 Jahre alt, Lüdenscheid, 05.11./15.11.1810 (Zivilstandsregister)

⁴⁴ Das Jahr der Eheschließung wird im Sterberegister 1827 irrtümlich mit 1823 angegeben.

- Tod: 02.09.1823 morgens 4 Uhr an Auszehrung, ledig, hat die Hilfe vieler Ärzte in Anspruch genommen
 Beerdigung: 04.09.1823 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Marianne Ecklöh
 Geburt: 22.01.1796
 Taufe: 29.01.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Scheffe Johann Peter Buschhaus, Ehefrau Assmann, Ehefrau Dicke
 Tod: 16.01.1797 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 17.01.1797 (ev.-luth. Stadt)
3. (1. Ehe) Friedrich Ecklöh
 Geburt: 14.11.1798
 Taufe: 22.11.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Scheffe Peter Caspar Buschhaus, Johann Diedrich Föhrs, Anna Margaretha Wissing
 Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 18.02.1874 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Stadt)
 Signatur: Ecklöh 1824
4. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Ecklöh
 Geburt: 13.10.1804
 Taufe: 22.10.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Seußler [Seisler], Catharina Elisabeth Sieper, Friedrich Seußler [Seisler]
 Tod: 23.10.1804 an Epilepsie
 Beerdigung: 25.10.1804 (ev.-luth. Stadt)

[Ecklöh 1824]

Ehemann: Friedrich Ecklöh
 Geburt: 14.11.1798
 Vater: Bürger Johannes Ecklöh in Lüdenscheid [Ecklöh 1789]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Krämer und Kaufmann (1826/29), Kaufmann (1826/74)
 Tod: 18.02.1874 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sieben großjährige Kinder
 Beerdigung: 22.02.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 16.12.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Helene Frickenhaus
 Geburt: err. 19.12.1801
 Vater: Schullehrer Johann Heinrich Frickenhaus zu Mülheim am Rhein [Köln] [Frickenhaus 1798]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 04.11.1856 abends 6 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre 10 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und acht Kinder, davon sieben minorenn
 Beerdigung: 08.11.1856 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marianne Luise Ecklöh
 Geburt: 10.04.1826 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 05.05.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Joh. Knobel, Frau Ecklöh senior, Herr Caspar Tappe
 Tod: 05.05.1826 nachmittags 3 Uhr, Schwäche von der Geburt
 Beerdigung: 07.05.1826 (ev. Stadt)
2. Friedrich August Ecklöh
 VN: August
 Geburt: 10.03.1827 morgens 2 Uhr
 Taufe: 05.04.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Ecklöh, Caspar Heinrich Tappe, Frau Will. Ritzel
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Wohnort 1864: Lüdenscheid

Dimittiert 30.10.1864 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Clara Brockhaus [Brockhaus], Witwe Ludwig Opderbeck in Altena, geb. 13.10.1818, Tochter der verstorbenen Eheleute Pastor Theodor Brockhaus in Kierspe und Christiane Hilger

3. Johann Heinrich Ecklöh

VN: Heinrich

Geburt: 23.01.1829 abends 8 Uhr

Taufe: 27.02.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Frickenhaus, August Frickenhaus, Frau C. W. Sybel

Signatur: Ecklöh 1855⁴⁵

4. Charlotte Wilhelmine Ecklöh

Geburt: 03.07.1831 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 29.07.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jungfrau Charlotte Frickenhaus, Frau Wilhelm Giesecke, Leopold Kettling

Tod: 09.01.1832 nachts 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.01.1832 (ev. Stadt)

5. Theodore Ecklöh

Geburt: 06.12.1832 nachts 11 Uhr

Taufe: 04.01.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ludwig Berker, Jungfrau Wilhelmine Wissing, Jungfrau Johanna Knobel

∞ 19.10.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Ferdinand Vesper, Sohn des verstorbenen Lehrers Johann Bernhard Vesper zu Heedfeld [Schalksmühle] [Vesper 1854]⁴⁶

6. Rosalie Ecklöh

Geburt: 12.05.1835 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 04.06.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Frickenhaus, Frau Leopold Kettling, Lehrer Heinrich Diefhaus, Wilhelm Assmann

∞ 19.04.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Stephan Nelles, geb. 16.09.1819, ledig, Lehrer an der höheren Stadtschule in Altena, Sohn der verstorbenen Eheleute Joseph Nelles und Magdalene Glasner in Trier

7. Anna Maria Ecklöh

Geburt: 27.04.1837 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Frickenhaus, Wilhelm Kettling, Frau Caspar Turck

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

8. Helene Martha Ecklöh

Geburt: 16.07.1839 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 08.08.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Adolph Frickenhaus, Frau Friedrich Selve, Fabrikant Leopold Kettling

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 11.10.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Johann Hermann Wittenberg, geb. 13.10.1833, ledig, Lehrer zu Dreyen bei Enger, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Heinrich Wittenberg und Catharina Ilsabein Wittenberg zu Dornberg [Bielefeld]

9. Christian Friedrich Ecklöh

Geburt: 16.04.1841 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 20.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Christian Frickenhaus, Fabrikant Peter Leopold Kettling, Frau Charlotte Frickenhaus

Tod: 11.10.1841 nachmittags 1 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 14.10.1841 (ev. Stadt)

10. Caroline Ecklöh

VN: Lina

Geburt: 01.09.1842 nachts 11 Uhr

Taufe: 22.09.1842 (ev. Stadt)

⁴⁵ Altersangabe im Trauregister 1870 (2. Ehe) (39 Jahre) ungenau.

⁴⁶ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Charlotte Frickenhaus, Frau Caspar Heinrich Knobel, Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
 ∞ 14.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Albert Meisenkothen, geb. 30.06.1841, ledig, Lehrer zu Neuenholte, Gemeinde Hückeswagen, Sohn des Färbers Carl Wilhelm Meisenkothen und der Anna Christina Kessel zu Speldorf, Gemeinde Mülheim an der Ruhr (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

11. Carl Christian Friedrich Ecklöh

VN: die Reihenfolge variiert
 Geburt: 10.10.1845 abends 10 Uhr
 Taufe: 19.11.1845 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Christian Frickenhaus aus Elberfeld [Wuppertal], Caspar Heinrich Knobel, Frau Adolph Frickenhaus in Elberfeld
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 03.09.1867 morgens 10 Uhr an Auszehrung, ledig
 Beerdigung: 06.09.1867 (ev. Stadt)

[Ecklöh 1855]

Ehemann: Johann Heinrich Ecklöh

VN: Heinrich
 Eltern: Kaufmann Friedrich Ecklöh und Helene Frickenhaus in Lüdenscheid [Ecklöh 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Konditor (1855/72), Kaufmann (1874)

1. Ehe: 23.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Mathilde Gries

Geburt: 30.06.1833
 Eltern: Oekonom Christian Peter Gries und Lisette Linden zu Brunohl [Gummersbach], Gemeinde Ränderoth [Engelskirchen] [Gries 1825]
 Tod: 09.03.1867 abends 9 Uhr an Krebs, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 13.03.1867 (ev. Stadt)

2. Ehe: 23.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Julie Frickenhaus in Lüdenscheid

VN: Julchen
 Geburt: 11.03.1847
 Eltern: Friedrich Frickenhaus in Leichlingen und Anna Gertrud Hofacker (der Vater willigte mündlich in die Ehe seiner Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: 22.10.1861 morgens 6 Uhr
 Tod: 03.11.1861 morgens 3 Uhr an Schwäche, ohne Taufe
 Beerdigung: 07.11.1861 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Peter Friedrich Heinrich Ecklöh

Geburt: 22.09.1863 morgens 4 Uhr
 Taufe: 14.10.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, August Ecklöh, Witwe Gries

3. (1. Ehe) Heinrich Ecklöh

Geburt: 05.03.1866 abends 11 Uhr
 Taufe: 13.04.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lehrer Ferdinand Vesper, Friedrich Ecklöh junior, Frau W. Ketting
 Tod: 04.06.1866 morgens 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.06.1866 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Johann Heinrich Ecklöh
Geburt: 08.06.1871 nachts 2 Uhr
Taufe: 13.07.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, Friedrich Frickenhaus, Frau Ferdinand Vesper
5. (2. Ehe) Anna Marie Helene Ecklöh
Geburt: 09.08.1872 abends 7 Uhr
Taufe: 05.09.1872 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Wittenberg, Anna Gertrud Frickenhaus, Marie Ecklöh
6. (2. Ehe) Ferdinand Ernst August Ecklöh
Geburt: 26.02.1874 nachts 1 Uhr
Taufe: 24.03.1874 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ferdinand Vesper, Helene Frickenhaus, Aug. Ecklöh

Quelle zur Familie Ecklöh

[Ecklöh Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁴⁷

Hausnummer im Kataster:197

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: J. Heinrich Sieper

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Johann Ecklöh [sowie Sieper selbst]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

⁴⁷ StA Lüdenscheid A424.

Eckmann**[Eckmann 1696]**

Person: Heinrich Eckmann
Geburt: err. 1666
Tod: 77 Jahre alt
Beerdigung: 21.02.1743 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Oberhunscheid

[Eckmann 1707]

Person: Witwe Anna Catharina Eckmann
Geburt: err. 1677
Tod: 88 Jahre alt
Beerdigung: 26.02.1765 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Rosmart

[Eckmann 1732]

Person: Johann Diedrich Eckmann
Wohnort: Bergfeld

Kinder:

1. Johann Diedrich Eckmann
Taufe: 29.09.1732 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter Eckmann
Taufe: postridie dominicae quasimodogeniti (18.04.) 1735 (ev.-luth. Land)

[Eckmann 1739]

Ehemann: Heinrich Eckmann
Geburt: err. 1695
Tod: an Auszehrung, 77 Jahre alt, hinterließ die Witwe und sieben Kinder
Beerdigung: 10.03.1772 (ev.-luth. Land)
Ehe: 06.08.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Margaretha Catharina Brinker
FN: Brincker
Wohnort: Oberhunscheid

Kind:

1. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 29.01.1740 (ev.-luth. Land)

[Eckmann 1742]

Person: Johann Diedrich Eckmann
FN: im Taufregister 1742 Eckhoff
Wohnort: Kleinendrescheid

Kinder:

1. Anna Catharina Eckmann (Eckhoff)
Taufe: 24.06.1742 (ev.-luth. Land)
2. Catharina Margaretha Eckmann
Taufe: 27.09.1744 (ev.-luth. Land)

3. Hermann Diedrich Eckmann
 Taufe: 28.07.1748 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 03.12.1748 (ev.-luth. Land)

[Eckmann 1744]

Ehemann: Johann Peter Eckmann
 VN: Peter
 FN: im Taufregister 1744 Eckhoff
 Ehefrau: Anna Catharina Reininghaus
 Vater: Johann Peter Reininghaus zu Niederhunswinkel [Reininghaus 1714]
 Wohnort: Hunswinkel

Anna Catharina Reininghaus war in zweiter Ehe mit Hermann Diedrich Nölle verheiratet [wahrscheinlich Nölle 1728]. Witwe Anna Catharina Nölle + an Brustfieber, 73 Jahre alt (geb. err. 1715), hinterließ Stiefkinder und zwei Söhne verheiratet, begr. 04.02.1788 (ev.-luth. Land).

Die Eheleute Johann Peter Eckmann und Anna Catharina Reininghaus waren am 04.03.1748 erbberechtigt bei der Erbteilung des Johann Peter Reininghaus zu Hunswinkel. Eckmann ließ für sich unterschreiben [Reininghaus Q 1748-03-04]. Eckmann wird vor dem 22.02.1754 gestorben sein, denn bei der gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung an jenem Tag handelte statt seiner Hermann Diedrich Nölle als Schwiegersohn des Johann Peter Reininghaus.

Kinder:

1. Peter Wilhelm Eckmann
 FN: Eckhoff im Taufregister, Eckman(n) im Sterberegister
 Taufe: 25.10.1744 (ev.-luth. Land)
 Tod: 4 Jahre alt
 Beerdigung: 07.10.1748 (ev.-luth. Land)
2. Anna Elisabeth Eckmann
 Taufe: 18.12.1746 (ev.-luth. Land)
3. (wahrscheinlich) Johann Peter Eckmann zu Hunswinkel
 Geburt: err. 11.1748
 Tod: 4 Wochen alt
 Beerdigung: 24.12.1748 (ev.-luth. Land)

[Eckmann 1783]

Ehemann: Hermann Diedrich Eckmann (Eckes)
 FN: Eckmann (Taufregister 1785, 1788, 1790), Eckes (Taufregister 1793 Urschrift, Sterberegister 1794 sowohl bei der Ehefrau, als auch bei der Tochter), Ekkes (in der Zweitschrift des Sterberegisters 1793, unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Ehefrau: Maria Catharina Seuster
 VN: Anna Maria (Taufregister 1793), sonst stets Maria Catharina
 FN: Seußler (Taufregister 1785 Zweitschrift), sonst stets Seuster
 Geburt: err. 1761
 Tod: 17.01.1794 an Wassersucht, 33 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei Kinder
 Beerdigung: 20.01.1794 (ev.-luth. Land)
 Wohnorte: Klame (1785), Immelscheid (1787/90), Brenscheid (1793/94)

Zusammenstellung unter dem Vorbehalt, dass die Tauf- und Sterbeeinträge von 1793/94 tatsächlich diese Signatur betreffen, was bei Vorliegen weiterer Quellen verifiziert werden sollte

Kinder:

1. Hermann Diedrich Eckmann
 Taufe: 14.12.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Spannagel, Johann Diedrich Wissing und Anna Catharina Baukhage

- Tod: an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 01.08.1787 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Elisabeth Eckmann
 Taufe: 06.08.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Paul Wissing, Peter Hermann Winter und Maria Gertrud Seuster
3. Peter Caspar Jacob Eckmann
 Taufe: 09.11.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Seuster, Jacob Fischer, Elisabeth Sturm
4. Catharina Margaretha Eckmann (Eckes)
 FN: Eckes bzw. Ekkes im Tauf- und Sterberegister
 Geburt: 02.05.1793
 Taufe: 09.05.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Nachrodt, Maria Catharina Lüttringhaus, Anna Margaretha Wissing
 Tod: an Epilepsie, hinterließ den Vater
 Beerdigung: 20.02.1794 (ev.-luth. Land)

[Eckmann 1806]

Ehemann: Johann Peter Eckmann
 Ehefrau: Maria Margaretha Müller
 Wohnort: Wermecke

Kapitalaufnahme am 13.08.1806, Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Eckmannschen 3/12 des Wermecker Mühlenguts und der Mühle [Eckmann Q 1806-08-13]. Wohl nicht Kirchspiel Lüdenscheid, eine konkrete Gemeinde ist nicht angegeben.

[Eckmann 1817]

Person: Maria Catharina Eckmann (Ecks)
 FN: Eckmann (Trauregister 1839), Ecks (Trauregister 1825), Eigmann (Sterberegister 1848)
 Geburt: err. 1785 (40 Jahre alt bei der Heirat 1825), err. 1788 (gemäß Sterberegister)
 Vater: Hermann Ecks, zuletzt wohnhaft im Kirchspiel Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern 1825 tot) (so im Trauregister 1825)
 Maria Catharina Eckmann (Ecks) war seit 1825 mit Johann Diedrich Gesler verheiratet [Gesler 1825]
 Tod: 20.10.1848 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt, eine sehr arme Witwe, hinterließ eine großjährige Tochter
 Beerdigung: 22.10.1848 (ev. Stadt)
 Wohnort: Drescheid (1839)

Als Vater der nachstehend verzeichneten unehelich geborenen Tochter wird im Trauregister 1850 der längst verstorbene Tagelöhner Eckmann angegeben. Im Konfirmationsregister 1857 wird die Mutter des Konfirmanden mit „Ann[a] Cath[arina] Gertr[ud] Gessler (nach dem Kirchenbuch Eckmann)“ angegeben.

Kind:

1. Anna Catharina Gertrud Eckmann (unehelich)
 Geburt: err. 1817 (gemäß Trauregister 1839 22 Jahre alt, gemäß Trauregister 1850 33 Jahre alt), 30.09.1821 (gemäß Konfirmationsregister), 30.09.1822 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)
 Tod: 26.01.1883 an Altersschwäche
 Beerdigung: 29.01.1883 (ev. Stadt)
 ∞ 16.12.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena mit Heinrich Dünnebacke, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Adolph Dünnebacke in Lüdenscheid [Dünnebacke 1839]
 ∞ 22.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Dünnebacke mit Friedrich Wilhelm Woeste, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Peter Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1850_1]

[Eckmann 1820]

Person: Caspar Eckmann
FN: Ekmann
Geburt: err. 1790
Stand/Beruf: Tagelöhner
Tod: 05.05.1850 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt, ohne Familie
Beerdigung: 08.05.1850 (ev. Land)
Wohnort: Winkhausen

Quelle zur Familie Eckmann**[Eckmann Q 1806-08-13]**

13.08.1806, Lüdenscheid⁴⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter Eckmann nebst seiner Ehefrau Maria Margaretha Müller. Sie zeigen an, dass ihnen der hiesige Bürger Johann Diedrich Reininghaus heute 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Sie wollen sich hiermit verbindlich machen, hiervon jährlich, und zwar auf den heutigen Tag, 5% Zinsen zu entrichten und das Kapital nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Aufkündigung abzuführen. Ihrem Gläubiger wollen sie ihr gesamtes Vermögen zum Unterpand setzen. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung zu konfirmieren und auf ihre 3/12 Gut und Mühle zu intabulieren. Reininghaus akzeptiert das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Eckmann
Maria Margaretha Müller
Johann Diedrich Reininghaus

Eintragung auf die Eckmannschen 3/12 des Wermecker Mühlenguts und der Mühle Nr. 266 1/2.⁴⁹

⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 436-438.

⁴⁹ Eine Gemeinde ist nicht angegeben.

Ecks

Siehe auch Eckmann, siehe auch Eick

[Ecks 1725]

Person: Hermann Diedrich Ecks

FN: Eckes (Urschrift des Sterberegisters), Ekkes (Zweitschrift)

Geburt: err. 03.1695

Tod: altershalber, 74 Jahre 6 Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 25.09.1769 (ev.-luth. Land)⁵⁰

Wohnort: Werkshagen

Person: Anna Margaretha Ecks

FN: Ecks

Geburt: err. 1702

Tod: an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ den Witwer und Kinder

Beerdigung: 30.06.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Werkshagen

[Ecks 1730]

Person: N. Ecks

Die Eheleute Johann Diedrich Dreve und Anna Margaretha Ecks übertrugen ihr Vermögen am 12.10.1783 ihrem Vetter Johann Eberhard Wislah. Die Geschwister der Ehefrau erhielten Geldbeträge [Dreve Q 1783-10-12].

Kinder:

1. Anna Margaretha Ecks

Geburt: err. 1730

Tod: 21.12.1796 an Schwindsucht, 66 Jahre alt, hinterließ einen Bruder und eine Schwester

Beerdigung: 24.12.1796 (ev.-luth. Land)

Verheiratet mit Johann Diedrich Dreve [Dreve 1755]

2. Johannes Ecks

Erw. in der Erbteilung Dreve 1783

3. Anna Catharina Ecks

Erw. in der Erbteilung Dreve 1783, verheiratet mit Johannes Vollmann

4. Elisabeth Ecks

Jüngste Schwester

Erw. in der Erbteilung Dreve 1783, verheiratet mit Johann Diedrich Lohmann

[Ecks 1737]

Person: Anna Elisabeth Ecks

FN: Ecker (Urschrift des Sterberegisters), Eckes (Zweitschrift)

Geburt: err. 1710

Tod: an Brustfieber, Witwe, 57 Jahre alt, hinterlässt zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 07.05.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grünenschlade

Person: Maria Ecks

FN: Ecks

Geburt: err. 05.1737

⁵⁰ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 27.09.1769 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: an hitzigem Fieber, 29 Jahre 7 Wochen alt, „ein[e] tochter cui[us] pater mortuus“⁵¹
 Beerdigung: 21.06.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grünenschlade

[Ecks 1744]

Vater des unehelichen Kindes: Johann Peter Ecks

FN: Eickel (Taufregister 1744)

Wohnort: Hülseberg, Kirchspiel Meinerzhagen

Mutter des unehelichen Kindes: Anna Catharina Wehberg

FN: Weberg

Geburt: err. 1714

Mutter: Clara Anna Wehberg, spätere Ehefrau Peter Schmidt vorm Baum [Wehberg 1744, Schmidt 1719]

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 22.06.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Baum [Herscheiderbaum]

Kind:

1. Clara Margaretha Ecks (unehelich)

FN: Eckes (Trauregister 1768)

Taufe: 26.08.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 25.02.1805 an Brustfieber, 60 Jahre 7 Monate 11 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 28.02.1805 (ev.-luth. Land)

∞ 10.06.1768 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Melchior Grave [Grave 1768]

[Ecks 1757]

Person: Tigges Ecks

FN: Eckes

Geburt: err. 1728

Stand/Beruf: Knecht

Tod: an Brustfieber, 52 Jahre alt, hinterließ keine Eltern

Beerdigung: 07.12.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Brengel

[Ecks 1760]

Person: Peter Caspar Ecks

FN: Ecks

Wohnort: Eggenscheid

Ein Caspar Ecks, vielleicht dieser, 53 Jahre alt (geb. ca. 1714), ca. 1767 Schmied auf dem Brinker Osemundhammer [Ecks Q 1767]

Kind:

1. Hermann Heinrich Ecks

Taufe: 21.05.1761 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 05.03.1762 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Elisabeth Ecks zu Eggenscheid

FN: Eck

Geburt: err. 10.1760

Tod: ½ Jahr alt

Beerdigung: 16.04.1761 (ev.-luth. Land)

⁵¹ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt die Information, dass die Verstorbene ledig war (Tochter).

[Ecks 1769]

Person: Peter Clemens Ecks

FN: Eckes (Urschrift des Sterberegisters), Ekkes (Zweitschrift)

Geburt: err. 16.05.1739

Tod: an Engbrüstigkeit, Ehemann, 50 Jahre 4 Tage alt, hinterließ die Ehefrau und zwei Söhne

Beerdigung: 20.05.1789 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Rosmart

[Ecks 1773]

Person: Maria Catharina Ecks

FN: Eckes

Geburt: err. 1743, in Valbert [Meinerzhagen] geboren

Stand/Beruf: eine alte Dienstmagd, diente lange bei Vollmann im Fernhagen [Vollmann 1814]

Tod: 28.12.1815 an Entkräftung, 72 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Ecks 1791_1]

Ehemann: Diedrich Hermann Ecks

FN: Ecks (überwiegend), auch Eckes

Geburt: err. 1763

Stand/Beruf: Bauer (1821), Dachdecker (1828), Tagelöhner (1833)

Tod: 12.11.1833 abends 7 Uhr an Nervenfieber, 70 Jahre alt, hinterließ zwei [!] großjährige Kinder

Beerdigung: 15.11.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth N.

Geburt: err. 1756

Tod: 22.03.1828 abends 9 Uhr an Auszehrung, 72 Jahre alt, hinterließ den Mann und eine großjährige Tochter

„Elisabeth Ecks Ehefrau des Diedrich Hermann Ecks auf der Schlittenbach. Die Ehefrau eines Dachdeckers, die in der zweyte[n] Ehe lebte.“

Beerdigung: 25.03.1828 (ev. Stadt)

Wohnorte: Wehberg (1820/21), Schlittenbach (1828), Leifringhausen (1833)

Wislade in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Genealogie namentlich in der Zuordnung der Sterbeeinträge 1828 und 1833 unsicher

Kinder:

1. Johann Peter Christoph Ecks

Geburt: err. 05.1791 (gemäß Sterberegister), err. 1792 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 18.09.1826 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 21.09.1826 (ev. Land)

Signatur: Ecks 1820

2. Maria Catharina Ecks

Geburt: err. 1797 (24 Jahre alt bei der Heirat), 09.03.1799 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.06.1874 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 29.06.1874 (ev. Stadt)

∞ 19.10.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) (Dimission 16.10.1821 ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Diedrich Turck, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Turck vor dem Eichholz [Turck 1821]

[Ecks 1791_2]

Ehemann: Peter Diedrich Ecks

VN: Johann Peter (Taufregister 1793, Sterberegister 1815, Trauregister 1830), nur Peter (Trauregister 1828), sonst stets Peter Diedrich

FN: im Trauregister 1791 und im Tauf- und Sterberegister bis 1809 Eckes, später stets Ecks

Geburt: err. 1761
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Standes-/Berufsaufgaben: Fuhrmann, Mühlenfuhrmann
 Bürger (posthum), Hauseigner
 Tod: 22.11.1815 an Schwäche im Kopfe nebst Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ die Frau nebst drei Söhnen
 Beerdigung: 24.11.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 09.12.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Sturm
 Geburt: err. 1760
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 11.07.1828 abends 11 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Söhne
 Beerdigung: 13.07.1828 (ev. Stadt)
 Wohnortsangaben: Heide (1791), Schlittenbach (1793), Lüdenscheid (1797 und posthum)

Die Eheleute Peter Diedrich Ecks und Anna Maria Sturm erwarben am 28.05.1797 ein halbes Haus in Lüdenscheid an der Ringmauer, das sie bereits gepachtet hatten. Die Ehefrau Ecks unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wensel Q 1754, Hüttebräucker Q 1797-06-29]. Finanzierung am 30.06.1797 [Wensel Q 1754, Ecks Q 1797-06-30].

Das Haus des Peter Diedrich Ecks an der Ringmauer in Lüdenscheid ist am 29.12.1804 zwangsversteigert worden [Wensel Q 1754, Ecks Q 1808-09-26].

P. C. [so] Ecks, Mühlenfuhrmann,⁵² 1804 Bewohner im Haus der Witwe Hüttebräucker. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit 1801 war ein Sohn geboren [Ecks Q 1804].

Kinder:

1. Peter Diedrich Ecks

VN: Peter
 Geburt: 31.08.1793
 Taufe: 08.09.1793 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Ecks, Johann Diedrich Wilhelm Schmale, Maria Elisabeth Brinker
 Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 12.04.1818 an Schwindsucht, hinterlässt die Mutter, 26 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 14.04.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Maria Catharina Ecks

Geburt: 15.02.1796
 Taufe: 21.02.1796 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Assmann, Ehefrau Anna Maria Kugel, Ehefrau Reininghaus

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 20.08.1798
 Beerdigung: 21.08.1798 (ev.-luth. Stadt)

4. Peter Wilhelm Ecks

Geburt: 22.08.1799
 Taufe: 01.09.1799 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Rezepturassistent Wissing, Peter Leopold Busch, Ehefrau Wilhelmine Paulmann
 Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 30.01.1864 abends 8 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt
 Beerdigung: 03.02.1864 (ev. Stadt)
 Signatur: Ecks 1828

5. Friedrich Wilhelm Ecks

Geburt: 19.07.1803
 Taufe: 31.07.1803 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Dellenbusch, Peter Caspar Jäger, Anna Catharina Elisabeth Sturm
 Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

⁵² Der Beruf Mühlenfuhrmann ist auch durch die Kirchenbücher belegt.

Tod: 08.01.1847 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 42 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 11.01.1847 (ev. Stadt)
 Signatur: Ecks 1830⁵³

6. Heinrich Wilhelm Ecks

Geburt: 09.02.1809
 Taufe: 16.02.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Dicke, Ehefrau Juliane Cramer
 Tod: 02.08.1812 an Zehrung
 Beerdigung: ev.-luth. Stadt

[Ecks 1792]

Ehemann: Johann Diedrich Jacob Ecks

VN: Johann Diedrich Jacob (Trauregister 1792, Taufregister 1819), weit überwiegend nur Johann Diedrich, im Trauregister 1835/46, wohl irrtümlich, Hermann Diedrich

FN: Eckes (bis 1819), später stets Ecks

Geburt: err. 24.11.1766

Familienstand: ledig bei der Heirat 1792

Stand/Berufangaben: Strohecker (1810 und posthum), Tagelöhner (1824/29 und posthum), Dachdecker (posthum)

Außenbürger (1842 posthum)

Tod: 02.09.1827 nachmittags 4 Uhr an Darmgicht, 60 Jahre 9 Monate 8 Tage alt, hinterließ die Frau, majorene und minorenne Kinder

Beerdigung: 04.09.1827 (ev. Stadt)

1. Ehe: 06.11.1792 Räther (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche⁵⁴

1. Ehefrau: Anna Gertrud Stahlschmidt

VN: Gertrud

Familienstand: ledig bei der Heirat

Geburt: err. 1752

Tod: 21.12.1803 an Schwindsucht, 51 Jahre alt, ohne Kinder

Beerdigung: 24.12.1803 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 22.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Hohage

VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1805 Mar. Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 05.1779

Vater: Johann Peter Hohage zu Othlinghausen [Hohage 1767]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.12.1842 morgens gegen 7 Uhr an Altersschwäche, 63 Jahre 7 Monate alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 14.12.1842 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Räther (1792/1803), im Trauregister 1805 wird der Ehemann als Witwer im Räther verzeichnet, der Wohnort wird Othlinghausen angegeben, Othlinghausen (1806), Obermintenbeck (1810/12), Buschhausen (1819), Hulsberg (1824), Worth (1827 und posthum)

Johann Diedrich Ecks, Strohecker, 39 Jahre alt (demnach geb. err. 1771), Obermintenbeck, 03.07.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Ecks

VN: Anna Maria

Geburt: 27.03.1806

Taufe: 04.04.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Ehefrau Catharina Elisabeth Woeste, Catharina Elisabeth Linnepe

⁵³ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) ungenau.

⁵⁴ Dauer der ersten Ehe im Sterberegister 1803 irrtümlich 14 Jahre.

- Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Tod: 10.07.1867 mittags 1 Uhr an Wassersucht, geb. 25.03.1806 [so]
 Beerdigung: 13.07.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 27.06.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds mit Peter Friedrich Moritz Bachard, Sohn des Bürgers Caspar Gottlieb Bachard in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] [Bachard 1829]
2. (2. Ehe) Johanna Friederike Ecks
 VN: Anna Friederike (im Konfirmationsregister)
 Geburt: 02.03.1809
 Taufe: 12.03.1809 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Hohage, Franz Stahlschmidt, Mar. Catharina Schulte
 Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)⁵⁵
 ∞ 07.03.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vormunds und der Mutter durch eine gerichtliche Genehmigung mit Peter Diedrich Storck, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Heinrich Storck zu Elverlingsen [Werdohl] [Storck 1828]
3. (2. Ehe) Simon Ecks
 Geburt: 21.06.1812
 Taufe: 28.06.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Hohage, Peter Diedrich Winter, Catharina Schröer
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Tod: 11.03.1867 mittags 2 Uhr an Auszehrung, geb. 12.06.1812 (unrichtig)
 Beerdigung: 14.03.1867 (ev. Stadt)
 Signatur: Ecks 1834⁵⁶
4. (2. Ehe) Sara Caroline Ecks
 VN: Sara Caroline (Konfirmationsregister 1830), Saroline (Trauregister 1835), Saralina (Sterberegister 1847)
 Geburt: err. 1813 (gemäß Sterberegister), err. 1815 (gemäß Trauregister 20 Jahre alt), err. 01.1816 (gemäß Konfirmationsregister 14 Jahre 3 Monate alt)
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
 Tod: 26.02.1847 morgens 7 Uhr an Nervenfieber, 34 Jahre alt
 Beerdigung: 01.03.1847 (ev. Stadt)
 ∞ 23.05.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts und des Vormunds mit Peter Wilhelm Crummenerl, Sohn des verstorbenen Bauers C. G. Crummenerl zu Eseloh bei Valbert [Meinerzhagen] [Crummenerl 1835]
5. (2. Ehe) David Ecks
 Geburt: 19.08.1819 nachts 1 Uhr⁵⁷
 Taufe: 29.08.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Bochmann, Peter Diedrich Wislah, Ehefrau Mar. Catharina Selve
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)⁵⁸
 Signatur: Ecks 1842

[Ecks 1805]

- Ehemann: Peter Heinrich (Peter Hermann) Ecks
 VN: Peter Heinrich (Trauregister 1805, Geburten- und Sterberegister 1809), Peter Hermann (Sterberegister 1818, Trauregister 1819)
 FN: Eckern (Trauregister 1805, Geburten- und Sterberegister 1809), Ecker (Sterberegister 1818), Ecks (Trauregister 1819)
 Geburt: err. 1758
 Vater: Johann Caspar Ecks zu Hunswinkel (1805 tot)
 Stand/Beruf: Landmann

⁵⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.02.1809.

⁵⁶ Altersangabe im Trauregister (24 Jahre) ungenau.

⁵⁷ Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts 1 Uhr, gemäß Zweitschrift morgens 1 Uhr.

⁵⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 15.08.1819.

Tod: 03.08.1818 an Schwindsucht, 60 Jahre alt, ohne Kinder
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Ehe: 26.03.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Christina Werkshagen
 FN: auch Werckshagen
 Vater: Christoph Werkshagen zu Klinkenberg [Werkshagen 1760]
 Konfession: ev.-luth.
 Dimittiert 1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Peter Wilhelm Lüsebrink zu Buschhof [Buschhö] im Kirchspiel Meinerzhagen
 FN: Lüsebrink (Urschrift des Trauregisters 1819), Lüsenbrinck (Zweitschrift)
 Wohnortsangaben: Hunswinkel (1805), Wenninghausen (1809), Hunswinkel (1818 und posthum)

Peter Heinrich Eckern (Unterschrift auch mit diesen Vornamen), Landmann, Hunswinkel, 55 Jahre alt, 05.11.1813 (Zivilstandsregister)

Kind:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.05.1809
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Ecks 1806]

Johann Diedrich Ecks, Käufer eines Gartens am Staberg 10.05.1806 (Datum der gerichtlichen Bestätigung) [Schniewind Q 1754]

[Ecks 1807]

Ehemann: Peter Caspar Ecks

VN: Caspar

FN: Ecks (überwiegend), Eckes, Eks (beides wiederholt)

Geburt: err. 1775

Berufsangaben: Strohdecker, Dachdecker (1825/33), Tagelöhner (posthum)

Pächter (1822)

Tod: 21.06.1833 morgens 5 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, von welchen sechs minorenn sind

Beerdigung: 23.06.1833 (ev. Land)

Ehefrau: Hedwig Dähn

VN: im Konfirmationsregister 1841, wohl irrtümlich, Elisabeth, sonst stets Hedwig

FN: Dähn (Taufregister 1819, Konfirmationsregister 1831), Däeen (Taufregister 1823 Urschrift), Dähne (Sterberegister 1834, Konfirmationsregister 1837), Däne (Taufregister 1825), Dehn (Konfirmationsregister 1828), Dehne (Taufregister 1820), Dehner (Sterberegister 1822), Denne (Konfirmationsregister 1841), Dönen (Konfirmationsregister 1825), Düen (Taufregister 1823 Zweitschrift, unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1783

Tod: 17.03.1834 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 51 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, von welchen fünf minorenn sind

Beerdigung: 20.03.1834 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Solmecke (1819/22), Linnepe (1822/25), Wahrde (1828), Wehberg (1831/33, 1834 Witwe, posthum)

Die Wohnortsangabe „hier“ (Lüdenscheid) im Trauregister 1847 wird den Wohnort der in Tochter, die in jenem Jahr heiratete, betreffen

Caspar Ecks, Linnepe, Pächter 1822 [Ecks Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Ecks

Geburt: err. 1807

Konfirmation: 22.09.1822 (Anmeldung 06.06.1822, heiliges Abendmahl 27.09.1822) (ev.-luth.)

- Land)
 Tod: 23.01.1848 vormittags 11 Uhr an Wassersucht zu Wehberg, 41 Jahre alt, ledig, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 26.01.1848 (ev. Land)
2. Peter Ecks
 Geburt: 11.12.1809 im Kirchspiel Halver
 Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
 ∞ 09.06.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Anna Maria Magdalena Cramer, geb. 26.05.1814, ledig, Tochter des Johann Peter Cramer zu Hösinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern der Braut 1843 tot)
3. Wilhelm Ecks
 Geburt: 13.06.1812 im Kirchspiel Halver
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 05.04.1839 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre alt
 Beerdigung: 08.04.1839 (ev. Land)
 Signatur: Ecks 1838
4. Wilhelmine Ecks
 Geburt: 03.09.1816 auf dem Langenscheid, Kirchspiel Halver
 Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
5. Caroline Ecks
 Geburt: 20.05.1819 abends 11 Uhr
 Taufe: 03.06.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Baberg, M. K. Glörfeld, Anna Catharina Solmecke
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 ∞ 17.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Peter Caspar Crummenerl, Sohn des verstorbenen Caspar Georg Crummenerl aus der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Crummenerl 1835]⁵⁹
6. Caspar Wilhelm Ecks
 Geburt: 12.08.1820 morgens 6 Uhr
 Taufe: 27.08.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hohage, Caspar Sichelschmidt, Christoph Sturm
 Tod: 08.04.1822 abends 7 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 11.04.1822 (ev.-luth. Land)⁶⁰
7. Luise Ecks
 Geburt: 29.01.1823 morgens 5 Uhr
 Taufe: 08.02.1823 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, Maria Catharina Solmecke, Anna Maria Ehefrau Hues
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)⁶¹
8. Friederike Ecks
 Geburt: 19.08.1825 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 04.09.1825 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Weiland, Anna Margaretha Cramer, Peter Holthaus
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

[Ecks 1816]

- Person: Caspar Ecks
 Geburt: err. 1798
 Konfirmation: 08.04.1814, Teilnahme am Abendmahl 17.04.1814 (ev.-luth. Stadt)

⁵⁹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

⁶⁰ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet. Todesursache gemäß Zweitschrift Brustkrankheit.

⁶¹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 23.01.1823.

Tod: 26.04.1816 an Auszehrung, 18 Jahre alt, hinterlässt die Mutter
 Beerdigung: 28.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

[Ecks 1820]

Ehemann: Johann Peter Christoph Ecks

VN: Christoph

FN: auch Eckes

Geburt: err. 05.1791

Vater: Diedrich Hermann Ecks zu Wehberg [Ecks 1791_1]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Pächter (1822)

Tod: 18.09.1826 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, seit beinahe 3 Jahren blind, 35 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei [so, unrichtig] minorene Kinder

Beerdigung: 21.09.1826 (ev. Land)

Ehe: 19.10.1820 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Nölle

VN: Anna Catharina, Catharina

Geburt: err. 06.11.1792

Vater: Peter Hermann Nölle zu Vogelberg [Nölle 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.12.1862 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre 29 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 08.12.1862 (ev. Stadt)

∞ 28.11.1829 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Johann Franz Luckai, Sohn des verstorbenen Friedrich Luckai zu Beringhausen [Marsberg] bei Brilon [Luckai 1829]

Wohnort: Vogelberg

Christoph (irrtümlich auch Christian) Ecks, Vogelberg, Pächter 1822 [Ecks Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Henriette Ecks

Geburt: 07.03.1821 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.03.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Nölle, Ehefrau Anna Margaretha Buckesfeld, Mar. Catharina Ecks

Tod: 30.04.1826 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 02.05.1826 (ev. Land)

2. Wilhelmine Ecks

Geburt: 30.11.1823 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.12.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter C. Nölle, Anna Gertrud Nölle, Wilhelmine Wirth

Tod: 13.06.1825 morgens 9 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 15.06.1825 (ev. Land)

3. Wilhelmine Ecks

Geburt: 13.05.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 28.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Wislah, Wilhelmine Nölle auf der Homert, Wilhelmine Nölle zu Vogelberg

Tod: 08.01.1827 nachts 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 11.01.1827 (ev. Land)

[Ecks 1828]

Ehemann: Peter Wilhelm Ecks

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1799

Vater: Bürger Peter Ecks in Lüdenscheid [Ecks 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 30.01.1864 abends 8 Uhr an Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 03.02.1864 (ev. Stadt)

Ehe: 21.11.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Christina Margaretha (Maria Catharina Margaretha) Stump

VN: Maria Christina Margaretha (Trauregister 1828, Taufregister bis 1835, Konfirmationsregister 1849, Trauregister 1855), Maria Catharina Margaretha (Taufregister 1838, 1843), Maria Catharina (auch abgekürzt, Taufregister 1841, 1845, alle Kirchenbucheinträge ab 1856), Maria Christina (Konfirmationsregister 1846), Maria Margaretha (Konfirmationsregister 1850)

FN: Stumpf (Trauregister 1859), sonst stets Stump

Geburt: err. 1798 (gemäß Sterberegister), err. 1801 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bürger Hermann Stump in Plettenberg (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 31.12.1862 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 03.01.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Ecks

Geburt: 16.03.1829 nachts 11 Uhr

Taufe: 05.04.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Georg vom Hofe, Gottlieb Sieper, Frau Peter Dicke

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Tod: 27.08.1855 abends 7 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 31.08.1855 (ev. Stadt)

2. Julius Ecks

Geburt: 07.03.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.03.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Ecks, Peter Wegerhoff, Frau Heinrich Dicke

Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)

Signatur: Ecks 1855

3. Friedrich Ecks

Geburt: 05.02.1833 morgens 6 Uhr

Taufe: 17.02.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Köcker, Peter Pielhau, Maria Catharina Rademacher

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 26.04.1856 morgens 3 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 29.04.1856 (ev. Stadt)

4. Amalie Ecks

Geburt: 01.02.1835 nachts 3 Uhr

Taufe: 22.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Buschhaus, Frau Heinrich Geier, Hermann Stump

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

∞ 10.02.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Gustav Lauer, Sohn des verstorbenen Schusters Caspar Lauer und der Mar. Catharina Eversberg in Halver [Lauer 1859]⁶²

5. Julie Ecks

Geburt: 05.07.1838 morgens 2 Uhr

Taufe: 29.07.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Krämer Caspar Buschhaus, Frau Friedrich Linden, Ehefrau Hagedorn

Tod: 19.06.1841 morgens 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 21.06.1841 (ev. Stadt)

⁶² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 22.06.1836.

6. Ferdinand Ecks

Geburt: 06.12.1840 nachts 11 Uhr

Taufe: 24.01.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Buschhaus, Jacob Menkel, Ehefrau Peter Köster

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 03.11.1859 nachts 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.11.1859 (ev. Stadt)

7. Ewald Ecks

Geburt: 18.10.1843 nachts 11 Uhr

Taufe: 19.11.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Honsel, Eduard Buschhaus, Ehefrau Bovet

Tod: 18.10.1844 morgens gegen 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 20.10.1844 (ev. Stadt)

8. Theodor Ecks

Geburt: 22.08.1845 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 14.09.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Brüninghaus, Christian Trost, Wilhelmine Hohoff

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 07.03.1863 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 10.03.1863 (ev. Stadt)

[Ecks 1830]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Ecks

VN: Wilhelm

FN: Eks (Taufregister 1839), sonst stets Ecks

Geburt: err. 1805

Vater: Bürger Johann Peter Ecks in Lüdenscheid [Ecks 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 08.01.1847 nachmittags 4 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 42 Jahre alt, hinterließ die Frau und vier minorene Kinder

Beerdigung: 11.01.1847 (ev. Stadt)

Ehe: 05.11.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Gertrud Nagel

VN: Gertrud

Geburt: err. 1806

Vater: Bauer Johann Eberhard Nagel zu Leifringhausen [Nagel 1802]

Tod: 27.04.1856 abends 7 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ zwei minorene [!] Kinder

Beerdigung: 30.04.1856 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1831/42), Grünewald (1845), Lüdenscheid (1847 und posthum, 1856 Witwe)

Kinder:

1. Mina Ecks

Geburt: 21.04.1831 nachts 1 Uhr

Taufe: 01.05.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Kugel, Frau Peter Dicke, Peter Wilhelm Ecks

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

∞ 08.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Glörfeld, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Glörfeld in Lüdenscheid [Glörfeld 1850_3]

2. Auguste Ecks

Geburt: 28.11.1833 morgens 5 Uhr

Taufe: 15.12.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Dicke, Jungfrau Caroline Berg, Peter Spelsberg

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 27.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Eigenbrodt, Sohn des Maurers Friedrich Eigenbrodt zum Höfel, Gemeinde Müllenbach [Marienheide], und der Wilhelmine Schürfeld [Eigenbrodt 1864_3]

3. Caroline Ecks

Geburt: 13.09.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 25.09.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Ritzel, Frau Gottlieb Ritzel, Bäcker Frickenhaus

Tod: 04.08.1841 vormittags gegen 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.08.1841 (ev. Stadt)

4. Luise Ecks

Geburt: 01.05.1839 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.05.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Stöter, Ehefrau Ludwig Wolf, Fabrikant Wilhelm Berg

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 31.03.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre 10 Monate 31 [so] Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 03.04.1866 (ev. Stadt)

∞ 17.04.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Pfeiffer, Sohn des Schneiders Heinrich Pfeiffer und der Christina Münscher zu Hersfeld in Kurhessen [Pfeiffer 1865]⁶³

5. Friedrich Wilhelm Ecks

Geburt: 10.05.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Stöter, Peter Wilhelm Ecks, Ehefrau Crämer

Tod: 12.04.1844 nachts gegen 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.04.1844 (ev. Stadt)

6. Caroline Ecks

Geburt: 20.10.1845 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 18.11.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Winter, Ehefrau Caspar Köcker, Gustav Tweer

Tod: 14.03.1847 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.03.1847 (ev. Stadt)

[Ecks 1834]

Ehemann: Simon Ecks

FN: Eks (Taufregister 1840), sonst stets Ecks

Geburt: 12.06.1812

Vater: Johann Diedrich Ecks in der Worth [Ecks 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Bürger (1850)

Tod: 11.03.1867 mittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ zwei majorene und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.03.1867 (ev. Stadt)

Ehe: 08.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Buschhaus

VN: Elisabeth

FN: im Sterberegister 1862 irrtümlich Busch

Geburt: err. 23.06.1802 (gemäß Sterberegister), err. 1812 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johannes Buschhaus aus dem Amt Plettenberg (1834 tot, die Mutter und der Vormund der Braut willigten in die Ehe ein)

Siehe evtl. auch Buschhaus 1809 (Johannes Buschhaus zur Bremcke, Amt Plettenberg)

Familienstand: ledig bei der Heirat

⁶³ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.05.1838.

Tod: 04.11.1862 mittags 12 Uhr an Lungenlähmung, 60 Jahre 4 Monate 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei [!] minorene Kinder

Beerdigung: 07.11.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Worth (1835), Lüdenscheid (1838/67)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Ecks

Geburt: 12.03.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 29.03.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Crummenerl, Peter Alberts, Anna Catharina Ecks

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

Tod: 17.09.1863 mittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ den Vater

Beerdigung: 20.09.1863 (ev. Stadt)

2. Emil Ecks

Geburt: 07.02.1838 abends 9 Uhr

Taufe: 04.03.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Ahlhaus, Theodor Pleuger, Luise Schmidt

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)⁶⁴

Signatur: Ecks 1864

3. Wilhelmine Ecks

VN: Minna

Geburt: 09.11.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 13.12.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Buschhaus, Anna Catharina Wermecke, Caspar Hüsmert

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1860: Lüdenscheid

∞ 23.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Ludwig Preuß, Sohn des verstorbenen Schusters Christian Preuß zu Laasphe und der Johanna Blecher [Preuß 1860]

4. Henriette Ecks

Geburt: 28.12.1843 morgens gegen 3 Uhr

Taufe: 14.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Ecks, Wilhelmine Buschhaus, Peter Diedrich Schröder

Tod: 28.04.1845 abends 6 Uhr an Husten und Auszehrung

Beerdigung: 01.05.1845 (ev. Stadt)

5. Gustav Ecks

Geburt: 11.04.1846 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.04.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Becker, Johannes Gärtner, Ehefrau Anna Maria Gärtner

Tod: 08.05.1846 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.05.1846 (ev. Stadt)

6. Robert Ecks

Geburt: 04.07.1847 abends 10 Uhr

Taufe: 18.07.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wermecke, Wilhelm Schlieck, Ehefrau David Ecks

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)⁶⁵

⁶⁴ Der Vater des Konfirmanden wird im Konfirmationsregister irrtümlich als verstorben verzeichnet.

⁶⁵ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 04.06.1847.

[Ecks 1838]

Ehemann: Wilhelm Ecks

Geburt: err. 1812

Vater: Caspar Ecks zu Wehberg [Ecks 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 05.04.1839 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 27 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 08.04.1839 (ev. Land)

Ehe: 10.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Bürhaus

Vater: Christian Bürhaus im Eicken [Bürhaus 1810]

∞ 17.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Wilhelm Ecks auf dem Felde mit Friedrich Wilhelm Pielhoff zu Dahlhausen, Gemeinde Halver, Sohn des verstorbenen Peter Friedrich Pielhoff zu Schmidhausen, Gemeinde Kierspe [Pielhoff 1841]

Wohnorte: Lösenbach (1838/39), Felde (1841 Witwe)

Kind:

1. Wilhelm Ecks

Geburt: 30.03.1839 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.04.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Ecks, Wilhelmine Bürhaus, Ehefrau Peter Dahlhaus geb. Bocklenberg

Tod: 16.04.1839 abends 9 Uhr

Beerdigung: 19.04.1839 (ev. Land)

[Ecks 1842]

Ehemann: David Ecks

Vater: Außenbürger, Tagelöhner Johann Diedrich Ecks in der Worth [Ecks 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1843/58), Tagelöhner (1861), Fabrikarbeiter (1863)

1. Ehe: 16.09.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

1. Ehefrau: Luise Turck

Geburt: err. 03.1822

Vater: Schuster und Außenbürger Johann Diedrich Turck [Turck 1821]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.12.1845 abends 7 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 31.12.1845 (ev. Stadt)

2. Ehe: 09.04.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Eleonore Plate

VN: Lora

Vater: Fabrikarbeiter Peter Plate zur Höh [Plate 1821_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Kohlweg bei der Schlittenbach (1843/44), Honsel (1844), Worth (1847), Schlittenbach (1853), Lüdenscheid (1856), Grünewald (1858), Bierbaum (1861), Lüdenscheid (1862/63)

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Ecks

Geburt: 07.02.1843 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 19.02.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe König, Anna Catharina Luckai, Johann Diedrich Turck

Tod: 03.02.1844 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 05.02.1844 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Auguste Ecks
 Geburt: 14.12.1844 nachts 2 Uhr
 Taufe: 30.12.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Selve, Maria Catharina Turck, Peter Buckesfeld
 Tod: 08.02.1853 abends 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 11.02.1853 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Emma Ecks
 Geburt: 09.02.1847 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 21.02.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Pielhau, Amalie Schulte, Wilhelm Turck
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,
 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)
4. (2. Ehe) Albert Ecks
 Geburt: 12.03.1856 morgens 4 Uhr
 Taufe: 27.04.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Carl Schröder, Ehefrau Heinrich Heinzer, Peter Pielhau
5. (2. Ehe) Hugo Ecks
 Geburt: 29.04.1858 morgens 5 Uhr
 Taufe: 05.09.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Schröder, Heinrich Schmidt, Lisette Plate
6. (2. Ehe) Cornelia Ecks
 Geburt: 18.03.1861 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 14.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Lohmann, Lina Horst, Wilh. Bachert
 Tod: 25.01.1862 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 28.01.1862 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Ewald Ecks
 Geburt: 27.12.1862 nachts 1 Uhr
 Taufe: 18.01.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Stahlschmidt, Joh. Diedenhofen, Lina Horst

[Ecks 1846]

Person: Friederike Ecks
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friederike Maria Ecks (unehelich)
 Geburt: 24.09.1846 nachts 2 Uhr
 Taufe: 17.10.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Elisabeth Ecks, Henriette Seisler
 Tod: 11.10.1848 mittags 12 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 14.10.1848 (ev. Stadt)

[Ecks 1852]

- Ehemann: Wilhelm Ecks
 Geburt: 15.01.1817
 Eltern: Peter Caspar Ecks zu Heedfeld [Schalksmühle], Mar. Catharina Steinbeck (beide 1863 tot)
 Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1863/71), Fabrikarbeiter (1873/74), Tagelöhner (1876)
 Wohnort 1863: bei Altena
1. Ehefrau: Wilhelmine Hülle
 VN: Mina
 2. Ehe: 11.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts
 2. Ehefrau: Caroline Clever zu Wörensiepen
 Geburt: err. 1835
 Eltern: Landwirt Peter Caspar Clever zu Wörensiepen, Maria Catharina Seuster [Clever 1823]
 Konfession: ev.

Tod: 05.02.1876 morgens 8 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 41 Jahre alt, hinterließ den Gatten und minorenne Kinder

Beerdigung: 08.02.1876 (ev. Land)

Wohnorte: Wörensiepen (1863), Rosmart (1864/66), Wörensiepen (1866/76)

Die Wohnortsangabe Heedfeld im Konfirmationsregister 1868 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. (1. Ehe) Magdalene Ecks

Geburt: err. 1852 (19 Jahre alt bei der Heirat), 28.12.1853 (gemäß Konfirmationsregister)

Gemäß Konfirmationsregister aus Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Epheser 5,1-2) (ev.)

Wohnort 1873: Wörensiepen

∞ 18.04.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Conrad Herbst, Sohn der verstorbenen Eheleute Knecht Johann Georg Herbst zu Branders [Eiterfeld] in Hessen und Anna Gela Heimroth [Herbst 1873]

2. (2. Ehe) Wilhelm Ecks

Geburt: 30.10.1863 mittags 12 Uhr

Taufe: 06.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Clever, Wilh. Wirth, Ehefrau P. W. Engstfeld

Tod: 22.03.1864 morgens 11 Uhr in Folge einer Verbrennung durch siedendes Wasser

Beerdigung: 25.03.1864 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Lina Ecks

Geburt: 01.01.1865 abends 8 Uhr

Taufe: 15.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Clever, Witwe Engstfeld, Frau Clever

Tod: 22.03.1866 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1866 (ev. Land)

4. (2. Ehe) Emma Ecks

Geburt: 09.01.1866 abends 9 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Clever, Frau Clever, Frau Glörfeld

5. (2. Ehe) Martha Ecks

Geburt: 10.10.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Clever, Luise Clever, M. C. Clever

6. (2. Ehe) Anna Ecks

Geburt: 17.01.1870 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.02.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Clever, Frau Wilh. Clever, Witwe August Woeste

7. (2. Ehe) August Ecks

Geburt: 11.04.1871 morgens 7 Uhr

Taufe: 16.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Clever, Wilh. Clever, Frau P. Däumer

Tod: 30.05.1871 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 02.06.1871 (ev. Land)

8. (2. Ehe) Ida Ecks

Geburt: 27.11.1872 abends 9 Uhr

Taufe: 19.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Conrad Heibel, Frau W. Alberts, Witwe P. C. Clever

Tod: 04.01.1874 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.01.1874 (ev. Land)

[Ecks 1855]

Ehemann: Julius Ecks

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Ecks und Maria Christina Margaretha Stump in Lüdenscheid [Ecks 1828]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Soldat (1855), Fabrikarbeiter (1855/73)

1. Ehe: 09.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Geck

Geburt: err. 04.12.1829

Eltern: Zimmermann Peter Caspar Geck und Anna Catharina Geck in der Worth [Geck 1829_1]

Konfession: ev.

Tod: 09.03.1859 mittags 1 Uhr in Folge des Wochenbetts, 29 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 13.03.1859 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Säger

VN: im Trauregister 1859 Caroline Elisabeth Luise Sophie, sonst Wilhelmine, Minna, Mina

FN: Senger (Taufregister 1862, 1864), sonst stets Säger

Eltern: Fabrikarbeiter Abraham (richtig Heinrich) Säger und Catharina Sophie Potthoff gt. Becker in Lüdenscheid [Säger 1831]

Wohnorte: Worth (1855), Lüdenscheid (1857/73)

Kinder:

1. (1. Ehe) Julie Ecks (vorehelich)

Geburt: 08.03.1855 mittags 1 Uhr

„Der Fabrikarbeiter Julius Ecks von hier, im September 1855 aus Berlin, wo er seiner Militärpflicht genügte, zurückgekehrt, ist am 9. November 1855 mit der Luise Geck getraut worden u[nd] hat die Tochter ders[elben] nam[ens] Julie, als sein Kind anerkannt u[nd] begehrt, daß sie seinen Namen führe“

Taufe: 17.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Caspar Geck, Frau Wilh. Geck, Frau Mar. Gertrud Bergfeld

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 73,28) (ev.)

2. (1. Ehe) August Theodor Julius Ecks

VN: August

Geburt: 27.02.1857 mittags 12 Uhr

Taufe: 22.03.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Brüninghaus, Frau Caspar Geck, Bertha Altemüller

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)

Tod: 02.05.1880 an einer Lungenentzündung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Frau und ein Kind

Beerdigung: 05.05.1880 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Lina Luise Maria Catharina Ecks

Geburt: 23.12.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schindler, Frau Schmalbein, Julie Halfmann

Tod: 10.04.1859 morgens 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 13.04.1859 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Sohn (N.)

Geburt: 16.08.1860 vormittags 11 Uhr

Tod: 19.08.1860 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen, ohne Taufe

Beerdigung: 22.08.1860 (ev. Stadt)

5. (2. Ehe) Otto Edmund Benno Ecks

Geburt: 05.02.1862 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Säger, Witwe Pleuger, Carl Hardt

6. (2. Ehe) Minna Ecks
 Geburt: 17.01.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 21.01.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Sänger, Carl Ackermann
 Tod: 21.01.1864 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.01.1864 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Ernst Julius Ecks
 Geburt: 14.09.1865 abends 11 Uhr
 Taufe: 10.12.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. Vogel, Wilh. Sänger, Frau Leddin
 Tod: 26.02.1867 mittags 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 01.03.1867 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Laura Ecks
 Geburt: 26.12.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 16.02.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ed. Sänger, Frau Leddin
9. (2. Ehe) Pancratius Hugo Ecks
 Geburt: 12.05.1870 morgens 11 Uhr
 Taufe: 29.05.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Leddin, Wilh. Sänger, Peter Lange
 Tod: 23.01.1873 morgens 8 Uhr an einer Lungenentzündung
 Beerdigung: 26.01.1873 (ev. Stadt)

[Ecks 1861]

Person: Auguste Ecks
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Ida Emma Auguste Ecks (unehelich)
 Geburt: 29.03.1861 morgens 8 Uhr
 „Als Vater bekannte sich H. Tommers, Fabrikarbeiter, aus Haarhausen, Kreis Homberg
 in Churhessen“
 Taufe: 21.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Luise Ecks, Henriette Wirth, Friedrich Wetzell
 Tod: 04.05.1863 abends 7 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 07.05.1863 (ev. Stadt)

[Ecks 1864]

Ehemann: Emil Ecks

VN: im Trauregister 1864 Wilhelm, sonst stets Emil
 Eltern: Simon Ecks in Lüdenscheid und Elisabeth Buschhaus [Ecks 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Wohnort 1864: Worth

Ehe: 22.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Horn, Witwe Heinrich Kleine in der Worth [Kleine 1843]

VN: Minna
 Geburt: err. 22.01.1822
 Eltern: Arnold Horn in Lüdenscheid und Anna Catharina Windfuhr (dies die Stiefmutter) [Horn 1821]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 19.07.1866 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 5 Monate 27 Tage alt, hinterließ den
 Gatten ohne Kinder, aber vier minorenne Kinder aus 1. Ehe mit p Kleine
 Beerdigung: 22.07.1866 (ev. Stadt)

Wohnorte: unter der Höh (1866), Lüdenscheid (1866)

Kind:

1. Emilie Ecks

Geburt: 19.03.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 06.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. Buschhaus, Robert Ecks, Witwe Ahlhaus

Tod: 13.05.1866 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.05.1866 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Ecks

[Ecks Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)⁶⁶

Brinker Osemundhammer, Caspar Ecks, 53 Jahre alt, Schmied

[Ecks Q 1797-06-30]

30.06.1797, Lüdenscheid⁶⁷

Beim Landgericht erscheinen Peter Diedrich Ecks und seine Ehefrau Anna Maria Sturm hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Kandidat Wissing zur Bezahlung des kürzlich angekauften halben Wohnhauses a) 100 Reichstaler in alten Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern, b) 100 Reichstaler in 25 Stück Laubtalern gleichfalls zu 1 Reichstaler 55 Stübern und das Übrige in 39 Holländischen Gulden zu 42 Stübern per Stück und das daran noch Fehlende in harten Berliner Talern, sodann c) 50 Reichstaler in Brabantischen Kronentalern per Stück zu 1 Reichstaler 53 Stübern, also zusammen 250 Reichstaler Altgeld oder 208 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant gestern bar geliehen hat. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht gezahlten und nicht zu ihrem Nutzen angelegten Geldes, versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag 29. Juni wieder abzulegen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell das anerkaufte halbe Wohnhaus, in hiesiger Stadt an der Ringmauer nordseits bekanntlich gelegen, zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Kandidat Wissing, hierbei gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

Peter Diedrich Ecks

Dies XXX Zeichen hat die Ehefrau Ecks gezogen

K. Wissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 15.

[Ecks Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶⁸

Hausnummer im Kataster: 30

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Hüttebräucker

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. C. Ecks [sowie die Witwe Hüttebräucker selbst]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Mühlenfuhrmann

⁶⁶ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

⁶⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 122-123, 125-126.

⁶⁸ StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 über 9 Jahren: 1
 unter 9 Jahren: 3
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 5
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 6
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

[Ecks Q 1808-09-26]

26.09.1808, Lüdenscheid⁶⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Rezeptor Wissing hierselbst. Er zeigt an, dass er nach dem anliegenden Adjudikationsdokument d. d. Lüdenscheid, 29. Dezember 1804 das in hiesiger Stadt an der Ringmauer sub Nr. 30 im Feuerkataster befindliche Haus des Peter Diedrich Ecks sub hasta für 200 Reichstaler Berliner Courant erstanden hat. Nach der darunter befindlichen Quittung des Registrators Rühl hat er den Kaufschilling bezahlt. So trägt er darauf an, ihn als Eigner im Hypothekenbuch zu bemerken und ihm ein Dokument davon zu erteilen.

R[ezeptor] Wissing

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 15.

29.12.1804, Lüdenscheid

Auf Instanz des Rezeptors Wissing ist das im Feuerkataster sub Nr. 30 stehende, an der Ringmauer in Lüdenscheid gelegene Haus des Peter Diedrich Ecks zur gerichtlichen Subhastation gebracht worden. Es ist zu nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt worden.

Der Ankäufer des Hauses muss alle an dem Haus klebenden Lasten und Canones an die Behörde besonders abführen. Er trägt die Kosten des Verkaufs, der Ausfertigung des Adjudikationsdokuments und muss den 100. Pfennig ohne Abzug vom Kaufschilling bezahlen. Die Kaufgelder muss er am 1. Mai künftigen Jahres in das gerichtliche Depositum in Berliner Courant oder französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 32 ½ Stübern und vollwichtigen Louisd'or zu 5 Reichstalern 25 Stübern erlegen. Die Lieferung soll am 1. Mai k. J. geschehen.

Hierbei hat Rezeptor Wissing 200 Reichstaler geboten. Ihm wird das Haus zugeschlagen. Nach erfüllten Bedingungen soll er als Besitzer im Hypothekenbuch aufgenommen werden.

Rühl quittiert über die Berichtigung des Kaufschillings.

[Ecks Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁷⁰

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Christian Ecks, Vogelberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

(Vorname im Einzelverzeichnis für die Wehberger Bauerschaft Christoph)

Bauerschaft Winkhausen

Caspar Ecks, Linnepe, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 317-320.

⁷⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Edelkirchen, von**[Edelkirchen, von 1739]**

Herr von Edelkirchen, 1739 Eigentümer von Vömmelbach [Edelkirchen, von Q 1739]

[Edelkirchen, von 1766]

Ehemann: G. H. F. W. von Edelkirchen

Stand/Beruf: Rittmeister

Tod: vor dem 22.05.1796 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Maria Sybilla von Elverfeld

Kinder:

1. W. S. C. F. von Edelkirchen

Unterschrieb einen Vertrag ihrer Mutter am 15.12.1751 (siehe unten)

2. Wilhelmine Eleonore Henriette von Edelkirchen, Freifrau

∞ 22.05.1796 Hamm (ev.-ref. Lüdenscheid) mit Adolph Sigmund von Brause [Brause, von 1796]

Die Eheleute G. H. F. W. d'Edelkirchen und M. S. d'Edelkirchen geb. von Elverfeld nahmen am 04.09.1744 (Ausstellungsort Heide [Halver]) bei der Schwester des Ehemanns, Anna Wilhelmine Gertrud von Edelkirchen, Kanonisse des adeligen freiweltlichen Stifts Fröndenberg, Kapital auf. Besicherung speziell mit dem Gut zu Eininghausen, Eintragung in die Hypothekenbücher der Kirchspiele Lüdenscheid und Halver [Edelkirchen, von Q 1744-09-04].

Freiherr G. H. F. W. d'Edelkirchen und M. S. d'Edelkirchen geb. von Elverfeld nahmen am 06.12.1745 (Ausstellungsort Heide) bei ihrem Pächter zu Eininghausen Kapital auf zur Bezahlung des dem Herrn von Haen aus dem Gut zu Heesfeld [Halver] zukommenden Kindteils [Edelkirchen, von Q 1745-12-06].

Maria Sybilla, verwitwete Freifrau von Edelkirchen, geb. von Elverfeld, Frau zur Heide [Halver], Edelkirchen [Halver], Hersfeld [Heesfeld, Halver] und Heringhoff, nahm am 15.12.1751 (Ausstellungsort Heide) bei ihrer Schwester (Schwägerin) Anna Wilhelmine von Edelkirchen, Kanonisse des hochadeligen freiweltlichen Stifts Fröndenberg, Kapital auf u. a. zwecks Umschuldung. Besicherung speziell mit dem Gut zu Eininghausen. Die Tochter der Witwe unterschrieb mit (W. S. C. F. von Edelkirchen) [Edelkirchen, von Q 1744-09-04].

Minderjährige von Edelkirchen, Eigner des Erbguts zu Eininghausen am 02.12.1755. Als ihr Kurator in einer Streitsache Freiherr von Berchem ./.. Erben von Elverfeld handelte Rat Voswinkel [Edelkirchen, von Q 1755-12-02].

Freifrau von Edelkirchen zur Heide, Debitorin 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

Das Gut Eininghausen des Rittmeisters von Edelkirchen wurde am 03.09.1767 zwangsversteigert [Edelkirchen, von Q 1769-01-05].

Rittmeister, Freiherr von Edelkirchen, Schuldner seines Pächters Peter Stephan Glörfeld zu Eininghausen 05.11.1767 [Goes Q 1754, Goes Q 1767-11-05].

Quellen zur Familie von Edelkirchen**[Edelkirchen, von Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739⁷¹

Eigentümer von Femmelbecke [Vömmelbach]: Herr von Edelkirchen

[Edelkirchen, von Q 1744-09-04]

04.09.1744, Heide [Halver]⁷²

Die Ehegenossen G. H. F. W. d'Edelkirchen und M. S. d'Edelkirchen geborene von Elverfeld bekennen, dass ihnen heute ihre ältere, sehr wertvolle Fräulein Schwester resp. Schwägerin Anna Wilhelmine Gertrud

⁷¹ Steuerverzeichnis 1739.

⁷² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 265-275.

von Edelkirchen, Kanonisse des adeligen freiweltlichen Stifts Fröndenberg, auf ihr inständiges Ersuchen 350 Reichstaler in doppelten Pistoletten und Dukaten, zu courantem Geld gerechnet, die doppelten Pistolen zu 10 Reichstalern 15 Stübern und die Dukaten zu 2 Reichstalern 50 Stübern, bar geliehen hat. Das Geld haben sie zur Beförderung ihres großen Nutzens und Abwendung großen Schadens wirklich verwenden wollen. Sie verzichten auf die Ausflucht des nicht gezahlten oder nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes in beständigster Form Rechtens und quittieren den Empfang nochmals wohlwissentlich und wohlbedächtlich. Sie verschreiben sich beide für einen und einer für beide für die ganze Summe bis zur Ablösung, die ein halbes Jahr vor dem Verfalltag jährlich zu tun beiden Seiten freistehen soll. Es ist hinc inde verabredet worden, das Kapital mit 4% akkurat zu verzinsen und die Schuldner wollen deshalb keineswegs in mora bleiben. Zur Versicherung der Gläubigerin für Kapital, etwa rückständige Interessen und Kosten verpfänden und verschreiben die Schuldner ihr alle ihre Hab und Güter ohne die mindeste Ausnahme und woher selbige kommen, speziell aber das im Kirchspiel Lüdenscheid, Amt Altena, gelegene Gut zu Eininghausen cum clausula constituti possessorii. Sie wollen die verpfändeten Güter so lange namens der Gläubigerin besitzen, bis diese daran völlig befriedigt ist. Auch soll die spezielle Hypothek der generellen und diese jener nicht im geringsten schädlich sein, sondern der Gläubigerin soll jederzeit aus diesem oder jenem Stück ihre Zahlung zu suchen und also nach Gefallen variieren zu mögen freistehen, wo und wann sie es verlangt. Deshalb wird jedes Orts Obrigkeit, worunter die verschriebenen Stücke liegen, von den Schuldnern geziemend requiriert, diese Obligation auf bloße Vorzeigung dieses gerichtlich zu konfirmieren, ins Hypothekenbuch zu inserieren und die Gläubigerin auf ihr Anstehen in die wirkliche Possession der verschriebenen Stücke und Hypotheken zu setzen. Mit Renunziation auf alle dawider erdachte oder noch zu erdenkende Ausflüchte, bösen Betrugs, listiger Überredung, Verletzung, nicht recht verstandener oder anders als gehandelt hingeschriebener Sachen pp. Die Schuldnerin, Frau von Edelkirchen, renunziert, nachdem sie sich deren Verstand und Inhalt hat wohl erklären lassen und sonst schon begriffen hat, wohlwissentlich und wohlbedächtlich auf alle dem weiblichen Geschlecht zugute und zustatten kommende Rechtswohlthaten, als des S*C*i Vellejani und auth[enticae] si qua mulier Cod., nach dem eine Ehefrau ihres Mannes Schulden, wenn sie sich schon, wie hier geschehen, dazu verbunden hat, zu bezahlen nicht gehalten sein soll, des privilegii dotis et illatorum, vermöge dessen eine Ehefrau wegen ihres Ehegeldes und Eingebachten in ihres Ehemanns Güter auf gewisse Weise den Vorzug hat und vor Anderen zu befriedigen ist, hiermit und unter Eidesformel: so wahr mir Gott helfe. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften und begedruckter angeborener Petschaften, auch Subskription des dabei adhibierten Assistenten, ihres Advokaten, des Hoffiskals Sethmann.

G. H. F. W. d'Edelkirchen

M. S. d'Edelkirchen geborene von Elverfeld

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342 und in das des Kirchspiels Halver Num. 312 am 18. April 1761.

15.12.1751, Heide [Halver]

Maria Sybilla, verwitwete Freifrau von Edelkirchen, geb. von Elverfeld, Frau zur Heide, Edelkirchen [Halver], Hersfeld [Heesfeld, Halver] und Heringhoff, bekennt, dass ihr die hochwürdige, hochwohlgeborene Freifräulein Anna Wilhelmine von Edelkirchen, Kanonisse des hochadeligen freiweltlichen Stifts Fröndenberg, ihre hochgeehrte Schwester, in ihren Geldesnöten zur Abführung einiger Schulden ihres Ehemann sel., als an die Herren von Sevenaer und Langjahr und auch wegen des Vohrmannischen Konkurses 168 Reichstaler, jeder Reichstaler zu 60 Stübern klevisch gerechnet, bar geliehen hat. Sie hat das Geld in Dukaten, französischen Pistolen und schatzbarem Geld aus deren Händen empfangen und zu ihrem und ihrer Kinder scheinbarem Nutzen verwendet. Sie verzichtet ausdrücklich auf die Ausflucht des nicht empfangenen Geldes und verspricht, die Summe jährlich bis zur Ablöse, die dem gesinnenden Teil ein Vierteljahr vor dem Zahlungstermin zu tun freisteht, mit 4% zu verzinsen. Damit ihr Fräulein Schwester wegen des Kapitals und der Interessen gesichert sei, setzt sie dieser ihr Gut zu Eininghausen zum sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und rückständige Zinsen bestermaßen bezahlt zu machen. Sie stellt ihr auch frei, die Verschreibung nötigenfalls dem Hypothekenbuch einverleiben zu lassen. Dagegen soll sie keine Freiheit schützen, so geistlicher als weltlicher Rechte. Zur Wahrheits Urkund hat sie diese Verschreibung nebst ihrer Tochter eigenhändig unterschrieben und mit ihrem angeborenen Petschaft bedruckt, auch ihren zeitlichen Prediger zu Halver, Herrn Rochelsberg, ersucht, dieses zu schreiben und als Zeuge mit zu unterschreiben.

M. S. verwitwete d'Edelkirchen geborene von Elverfeld
 W. S. C. F. von Edelkirchen
 C. H. A. Rochelsberg V. D. M. requisitus scripsit et ut testis subscripsit

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342 am 18. April 1761.

[Edelkirchen, von Q 1745-12-06]

06.12.1745, Heide [Halver]⁷³

Freiherr G. H. F. W. d'Edelkirchen und M. S. d'Edelkirchen geb. von Elverfeld bekennen, dass ihnen Peter Stephan Glörfeld zu Eininghausen heute 200 Reichstaler Species, jeder zu 60 Stübern klevisch gerechnet, geliehen hat. Sie haben die 200 Reichstaler bar aus seinen Händen empfangen und zur Bezahlung des dem Herrn von Haen aus dem Gut zu Heesfeld [Halver] zukommenden Kindteils verwendet, begeben sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht empfangenen Geldes, versprechen auch, 150 Reichstaler mit 5%, also mit 7 Reichstalern 30 Stübern und 50 Reichstaler mit 2 Reichstalern, also insgesamt mit 9 Reichstaler 30 Stübern jährlich bis zur Ablöse zu verzinsen und sich dieses an der Pacht des Eininghauser Guts kürzen zu lassen. Der Kreditor hat ihnen auf ihr Ansuchen über vorgemelte 200 Reichstaler noch 200 Reichstaler auf zukünftigen St. Petri 1746 vorzuschießen versprochen. So geloben sie, ihm alsdann über die bereits empfangenen und die auf künftigen Petri vorzuschießenden 200 Reichstaler zur Versicherung für Kapital und Interessen eine gerichtliche Obligation in das Gut zu Eininghausen herauszugeben. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

G. H. F. W. d'Edelkirchen
 M. S. d'Edelkirchen geb. von Elverfeld

Gerichtliche Konfirmation auf Ansuchen des Kreditors salvo jure tertii und Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342 am 10. Februar 1767.

[Edelkirchen, von Q 1755-12-02]

02.12.1755, Lüdenscheid⁷⁴

Rat Voswinkel als Kurator der Minderjährigen von Edelkirchen zeigt an, dass seinen Pflegebefohlenen durch das beim Gericht zu Hagen in Sachen des Freiherrn von Berchem ./.. die Erben von Elverfeld am 12. September 1753 wegen sicherer Kirchenstände publizierte Dekret für 100 Reichstaler Kautio zu leisten oder so viele Gelder in deposito zu lassen auferlegt worden ist. Derozeit wurden 100 Reichstaler bei besagtem Gericht in deposito belassen. Jetzt aber ist ihm, dem Kurator, von dem Pupillenkollegium befohlen worden, wegen dieser Gelder Kautio zu leisten und solche dagegen zu erheben. Also will er hiermit seiner Pflegebefohlenen Erbgut zu Eininghausen mit Zubehör wegen obgemelter, noch in Streit stehender Kirchenstände zum Unterpfind gestellt und gebeten haben, diese Verpfändung gerichtlich zu konfirmieren, zum Hypothekenbuch einzutragen und ihm davon ein Dokument mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342.

[Edelkirchen, von Q 1769-01-05]

05.01.1769, Lüdenscheid⁷⁵

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst bezeugen, dass der Freiherr von Neuhoff gt. Ley in Sachen wider den Rittmeister von Edelkirchen am 24. Juni 1765 Executoriales an hiesiges Landgericht ausgebracht und gebeten hat, ihm zu seinem Judicatum zu verhelfen. Er hat das Gut zu Eininghausen als Objekt der Exekution in Vorschlag gebracht. Dieses Gut ist gemessen und geschätzt und es sind darauf auch drei Termine zu dessen Verkauf angesetzt worden. Auch ist das Nötige durch ein ergangenes Proclama und den Intelligenzzettel bekannt gemacht worden. Im dritten Termin zur Subhastation am 3. September 1767 ist das Eininghauser Gut mit seinem Zubehör dem Johann Wilhelm Woeste als Meistbietendem für das Lizitatum der 5050 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden zwar zugeschlagen worden. Dieser hat aber deklariert, dass er das Gut für seinen Bruder Johann Peter Woeste und Johann Diedrich Lüdorf,

⁷³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 1-3.

⁷⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 101-103.

⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 176-178, Bd. 4, S. 398-400.

die das Lizitatum erlegen werden, anerkauf hat. Lüdorf hat seine Anquote der Kaufgelder ad 2525 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern vor und nach laut erteilter Quittungen bezahlt. Ihm wird das halbe Eininghauser Gut mit Zubehör hierdurch adjudiziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342.

14.04.1778, Lüdenscheid

Der Freiherr von Neuhoff gt. Ley hat in Sachen wider den Rittmeister von Edelkirchen am 24. Juni 1765 Executoriales an hiesiges Landgericht ausgebracht und gebeten, ihm zu seinem Judicatum zu verhelfen. Dabei hat derselbe das Gut zu Eininghausen als Objekt der Exekution in Vorschlag gebracht. Bei nicht erfolgter Zahlung ist das Eininghauser Gut gemessen und gewürdigt und es sind auch drei Termine zu dessen Verkauf präfigiert worden. Das Nötige ist durch ergangenes Proclama und Notifikation durch den Intelligenzzettel bekannt gemacht worden. Im dritten Subhastationstermin am 3. September 1767 ist das Gut mit seinem Zubehör dem Johann Wilhelm Woeste als Meistbietendem für das Lizitatum der 5050 Reichstaler nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen worden. Woeste hat aber deklariert, dass er das Gut für seinen Bruder Johann Peter Woeste und Johann Diedrich Lüdorf gekauft hat, die die Kaufgelder erlegen werden. Johann Peter Woeste hat seinen Anteil der Kaufgelder ad 2525 Reichstaler in Louisd'or zu 5 Reichstalern vor und nach laut erteilter Quittungen, die hierdurch annulliert werden, und zwar den Rückstand am 1. März 1777 bezahlt. Ihm wird darüber von Gerichts wegen quittiert und ihm wird das halbe Eininghauser Gut adjudiziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 342.

Edelkott**[Edelkott 1862]**

Ehemann: Heinrich Edelkott

Stand/Beruf: Buchbinder

Wohnort 1870 (gemäß Trauregister): Letmathe [Iserlohn]

1. Ehefrau: Maria Catharina Seewald

VN: Catharina

Geburt: 02.01.1833

Tod: 02.06.1870 morgens ½ 7 Uhr an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 05.06.1870 (kath.)

2. Ehe: Proklamationschein 14.11.1870 Lüdenscheid (kath.)

2. Ehefrau: Catharina Degenhardt in Lüdenscheid, aus Drolshagen

Wohnort: Lüdenscheid (1866/70)

Kinder:

1. (1. Ehe) Clara Edelkott

Geburt: err. 03.04.1862

Tod: 30.07.1866 mittags 3 Uhr an Scharlachfieber, 4 Jahre 3 Monate 27 Tage alt

Beerdigung: 01.08.1866 (kath.)

2. (1. Ehe) Ferdinand Edelkott

Geburt: err. 02.02.1864

Tod: 25.07.1866 mittags 2 ½ Uhr an Scharlachfieber, 2 Jahre 5 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 28.07.1866 (kath.)

3. (1. Ehe) Clara Edelkott

Geburt: 22.06.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.07.1867 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Elise Neuhaus geb. Edelkott, Ehefrau Kaletzky

Egard**[Egard 1807]**

Person: Friedrich Egard

Geburt: err. 1792

Tod: 05.10.1807, Todesursache unbestimmt, ein fremdes Kind, Hirtenknabe aus dem Schwarzenburgischen, diente bei Fischer [Fischer 1799_1], 15 Jahre alt

Beerdigung: 07.10.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bremecke

Egeling**[Egeling 1869]**

Ehemann: Johann Christian Egeling

Geburt: 22.04.1842

Eltern: Schuster Johann Georg Egeling und Henriette Welker zu Nieder-Wildungen [Wildungen]
in Waldeck (beide 1869 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schlosser

Ehe: 12.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lydia Reuter

Eltern: Maurer Peter Reuter und Aurelie Sohn in Lüdenscheid [Reuter 1847]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Peter Wilhelm Gustav Egeling

Geburt: 09.06.1870 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Glebe, Wilh. Tichy, P. Reuter

Egen

[Egen 1777]

Ehemann: Peter Adam (Johann Peter) Egen aus Breckerfeld

VN: Peter Adam (Bürgerrechtserwerb 1780, Taufregister 1789, Trauregister 1799), Johann Peter (in der Mehrzahl der Einträge in das Taufregister), oft nur Peter

FN: Egen (im Zeitraum 1777 bis 1839), Eger (im Zeitraum 1777 bis 1799)

Geburt: err. 1752

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Bürger, Hauseigner

Tod: 12.04.1839 nachts zwischen 12 und 1 Uhr an Altersschwäche, 87 Jahre alt, hinterließ die Frau und großjährige Kinder

„Ein sehr alter Mann, der früher auf dem Neuenhofe als Schreiner arbeitete“

Beerdigung: 14.04.1839 (ev. Stadt)

1. Ehe: 24.01.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Morlinghaus

FN: im Taufregister 1791, offensichtlich irrtümlich, Borlinghaus

Geburt: 11.12.1752 im Kirchspiel Lüdenscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.09.1796 an Ruhr, von sieben Kindern leben noch drei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 13.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 12.07.1799 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Brenscheid, Witwe Peter Hermann Fischer zu Pöppelsheim [Fischer 1773_1]

Geburt: err. 04.03.1753

Tod: 25.08.1839 nachmittags gegen 6 Uhr an Altersschwäche, 86 Jahre 5 Monate 21 Tage alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 28.08.1839 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Das Trauregister 1799 enthält sowohl Lüdenscheid als auch Pöppelsheim als Wohnortsangaben

Peter Adam Egen von Epscheid aus dem Breckerfeldischen leistete am 05.04.1780 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Peter Egen erwarb am 22.05.1784 einen Garten auf dem Loh [Berker Q 1754, Egen Q 1785-01-08, Berker Q 1785-01-08].

Peter Egen ließ am 21.12.1789 ein Stück Land am Tinsberg für sich ersteigern, trat aber von dem Kauf zurück [Lüttringhaus Q 1796-12-29].

Das Haus des Peter Egen in Lüdenscheid 1792/96 [Kleine Q 1793-04-30, Langescheid Q 1793-04-30, Kleine Q 1796-08-16].

Den Kindern des Peter Egen wurde anlässlich der zweiten Ehe mit Vertrag vom 27.06.1799 ein Praecipuum zugelegt [Egen Q 1785-01-08].

Peter Egen erwarb am 30.09.1800 ein Haus in Lüdenscheid [Börner Q 1754].

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Heinrich Egen

Geburt: 16.04.1777

Taufe: 23.04.1777 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eichholz, Johann Heinrich Egger [so], Theodore Wilhelmine Neuhaus

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Gottfried Peter Egen

Geburt: 25.08.1779

Taufe: 01.09.1779 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter von der Tweer, Johann Peter Christoph Egen, Anna Maria Elisabeth Reininghaus gt. Benninghaus, Wilhelmine Bödecker

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 31.12.1779 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Catharina Egen
Geburt: 10.11.1782
Taufe: 17.11.1782 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Gottlieb Steiff, Anna Catharina Kocher, Anna Gertrud Lehmecke
Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
4. (1. Ehe) Peter Friedrich Egen
Geburt: 31.01.1786
Taufe: 08.02.1786 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Peter Voß, Caspar Diedrich Tweer, Maria Vese, Witwe Köcker
Tod: an Pocken
Beerdigung: 13.03.1787 (ev.-luth. Stadt)
5. (1. Ehe) Peter Caspar Diedrich Egen
Geburt: 08.10.1787
Taufe: 16.10.1787 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Gerhardi aus Breckerfeld, Hermann Diedrich Wiggingshaus, Maria Catharina Egen
6. (1. Ehe) Caspar Wilhelm Egen
Geburt: 02.12.1789
Taufe: 09.12.1789 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann, Jacob Tamler, Catharina Margaretha vom Hofe
Tod: 28.11.1791 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 29.11.1791 (ev.-luth. Stadt)
7. (1. Ehe) Caspar Heinrich Egen
Geburt: 08.09.1791
Taufe: 16.09.1791 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Cramer, Heinrich Trimpop, Ehefrau Anna Maria Kugel

[Egen 1792]

Person: Johann Peter Christian Egen
Konfirmation: 14.04.1792 (ev.-luth. Stadt)

[Egen 1845]

Ehemann: Wilhelm Egen
Stand/Beruf: Strumpfwirker, Strumpfweber
Ehefrau: Julie Cords
FN: Cordts (Taufregister 1847), sonst Cords
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mathilde Egen
Geburt: 26.07.1845 abends 7 Uhr
Taufe: 17.08.1845 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Carl Luckhaus, Frau Eduard Flunkert, Friedrich Wilhelm Cords
Tod: 22.09.1846 nachmittags 3 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 24.09.1846 (ev. Stadt)
2. Robert Egen
Geburt: 25.09.1847 nachmittags 1 Uhr
Taufe: 23.10.1847 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Theodor Harthaus, Wilhelm Feldhaus, Frau Friedrich Feldhaus
3. Henriette Egen
Geburt: 18.12.1849 mittags 12 Uhr
Taufe: 31.12.1849 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Christian Kronemeyer, Ehefrau Wilhelm Feldhaus, Theodor Kugel

4. Lina Egen

Geburt: 25.09.1852 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.10.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Berg, Caroline Holthaus, Ehefrau Theod. Kugel

Quelle zur Familie Egen**[Egen Q 1785-01-08]**

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid⁷⁶

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:

ein Garten oben auf dem Loh

Besitzer:

Peter Egen

Titel, Wert:

hat den Garten bei der Subhastation der Gründe des Anton Berker für 68 Reichstaler erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 8. Januar 1785

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als Peter Egen mit der Witwe Fischer zur anderen Ehe geschritten ist, ist eine Einkindschaft beliebt und den Kindern des Egen jedem 24 Reichstaler und den Kindern der Braut jedem 16 Reichstaler pro praecipuo zugelegt worden gemäß Protokoll vom 27. Juni 1799

⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 298.

Eger

Siehe auch Egen

[Eger 1782]

Ehemann: Christoph Eger

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker und Bierbrauer

Wohnort 1782: Lüdenscheid

Ehe: 25.09.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Reininghaus' Behausung oben vor dem Tor

Ehefrau: Maria Luise Reininghaus

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Eger 1793]

Person: Johann Peter Christian Eger aus Rönsahl [Kierspe]

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt)

Egger

[Egger 1843]

Person: Theodor Egger

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Kind:

1. Maria Catharina Egger

Geburt: err. 07.12.1843

Tod: 03.03.1847 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 3 Jahre 2 Monate 26 Tage alt

Beerdigung: 06.03.1847 (kath.)

Ehlert**[Ehlert 1870]**

Ehemann: Carl Ehlert

Geburt: 15.11.1833

Stand/Beruf: Rechtsanwalt und Notar

Tod: 15.02.1874 nachmittags 4 Uhr am Gehirnschlag, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 18.02.1874 (kath.)

Ehefrau: Bertha Hövel

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Hermann Otto Paul Ehlert

Geburt: 06.01.1870 morgens ½ 5 Uhr

Taufe: 23.01.1870 (kath.)

Taufzeugen: Hermann Hövel und Friedrich Ehlert in Siegen

2. Maria Ehlert

Geburt: 27.07.1871 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 30.07.1871, Nottaufe durch den Vater (kath.)

Tod: 30.07.1871 morgens 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.08.1871 (kath.)

3. Philippine Wilhelmine Bertha Maria Ehlert

Geburt: 02.10.1872 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.10.1872 (kath.)

Taufzeugen: Fräulein Philippine Bender aus Siegen und Fräulein Minna Hövel zu Haardt bei Siegen, Fräulein Maria Lex und Frau Lichtenfeld

4. Albert August Clemens Otto Carl Ehlert

Geburt: 22.11.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.12.1873 (kath.)

Taufzeugen: Kreisgerichtsrat August Bender in Siegen, Apotheker Albert Ehlert in Bocholt, Kaufmann Otto Hövel in Haardt, Baumeister Clemens Hövel in Trier

Ehring**[Ehring 1854]**

Person: Daniel Ehring

Geburt: 1815

Stand/Beruf: Knecht (1854), Fuhrmann (1875)

Tod: 10.06.1875 nachmittags 3 Uhr an Wassersucht im Krankenhaus

Beerdigung: 13.06.1875 (ev. Stadt) (Kirchhof nicht angegeben)

Wohnorte: Oeckinghausen, Gemeinde Halver (1854), Halver (1875)

Vater eines unehelichen Kindes der Caroline Ackermann, Witwe Carl Gerlach [Gerlach 1844, Ackermann 1854_1]

Ehringhaus**[Ehringhaus 1778]**

Ehemann: Johann Christoph Ehringhaus

VN: Christoph

FN: Eringhaus (Konfirmationsregister 1813), sonst stets Ehringhaus

Geburt: err. 1754

Stand/Beruf: Bürger (1808/29)

Tod: 17.05.1829 abends 10 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 19.05.1829 (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Luise Reininghaus

VN: Luise

Geburt: err. 1757

Tod: 26.10.1819 nachts gegen 1 Uhr an Schwäche und Wassersucht, 62 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst majorennen und minorennen Kindern

Beerdigung: 28.10.1819 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Christ. Ehringhaus, 1804 Bewohner im Haus des Caspar Langescheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Ein Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, welcher sonst zur Haushaltung gehörte, war abwesend und hielt sich in Holland auf. Seit 1801 war eine Tochter vermietet [Ehringhaus Q 1804]. Die Angaben zu den Kindern passen nicht zur übrigen Überlieferungssituation.

Kinder:

1. Johanna Catharina Ehringhaus

VN: Anna Catharina

Geburt: err. 03.11.1785

Tod: 01.06.1863 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 6 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 04.06.1863 (ev. Stadt)

Dimission 05.02.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 05.02.1808 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Jodocus Friedrich Kleine aus Wewelsburg [Büren] im Paderbornischen, Sohn des Joachim Kleine [Kleine 1808]

2. Peter Friedrich Ehringhaus

Geburt: err. 1790 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Ehringhaus 1817

3. Johann Friedrich Wilhelm Ehringhaus

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

4. Maria Luise Ehringhaus

Geburt: 12.09.1795

Taufe: 20.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Plate, Ehefrau Maria Catharina Gräbe, Ehefrau Anna Elisabeth Wienhaus

5. Maria Elisabeth Ehringhaus

VN: Elisabeth

Geburt: 12.05.1798

Taufe: 20.05.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Leopold Stolle, Ehefrau Catharina Gertrud Kuithan, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Berker

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

6. Marianne Ehringhaus

Geburt: 06.04.1803

Taufe: 13.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Maria Paulmann, Henriette Schmidt, Richard Gerhardi

Konfirmation: 04.04.1817, Teilnahme am Abendmahl 13.04.1817 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 01.03.1862 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 58 Jahre 10 Monate 25 Tage alt

Beerdigung: 05.03.1862 (ev. Stadt)

Dimittiert 14.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Philipp Rosenthal, Sohn des verstorbenen Daniel Rosenthal im Kirchspiel Meinerzhagen [Rosenthal 1821]⁷⁷

[Ehringhaus 1799]

Person: Heinrich Leopold Ehringhaus

Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)

[Ehringhaus 1817]

Ehemann: Peter Friedrich Ehringhaus aus Lüdenscheid

Eltern: Johann Christoph Ehringhaus, Bürger in Lüdenscheid, und Maria Luise Reininghaus [Ehringhaus 1778]

Stand/Beruf: Kaufmann (1819), Fabrikant (1821), Kaufhändler (1823), „Gehülfe und Arbeiter der Baumwollenen Spinnerey“ (1825), Fabrikaufseher (1826), Fabrikarbeiter (1860)

Ehe: 1817 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.), 19.06.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Vermutlich handelt es sich bei dem Eintrag in das ev.-ref. Trauregister 1817 um eine Dimission, wobei allerdings die Differenz im Heiratsjahr unerklärt bleibt

Ehefrau: Maria Margaretha Heide aus Kredenbach [Kreuztal] bei Siegen

VN: Margaretha

Geburt: err. 1797 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Vater: Johannes Heide aus Kredenbach bei Siegen (1817 tot, seine Ehefrau lebte 1817 noch)

Siehe evtl. Heide 1790

Wohnorte: Lüdenscheid (1819/26), Somborn [Sonnborn, Wuppertal] (1860)

Kinder:

1. Hanna Luise Ehringhaus

Geburt: 14.03.1819 11. Stunde abends

Taufe: 21.03.1819 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Hanna Ehringhaus, Ehefrau Caspar Heinrich Assmann, Herr Caspar Tappe, Hermann Diedrich Brüninghaus

2. Eleonore Ehringhaus

Geburt: 07.07.1821 10. Stunde abends

Taufe: 20.07.1821 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Elisabeth Ehringhaus, Herr Wilhelm Berg, Heinrich Paulmann

3. Amalie Ehringhaus

Geburt: 07.06.1823 morgens 1 Uhr

Taufe: 25.06.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schmidt, die Ehefrau des Fuhrmanns Kückelhaus, Peter Wilhelm Pleuger

Tod: 15.02.1826 morgens 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 17.02.1826 (ev. Stadt)

4. Julchen Ehringhaus

Geburt: 18.04.1825 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.05.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Marianne Rosenthal, Ehefrau Regina Pleuger, Friedrich Kleine

5. Carl Friedrich Julius Ehringhaus

Geburt: err. 1835 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Ehringhaus 1860

⁷⁷ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

[Ehringhaus 1860]

Ehemann: Carl Friedrich Julius Ehringhaus

VN: Friedrich

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Friedrich Ehringhaus in Somborn [Sonnborn, Wuppertal] und Maria Margaretha Heide [Ehringhaus 1817]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1860: Somborn [Sonnborn, Wuppertal]

Ehe: dimittiert 06.05.1860 nach Sonnborn [Sonnborn, Wuppertal] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Emilie Rautenbach in Lüdenscheid

Eltern: Bäcker Eduard Rautenbach in Lüdenscheid und Friederike Heide [Rautenbach 1835]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1865), Schlittenbach (1867), Lüdenscheid (1868/71)

Kinder:

1. Mina Emma Ehringhaus

Geburt: 26.09.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 22.10.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Rautenbach, Caroline Ehringhaus, Mina Alberts

Tod: 12.04.1868 morgens 7 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Stadt)

2. Friedrich Ehringhaus

Geburt: 14.10.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 27.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theod. Nachrodt, Fr. Brüninghaus, Frau Baukhage

3. Christian Wilhelm Ehringhaus

Geburt: 20.08.1871 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Rautenbach, Frau Ed. Rautenbach, Wilh. Ehringhaus

Tod: 11.12.1890 (Sterbedatum im Taufregister)

[Ehringhaus 1861]

Person: Wilhelm Ehringhaus

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort: Lüdenscheid (1864)

Kind:

1. Wilhelm Ehringhaus

Geburt: err. 09.1861 in Hammerstein bei Somborn [Sonnborn, Wuppertal]

Tod: 18.05.1864 morgens 11 Uhr an Schleimfieber, 2 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 21.05.1864 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Ehringhaus

[Ehringhaus Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁷⁸

Hausnummer im Kataster: 188

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Langescheid

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Christ. Ehringhaus [sowie eine weitere Familie]

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Holland

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter vermietet

Eichelberg

[Eichelberg 1792]

Person: Johann Heinrich Eichelberg

Stand/Beruf: Gastwirt

Wohnort: Altena

Kapitalgeber 1792/1806 [Brockhaus Q 1803-03-23, Holthaus Q 1803-02-21, Lösenbeck Q 1788, Lüttringhaus Q 1788, Lüttringhaus Q 1800-03-28, Lüttringhaus Q 1802-03-22, Lüttringhaus Q 1803-11-20, Lüttringhaus Q 1806-03-27, Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1792-02-22]

Eichen, von den

[Eichen, von den 1694]

Peter von den Eichen, gebürtig aus dem Kirchspiel Breckerfeld, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 09.02.1694 [SGB fol. 111]

⁷⁸ StA Lüdenscheid A424.

Eichholz**[Eichholz 1813]**

Ehemann: Peter Wilhelm (Johann Peter) Eichholz

VN: Johann Peter (Taufregister 1818, Sterberegister 1827, 1837, Trauregister 1842), Peter Wilhelm (Taufregister 1823 Urschrift, 1830, Konfirmationsregister 1835, Trauregister 1846, Sterberegister 1848), sonst häufig nur Peter

FN: Eckholt (Taufregister 1823), Eickholt (Taufregister 1826, 1830), Eickholz (Sterberegister 1827), Eicholz (Sterberegister 1837), sonst stets Eichholz

Geburt: err. 1775

Stand/Beruf: Tagelöhner (1826/37), Fuhrknecht (1838/46 posthum), Fuhrmann (1864 posthum)
Pächter (1822)

Tod: 26.01.1837 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorene und minorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1837 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Holzrichter

VN: im Sterberegister 1864 Amalie, sonst stets Anna Maria

FN: wiederholt auch Holtrichter

Der im Taufregister 1820 irrtümlich mit Holdschmidt (bzw. Holdschmid in der Zweitschrift) angegebene Nachname der Ehefrau ist in der Urschrift nachträglich in Holzrichter korrigiert worden, in der Zweitschrift ist die Korrektur unterblieben

Geburt: err. 1788

Tod: 28.05.1864 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 76 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 31.05.1864 (ev. Land)

Wohnorte: Klinkenberg, Oberklinkenberg (1815/23), Rittinghausen (1826/27), Linnepe (1829/35), Buckesfeld (1837), Sonnenhohl (1838/48 Witwe), Wesselberg (1864 Witwe)

Peter Eichholz, Oberklinkenberg, Pächter 1822 [Eichholz Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelmine Eichholz

Geburt: err. 04.04.1813

Tod: 28.02.1827 abends 6 Uhr an Nervenfieber, gestorben zu Brügge, 13 Jahre 10 Monate 24 Tage alt

Beerdigung: 03.03.1827 (ev. Land)

2. Wilhelm Eichholz

Geburt: 04.09.1815

Taufe: 17.09.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Schmidthaus, Peter Wilhelm Brinkmann, Ehefrau Elisabeth Schröer

Signatur: Eichholz 1842

3. Maria Catharina Eichholz

Geburt: 29.01.1818

Taufe: 06.02.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Eversberg, Mar. Catharina Holzrichter, Fr. Spannagel

Tod: 28.01.1848 abends 6 Uhr an Schwindsucht, ledig, ein Zwerg

Beerdigung: 31.01.1848 (ev. Land)

4. Caroline Eichholz

Geburt: 07.07.1820 abends 9 Uhr

Taufe: 16.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hase, Anna Christina Pielhau, Mar. Catharina Vollmann

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Tod: 20.01.1837 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 23.01.1837 (ev. Stadt)

5. Peter Wilhelm Eichholz

Geburt: 02.02.1823 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.02.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Schütz, Caspar Wilhelm Schnepfer,⁷⁹ Helene Holzrichter

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Tod: 15.06.1875 mittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 18.06.1875 (ev. Land)

Signatur: Eichholz 1846

6. Henriette Eichholz

Geburt: 01.04.1826 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.04.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Fischer, Diedrich Schmidt, Anna Gertrud Kleine

Tod: 14.03.1829 an Schleimfieber

Beerdigung: 17.03.1829 (ev. Land)

7. Henriette Eichholz

Geburt: 12.02.1830 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.02.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Glörfeld, Peter Hermann Solmecke, Ehefrau Schönebeck geb. Solmecke

Tod: 31.01.1837 morgens gegen 4 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 02.02.1837 (ev. Stadt)

[Eichholz 1841]

Ehemann: Johann Wilhelm Eichholz

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Hammerschmied (1850), Fabrikarbeiter (1873)

Ehefrau: Elisabeth vom Bruch

FN: vom Bruck (Taufregister 1850), vom Brock (Trauregister 1874), sonst vom Bruch

Geburt: 26.10.1812

Tod: 12.02.1873 nachmittags 6 Uhr am Schlagfluss, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 15.02.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: am doppelten Hammer bei Winkhausen bzw. Doppelter Hammer (1848/50), Leifringhausen (so im Konfirmationsregister 1868), Lüdenscheid (1868/74)

Kinder:

1. Friedrich Eichholz

Geburt: 08.06.1842

Stand/Beruf: Maschinenbauer

Wohnort 1868: Lüdenscheid

∞ 01.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Auguste Otto, Witwe August Busch in Lüdenscheid [Busch 1862], Tochter des verstorbenen Johann Otto in Lüdenscheid und der Elisabeth Klemann [Otto 1838]

2. (vermutlich) Lina Eichholz

Tochter des Fabrikarbeiters Wilhelm Eichholz in Lüdenscheid

Geburt: 31.10.1844

Tod: 20.06.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 23.06.1869 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 13.06.1848 abends 8 Uhr (ev. Land)

4. Johann Wilhelm Eichholz

Geburt: 16.07.1850 mittags 12 Uhr

Taufe: 03.08.1850 (ev. Land)

⁷⁹ Zweitschrift irrtümlich Schäper.

Taufzeugen: Wilh. Sturm, Caspar Huss [Hues], Ehefrau Borlinghaus
 Signatur: Eichholz 1874

5. Carl Eichholz

Geburt: 20.11.1853

Gemäß Konfirmationsregister aus Halver (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

Tod: 03.11.1882 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, hinterließ die Frau und ein Kind

Beerdigung: 06.11.1882 (ev. Stadt)

[Eichholz 1842]

Ehemann: Wilhelm Eichholz

Vater: Fuhrknecht Johann Peter Eichholz im Sonnenhohl [Eichholz 1813]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1842), Ackerer (1867)

Tod: nach dem 01.11.1867 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 24.06.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Solmecke

VN: Mina

FN: Solmecke (Sterberegister 1885), sonst Solmecke

Geburt: 12.12.1812

Vater: Heinrich Wilhelm Solmecke in der Grebbecke [Solmecke 1809_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.08.1885 an Altersschwäche, Witwe (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 20.08.1885 (ev. Stadt)

Wohnorte: Sonnenhohl (1842/56), Oenecking (1867), Lüdenscheid (1885 Witwe)

Kind:

1. Julius Eichholz

Geburt: 13.06.1842 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.07.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Eichholz, Caspar Solmecke, Maria Catharina Cramer

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Eichholz 1867

[Eichholz 1846]

Ehemann: Peter Wilhelm Eichholz

VN: Peter

Geburt: 02.02.1823

Vater: Fuhrknecht Peter Wilhelm Eichholz im Sonnenhohl [Eichholz 1813]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister

Tod: 15.06.1875 mittags 1 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ die Gattin, ein majorennes und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 18.06.1875 (ev. Land)

Ehe: 13.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 22.09.1846

Ehefrau: Wilhelmine Haase (Hase)

VN: Mina, Minna

FN: Haase (Trauregister 1846), sonst durchgängig Hase

Vater: Peter Wilhelm Haase zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Haase 1819]

Konfession: ev.

Wohnortsangaben: Sonnenhohl (1847/55), Eininghausen (1859), Wesselberg (1864/73), Sonnenhohl (1875 und posthum)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Sonnenhohl) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
Geburt: 06.03.1847 abends 11 Uhr (ev. Land)
2. Totgeborener Sohn
Geburt: 15.10.1848 morgens 3 Uhr (ev. Land)
3. Emma Eichholz
Geburt: 05.01.1850 morgens 6 Uhr
Taufe: 19.01.1850 (ev. Land)
Taufzeugen: Ehefrau Berghaus, Ehefrau Peter W. Herberg, Wilhelm Eichholz
Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
Tod: 28.09.1868 morgens 4 Uhr an Brustfieber
Beerdigung: 01.10.1868 (ev. Land)
4. Wilhelm Eichholz
Geburt: 09.09.1852 morgens 3 Uhr
Taufe: 27.09.1852 (ev. Land)
Taufzeugen: Heinrich Berghaus, Wilhelm Schröder, Ehefrau Hase
Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)
5. Anna Eichholz
Geburt: 02.11.1855 mittags 1 Uhr
Taufe: 18.11.1855 (ev. Land)
Taufzeugen: Wilh. Hase, Henriette Groll, Minna Eichholz
Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
6. Albert Eichholz
Geburt: 25.12.1858 morgens 10 Uhr
Taufe: 09.01.1859 (ev. Land)
Taufzeugen: Carl Wever, Theod. Nockemann, Lisette Lüdorf
Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
7. Adolph Eichholz
Geburt: err. 1862 in Kierspe
Tod: 16.04.1878 an Auszehrung, 16 Jahre alt, Schneider
Beerdigung: 19.04.1878 (ev. Land)
8. Auguste Eichholz
Geburt: 07.01.1866 morgens 5 Uhr
Taufe: 23.01.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Henriette Baukloh, Auguste Panne

[Eichholz 1867]

Ehemann: Julius Eichholz

Eltern: Ackerer Wilhelm Eichholz und Mina Solmecke zu Oeneking [Eichholz 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Schlötermann

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Schlötermann und Henriette Wensel an der Lohmühle [Schlötermann 1845]

Konfession: ev.

∞ 16.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Rudolph Pleuger, Sohn des verstorbenen Carl Pleuger und der Mina Voßloh in Lüdenscheid [Pleuger 1873_2]

Wohnorte: Oeneking (1867/68), Lüdenscheid (1870, 1873 Witwe)

Kinder:

1. Emilie Eichholz

Geburt: 29.02.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 15.03.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Frau Fr. Solmecke, Frau J. C. Schröder

Tod: 29.07.1868 abends 7 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 01.08.1868 (ev. Stadt)

2. Anna Eichholz

Geburt: 14.06.1870 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 03.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: J. C. Schröder, Sophie Vogt, Lina Crone

[Eichholz 1874]

Ehemann: Johann Wilhelm Eichholz

VN: Wilhelm

Eltern: Wilhelm Eichholz in Lüdenscheid, Elisabeth vom Bruch [Eichholz 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.10.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Schöler in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Schöler in Lüdenscheid, Elisabeth Trapp [Schöler 1849]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Eichholz

Geburt: 15.11.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Schöler, Wilh. Schoppmann, Carl Eichholz

Tod: 10.10.1876 abends 7 Uhr in Folge Brandwunden

Beerdigung: 13.10.1876 (ev. Stadt)

Quelle zur Familie Eichholz

[Eichholz Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁰

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wenninghausen

Peter Eichholz, Oberklinkenberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

⁸⁰ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Eichhorn

[Eichhorn 1813]

Person: Witwe Margaretha Eichhorn geb. Arens aus Molsberg in Hessen

Geburt: . err. 19.02.1783

Tod: 28.01.1857 nachts 1 Uhr an Wassersucht, 73 Jahre 11 Monate 9 Tage alt, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 30.01.1857 (kath.)

Wohnort: Lüdenscheid

Eichmann

[Eichmann 1739]

Person: Anna Margaretha Eichmann

Geburt: err. 1709

Tod: an Zehrung, 73 Jahre alt, Witwe,⁸¹ hinterließ aus 1. Ehe zwei Töchter, aus letzter einen Sohn und zwei Töchter

Beerdigung: 23.10.1782 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lüdenscheid (Stadt)

⁸¹ In der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt der Familienstand.

Eick**[Eick 1771]**

Person: Johann Diedrich Eick
 Wohnort: Dösseln, Gemeinde Werdohl

Die Erben der Witwe Johann Diedrich Brüninghaus zu Wenninghausen zedierten den Stiefkindern des Johann Diedrich Eick zu Dösseln als Miterben am 01.05.1771 eine Obligation. Eick zederte diese Obligation am 16.03.1775 der lutherischen Gemeinde zu Werdohl für das Erbpachtrecht des Kirchenguts zu den Dösseln. Als Vormund seiner Stiefkinder handelte Johann Diedrich Escher. Ein Johann Diedrich Eick quittierte am 17.03.1796 die Rückzahlung des Kapitals als Ältester der lutherischen Gemeinde zu Werdohl [Wissing Q 1756-05-07] [Brüninghaus 1720_1].

Johann Diedrich Eick (hier Ecks) zu Dösseln in Werdohl, Schwager des Paul Wissing [Wissing Q 1782-06-12] [Wissing 1752].

[Eick 1783]

Ehemann: Friedrich Leopold Eick

Geburt: err. 07.1753

Tod: 06.06.1817 an Brustfieber, 63 Jahre 11 Monate alt, zeugte drei Söhne, wovon ein Sohn gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 1783 (Heiratsjahr im Sterberegister 1817)

Ehefrau: Anna Maria Hüttemann

Geburt: err. 1761

Stand: Eigentümerin

Tod: 10.01.1836 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 13.01.1836 (ev. Land)

Wohnort: Hemecke bei Rosmart

Crone, Eick, steuerpflichtig von Hemecke 1805/06 [Eick Q 1805/06].

Witwe Eick, Hemecke, Eigentümerin 1822 [Eick Q 1822-11-30].

Kind:

1. Peter Caspar Eick

Signatur: Eick 1813

[Eick 1807]

Ehemann: Peter Caspar Eick

Geburt: err. 1763

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 13.12.1839 an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 16.12.1839 (ev. Land)

Ehefrau: N. N.

Tod: vor dem 25.09.1838 (Heirat eines Sohns)

Wohnort: Schmittehahn

Der Ehemann (explizit Tagelöhner Peter Caspar Eick zu Schmittehahn) hinterließ gemäß Sterberegister 1839 einen Sohn. Jedoch verweisen alle Angaben zur Abstammung weiterer Kinder auf diese Familie: Peter Caspar Eick zu Schmittehahn als Vater im Trauregister 1838, der verstorbene Peter Caspar Eick zu Schmittehahn im Trauregister 1840, der verstorbene Tagelöhner Peter Caspar Eick zu Schmittehahn im Trauregister 1846.

Kinder:

1. Caspar Diedrich Wilhelm Theodor Eick
Geburt: 03.09.1807
Signatur: Eick 1838
2. Peter Wilhelm Eick
Geburt: 11.06.1812 in Werdohl
Signatur: Eick 1840
3. Maria Catharina Eick
Geburt: err. 1826 (20 Jahre alt bei der Heirat)
∞ 02.03.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Carl Theodor Köster, Sohn des Nagelschmieds Peter Köster zu Gummersbach [Köster 1846_1]

[Eick 1810]

Ehemann: Johann Diedrich Eick

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Maria Catharina Bachtenkirchen (Bachenskirch)

FN: Bachtenkirchen im Taufregister, Bachenskirch im Zivilstandsregister

Wohnort: Fischersverse

Kind:

1. Anna Catharina Maria Elisabeth Eick
Geburt: 24.07.1810 morgens 7 Uhr (Zivilstandsregister)
Taufe: 29.07.1810 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich Stübbe, Ehefrau Mar. Catharina Eick, Catharina Mar. Kohlhage (Engelbert Gräfe, Johann Diedrich Deitenbeck)
Zeugen im Zivilstandsregister: Engelbert Gräfe, Lüdenscheid, 64 Jahre alt und Johann Diedrich Deitenbeck, Fischersverse, 46 Jahre alt

[Eick 1813]

Ehemann: Peter Caspar Eick

FN: Eicks (Taufregister 1824), sonst stets Eick

Vater: Friedrich Leopold Eick in der Hemecke bei Rosmart [Eick 1783]

Stand/Beruf: Bauer

Tod: vor dem 08.04.1838 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 29.10.1813 Rosmart, bei Knefel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Margaretha Knefel

VN: im Konfirmationsregister 1832 Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1791

Vater: Caspar Diedrich Knefel zu Rosmart [Knefel 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.12.1829 nachmittags 1 Uhr an Brustfieber, 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 24.12.1829 (ev. Land)

Wohnort: Hemecke bei Rosmart, auch nur Rosmart

Kinder:

1. Johann Peter Eick
Geburt: 15.02.1814
Taufe: 21.02.1814 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Math. Peter Wiggingshaus, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter
Wohl identisch mit Johann Peter *Eicks*, Tod: 10.08.1814 an Krämpfen, 5 Monate 25 Tage alt (geb. err. 15.02.1814), hinterlässt die Eltern, Beerdigung: ev.-luth. Stadt

2. Anna Catharina Eick

Geburt: 18.07.1815

Taufe: 27.07.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Rentrop, Frau Anna Maria Hücking, Ehefrau A. Catharina von der Crone

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

∞ 01.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde und der Mutter mit Peter Caspar Wolf, Sohn des Peter Diedrich Wolf, Tagelöhner zu Drescheid [Wolf 1838]⁸²

3. Friedrich Leopold Eick

Geburt: 16.10.1817

Taufe: 28.10.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeuge: Peter W. Horst

Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 21.08.1874 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Witwer, geb. im Jahr 1816 [so]

Beerdigung: 24.08.1874 (ev. Land)

Signatur: Eick 1844

4. Heinrich Wilhelm Eick

Geburt: 16.02.1821 abends 6 Uhr

Taufe: 26.02.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wigglinghaus, Johann Peter Winter, Maria Catharina Pielhau

Tod: 27.07.1833 morgens an Nervenfieber

Beerdigung: 30.07.1833 (ev. Land)

5. Johann Diedrich Eick

Geburt: 01.01.1824 nachts 1 Uhr

Taufe: 10.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Buckesfeld, Hermann Diedrich Crone, Ehefrau Anna Catharina Horst

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

[Eick 1824]

Ehemann: Johann Peter Leopold Eick

VN: Johann Peter, Peter

FN: Eickes (Taufregister 1824, Sterberegister 1827), sonst Eick

Geburt: err. 1789

Stand/Beruf: Fuhrmann

Tod: 01.10.1840 abends 9 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 04.10.1840 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Wolf

FN: Wulf (Taufregister 1824), sonst Wolf

Geburt: err. 1799 (42 Jahre alte bei der Heirat 1841), err. 1800 (gemäß Sterberegister)

Tod: 11.02.1861 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Stiefkinder

Beerdigung: 14.02.1861 (ev. Land)

∞ 06.01.1841 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Peter Orth, Zimmermann zu Obergockeshohl [Orth 1814]

Wohnorte: Hemecke (1824/27), Rosmart (1840)

⁸² Die Einwilligung der Mutter der Braut in die Ehe 1838 kann nach Quellenlage nicht zutreffend sein. Alter im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

Kind:

1. Maria Catharina Eick

Geburt: 25.02.1824 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.03.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Peter Wilhelm Buckesfeld, Catharina Elisabeth von der Crone

Tod: 15.02.1827 morgens 2 Uhr an Scharlachfieber zu Leifringhausen

Beerdigung: 17.02.1827 (ev. Land)

[Eick 1835]

Ehemann: Peter Caspar Eick

VN: Caspar

FN: Eik (Tauf- und Konfirmationsregister 1850), sonst stets Eick

Stand/Beruf: Landwirt, Landmann

Pächter (1852/53)

Tod: nach dem 28.08.1857 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Maria Middendorf

VN: Maria

FN: Middeldorf (Taufregister 1845, Konfirmationsregister 1859), Mitteldorf (Taufregister 1850), sonst stets Middendorf

Wohnort: Fernhagen

Die Wohnortsangabe Werdohl im Konfirmationsregister 1850 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Eick

Diedrich Wilhelm Eick

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1835 (gemäß Trauregister), 31.03.1836 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Signatur: Eick 1857

2. Peter Caspar Eick

Geburt: 23.10.1838

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

3. Peter Heinrich Eick

Geburt: 04.01.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 25.01.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Caspar Koopmann, Ehefrau Dönneweg geb. Naber

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

4. Wilhelmine Eick

Geburt: 26.12.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 19.01.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Dönneweg, Ehefrau Hermann Diedrich Schmidt

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

5. Caroline Eick

Geburt: 09.10.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.10.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Tweer, Jacob Schulte, Ehefrau Dönneweg geb. Naber

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

6. Henriette Eick

Geburt: 15.07.1850 nachmittags 8 Uhr

Taufe: 01.08.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kaiser, Ehefrau Peter Wilhelm Dönneweg, Ehefrau Caspar Dönneweg

Tod: 04.04.1851 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.04.1851 (ev. Land)

7. Lisette Eick

Geburt: 17.05.1852 morgens 8 Uhr
 Taufe: 03.06.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Dönneweg, Ehefrau Werthmann
 Tod: 05.02.1853 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 09.02.1853 (ev. Land)

8. Eleonore Eick

Geburt: 02.03.1854 abends 6 Uhr
 Taufe: 20.03.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Wilh. Kaiser, Frau Jacob Schulte, Caspar Dönneweg

[Eick 1838]

Ehemann: Caspar Diedrich Wilhelm Theodor Eick

VN: Caspar Diedrich
 Vater: Peter Caspar Eick am Schmittehahn [Eick 1807]
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 02.12.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 25.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Johannette Christina Friederike Götte am Schmittehahn

VN: Johannette, Nette
 Geburt: 02.01.1812
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Vater: Heinrich Wilhelm Götte zu Korbach (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein)

Siehe evtl. auch Götte 1860

Tod: nach dem 02.12.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Schmittehahn (1839/67), Bubbecke, Gemeinde Herscheid (1870)

Kinder:

1. Luise Eick

Geburt: 23.12.1838
 Taufe: 01.01.1839 (ev. Land)
 Taufzeuge: Johann Diedrich Geck
 Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelmine Eick

Geburt: 07.03.1840 nachts 1 Uhr
 Taufe: 15.03.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Eick, Witwe Brüninghaus geb. Geck, Ehefrau J. D. Geck geb. Baberg
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

3. Caroline Henriette Eick

VN: Caroline
 Geburt: 17.12.1842 nachts 3 Uhr
 Taufe: 01.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Eick, Wilhelmine Geck, Maria Catharina Bröcker
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 02.12.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Brenscheid, Sohn des Tagelöhners J. Peter Brenscheid und der Mina Schulte zu Brunscheid [Brenscheid 1870]

4. Anna Maria Henriette Eick

VN: Henriette
 Geburt: 12.09.1844 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 06.10.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Eick, Ehefrau Rosiepen in der Bubbecke, Ehefrau C. Geck geb. Voswinkel
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,
 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 21.01.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Becker, Sohn des
 Köhlers Diedrich Wilhelm Becker und der Anna Catharina Lohmann zu Rotenhohl [Becker
 1864_1]

5. Caspar Diedrich Wilhelm Eick

Geburt: 01.12.1852 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.12.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Ludwig Spannagel, Ehefrau Eick

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein
 der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

[Eick 1840]

Ehemann: Peter Wilhelm Eick

Vater: Peter Caspar Eick zum Schmittehahn [Eick 1807]

Stand/Beruf: Tagelöhner (1841/63), Holzschneider (1864), Tagelöhner (1866/70)

Tod: nach dem 06.10.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort 1840: Bergfeld

Ehe: 25.07.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wirth

Vater: Heinrich Wilhelm Wirth zu Rosmart [Wirth 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 06.10.1870 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Rosmart (1841/60), Langenfeld (1863/66), Lüdenscheid (1868/70)

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Eick

Geburt: 14.03.1841 vormittags 9 Uhr

Taufe: 04.04.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wirth, Hermann Diedrich Crone, Ehefrau P. C. Nölle geb. Hengsten-
 berg

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,
 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Eick 1864_2

2. Friedrich Wilhelm Eick

Geburt: 20.02.1843 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.03.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hengstenberg, Caspar Clever, Anna Catharina Eick

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prü-
 fung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Eick 1866

3. Lisette Eick

Geburt: 01.10.1845 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winter, Caspar Diedrich Stahlschmidt, Anna Catharina Utermann

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium,
 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1868: Gockeshohl

Dimittiert 10.05.1868 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe
 mit dem Witwer Johann Peter Knieling, Sohn des Schäfers Lorenz Knieling und der Eva Elisa-
 beth Scherer zu Langendorf [Wohratal] in Hessen [Knieling 1865]

4. Luise Caroline Eick

VN: Lina

Geburt: 21.04.1849 abends 9 Uhr

Taufe: 20.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Bräucker, Johann Diedrich Geck, Ehefrau Wienecke geb. Turk

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1870: im Hagen

∞ 06.10.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Hermann Wilhelm Mettberg, Sohn des Peter Wilhelm Mettberg und der Henriette Dahlmann in der Rahmede [Mettberg 1870]⁸³

[Eick 1841]

Ehemann: Peter Caspar Eick

VN: Caspar

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth Berkenhoff

VN: Maria Catharina

FN: Berckenhof (Konfirmationsregister 1859), Birkenhof (Trauregister 1868), sonst Berkenhoff

Geburt: err. 1820

Eltern: Johann Diedrich Berkenhoff und Anna Maria Elisabeth Crone in Werdohl [Berkenhoff 1820]

Tod: 06.12.1874 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 54 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 09.12.1874 (ev. Land)

∞ 20.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Hermann Diedrich Köster zu , Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Köster und Maria Gertrud Herberg zu Wettringhof [Köster 1841]

Wohnort: Altena

Kind:

1. Anna Emilie Eick

Geburt: err. 04.1845 (gemäß Sterberegister), 06.07.1845 (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 25.09.1859 Lüdenscheid (20.09.1859 geprüft, 02.10.1859 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 07.01.1875 abends 8 Uhr an Wassersucht, 29 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 10.01.1875 (ev. Land)

Wohnort 1868: Leifringhausen

∞ 05.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Lüttringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Schmied Johann Peter Lüttringhaus und Maria Catharina Holthaus zu Gevelndorf [Lüttringhaus 1868]

[Eick 1844]

Ehemann: Friedrich Leopold Eick

VN: Friedrich

Geburt: im Jahr 1816

Vater: Peter Caspar Eick in der Hemecke [Eick 1813]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1873), Ackerer (1874)

Tod: 21.08.1874 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Witwer, hinterließ zwei majorene und ein minorennes Kind

Beerdigung: 24.08.1874 (ev. Land)

1. Ehe: 15.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Henriette Wilhelmine (vom) Schemm

VN: Wilhelmine, Henriette

FN: Schemm, vom Schemm (mit und ohne Präposition)

Geburt: err. 29.09.1821

Vater: Hermann Diedrich Schemm, Schmied zu Leifringhausen [Schemm 1818]

Konfession: ev.-luth.

⁸³ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) inkorrekt.

Tod: 13.01.1847 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, 25 Jahre 3 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.01.1847 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 11.04.1848 nach Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (ev. Lüdenscheid-Land)

2. Ehefrau: A. M. Schulte, Witwe Johann Peter Hülle zu Eilerde, Gemeinde Wiblingwerde

Geburt: err. 1812 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: vor dem 09.05.1873 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Leifringhausen (1845/47), Honsel (1848), Wiblingwerde (1873), Großendrescheid (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Eick

Geburt: 20.11.1845 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.12.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schemm, Johann Diedrich Eick, Ehefrau P. C. Wulf geb. Eick

Tod: 10.09.1847 mittags 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 13.09.1847 (ev. Land)

2. (2. Ehe) Friedrich Eick

Geburt: err. 1849 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Eick 1873

[Eick 1851]

Ehemann: Friedrich Eick

Geburt: 23.03.1827

Berufsangaben: Ackerer (1869), Puddler (posthum), Fabrikarbeiter (posthum)

Tod: 07.08.1869 nachmittags 3 Uhr an einer Geschwulst, hinterließ die Gattin und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 10.08.1869 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Rentrop

VN: Minna

Wohnorte: Köllmannshorst (so im Sterberegister 1869), Rosiepen (so im Konfirmationsregister 1869), Köllmannshorst (1871/74 Witwe)

Kinder:

1. Hulda Eick

Geburt: err. 1852 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1874: Hölzerne Klinke

∞ 04.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 4/12 Nr. 16 mit Ludwig Becker, Sohn des Köhlers Diedrich Wilhelm Becker und der verstorbenen Anna Catharina Lohmann zum Rotenhohl [Becker 1835_1]

2. Emma Eick

Geburt: 06.02.1855 in Werdohl

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

3. Anna Eick

Geburt: 20.08.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Eick 1852]

Ehemann: Johannes Eick

Stand/Beruf: Landmann

Ehefrau: Marianne Vollmann

Wohnort: Wenninghausen

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 25.02.1852 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 28.02.1852 (ev. Land)

[Eick 1854]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Eick

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1825 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landmann Johann Peter Eick und Mar. Elisabeth Fischer zu Pragpaul bei Altena (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Drahtzieher (1858/64), Fabrikarbeiter (1866/68), Drahtzieher (1870/74)

Wohnort 1854: Elverlingsen [Werdohl]

Ehe: dimittiert 14.05.1854 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Julie Mellin in Lüdenscheid

Eltern: Förster Franz Mellin und Anna Maria Bickenbach in der Brenge [Mellin 1829]

Wohnorte: Brenge (1858/60), Rosmart (1864/72), „Brenge Rosmart“ (so im Konfirmationsregister 1874)

Die Wohnortsangabe Harlingsen [Werdohl] im Konfirmationsregister 1870 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Carl Eick

Geburt: 18.09.1855

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

2. Julie Eick

Geburt: 20.03.1858 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Eick, Minna Voßloh, Lisette Mellin

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)⁸⁴

3. (!) Caroline Eick

VN: Lina

Geburt: 03.09.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.09.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Voßloh, Peter Caspar Eick, Arnold Bräucker

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Eick

Geburt: 01.01.1864 abends 9 Uhr

Taufe: 14.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Ferd. Nölle, D. W. Schärfer, Frau Ant. Marcus

5. August Eick

Geburt: 22.09.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 28.10.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Dunkel, Lisette Marcus, Julie Dunkel

Tod: 19.12.1867 morgens 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.12.1867 (ev. Land)

6. (!) Caroline Eick

Geburt: 21.07.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 27.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau August Utermann, Wilh. Ihne, Frau P. Späinghaus

⁸⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.03.1857.

[Eick 1857]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Eick

VN: Wilhelm

Eltern: Landwirt Peter Caspar Eick zu Fernhagen, Anna Maria Middendorf [Eick 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Knecht (1857), Landwirt, Ackersmann, Ackerer (1858/73)

Ehe: 28.08.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emilie Kaiser zu Homert

FN: Kayser (Taufregister 1863), sonst stets Kaiser

Geburt: err. 1832 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Landwirt Johann Kaiser zu Belkenscheid [Kierspe], Elise Linde (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Fernhagen

Kinder:

1. Henriette Eick

Geburt: 02.02.1858 mittags 1 Uhr

Taufe: 25.02.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Eick, Frau Fr. Wilh. Kaiser, Minna Schulte

Tod: 27.03.1859 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.03.1859 (ev. Land)

2. Minna Eick

Geburt: 17.01.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 31.01.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Werthmann, Caroline Schulte, Minna Eick

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)

(Epheser 5,1-2) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Eick

Geburt: 26.12.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 08.01.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Eick, Ehefrau Peter Werthmann, Ehefrau Caspar Dönneweg

Tod: 21.03.1865 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.03.1865 (ev. Land)

4. Ida Eick (Zwilling)

Geburt: 15.09.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 15.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau W. Schriever, P. Werthmann

5. Anna Eick (Zwilling)

Geburt: 15.09.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 15.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Vollmann, Amalie Vollmann

Tod: 05.01.1866 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.01.1866 (ev. Land)

6. Carl August Eick

Geburt: 17.10.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: August Schriever, Wilh. Pielhau, Ehefrau Werthmann

Tod: 16.01.1869 morgens 1 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 19.01.1869 (ev. Land)

6. Emma Eick

Geburt: 20.11.1869 nachts 12 Uhr

Taufe: 22.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Eick, Frau W. Schriever, Hermann Werthmann

7. Wilhelm Eick

Geburt: 09.12.1872 morgens 3 Uhr

Taufe: 12.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Werthmann, Frau W. Schriever, J. D. Rittinghaus

[Eick 1858]

Ehemann: Leo Eick

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation der Tochter)

Ehefrau: Johanna Beckershoff

Tod: vor dem 28.09.1873 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Großendrescheid (so im Konfirmationsregister 1873, wohl der Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes)

Kind:

1. Bertha Eick

Geburt: 18.08.1859 in Remscheid

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 45,1) (ev.)

[Eick 1859]

Ehemann: Peter Wilhelm Eick

Stand/Beruf: Drahtzieher

Ehefrau: Eleonore Hahne

Wohnort: Lenscheid

Kinder:

1. Wilhelm Eick

Geburt: 12.05.1859 in der Gemeinde Werdohl

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

2. Julius Eick

Geburt: 09.03.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 12.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Siebecke, Frau Geck, Frau Altrogge

Tod: 05.09.1873 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 08.09.1873 (ev. Land)

3. Anna Catharina Wilhelmine Eick

Geburt: 27.12.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 26.01.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Stute, Wilh. Hüttebräucker, Frau Wilh. Groll

4. Emma Eick

Geburt: 14.10.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 27.11.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau P. W. Utermann, Frau Müller, W. Vollmer

5. August Eick

Geburt: 22.01.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 16.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hembeck, Minna Eick, Adolph Frehoff

[Eick 1864_1]

Ehemann: Johann Peter Caspar Arnold Eick

VN: Arnold

Geburt: err. 1830 (34 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Diedrich Eick und Anna Mar. von der Crone zu Husberg, Gemeinde Werdohl (beide 1864 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackerer, Landwirt

Wohnort 1864: Husberg

Ehe: 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wissing, Witwe Caspar Diedrich Buckesfeld [Buckesfeld 1862]

Eltern: Ackerer Gottlieb Wissing und Wilhelmine Bergfeld zu Bergfeld [Wissing 1839]

Konfession: ev.

Wohnort: Bergfeld

Kind:

1. Carl Otto Eick

Geburt: 17.07.1865 abends 12 Uhr

Taufe: 18.08.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Gottlieb Wissing, Johann Diedrich Wigglinghaus, Fr. Wilh. Osmerg

[Eick 1864_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Eick

VN: Heinrich

Eltern: Holzschneider Peter Wilhelm Eick und Anna Catharina Wirth im Langenfeld [Eick 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer

Ehe: 16.12.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Machelet

VN: im Trauregister 1864 Emma, sonst stets Amalie

FN: Machelet, Machelett, Maggelett, Magelätt

Eltern: Ackerer Christian Machelet und Catharina Margaretha Piepenstock zu Eggenscheid [Machelet 1835]

Konfession: ev.

Wohnorte: Eggenscheid (1865/69), Hüttebräuckers Rahmede (1870),⁸⁵ Eggenscheid (1873/75)

Kinder:

1. Heinrich Ewald Eick

Geburt: 03.06.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 25.06.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Langenohl, Wilh. Machelet, Wilh. Eick

2. Emil Eick

Geburt: 29.03.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 05.05.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Schulte, Carl Machelet, Lisette Eick

Tod: 10.05.1875 an Schwäche

Beerdigung: 13.05.1875 (ev. Land)

3. Hulda Eick

Geburt: 08.02.1869 abends 9 Uhr

Taufe: 28.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Machelet, Wilh. Langenohl, Lina Eick

4. Otto Eick

Geburt: 17.11.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.12.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fingerhut, Joh. Kraus, Carl Wortmann

5. Ida Eick

Geburt: 18.12.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 26.01.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Machelet, Wilh. Mettberg, Frau Eick

⁸⁵ Korrigiert aus Eggenscheid.

[Eick 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Eick

VN: Peter Wilhelm (Taufregister 1869), sonst stets Friedrich Wilhelm oder nur Wilhelm

Eltern: Tagelöhner Peter Wilhelm Eick und Anna Catharina Wirth im Langenfeld [Eick 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schleifer, Fabrikarbeiter

Ehe: 09.08.1866 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Seckelmann

Geburt: 27.07.1845

Eltern: Tagelöhner Diedrich Wilhelm Seckelmann und Anna Catharina Schulte zu Kleinendrescheid [Seckelmann 1844]

Konfession: ev.

Tod: 31.12.1881 an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 03.01.1882 (ev. Land)

Wohnorte: Langenfeld (1866), Mühlenbach (1869/80), Altroggenrahmede (1881)

Kinder:

1. Anna Emilie Eick

Geburt: 24.11.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 16.12.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Eick, Gustav Heine, Caroline Seckelmann

Tod: 09.07.1878 an Auszehrung

Beerdigung: 12.07.1878 (ev. Land)

2. Gustav Adolph Eick

Geburt: 28.03.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Seckelmann, Lina Eick, Aug. Altrogge

Tod: 12.10.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 15.10.1880 (ev. Land)

3. August Eick

Geburt: 17.09.1871 nachts 1 Uhr

Taufe: 05.11.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Seckelmann, Frau Aug. Altrogge, Franz Spelsberg

4. Eduard Eick

Geburt: 14.04.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Eick, Franz Spelsberg, Frau D. W. Seckelmann

[Eick 1871]

Ehemann: Julius Eick

Geburt: 19.09.1839

Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Eick zu Hulsberg (1871 tot), Christina Elisabeth Rentrop

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1871: Hulsberg

Ehe: 05.04.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Lösenbeck, Witwe Carl vom Heede zu Wigginghausen [Heede, vom 1856]

Eltern: Ackerer Wilhelm Lösenbeck in der Lösenbach, Maria Catharina Winter [Lösenbeck 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Wigginghausen

Kinder:

1. Wilhelm Otto Eick

Geburt: 08.02.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: H. W. Schulte, Wilh. Lösenbeck, Henriette Eick

2. Alma Eick

Geburt: 07.08.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau W. Schulte, Frau W. Lösenbeck, Carl Schulte

[Eick 1873]

Ehemann: Friedrich Eick

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Eick in Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde], A. M. Schulte [Eick 1844]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.05.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Julie Olmes zu Großendrescheid

FN: Olmes (Trauregister 1873), Ohlmus (Taufregister 1874)

Eltern: Landwirt Heinrich Wilhelm Olmes zu Großendrescheid, Maria Catharina Schiffer [Olmes 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Emilie Eick

Geburt: 16.04.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 31.05.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Altrogge, Frau Carl Gesler, Frau W. Köster

Quellen zur Familie Eick**[Eick Q 1805/06]**Steuerliste 1805/06⁸⁶

Crone, Eick, steuerpflichtig von Hemecke

[Eick Q 1822-11-30]30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁸⁷

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart

Witwe Eick, Hemecke, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 6

Eickel

Siehe Ecks

⁸⁶ Steuerliste 1805/06.⁸⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Eicken**[Eicken 1719_1]**

Person: Hermann in den Eicken
Wohnort: Eicken

Kinder:

1. Anna Sybilla in den Eicken
Taufe: 1719 (März, Seite beschädigt) (ev.-luth. Land)
2. Diedrich Hermann in den Eicken
Taufe: 30.08.1733 (ev.-luth. Land)

[Eicken 1719_2]

Person: Heinrich in den Eicken (in der Eichen)
Wohnort: Eicken

Heinrich in den Eicken, Kreditor 02.07.1729 [Lösenbeck Q 1728-12-23]

Kind:

1. Anna Gertrud in der Eichen
Taufe: 06.08.1719 (ev.-luth. Land)

[Eicken 1723]

Person: Margaretha Elisabeth in den Eicken
Taufe: 19.12.1723 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters nicht angegeben)

[Eicken 1732]

Person: Johann Peter in den Eicken
Wohnort: Eicken

Kind:

1. Catharina Gertrud in den Eicken
Taufe: 24.08.1732 (ev.-luth. Land)

[Eicken 1733]

Person: Hermann Diedrich in den Eicken
Wohnort: Eicken

Kind:

1. Anna Catharina in den Eicken
Taufe: 21.06.1733 (ev.-luth. Land)

[Eicken 1765]

Person: Clemens von den Eicken
Wohnort: Läpperei

Kind:

1. Johann Peter Diedrich von den Eicken
Taufe: 21.09.1765 (ev.-luth. Land)

Eickhoff

Siehe auch Eickhoff

[Eickhoff 1851]

Ehemann: Wilhelm Eickhoff

Ehefrau: Wilhelmine Vierung

Tod: vor dem 24.09.1865 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Neuenhaus

Kind:

1. Caroline Eickhoff

Geburt: 17.09.1851

Gemäß Konfirmationsregister aus Feld bei Kierspe

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Eickhoff 1854]

Ehemann: Wilhelm Eickhoff

FN: Eickhof

Ehefrau: Catharina Stering

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emma Eickhoff

Geburt: 24.03.1854

Gemäß Konfirmationsregister aus Kierspe

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Apostelgesch. 1,12) (ev.)

Eickholt, Eickholz

Eickholt, Eickholz siehe Eichholz

Eickmann

Siehe auch Eckmann

[Eickmann 1791]

Ehemann: Peter Hermann Diedrich Eickmann

Tod: ca. 1818 (Dauer des Witwenstands im Sterberegister 1824)

Ehefrau: Anna Catharina Hoppe

Geburt: err. 25.01.1761, zu Hüinghausen im Kirchspiel Herscheid geboren

Tod: 24.09.1824 an Wassersucht, 63 Jahre 7 Monate 29 Tage alt, hinterließ drei majorene Kinder
„Sechs Jahre als Wittve im Dienste einer Haushälterin bey Winter zu Rossmarth wohnhaft, und daselbst gestorben“ [Winter 1799]

Beerdigung: 26.09.1824 (ev. Land)

[Eickmann 1821]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Eickmann

Stand/Beruf: Nadler

Tod: vor dem 01.06.1845 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Mar. Gertrud Feldermann

Tod: vor 1851 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Altena

Kinder:

1. Wilhelmine Eickmann

Geburt: 04.03.1821

Tod: 29.06.1883 an Altersschwäche

Beerdigung: 02.07.1883 (ev. Stadt)

∞ 01.06.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Althoff, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters P. W. Althoff in Lüdenscheid [Althoff 1845]

2. Heinrich Eickmann

Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1851: Altena

Dimittiert 1851 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Henriette Jäger, Tochter des Peter Wilhelm Gottfried Jäger und der Elisabeth Hengstenberg in Lüdenscheid [Jäger 1817]

[Eickmann 1834]

Ehemann: Hermann Diedrich Eickmann

FN: im Trauregister 1834 Eckmann, sonst Eickmann

Geburt: err. 1800 (gemäß Altersangabe im Trauregister), err. 24.06.1801 (gemäß Sterberegister)

Vater: Eickmann zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] (die Eltern 1834 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster (1834/55), Tagelöhner (1861)

Tod: 19.06.1863 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 11 Monate 25 Tage alt, hinterließ ein majorenes Kind

Beerdigung: 22.06.1863 (ev. Land)

Ehe: 24.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Ackermann, Witwe Hermann Diedrich Hegendorf zu Tinghausen [Hegendorf 1820]

VN: im Sterberegister 1861 Anna Mar. Catharina, sonst Wilhelmine

Geburt: err. 09.09.1798

Vater: Hermann Heinrich Ackermann [Ackermann 1795]

Tod: 07.04.1861 mittags 2 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Gatten, ein majorenes Kind 1. und ein minorenes Kind 2. Ehe

Beerdigung: 10.04.1861 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (Trauregister 1834), Tinghausen (Taufregister 1834, 1841/63), Reininghausen, Hinterreininghausen (1835/38)

Kinder:

1. Friedrich Eickmann

Geburt: 22.12.1834 nachts 2 Uhr

Taufe: 29.12.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Krugmann, Wilhelm Ackermann, Ehefrau Fischer

Tod: 12.06.1835 morgens an Krämpfen

Beerdigung: 15.06.1835 (ev. Land)

2. Friedrich August Eickmann

Geburt: 07.04.1836 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.04.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Eickmann, Friedrich Wilhelm Ackermann, Friederike Ackermann

Tod: 11.02.1838 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 14.02.1838 (ev. Land)

3. Auguste Eickmann

Geburt: 07.04.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.05.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Ehefrau Wilh. Rüggeberg geb. Fischer, Ehefrau Panne geb. Friederike Ackermann

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1861: Othlinghausen

∞ 02.07.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Feld, Sohn des Ackersmanns Friedrich Feld zu Othlinghausen und der Anna Catharina Grote (richtig Groll) [Feld 1861]

[Eickmann 1840]

Ehemann: Caspar Diedrich Eickmann

Geburt: 03.02.1817

Vater: Diedrich Hermann Eickmann in der Gemeinde Werdohl (1840 tot)

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Näthler

Wohnort 1840: Rahmede

Ehe: 15.05.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für beide Ehegatten

Ehefrau: Wilhelmine Horst, Witwe Johann Diedrich von der Crone [Crone, von der 1833]

Vater: Caspar Diedrich Horst in der Rahmede [Horst 1807]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Altrogenrahmede

Kind:

1. Mathilde Eickmann

Geburt: 21.12.1840 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.01.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Heinrich Horst, Henriette Nölle

Eigenbrodt**[Eigenbrodt 1807]**

Person: Friedrich Eigenbrodt
 FN: Eigenbrodt
 Stand/Beruf: Schuster
 Tod: vor dem 25.01.1834 (Heirat eines Sohns)
 Wohnort: Müllенbach [Marienheide], Gemeinde Müllенbach

Kinder:

1. Johann Peter Friedrich Eigenbrodt
 Geburt: 07.02.1807
 Tod: 26.07.1883 an Altersschwäche
 Beerdigung: 29.07.1883 (ev. Stadt)
 Signatur: Eigenbrodt 1834
2. Wilhelm Eigenbrodt
 Geburt: 25.12.1813 (gemäß Trauregister), 26.12.1813 (gemäß Sterberegister)
 Tod: 16.06.1876 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche
 Beerdigung: 16.09.1876 (ev. Stadt)
 Signatur: Eigenbrodt 1838

[Eigenbrodt 1834]

Ehemann: Johann Peter Friedrich Eigenbrodt
 VN: Johann Peter Friedrich, Johann Peter, weit überwiegend nur Friedrich
 FN: Eigenbrodt (im Zeitraum 1834 bis 1863), Eigenbrod (1840 bis 1883), insgesamt beides etwa gleich häufig
 Geburt: 07.02.1807
 Vater: Schuster Friedrich Eigenbrodt in der Gemeinde Müllенbach [Marienheide] [Eigenbrodt 1807]
 Stand/Beruf: Mauermann, Maurer (1834/43), Tagelöhner (1846), Mauermann, Maurer (1849), Tagelöhner (1851), Mauermann (1851/52), Tagelöhner (1860), Chausseearbeiter (1861), Tagelöhner (1863/83)
 Tod: 26.07.1883 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf majorene Kinder
 Beerdigung: 29.07.1883 (ev. Stadt)
 Ehe: 25.01.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Anna Catharina Bremecker
 VN: im Taufregister 1834 Catharina Elisabeth, im Trauregister 1872 nur Catharina, sonst stets Anna Catharina
 FN: Bremecke (häufig), Bremecker (häufig), Bremeker (Taufregister 1851), Bremicker (wiederholt), Bremiker (Taufregister 1849), im Konfirmationsregister 1866, offensichtlich irrtümlich, Cremer
 Geburt: err. 1804 (30 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Bauer Johannes Bremecker aus der Gemeinde Kierspe (willigte 1834 in die Ehe seiner Tochter ein)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Oeneking (1834/38), Tinghausen (1840/49), Wildmecke (1849/51), Oeneking (1852/54), Honsel (1857/60), Schlittenbach (1861/72)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Eigenbrodt
 VN: Wilhelm
 Geburt: 06.05.1834 morgens 6 Uhr
 Taufe: 19.05.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Bremecker, Wilhelm Eigenbrodt, Witwe Anna Maria Buschhaus

- Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)
 Tod: 27.05.1882 am Schlagfluss, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 30.05.1882 (ev. Stadt)
2. Carl Friedrich Eigenbrodt
 VN: Carl
 Geburt: 25.03.1836 morgens gegen 8 Uhr
 Taufe: 10.04.1836 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Buschhaus, Friedrich Eigenbrodt, Witwe Maria Catharina Geck
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Signatur: Eigenbrodt 1861
3. Mathilde Eigenbrodt
 Geburt: 28.02.1838 vormittags 10 Uhr
 Taufe: 10.03.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Bremecker, Friedrich Buschhaus, Wilhelmine Bremecker
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 ∞ 16.07.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Wilhelm Köster, Sohn des verstorbenen Schreiners Peter Köster und der Susanne Sauselin in Lüdenscheid [Köster 1856]
4. Friederike Eigenbrodt
 Geburt: 02.07.1840 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 19.07.1840 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Panne, Friederike Fischer, Witwe Geck zu Oeneking
 Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)⁸⁸
 Wohnort 1866: Schlittenbach
 ∞ 24.08.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Schulte, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Schulte in der Wildmecke und der Maria Catharina Wittkop [Schulte 1866_3]
5. Wilhelmine Eigenbrodt
 Geburt: 04.02.1843 nachts 1 Uhr
 Taufe: 18.02.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Bremecker, Ehefrau Ferd. Neuhaus geb. Bremecker, Ehefrau Eigenbrodt geb. Wernscheid
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Wohnort 1867: Schlittenbach
 ∞ 11.08.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Wermeckes, Sohn des J. Caspar Wermeckes und der verstorbenen Elisabeth Stahlschmidt zu Reblin, Gemeinde Herscheid [Wermeckes 1867]⁸⁹
6. Luise Eigenbrodt
 Geburt: 26.04.1846 mittags 12 Uhr
 Taufe: 17.05.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Eigenbrodt, Henriette Neuhaus, Luise Bremecker
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
7. Henriette Eigenbrodt
 Geburt: 18.01.1849 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 04.02.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Bremecker, Friedrich Neuhaus, Frau Wilhelmine Lange
 Tod: 25.06.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.06.1860 (ev. Stadt)

⁸⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 02.06.1840.

⁸⁹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

8. Gustav Eigenbrodt

Geburt: 02.11.1851 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 23.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinand Neuhaus, Wilh. Eigenbrodt, Luise Bremecker

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche,
29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 10,32) (ev.)

[Eigenbrodt 1837]

Ehemann: Friedrich Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (durchgängig)

Berufsangaben: Ackerer (1864 und posthum), Maurer (1864 und posthum)

Tod: nach dem 27.11.1864 (mündliche Einwilligung in die Ehe eines Sohns), vor dem 27.09.1869
(Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Schürfeld

VN: Minna

Tod: vor dem 27.09.1869 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Höfel, Gemeinde Müllенbach [Marienheide] (1864) bzw. Höfel bei Marienheide (posthum), Müllенbach (posthum)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 05.08.1838

Tod: 26.11.1882 in Folge eines Unglücksfalls

Beerdigung: 29.11.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Eigenbrodt 1864_1

2. Carl Eigenbrodt

Geburt: 29.12.1841

Signatur: Eigenbrodt 1864_3

3. Johann Heinrich Eigenbrodt

Geburt: 06.11.1845

Signatur: Eigenbrodt 1872

4. Friedrich Eigenbrodt

Geburt: 19.04.1849

Signatur: Eigenbrodt 1871

[Eigenbrodt 1838]

Ehemann: Wilhelm Eigenbrodt

FN: Eigenbrodt (Zeitraum 1838 bis 1874), Eigenbrod (Zeitraum 1840 bis 1876), im Trauregister
1871 beide Namensformen in einem Eintrag

Geburt: 26.12.1813

Vater: Friedrich Eigenbrodt in Müllенbach [Marienheide] [Eigenbrodt 1807]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1840/64), Maurer (1867/76)

Tod: 16.06.1876 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 16.09.1876 (ev. Stadt)

Ehe: 14.04.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Pape

VN: Mina, Minna

Geburt: 04.05.1806

Vater: Kappenmacher Wilhelm Pape in Lüdenscheid [Pape 1806]

Konfession: ev.

Tod: 24.07.1870 nachts 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei majorene Söhne

Beerdigung: 28.07.1870 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 01.03.1840 morgens 2 Uhr

Taufe: 22.03.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Peter Wilhelm Schmalenbach, Caroline Pape

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 02.10.1882 an Auszehrung, 41 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 05.10.1882 (ev. Stadt)

Signatur: Eigenbrodt 1864_2

2. Carl Eigenbrodt

Geburt: 18.06.1843 morgens 8 Uhr

Taufe: 09.07.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mauermeister Peter Kalkuhl, Christian Mette, Ehefrau Kolbe

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Eigenbrodt 1867

3. August Eigenbrodt

Geburt: 11.03.1849 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.05.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wilhelm Kettling, Wilhelmine Schmalenbach

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Lüdenscheid

∞ 11.04.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelmine Groll in Lüdenscheid, geb. 03.02.1853, ledig, Tochter des Tagelöhners Wilhelm Groll zu Warbollen [Herscheid] und der Friederike Bauckhage [Baukhage] (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

[Eigenbrodt 1847]

Ehemann: Christian Eigenbrodt

FN: Eigenbrodt (leicht überwiegend), Eigenbrod

Geburt: err. 1814

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1847

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 25.09.1861 mittags 12 Uhr an Wassersucht im Krankenhaus, 47 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind

Beerdigung: 28.09.1861 (ev. Stadt)

Wohnort 1847: Höfel, Gemeinde Müllenbach [Marienheide]

Ehe: dimittiert 14.11.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Wortmann zu Tinghausen

VN: im Trauregister 1870 posthum Henriette, sonst stets Caroline

FN: auch Worthmann

Geburt: err. 24.07.1824

Vater: Peter Wortmann zu Sessinghausen, Gemeinde Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.05.1860 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 10 Monate 6 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 02.06.1860 (ev. Land)

Wohnorte: Tinghausen (1851/52), Straße (1859), Stüttinghausen (1860/61), Lüdenscheid (1870 posthum)

Kinder:

1. Henriette Eigenbrodt

Geburt: 20.07.1848 in Kierspe

Wohnort 1862: Schlittenbach

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (20.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

∞ 07.07.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johannes Klaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Bernhard Klaus und der Anna Gertrud Blum zu Mecklar [Ludwigsau] in Hessen [Klaus 1870]

2. Wilhelmine Eigenbrodt

Geburt: err. 22.08.1850

Tod: 02.04.1851 abends 11 Uhr an Schleimfieber, 7 Monate 10 Tage alt

Beerdigung: 06.04.1851 (ev. Land)

3. Emma Eigenbrodt

Geburt: 14.06.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 04.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Köhler, Caspar Veese, Ehefrau Wortmann

4. Carl Eigenbrodt

Geburt: 14.01.1859 abends 12 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Albrecht Förster, Henriette Homann, Wilh. Köhler

Tod: 11.03.1860 nachmittags 5 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 14.03.1860 (ev. Land)

[Eigenbrodt 1857]

Ehemann: Wilhelm Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (überwiegend), Eigenbrodt

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Marie Kleineck

FN: Kleinick (Taufregister 1868), sonst stets Kleineck

Wohnorte: Lüdenscheid (1863), Grünewald (1863/70), Lüdenscheid (1872), Knapp (1874), Lüdenscheid (1875)

Kinder:

1. Carl Eigenbrodt

Geburt: err. 19.08.1857 in der Gemeinde Halver

Tod: 26.05.1863 nachmittags 3 Uhr an Scharlachfieber, 5 Jahre 9 Monate 7 Tage alt

Beerdigung: 29.05.1863 (ev. Stadt)

2. Emma Eigenbrodt

Geburt: err. 22. 03.1859

Tod: 30.10.1864 abends 11 Uhr an Brustfieber, 5 Jahre 7 Monate 8 Tage alt

Beerdigung: 03.11.1864 (ev. Stadt)

3. Ernst Eigenbrodt

Geburt: 03.03.1863 morgens 11 Uhr

Taufe: 15.03.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Friedrich Eigenbrodt, Maria Ecklöh

Tod: 22.10.1863 morgens 1 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 25.10.1863 (ev. Stadt)

4. Friedrich August Eigenbrodt

Geburt: 06.10.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 20.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Heinrich Eigenbrodt, Frau Wilh. Köster

Tod: 25.03.1865 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.03.1865 (ev. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 24.04.1866 abends 6 Uhr

Taufe: 03.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Carl Eigenbrodt, Frau Lina Schmidt

Tod: 11.04.1867 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.04.1867 (ev. Stadt)

6. Heinrich Eigenbrodt

Geburt: 15.07.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.07.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Eigenbrodt, Friedrich Eigenbrodt, Henriette Eigenbrodt

Tod: 08.03.1869 morgens 5 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 11.03.1869 (ev. Stadt)

7. Marie Henriette Eigenbrodt

Geburt: 25.07.1870 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 04.09.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Meier, Frau Klaus, Friederike Obstfeld
 Tod: 14.06.1872 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 17.06.1872 (ev. Stadt)

8. Theodor Eigenbrodt

Geburt: 15.06.1874 morgens 9 Uhr
 Taufe: 26.07.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Theod. vom Hofe, Wilh. Eigenbrodt, Helene Potthoff
 Tod: 05.12.1875 abends 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 08.12.1875 (ev. Stadt)

[Eigenbrodt 1861]

Ehemann: Carl Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (Trauregister 1872), sonst Eigenbrodt
 Eltern: Chausseearbeiter Friedrich Eigenbrodt und Anna Catharina Bremecker an der Schlittenbach (Trauregister 1861) bzw. Tagelöhner Friedrich Eigenbrodt in Schlittenbach und Catharina Bremecker (Trauregister 1872) [Eigenbrodt 1834]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: 22.02.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Ferdinande Schubert

Geburt: 20.11.1837
 Eltern: Fabrikarbeiter Franz Schubert und Henriette Assmann in Lüdenscheid [Schubert 1830]
 Konfession: ev.
 Tod: 21.12.1870 abends 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 24.12.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 21.12.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Henriette Freund in Lüdenscheid

Eltern: Johann Abraham Freund in Halver und Mina Vormann [Freund 1837]

Wohnorte: Lüdenscheid (1861/70), Schlittenbach (1872), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. (1. Ehe) Mathilde Eigenbrodt

Geburt: 22.07.1861 morgens 10 Uhr
 Taufe: 18.08.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Mathilde Eigenbrodt, Frau Neuhaus, H. Schubert

2. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 28.04.1865 morgens 9 Uhr
 Taufe: 25.06.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Wilh. Förster, Frau Heinrich Schubert

3. (2. Ehe) Carl Gustav Eigenbrodt

Geburt: 14.12.1873 abends 9 Uhr
 Taufe: 11.01.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Eigenbrodt, Wilh. Köster, Wilh. Wermeckes

[Eigenbrodt 1864_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (weit überwiegend), auch Eigenbrodt
 Geburt: 05.08.1838
 Eltern: Ackerer Friedrich Eigenbrodt zum Höfel, Gemeinde Müllensbach [Marienheide], und Wilhelmine Schürfeld (Trauregister 1864) bzw. Ackerer Friedrich Eigenbrodt und Wilhelmine Schürfeld zu Höfel bei Marienheide (Trauregister 1869) [Eigenbrodt 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 26.11.1882 in Folge eines Unglücksfalls, hinterließ die Frau und sieben Kinder, davon fünf aus dieser Ehe

Beerdigung: 29.11.1882 (ev. Stadt)

1. Ehe: 22.01.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Lina Henriette Schmidt in Lüdenscheid

VN: Lina

Geburt: 22.09.1842

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Schmidt in Lüdenscheid und Gertrud Vollmer [Schmidt 1836]

Konfession: ev.

Tod: 07.05.1869 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 10.05.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Helene Vöhl, Witwe Theodor vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1862]

Geburt: 14.06.1836 (gemäß Traueintrag zur 1. Ehe), err. 1838 (gemäß Trauregister 1869, 31 Jahre alt)

Eltern: Steueraufseher Heinrich Vöhl zu Frankenberg (in Kurhessen gemäß Traueintrag zur 1. Ehe) und Anna Elisabeth Phrohl [Phrohl] (beide 1869 tot)

Wohnorte: Lüdenscheid (1864), Grünewald (1866), Lüdenscheid (1869/82)

Kinder:

1. (1. Ehe) Ida Emma Eigenbrodt

Geburt: 13.03.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Gustav Schmidt, Wilh. Köster

Tod: 17.05.1866 mittags 1 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 20.05.1866 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Otto Eigenbrodt

Geburt: 23.10.1866 morgens 5 Uhr

Taufe: 11.11.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl vom Hofe, Heinrich Eigenbrodt, Friedrich Eigenbrodt

3. (1. Ehe) Gustav Eigenbrodt

Geburt: 11.02.1869 abends 7 Uhr

Taufe: 29.03.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Eigenbrodt, Gustav Schmidt, Johann Klaus

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 26.08.1870 morgens 6 Uhr

Taufe: 02.10.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Eigenbrodt, Carl Eigenbrodt, Frau Schmidt

5. (2. Ehe) Hugo Eigenbrodt

Geburt: 09.09.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 29.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Carl Eigenbrodt, Math. Heinzer

6. (2. Ehe) Friedrich Carl Eigenbrodt

Geburt: 01.02.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Eigenbrodt, Friedrich Eigenbrodt, Frau Schmidt

Tod: 27.03.1889 (Sterbedatum im Taufregister)

[Eigenbrodt 1864_2]

Ehemann: Friedrich Eigenbrodt

FN: Eigenbrodt (Sterberegister 1871), sonst Eigenbrod

Geburt: err. 1841

Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Eigenbrodt in Lüdenscheid und Wilhelmine Pape [Eigenbrodt 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.10.1882 an Auszehrung, 41 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei Kinder

Beerdigung: 05.10.1882 (ev. Stadt)

1. Ehe: 04.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Caroline Runde, Witwe Heinrich Teigeler in Lüdenscheid [Teigeler 1844]

Geburt: 11.08.1818

Eltern: Schieferdecker Christoph Runde in Lüdenscheid und Anna Maria Lange [Runde 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.04.1871 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 28.04.1871 (ev. Stadt)

2. Ehe: 28.06.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Jünger, Witwe Wilhelm Middelhoff in Lüdenscheid [Middelhoff 1859_1]

Eltern: Heinrich Jünger und Catharina Hellmig zu Herscheid [Jünger 1832]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Anna Marie Eigenbrodt

Geburt: 19.03.1872 abends 6 Uhr

Taufe: 14.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Jünger, Anna Seidel, Frau Carl Eigenbrodt

2. (2. Ehe) Minna Caroline Eigenbrodt

Geburt: 02.01.1874 nachts 2 Uhr

Taufe: 08.02.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Millhof [Middelhoff], Aug. Eigenbrodt, Elise Seidel

[Eigenbrodt 1864_3]

Ehemann: Carl Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (überwiegend), Eigenbrodt

Eltern: Maurer Friedrich Eigenbrodt zum Höfel, Gemeinde Müllensbach [Marienheide], und Wilhelmine Schürfeld [Eigenbrodt 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1864: Lüdenscheid

Ehe: 27.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Auguste Ecks in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Ecks in Lüdenscheid und Gertrud Nagel [Ecks 1830]

Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1865), Schlittenbach (1867), Lüdenscheid (1870/74), Schlittenbach (1881)

Kinder:

1. Pauline Emilie Auguste Eigenbrodt

Geburt: 13.09.1865 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Eigenbrodt, Frau Pfeifer, Frau Eigenbrodt

2. Emma Maria Eigenbrodt

Geburt: 03.10.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 27.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Mette, Frau Wilh. Eigenbrodt, Fr. Eigenbrodt

Tod: 14.01.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 17.01.1881 (ev. Stadt)

3. Auguste Mathilde Eigenbrodt

Geburt: 25.05.1870 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Heinrich Eigenbrodt, Mathilde Heinsel [Heinzer]

4. Carl Friedrich Wilhelm Heinrich Eigenbrodt
 Geburt: 18.11.1874 abends 11 Uhr
 Taufe: 06.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Eigenbrodt, Heinrich Eigenbrodt

[Eigenbrodt 1865]

- Ehemann: Johann Peter Eigenbrodt
 FN: Eigenbrod (leicht überwiegend), Eigenbrodt
 Geburt: 22.06.1841
 Eltern: Christoph Eigenbrodt und Anna Catharina Sauerwein in Friedlos [Ludwigsau], Kurhessen (bzw. Friedlos, Provinz Hessen) (die Eltern willigten 1865 in die Ehe ihres Sohns ein, 1874 beide tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1865
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 30.11.1876 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und ein Kind
 Beerdigung: 03.12.1876 (ev. Stadt)
1. Ehe: 24.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Wilhelmine Schopmann
 VN: Mina
 FN: Schopmann (überwiegend), Schoppmann
 Geburt: 15.03.1844
 Eltern: Friedrich Wilhelm Schopmann und Anna Maria Wissing in Lüdenscheid [Schopmann 1830]
 Konfession: ev.
 Tod: 13.01.1867 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 17.01.1867 (ev. Stadt)
2. Ehe: 10.05.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)
2. Ehefrau: Friederike Auguste Begemann in Lüdenscheid
 VN: Friederike
 Eltern: Johann Conrad August Begemann zu Rhade, Sophie Henriette Funke [Begemann 1840]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 03.10.1865 nachmittags 6 Uhr
 Beerdigung: 04.10.1865 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Emma Anna Eigenbrodt
 Geburt: 31.08.1866 abends 10 Uhr
 Taufe: 14.10.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Heidtmann, Wilh. Schopmann, Joh. Eigenbrodt
 Tod: 25.05.1867 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 28.05.1867 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Anna Eigenbrodt
 Geburt: 04.11.1874 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 20.12.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Kirschner, Jul. Eigenbrodt, Frau Kattwinkel
 Tod: 20.05.1875 abends 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 23.05.1875 (ev. Stadt)

[Eigenbrodt 1867]

- Ehemann: Carl Eigenbrodt
 FN: Eigenbrod (überwiegend), Eigenbrodt
 Eltern: Maurer Wilhelm Eigenbrodt und Wilhelmine Pape in Lüdenscheid [Eigenbrodt 1838]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.06.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Wirth zu Scharde, Gemeinde Klaswipper [Wipperfürth]

Eltern: Pulvermacher Fr. Wirth und Anna Gertrud Eigenbrodt zu Scharde, Gemeinde Klaswipper [Wirth 1841_2]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emma Amalie Eigenbrodt

Geburt: 28.10.1868 mittags 1 Uhr

Taufe: 06.12.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Wirth, Friedrich Eigenbrodt, Gustav Herzhoff

Tod: 07.04.1870 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.04.1870 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Eigenbrodt

Geburt: 19.03.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 10.04.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Wilh. Wirth, Caroline Buchholz

Tod: 27.05.1873 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.05.1873 (ev. Stadt)

3. Anna Eigenbrodt

Geburt: 14.11.1874 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 26.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Wirth, Aug. Eigenbrodt, Carl Wirth

[Eigenbrodt 1871]

Ehemann: Friedrich Eigenbrodt

FN: Eigenbrod (überwiegend), Eigenbrodt

Eltern: Friedrich Eigenbrodt und Minna Schürfeld in Müllenbach [Marienheide] [Eigenbrodt 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.02.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Heinzer

FN: Heinsel (Taufregister 1873), sonst Heinzer

Eltern: August Heinzer und Amalie Döring in Lüdenscheid [Heinzer 1844]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mina Amalie Eigenbrodt

Geburt: 06.09.1871 abends 10 Uhr

Taufe: 01.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Heinzer, Frau August Heinzer, Anna Welscheholt

2. Emma Eigenbrodt

Geburt: 29.09.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Eigenbrodt, Frau Carl Lohmann, Frau August Heinzer

Tod: 22.03.1878 an Brustfieber

Beerdigung: 25.03.1878 (ev. Stadt)

[Eigenbrodt 1872]

Ehemann: Johann Heinrich Eigenbrodt

VN: Heinrich

FN: Eigenbrod, Eigenbrodt

Eltern: Maurer Friedrich Eigenbrodt zu Müllenbach [Marienheide] und Minna Schürfeld [Eigenbrodt 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehe: 27.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Caroline Friederike Obstfeld
VN: Friederike
Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Moritz Obstfeld in Altena und Minna Kaiser [Obstfeld 1852]
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Albert Eigenbrodt
Geburt: 01.05.1873 morgens 1 Uhr
Taufe: 02.06.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. W. Eigenbrodt, Emil Koch, Caroline Obstfeld

Eilhoff**[Eilhoff 1828]**

Ehemann: Wilhelm Eilhoff

FN: Eiloff (Taufregister 1828), sonst Eilhoff

Geburt: err. 1806

Vater: Mauermann Georg Eilhoff von Gummeroth bei Gummersbach (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 29.04.1835 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre alt, hinterließ die Frau und drei kleine minorene Kinder

Beerdigung: 01.05.1835 (ev. Stadt)

Ehe: 08.03.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Wilhelmine Berges

VN: Wilhelmine

Geburt: err. 1804

Vater: Schneider Peter Berges in Lüdenscheid [Berges 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.09.1848 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 14.09.1848 (ev. Stadt)

∞ 22.06.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Wilhelm Runde, Sohn des Schieferdeckers Christoph Runde in Lüdenscheid [Runde 1838]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Eilhoff

VN: Wilhelm

Geburt: 28.06.1828 abends 8 Uhr

Taufe: 13.07.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Stoffels, Wilhelm Ritzel, Frau Peter Caspar von der Linnepe

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

2. Carl Eilhoff

Geburt: 13.10.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 24.10.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Winter, Heinrich Geier, Helene Eilhoff

Tod: 01.07.1836 morgens 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 03.07.1836 (ev. Stadt)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 23.01.1834 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 24.01.1834 (ev. Stadt)

4. Heinrich Eilhoff

Geburt: 01.02.1835 nachts 3 Uhr

Taufe: 22.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hencke, Kaufmann Friedrich Ecklöh, Frau Wilh. Windfuhr

Tod: 19.01.1837 morgens 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 21.01.1837 (ev. Stadt)

Eininghausen

Person: uneheliche Tochter (Spuria) von Eininghausen

Geburt: err. 21.04.1723

Tod: 5 Tage alt

Beerdigung: 26.04.1723 (ev.-luth. Land)

Person: unehelicher Sohn (Spurius) von Eininghausen

Geburt: err. 20.04.1723

Tod: 6 Tage alt

Beerdigung: 26.04.1723 (ev.-luth. Land)

Eirig

[Eirig 1846]

Person: Georg Eirig aus Hessen-Darmstadt

Geburt: err. 1812

Stand/Beruf: Bergmann

Tod: 18.07.1846 abends 11 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 34 Jahre alt, ledig, nächste Verwandte unbekannt

Beerdigung: 21.07.1846 (ev. Land)

Wohnort: Drescheid

Eisenhuth

Siehe ggf. auch Isenhuth

[Eisenhuth 1864]

Ehemann: Peter Johann Joseph Eisenhuth

Stand/Beruf: Schuster

Ehefrau: Julie Schäfer

Wohnort: Dickenhagen

Im Taufregister 1864 ist der Wohnort der Eltern mit Dickenhagen angegeben, in der Spalte für den Namen und Stand des Vaters mit Wipperfürth, die Spalte für Vor- und Zunamen der Mutter enthält den Zusatz „aus Wipperfürth“

Kind:

1. Marie Eisenhuth

Geburt: 30.06.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Padberg, Ehefrau Heinrich Hosenfeld, Witwe P. C. Schmerbeck

Tod: 25.04.1865 in Halver (Sterbedatum und -ort im Taufregister)

Elbers

[Elbers 1812]

Ehemann: Heinrich Elbers
Stand/Beruf: Kaufmann
Ehefrau: Friederike Neuhaus
Wohnort: Hagen

Kind:

1. Adeline Elbers
Geburt: err. 08.1812 (15 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)
Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Ellenberger

[Ellenberger 1827]

Ehemann: Heinrich Ellenberger
Ehefrau: Anna Margaretha Gries, Witwe Heinrich Hugo
Geburt: im Jahr 1797
Tod: 02.10.1871 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, Witwe, hinterließ ein majorenes Kind und aus 1. Ehe mit Heinrich Hugo zwei majorene Kinder
Beerdigung: 05.10.1871 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

Ellerbach

[Ellerbach 1795]

Person: Maria Theresia Ellerbach, Witwe, gebürtig von Olpe
Geburt: err. 1765
Tod: 02.10.1817 im Alter von 52 Jahren plötzlich
Beerdigung: in Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ellinghaus, Ellinghausen**[Ellinghaus 1680]**

Person: Caspar Ellinghaus
 Tod: vor dem 29.06.1709

Erben Caspar Ellinghaus im Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen (Stadtbrand am 20.08.1723), 16.11.1723 [Ellinghaus Q 1723-11-16]

Kind:

1. Peter Ellinghaus
 Peter Ellinghaus, des sel. Caspar Ellinghaus Sohn, gab sich am 29.06.1709 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber auf eine spätere Verordnung verwiesen [SGB fol. 169]
 Signatur: vielleicht Ellinghaus 1710

[Ellinghaus 1682]

Adolph Ellinghaus sel., Diedrich Ellinghaus, Adolph Ellinghaus der Jüngere 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Ellinghaus 1683]

Adrian Ellinghaus wurde am 19.01.1683 zum Bürger der Stadt Lüdenscheid angenommen und leistete den Bürgereid [SGB fol. 107]

[Ellinghaus 1702]

Person: Johann zu Ellinghausen
 Geburt: err. 1672
 Tod: 60 Jahre alt
 Beerdigung: 09.04.1732 (ev.-luth. Land)

[Ellinghaus 1703]

Person: Tillmann von Ellinghausen
 Geburt: err. 1673
 Tod: 65 Jahre alt
 Beerdigung: 18.11.1738 (ev.-luth. Land)

[Ellinghaus 1704]

Person: Johann Hermann Ellinghaus
 VN: Hermann
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister
 Bürger, Hauseigner
 Tod: nach dem 11.11.1754 (Quelle siehe unten)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1719
 Tod: 9 Jahre alt
 Beerdigung: 17.10.1728 (ev.-luth. Stadt)
2. Peter Georg Ellinghaus
 Taufe: 1720 (o. D.) (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Sybilla Gertrud Ellinghaus
Taufe: 14.03.1723 (ev.-luth. Stadt)
Eine Anna Sybilla Ellinghaus, Verkäuferin eines halben Hauses und weiterer Grundstücke in Lüdenscheid am 10.04.1760 [Möllhoff Q 1754]
4. Clara Maria Ellinghaus
Taufe: 09.11.1725 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 3 Jahre alt⁹⁰
Beerdigung: 19.05.1729 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Heinrich Ellinghaus
Handelte zusammen mit seinem Vater am 15.07.1752 (Quelle siehe unten)
Siehe evtl. Ellinghaus 1729-1746
6. Peter Hermann Ellinghaus
Johann Melchior Assmann war ca. 1745 Vormund des Peter Hermann Ellinghaus [Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11]
Unteroffizier Peter Hermann Ellinghaus verkaufte am 08.03.1766 einen von seinem Vater geerbten Garten und Graskamp bei der sogenannten Lehmkuhle [Ellinghaus Q 1754, Ellinghaus Q 1766-03-08]

Johann Hermann Ellinghaus leistete am 30.12.1704 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 116].

Johann Hermann Ellinghaus wurde am 29.06.1709 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Kapitalaufnahme 1718 [Ellinghaus Q 1754].

Hermann Ellinghaus, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Ellinghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 24 [Ellinghaus Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Ellinghaus Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Ellinghaus Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Ellinghaus Q 1725-12-29.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Hermann Ellinghaus sein Haus und Grundstücke von seinen Eltern geerbt und Parzellen hinzugekauft. Zum Immobilienvermögen gehörten ein Garten auf dem Wiedenhof oder der Lehmkuhle (1766 von Sohn Peter Hermann verkauft) und eine Drahtschmitte unten vorm Tor. Im Eigentum eines Landes in der Worth folgten auf Johann Hermann Ellinghaus gemäß Dekret vom 20.08.1779 als Erben die Witwe des Sohns Peter Ellinghaus und die Tochter Maria Catharina Ellinghaus [Ellinghaus Q 1754]. Die Belegstelle gibt nicht deutlich zu erkennen, ob der 1779 verstorbene Sohn Peter mit dem Verkäufer von 1766 identisch ist und ob die Maria Catharina Ellinghaus eine Tochter des Johann Hermann Ellinghaus oder der Witwe Peter Ellinghaus war. Erben Ellinghaus verkauften das Land in der Worth oder am Gericht am 02.10.1795 [Ellinghaus Q 1754, Assmann Q 1754].

Mehrere Verbindlichkeiten aus den Jahren 1737/47 [Ellinghaus Q 1754].

Johann Hermann Ellinghaus verkaufte am 05.04.1741 und am 26.02.1746 jeweils anteilig sein Land in der Wermecke [Ellinghaus Q 1754, Hofe, vom Q 1746-02-26, Hofe, vom Q 1754].

Hermann Ellinghaus, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁹¹

Johann Hermann Ellinghaus und Sohn Johann Heinrich verkauften am 15.07.1752 ein Wohnhaus und weitere Grundstücke [Buckesfeld Q 1754, Fischer Q 1798-05-10].

Johann Hermann Ellinghaus verkaufte am 07.04.1753 eine Drahtschmitte unten vorm Tor [Heedfeld Q 1754].

Verbindlichkeit im Januar 1754 [Ellinghaus Q 1754].

Verkäufer eines Anteils Berges in der Steinert 16.05.1754 [Ellinghaus Q 1754-05-16].

Johann Hermann Ellinghaus vermachte am 11.11.1754 sein am 07.01.1754 erhaltenes, unten vorm Tor gelegenes Wohnhäuschen den Stadtarmen und behielt sich lebenslanges Wohnrecht vor [Hemecker Q 1754-11-11, Ellinghaus Q 1754, Kocher Q 1754, Hemecker Q 1754, Hemecker Q 1767-01-08].

Johann Hermann Ellinghaus, Verkäufer eines Landes im Breitenloh und eines Landes am Lehmberg (nicht datiert) [Voß Q 1754, Hues Q 1754], Käufer und Verkäufer einer Drahtrolle auf der Elspe (beides nicht datiert) [Kocher Q 1754].

⁹⁰ Ohne Vornamen im Sterberegister.

⁹¹ Schmidt, Bürgerschaft.

[Ellinghaus 1705]

Person: Johannes Ellinghaus
 VN: Johann
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Ellinghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Johann und Peter Ellinghaus, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Ellinghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 122 [Ellinghaus Q 1723-09-20].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatten Johann Peter Ellinghaus und Witwe Johann Ellinghaus ihr Haus in Erbteilung angenommen [Ellinghaus Q 1723-09-14].

[Ellinghaus 1710]

Ehemann: Johann Peter Ellinghaus
 VN: Peter
 Vater: vielleicht Ellinghaus 1680
 Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister
 Bürger, Hauseigner
 Tod: vor dem 01.04.1739, kinderlos (Quelle siehe unten)
 Ehefrau: Catharina Maria Wehrhahn
 Wohnort: Lüdenscheid

Johann Peter Ellinghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1710 [SGB fol. 119].

Johann Peter Ellinghaus wurde am 04.07.1713 bei Entrichtung doppelter Gebühren zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37, 171].

Johann und Peter Ellinghaus, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Ellinghaus Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 122 [Ellinghaus Q 1723-09-20].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatten Johann Peter Ellinghaus und Witwe Johann Ellinghaus ihr Haus in Erbteilung angenommen. Im Haus wohnte auch Jürgen Baukhage [Baukhage 1721] [Ellinghaus Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Peter Ellinghaus alleine [Ellinghaus Q 1725-12-29].

Johann Peter Ellinghaus unterschrieb am 08.07.1733 für seine Schwester Clara Anna, Witwe Clas Ellinghaus [Ellinghaus Q 1808-09-28].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Ellinghaus das Haus geerbt und ein Land in der Wermecke teils geerbt und teils von seinem Schwager Jürgen Baukhage gekauft [Ellinghaus Q 1754].

Witwe Johann Peter Ellinghaus, Catharina Maria Wehrhahn, bestätigte am 01.04.1739 eine Verfügung ihres Ehemanns, nach der der Sohn ihres verstorbenen Bruders, Reinhard Adam Wehrhahn, den die kinderlosen Eheleute Ellinghaus erzogen hatten, zum Erben eingesetzt wurde [Ellinghaus Q 1754, Wehrhahn Q 1756-01-06].

Peter Ellinghaus (modo Hermann Borlinghaus) noch 1778/79 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Borlinghaus Q 1777/83].

[Ellinghaus 1715]

Ehemann: Clas Ellinghaus
 Stand/Beruf: Bürger
 Tod: ca. 1731 [Ellinghaus Q 1781-09-18]
 Ehefrau: Clara Anna Ellinghaus
 Stand: Hauseignerin
 Tod: ca. 1746 [Ellinghaus Q 1781-09-18]
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Wilhelm Ellinghaus

Taufe: 31.03.1715 (ev.-luth.) (gemäß Attest vom 20.07.1781, Ellinghaus Q 1781-09-18)

Tod: an Auszehrung, 65 Jahre alt

Beerdigung: 04.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Ellinghaus 1736

Clas Ellinghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 01.01.1704 [SGB fol. 116].

Clara Anna, Witwe Clas Ellinghaus, nahm am 08.07.1733 Kapital auf zur Reparatur ihres Wohnhauses vor der neuen Pforte. Besicherung mit dem Wohnhaus und weiteren Grundstücken auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid. Sie war Schreibens unerfahren. Für sie unterschrieb ihr Bruder Johann Peter Ellinghaus (demnach war die Witwe eine geborene Ellinghaus). Der Enkel, Johann Heinrich Ellinghaus, ließ die Obligation am 28.09.1808 als bezahlt löschen [Ellinghaus Q 1754, Ellinghaus Q 1808-09-28].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Clas Ellinghaus ihr Haus auf ihren Erbgarten gebaut und den Garten sowie weitere Grundstücke geerbt [Ellinghaus Q 1754].

Die Schwiegertochter, Witwe Johann Wilhelm Ellinghaus, ließ sich am 18.09.1781 als einzige Erbin als Eigentümerin der Immobilien des Clas Ellinghaus eintragen. Clas Ellinghaus sei vor ca. 50 Jahren und dessen Frau vor ca. 35 Jahren gestorben [Ellinghaus Q 1754, Ellinghaus Q 1781-09-18].

[Ellinghaus 1723]

Witwe Ellinghaus, am 16.11.1723 unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid (Stadtbrand am 20.08.1723), Haushalt: 1 Frau [Ellinghaus Q 1723-11-16]

[Ellinghaus 1729-1746]

Ein Heinrich Ellinghaus wurde am 29.07.1729 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 49].

Ein Johann Heinrich Ellinghaus wurde am 29.06.1744⁹² zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 187].

Ein Johann Heinrich Ellinghaus, 2. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.⁹³

[Ellinghaus 1736]

Ehemann: Johann Wilhelm Ellinghaus

Geburt: err. 1715

Vater: Clas Ellinghaus [Ellinghaus 1715]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterlässt seine Frau und einen Sohn

Beerdigung: 04.10.1780 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Dicke

Geburt: err. 03.1710

Vater: Johann Dicke [Dicke 1701]

Tod: an einem Stickfluss, 71 Jahre und 9 Monate alt, hinterlässt nur ihren blinden Sohn

Beerdigung: 02.12.1781 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Heinrich Ellinghaus

Geburt: err. 10.1746

⁹² Auf fol. 51 fehlt offensichtlich die Jahreszahl 1744.

⁹³ Schmidt, Bürgerschaft.

Tod: 19.11.1820 abends 7 Uhr an Wassersucht, 74 Jahre 1 Monat alt
 Beerdigung: 21.11.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Ellinghaus 1776

Johann Wilhelm Ellinghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 03.12.1736 [SGB fol. 158].

Johann Wilhelm Ellinghaus, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁹⁴

Die Eheleute waren am 07.02.1756 erbberechtigt in der Erbteilung des Johann Dicke. Ellinghaus war mit liegenden Gründen versehen. Aus dem Erbe Dicke erhielt er den Anteil an einem Garten [Dicke Q 1754, Dicke Q 1756-02-07].

Witwe Johann Wilhelm Ellinghaus und Sohn Johann Heinrich verkauften am 18.09.1781 eine Wiese unweit der Pöppelsheimer Mühle. Die Witwe ließ sich und ihren Sohn anlässlich des Verkaufs als Eigentümerin der Immobilien ihres Schwiegervaters Clas Ellinghaus eintragen [Bottlenberg Q 1754, Ellinghaus Q 1754, Ellinghaus Q 1781-09-18].

[Ellinghaus 1743]

Ehemann: Caspar Peter Ellinghaus

VN: Caspar

Geburt: err. 12.06.1706

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bürger

Tod: an einem Stickfluss außer[half] der Stadt, 72 Jahre 6 Monate und 3 Tage alt, hinterlässt die Witwe und eine Tochter

Beerdigung: 15.12.1778 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Margaretha Schüngel

Vater: Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1703]

Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Peter Ellinghaus leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 25.11.1743 [SGB fol. 161].

Die Eheleute zählten 1743 zu den Erben Johann Diedrich Schüngel [Schüngel Q 1755-02-21].

Caspar Ellinghaus, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁹⁵

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Caspar Ellinghaus als Erbe des Jürgen Baukhage [Baukhage 1721] einen Garten am Loh an (seinen Schwiegervater) Johann Diedrich Schüngel verkauft (nicht datiert) [Schüngel Q 1754].

[Ellinghaus 1746]

Person: Johann Diedrich Ellinghaus

Stand/Beruf: Schulmeister

Ein Johann Diedrich Ellinghaus gab sich am 29.06.1729 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde an [SGB fol. 181]

Kind:

1. Maria Elisabeth Ellinghaus

Taufe: 14.08.1746 (ev.-luth. Land)

[Ellinghaus 1769]

Brüder Johann Martin und Hermann Diedrich Ellinghaus, deren Schwester Witwe Bleiker in der Vömmelbach, ließen am 07.03.1769 eine Bürgerschaft löschen [Ellinghaus Q 1769-03-07]. Zur Eintragung dieser Bürgerschaft am 10.04.1764 siehe Funke Q 1754.

⁹⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

⁹⁵ Schmidt, Bürgerschaft.

[Ellinghaus 1775]

Person: Johann Peter (ohne Nachnamen)
 Geburt: err. 1752
 Tod: am offenen Fluss, ledig (Sohn), 23 Jahre alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 11.12.1775 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Ellinghausen

[Ellinghaus 1776]

Person: Johann Heinrich Ellinghaus
 VN: Heinrich
 Geburt: err. 10.1746
 Tod: 19.11.1820 abends 7 Uhr an Wassersucht, 74 Jahre 1 Monat alt, ledig, ohne Hinterbliebene
 „Ein alter unverheiratheter Mann, der schon in früher Jugend blind wurde. Dieser Mann kannte alle Häuser in der Stadt ganz genau, gieng stets dahin, wo er etwas zu thun hatte, und zwar ganz allein. Er war stets Gütig und arbeitsam, verabsäumte den öffentlichen Gottesdienst nie. Sein Wahlspruch war: Hiob 10, 12.“
 Beerdigung: 21.11.1820 (ev.-luth. Stadt)

Der blinde Johann Heinrich Ellinghaus trat sein Vermögen am 04.12.1781 im Rahmen eines Verpflegungskontrakts an Peter Wilhelm Dicke den Jüngeren ab [Ellinghaus Q 1781-12-04].

Ein Garten vorm neuen Tor an des Ellinghaus' Haus 25.02.1795 [Hofe, vom Q 1754].

Johann Heinrich Ellinghaus ließ am 28.09.1808 eine Obligation seiner Voreltern als im Jahr 1797 bezahlt löschen. Er war seines Gesichts beraubt [Ellinghaus Q 1808-09-28].

[Ellinghaus 1840]

Person: Wilhelm Ellinghaus
 Geburt: 1810
 Stand/Beruf: Schmied
 Tod: 28.02.1871 morgens 10 Uhr an Schwindsucht (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Beerdigung: 03.03.1871 (kath.)
 Wohnort: Lüdenscheid

Quellen zur Familie Ellinghaus**[Ellinghaus Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁹⁶

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 16

Bürger: Hermann Ellinghaus

Profession: Drahtschmied

Taxa: 60,-

Nr.: 65

Bürger: Johann und Peter Ellinghaus

Profession: [fehlt]

Taxa: 50,-

⁹⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Ellinghaus Q 1723-09-14]14.09.1723⁹⁷

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Hermann Ellinghaus, dessen Haus ganz niedergebrannt, so er unter 250 Reichstalern nicht verkauft hätte, wobei an Hausgerät 20 Reichstaler verloren – 270 Reichstaler.

Johann Peter Ellinghaus und Witwe Johann Ellinghaus, deren Haus ganz verbrannt, welches [sie] in Erbteilung für 126 Reichstaler angenommen – 126 Reichstaler. Johann Peter Ellinghaus hätte sonst eine Kuh und ein Kalb, auch einige Mobilien dabei verloren, welches er zusammen anschlägt – 25 Reichstaler. Witwe Johann Ellinghaus an Mobilien – 10 Reichstaler. Jürgen Baukhage auch an Gereiden verloren – 38 Reichstaler.

[Ellinghaus Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid⁹⁸

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

24. Hermann Ellinghaus

122. Johann und Peter Ellinghaus

[Ellinghaus Q 1723-11-16]16.11.1723, Kleve⁹⁹

Verzeichnis der Unabgebrannten zu Lüdenscheid, und was dieselben im Brandjahr, nämlich vom 20. August 1723 bis 1724 statt des tarifmäßigen Akzisebetrags an Fixis erlegen könnten

Namen der Unabgebrannten: Witwe Ellinghaus

Profession und Verkehr: -

Anzahl der Personen in den Haushaltungen: 1

Mann: -

Frau: 1

Kinder: -

Verwandte: -

Knechte: -

Mägde: -

Jährliches Akzisefixum: 12 Stüber

21.03.1724, korrigiertes Akzisefixum (vivit ex eleemosinis):¹⁰⁰ 12 [Stüber]16.11.1723¹⁰¹

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmeri jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Hermann Ellinghaus, Gartenpacht, 16 Stüber 3 Deut

⁹⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.⁹⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.⁹⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 143, 270.¹⁰⁰ Erläuterung in der Quellenedition: Almosen.¹⁰¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

16.11.1723¹⁰²

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Erben Caspar Ellinghaus, 30 Stüber

[Ellinghaus Q 1725-12-29]

29.12.1725¹⁰³

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Peter Ellinghaus – [Taxe fehlt]

Hermann Ellinghaus – 500 [Reichstaler]

[Ellinghaus Q 1754-05-16]

16.05.1754, Lüdenscheid¹⁰⁴

Johann Hermann Ellinghaus bekennt, dass er seinen dritten Anteil von dem Berg in der Steinert, den er mit Peter Hermann Assmann und Johann Diedrich Kuithan gemeinschaftlich besessen hat und wovon weder Kontribution noch sonst etwas zu entrichten ist, seinem Mitbürger Engelbert Peter Hügel bereits vor zwei Jahren für 55 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft hat. Der Kaufschilling ist ihm richtig bezahlt worden. Der Ankäufer hat ein gerichtliches Dokument verlangt. Also will Ellinghaus das Landgericht geziemend requirieren, diesen Kauf und Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und den Ankäufer Hügel als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Hermann Ellinghaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 410 am 17. Mai 1754.

[Ellinghaus Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁰⁵

Nr. des Hauses: 28 [S. 35]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid

dieses an Camerarius Schniewind laut Dokument vom 29. Dezember 1761 versetzte und nicht reuierte Land besitzt nunmehr Peter Melchior Cramer laut Dokument vom 10. Mai 1794

[II] ein Garten in der Wildmecke¹⁰⁶

dieser Garten ist an Franz Lehmecke für 38 Reichstaler verkauft, vide pag. 247

Besitzer:

[a] Peter Ellinghaus

[b] modo Witwe Reinhard Adam Wehrhahn

[c] modo Johann Hermann Borlinghaus

[d] modo Johann Wilhelm Winter zum Wohnhaus

Titel, Wert:

[a] hat das Haus geerbt

[a] [I] hat von dem Land ein Malterscheid geerbt und das Übrige von seinem Schwager Jürgen Baukhage gekauft für 20 Reichstaler

¹⁰² Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

¹⁰³ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹⁰⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 36-38.

¹⁰⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 35 (Nr. 28), S. 73, 216.

¹⁰⁶ Erwerb fehlt in der Spalte „Titel“.

[b] der Witwe Wehrhahn sel. Mann sind die Güter besage Protokolls vom 29. Dezember 1761 und darin angeführten Dokuments vom 1. April 1739 übertragen

[c] hat das Wohnhaus, Garten in der Wildmecke, halbes Begräbnis auf dem Kirchhof und Gereide von der Witwe Wehrhahn gekauft für 109 Reichstaler 22 ½ Stüber mehreren Inhalts Dokuments vom 31. August 1770

[d] vermöge Dokuments vom 25. Januar 1799 hat Winter dieses Wohnhaus für 231 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 50

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 80 Reichstaler, die Camerarius Schniewind vermöge Dokuments vom 29. Dezember 1761 zu fordern hat und wofür das Malterscheid Landes in der Wermecke zur Hypothek gestellt ist

[2] 100 Reichstaler Berliner Courant hat Pastor Hengstenberg zu fordern gemäß Dokument vom 30. April .1790

vermöge Protokolls vom 14. Juni 1794 ist diese Obligation dem reformierten Konsistorium hier-selbst zediert

[3] 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür dem Ratmann Sandhövel eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 23. Juni 1802

[4] 65 Reichstaler Altgeld, wofür der Caspar Winter dem Leopold Windfuhr eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 27. Mai 1806

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehende 80 Reichstaler sind durch das mit Dokument vom 10. Mai 1794 anbehaltene Stück Landes erloschen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land am Tinsberg, das Peter Caspar Winter von den Erben Wigglinghaus (pag. 87) für 65 Reichstaler Altgeld gekauft hat gemäß Dokument vom 5. Februar 1806.

Nr. des Hauses: - [S. 73]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 5 Malterscheid

[II] noch ein Stück Landes in der Worth ad 2 Malterscheid

[III] ein Garten bover dem Wiedenhof

der halbe Garten auf dem Wiedenhof oder Lehmkuhle ist von des vorigen Besitzers Sohn Peter Hermann Ellinghaus verkauft an Johann Hermann Goes für 44 Reichstaler laut Dokument vom 8. März 1766

dieses Grundstück ist ad pag. 66 transportiert

[IV] ein Wohnhaus unten vorm Tor

NB. von dem Land in der Wermecke sind am 5. April 1741 zwei Malterscheid an Caspar Diedrich vom Hofe und am 26. Februar 1746 drei Malterscheid an Michael vom Hofe verkauft

Besitzer:

[a] Johann Hermann Ellinghaus

[b] [II] zu obgemelten 2 Malterscheid Landes in der Worth jetzt des Sohns Peter Ellinghaus nachgelassene Witwe und Tochter Maria Catharina Ellinghaus

[c] Caspar Diedrich Paulmann

Titel, Wert:

[a] [I-III] hat das Haus, Länderei und Garten von seinen Eltern geerbt und nur ein Malterscheid zu dem Land in der Wermecke von der Frau Witwe sel. Bürgermeister Clomberg für 30 Reichstaler, item noch dazu 3 Scheffelscheid von Wilhelm Bönninghaus für 15 Reichstaler gekauft

PM. obige Güter sind resp. verteilt und an Andere verkauft

[b] [II] vermöge Requisitionsschreibens des Landgerichts zu Hamm und Dekrets vom 20. August 1779 titulo hereditario eingetragen, und haften hierin 53 Reichstaler 6 Deut als der gemelten Tochter Vatergut

[c] [II] Paulmann hat dieses Land öffentlich für 87 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 2. Oktober 1795

nach pag. 120 übertragen

[a] [IV] inhalts gerichtlichen documenti permutationis vom 7. Januar 1754 hat Ellinghaus das Wohnhaus gegen Vertauschung einer Drahtschmitte von Johann Heinrich Kocher erhalten¹⁰⁷

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 27 Reichstaler 25 Stüber, so ihm die hiesige Vikarie und Schule am 13. April 1718 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 60 Reichstaler, die ihm Johann Mathias Funke am 9. Februar 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] [a] noch 40 Reichstaler, die ihm Herr Funke am 5. Februar 1738 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[4] [a] 40 Reichstaler, so ihm der reformierte Prediger hierselbst Herr Busch am 26. Juni 1739 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[5] [a] 30 Reichstaler, so ihm die Stadtarmen am 27. Mai 1744 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen haben

[6] [a] 25 Reichstaler, so ihm Herr Bürgermeister Kerksig vermöge gerichtlicher Obligation vom 2. September 1745 geliehen hat

[7] [a] 20 Reichstaler, die ihm Mathias Funke am 2. Dezember 1747 geliehen hat

[8] [a] 60 Reichstaler, die ihm Johann Adolph Cramer am 7. Januar 1754 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] 23. April 1746 durch eine von selbigem Datum geschriebene Quittung doziert, dass gegenstehende, am 9. Februar 1737 von Herrn Funke kreditierten 60 Reichstaler wieder bezahlt sind

[3] am 1. Juni 1744 produziert [er] Quittung vom 28. Mai a. c., kraft welcher er die am 5. Februar 1738 von Herrn Funke kreditierten 40 Reichstaler wieder abgelegt hat

[5] gegenstehende 30 Reichstaler sind laut Quittung vom 4. November 1752 abgelegt

[7] gegenstehende 20 Reichstaler sind inhalts Quittung vom 4. November 1752 bezahlt

[8] sind zufolge der Aussage des Secretarius Pöpinghaus aus dem Kaufschilling des verkauften Hauses bezahlt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

[a] hat unten vorm Tor noch eine Drahtschmitte, im gleichen ein Stück Berges in der Steinert

Nr. des Hauses: - [S. 216]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid

[II] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid

[III] eine Wiese unten bei der Mühle von 2 Karren Heuwachs

diese Wiese ist an Herrn von Kessell (pag. 104) verkauft

[IV] ein Garten vor der neuen Pforte am Haus

Besitzer:

[a] Witwe Clas Ellinghaus

[b] modo Witwe Johann Wilhelm Ellinghaus und deren Sohn Johann Heinrich Ellinghaus

Titel, Wert:

[a] hat das Haus auf ihren Erbgarten gebaut und solchen Garten nebst dem Land und Wiese geerbt

¹⁰⁷ Der zu diesem Vorgang gehörige Text ist in allen Spalten durchgestrichen worden.

[b] titulo hereditario gemäß Dokument vom 18. September 1781

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 50 Reichstaler, die ihr die Frau Witwe Rats und Archivars Wortmann am 8. Juli 1733 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat¹⁰⁸

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

7 ½ Stüber Pastoratkanon aus dem Land hinter dem Loh gemäß Protokoll vom 10. November 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] gegenstehendes Kapital der 50 Reichstaler ist laut Protokoll vom 28. September 1808 bezahlt

[Ellinghaus Q 1766-03-08]

08.03.1766, Lüdenscheid¹⁰⁹

Es erscheint der Unteroffizier Peter Hermann Ellinghaus und zeigt an, dass er an Johann Hermann Goes seinen bei der sogenannten Lemenkulen [Lehmkuhle] gelegenen, von seinem Vater ihm anerbten halben Garten und Graskamp für 44 Reichstaler in jetzigen ediktmäßigen Münzsorten frei und los verkauft habe. Der Ankäufer kann damit von nun an als mit seinem Eigentum nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Ellinghaus hat von seinem Capitain von Toll laut produzierten Scheins die Erlaubnis erhalten, die Kaufgelder zu erheben. Er hat das Kaufgeld bar erhalten, renunziert ausdrücklich auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes, verspricht dem Ankäufer jederzeit Eviktion, bittet, diesen Kaufkontrakt zu confirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren.

Johann Hermann Goes sagt, dass es hiermit seine Richtigkeit habe und akzeptiert das Geständnis wegen des gezahlten Kaufschillings gleichfalls mit Bitte, den Kaufkontrakt zum Hypothekenbuch zu inserieren. Ihm sei bekannt, dass dem Verkäufer der halbe Garten und Graskamp zugehört, auch besitze er die andere Halbscheid. Dem Gesuch wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 73 salvo jure tertii, absonderlich, da der Johannes Pust auch attestiert, dass der halbe Garten und Graskamp dem Verkäufer zugehört.

17.02.1766, Hamm

Ich Endes Unterschriebener konsentiere hierdurch, dass dem Unteroffizier Peter Ellinghaus, meiner unterhabenden Kompanie, auf Vorzeigung dieses von seinem elterlichen Erbteil oder sonstigem Vermögen, so viel er es benötigt, sogleich kann verabfolgt werden. Dieses habe ich eigenhändig unterschrieben und mit meinem Pittschafft besiegelt.

Seiner Königlichen Majestät in Preußen bestallter Capitain des Wolfersdorfischen Infanterieregiments v[on] Toll¹¹⁰

[Ellinghaus Q 1769-03-07]

07.03.1769, Lüdenscheid¹¹¹

Johann Martin Ellinghaus erscheint für sich und Christoph Plätzer wie auch für seinen Bruder Hermann Diedrich Ellinghaus und für seine Schwester, die Witwe Bleiker in der Vömmelbach. Weiter ist Peter Adolph Hymmen vorgekommen. Beide Komparenten geben an, dass Herr Funke die an die Gebrüder Johannes und Johann Heinrich Runde gehabte Forderung bezahlt habe. Mit Bitte, die von Herrn Funke übernommene Garantie im Hypothekenbuch zu löschen und demselben den am 10. April 1764 erteilten Schein zu retradiieren. Dem petito wird deferiert. Ad pag. 142, Auslöschung in des Herrn Funke Güter.

¹⁰⁸ Siehe dazu Ellinghaus Q 1808-09-28.

¹⁰⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 14-17.

¹¹⁰ Initial(en) von Vorname(n).

¹¹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 352-354.

[Ellinghaus Q 1781-09-18]

18.09.1781, Lüdenscheid¹¹²

Bei hiesigen Landgericht erscheinen die Witwe Johann Wilhelm Ellinghaus und ihr großjähriger Sohn Johann Heinrich Ellinghaus mit Anzeige, dass sie ihre unweit der Pöppelsheimer Mühle gelegene Wiese von ungefähr zwei Karren Heuwachs an den Freiherrn von Kessell zum Neuenhof für 52 Reichstaler Altgeld oder in ediktmäßigem Kurs für 43 Reichstaler 20 Stüber erblich verkauft und übertragen haben. Der Ankäufer hat die Kaufgelder richtig an sie ausgezahlt. Sie wollen hierüber quittieren und gehorsamst bitten, dem Ankäufer ein Dokument hierüber mitzuteilen.

Richter Bercken deklariert namens des Freiherrn von Kessell, dass dieser Kauf seine gute Richtigkeit habe. Die Kaufgelder seien bezahlt. So bittet auch er, den Freiherrn von Kessell als Eigentümer suo loco zu bemerken und ihm ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

Dem Gesuch wird salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 104 et 216.

18.09.1781, Lüdenscheid

Witwe Johann Wilhelm Ellinghaus aus hiesiger Stadt ist bei hiesigem Landgericht vorgekommen mit Anzeige, sie habe vernommen, dass sich im Hypothekenbuch noch ihr Schwiegervater Clas Ellinghaus als Besitzer der von ihr unterhabenden Erbgründe befinde. Dieser sei aber schon vor ungefähr 50 Jahren und ihre Schwiegermutter sei wohl vor ca. 35 Jahren verstorben. Diese haben nur einen Erben, ihren vorm Jahr auch verstorbenen Ehemann Johann Wilhelm Ellinghaus, nachgelassen. Dies würden die hierbei produzierten Atteste des Predigers Meuer, des Camerarii Schniewind und des Ratsverwandten Sandhövel bestätigen. Mit Bitte, sie und ihren Sohn, da sie keine anderen Kinder mehr hätte, als Besitzer der Erbgründe des Clas Ellinghaus suo loco zu bemerken. Dem petito ist salvo jure tertii deferiert worden. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 216.

20.07.1781, Lüdenscheid

Dass von des vorlängst verstorbenen Bürgers Clasen Ellinghaus seinen Kindern weiter nichts finden können in unserm Kirchenbuche (darin aber hie und da das Register der Geborenen und Gestorbenen von ganzen Jahren fehlt) als den Johann Wilhelm, einen Sohn des Clasen Ellinghausen, welcher 1715 den 31. März getauft, bescheinige hiermit
Meuer

14.07.1781, Lüdenscheid

Auf Begehren der Witwe sel. Johann Wilhelm Ellinghaus haben wir Endes Unterschriebene hiermit attestieren sollen, dass wir nicht anders wissen, vielmehr von Bürgern der Stadt glaubhaft vernommen, dass Wilhelm Ellinghaus der einzige Sohn und Erbe seines Vaters Clasen Ellinghaus gewesen.
Johann Paul Schniewind Camerarius
Sandhövel

[Ellinghaus Q 1781-12-04]

04.12.1781, Lüdenscheid¹¹³

Vor dem hiesigen Landgericht erscheinen heute der blinde Johann Heinrich Ellinghaus und Peter Wilhelm Dicke der Jüngere. Ersterer zeigt an, dass seine Mutter kürzlich verstorben sei. Er, als deren alleiniger Erbe, der seines Gesichts völlig beraubt ist, befindet sich nicht imstande, die Haushaltung selbst fortzusetzen. So hat er mit dem gegenwärtigen Peter Wilhelm Dicke einen Verpflegungskontrakt verabredet und geschlossen. Ellinghaus bittet, den Kontrakt gerichtlich zu Protokoll zu nehmen und demnächst gerichtlich zu bestätigen.

1. Dicke soll Ellinghaus zeitlebens verpflegen, ihn mit dem nötigen Unterhalt an ordentlichen Speisen und Getränken, bedürftiger Wäsche und Kleidung bis an seinen Tod versorgen, ihm bei einem ihm etwa zustoßenden Krankenlager die gehörige Wartung und Pflege wie auch die Heilmittel verschaffen, ihn überhaupt in seiner kläglichen Blindheit dergestalt versorgen und auf eine christliche Art erhalten, wie er, Dicke, dies vor Gott und seinem Gewissen zu verantworten imstande sein kann.

¹¹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 11-17.

¹¹³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 59-65.

2. Dicke soll hiergegen die Abnutzung der sämtlichen dem Ellinghaus zugehörigen liegenden Gründe und Ungereide genießen, jedoch die Zinsen von den darauf haftenden Schulden und auch die darauf haftenden Lasten alljährlich gehörig abführen.

3. Dicke soll nicht befugt sein, die Grundstücke bei Lebzeiten des Ellinghaus mit ferneren Schulden zu beschweren oder einige davon zu veräußern, es sei denn, dass zu Behuf der jetzt darauf haftenden wenigen Schulden eine notwendige Veräußerung erfordert würde, insofern dies zur Tilgung einer dann eingeklagten Schuld nötig wäre. Dies soll in dem gegenwärtigen Verpflegungskontrakt keine Veränderung veranlassen.

4. Dem Dicke sollen auch die dem Ellinghaus zugehörigen Gereide vermittels einer von dem Scheffen Sandhövel davon anzufertigenden Spezifikation zum Gebrauch und zur Abnutzung übergeben werden. Ellinghaus behält sich jedoch seine sämtlichen Kleidungsstücke, und was er aus den mütterlichen Kleidungsstücken und Leinwand wählen wird, zum eigentümlichen Gebrauch bevor.

5. Nach dem Tod des Ellinghaus soll dessen sämtliche Nachlassenschaft, Gereide und Ungereide, dem Dicke eigentümlich anheimfallen, sofern, was sich von selbst versteht, Dicke den Ellinghaus bis zu seinem Tod vorbeschriebenermaßen verpflegen wird.

6. Falls Dicke vor Ellinghaus versterben sollte, aber eine Frau oder erwachsene Kinder hinterlässt, die die vorbeschriebene Verpflegung zu leisten imstande sind und leisten werden, sollen diese mit dem Beding, dass sie Ellinghaus kontraktmäßig verpflegen, in die Fußstapfen des Dicke treten und alle Vorteile dieses Kontrakts zu genießen haben.

7. Falls Ellinghaus die vorbeschriebene Verpflegung nicht erhält oder falls Dicke vor ihm ohne Hinterlassung von Frau und Kindern, bei denen Ellinghaus die kontraktmäßige Verpflegung hat, sterben würde, soll dieser Kontrakt null und nichtig sein. Dem Ellinghaus sollen dann die völlige Disposition und das Eigentum an seinem sämtlichen Vermögen wieder zufallen.

8. Ellinghaus will seinem künftigen Verpfleger zwar in der Wirtschaft, wo nötig, nach seinen Kräften mit Arbeit an die Hand gehen. Jedoch behält er sich den Gebrauch und die freie Disposition über das bevor, was er durch Arbeit für andere Leute verdienen und erwerben wird.

Peter Wilhelm Dicke, gegenwärtig, genehmigt diesen Kontrakt überall und er bietet sich, diesen in allen Punkten zu erfüllen. Er bittet ebenfalls, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und beiden Teilen ein Dokument davon mitzuteilen. Nach wiederholter Vorlesung haben beide Teile den Kontrakt, der dann gerichtlich konfirmiert worden ist, nochmals genehmigt.

Peter Wilhelm Dicke

+++

Vorstehende drei Kreuze hat der blinde Johann Heinrich Ellinghaus mit geführter Hand gezogen
Roffhacke

05.12.1781, Lüdenscheid

Zwischen Peter Wilhelm Dicke und Johann Heinrich Ellinghaus ist ein Verpflegungskontrakt getroffen worden. So hat Scheffe Sandhövel dem Inhalt des Kontrakts und landgerichtlichem Befehl nach über die von des Ellinghaus' Mutter sel. nachgelassenen Gereide ein Verzeichnis angefertigt.

1. Eine Kuh, taxiert zu 7 Reichstaler 30 Stüber,
2. eine Ziege, 1 Reichstaler 45 Stüber,
3. ein gegossener Ofen mit kurzen Pfeifen, 1 Reichstaler 30 Stüber,
4. ein Ofenpott mit Deckel, so schlecht, 25 Stüber,
- 4 ½. ein großer kupferner Kessel, 1 Reichstaler,
5. ein alter Ofen- und ein Handkessel, 45 Stüber,
- 5 ½. zwei schlechte Brandruten, 7 Stüber 6 Deut,
6. ein alter Tisch und vier Stühle, 45 Stüber,
7. eine zinnerne Schüssel und drei dito Teller, 45 Stüber,
8. einen dito Teepott und Näpfchen, 20 Stüber,
9. ein Duzend zinnerne Löffel, so schlecht, 12 Stüber,
10. eine Grabeschüppe und zwei Gabeln, 15 Stüber,
11. eine Heugabel, 3 Stüber,
- 11 ½. zwei Holzäxte und eine Rodehacke, 15 Stüber,
12. eine Feuerzange und Schüppe, 12 Stüber,
13. eine blecherne Pfannkuchenschüssel, 5 Stüber,
14. ein kleines eisernes Pöttchen, 6 Stüber,

15. zwei steinerne Pötte, 15 Stüber,
16. ein lederner Eimer, 10 Stüber,
17. ein Feuerhaken, 3 Stüber,
18. zwei irdene Näpfe und eine Schüssel, 12 Stüber 6 Deut,
19. eine Kümmelkirne, 25 Stüber,
20. eine Hauspostille von Martin Müller, 1 Reichstaler,
fazit 18 Reichstaler 6 Stüber.

Scheffe Sandhövel bescheinigt, dass dieses Verzeichnis in Gegenwart und auf Anweisung des Johann Heinrich Ellinghaus und des Peter Wilhelm Dicke angefertigt worden ist. Die Stücke sind von Dicke nach Inhalt des Kontrakts in Gebrauch genommen worden. Die Stücke, die in dem Verzeichnis nicht enthalten sind, hat Ellinghaus für sich behalten.

[Ellinghaus Q 1808-09-28]

28.09.1808, Lüdenscheid¹¹⁴

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Heinrich Ellinghaus. Er produziert eine originale Obligation vom 8. Juli 1733, nach der seine Voreltern dem Archivar Wortmann in Kapital 50 Reichstaler verschuldet haben. Das Kapital ist hernächst an die reformierte Gemeinde hierselbst zediert worden. Laut darunter erfindlicher Quittung vom 18. Juli 1797 hat er, Ellinghaus, den Schuldposten abbezahlt. Er trägt darauf an, die Zahlung im Hypothekenbuch zu vermerken. Pastor Hengstenberg erkennt die Zahlung namens des Konsistoriums an und hat die Löschung zu erleiden.

Hengstenberg

Weil der Johann Heinrich Ellinghaus seines Gesichts beraubt ist, ist diese Anzeige von ihm nicht unterschrieben worden

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Nr. 216.

08.07.1733, Lüdenscheid

Clara Anna, Witwe sel. Clas Ellinghaus, ist coram protocollo persönlich erschienen. Sie zeigt an, dass ihr die Witwe des wohlseiligen Rats und Archivars Wortmann 50 Reichstaler in franzen Pistolen geliehen hat. Sie hat die Gelder bar empfangen, zur Reparatur ihres Wohnhauses vor der neuen Pforte verwenden müssen, renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes und verspricht, von dem Kapital das landübliche Interesse zu 5% jährlich zu entrichten und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt die Debitrix der Gläubigerin alle ihre gereiden und ungereiden Güter, speziell ihr Wohnhaus und den dabei liegenden Garten, 1 ½ Malterscheid Landes in der Wermecke, 1 Malterscheid Landes hinter dem Loh und die Wiese bei der Pöppelsheimer Mühle zum gerichtlichen Unterpfang. Mit Bitte, diese Verschreibung dem gerichtlichen Scrinio zu inserieren und der Gläubigerin darüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen.

Witwe Wortmann, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit dem Ersuchen, ihr hierüber einen gerichtlichen Schein mitzuteilen.

Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und die Verschreibung heute dem gerichtlichen Scrinio inseriert worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii, sodann der Debitrix Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

Auf handtastliches Begehren meiner Schwester, der Witwe Clas Ellinghaus, Clara Anna Ellinghaus, welche Schreibens unerfahren, habe dieses für sie unterschrieben

Johann Peter Ellinghaus

05.04.1744, Lüdenscheid

Vorstehende, meiner s. Schwester zugehörig gewesene, nach Absterben des von derselben hinterlassenen Sohnes auf meine Frau Mutter devolvierte Obligation wird hiermit der hiesigen reformierten Gemeinde

¹¹⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 340-344.

zediert. Selbige hat dagegen aus einigen zum hiesigen reformierten Pastorat geschenkten Geldern gehörige Vergütung getan, welches ich namens und aus Vollmacht meiner Mutter hiermit bescheinige.

H. J. Hymmen

18.07.1797, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt quittierend, dass das Kapital von Johann Heinrich Ellinghaus mit 10 Stück Pistolen richtig wieder abgelegt worden ist.

[Vermerke über Zinszahlungen von 1734 bis 1739]

Emme**[Emme 1848]**

Ehemann: Carl Friedrich Louis Emme

VN: Friedrich Ludwig (Trauregister 1848), sonst Carl Friedrich Louis

Geburt: err. 22.04.1813 (34 Jahre 9 Monate 4 Tage alt bei der Heirat)

Eltern: Ludwig Emme und Maria Theresia Pickardt in Minden

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Sekretär (1848), Diätar (1850)

Ehe: 26.01.1848 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Marianne Bertram und Henriette Voß

Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth (Lisette Marie Charlotte) Nolle, Witwe Carl Friedrich Schilasky [Schilasky 1842]

VN: Maria Catharina Elisabeth (Trauregister 1848), Lisette (Taufregister 1848), Lisette Marie Charlotte (Taufregister 1850)

Geburt: 17.01.1818

Eltern: Diedrich Nolle und Elisabeth Prive, Eheleute zu Herford

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Theresia Emme

Geburt: 03.11.1848 morgens 3 Uhr

Taufe: 18.11.1848 (kath.)

Taufzeugen: Maria Anna Bertram, Joseph Lohage

2. Johanna Sophie Clara Emme

Geburt: 19.04.1850 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.04.1850 (kath.)

Taufzeugen: Henriette Voß, Wilhelm Rosenthal

Emmel**[Emmel 1850]**

Ehemann: Johann Gottfried Emmel

VN: Gottfried

FN: Emmen (Taufregister 1857), sonst stets Emmel

Geburt: err. 10.1817 (32 ½ Jahre alt bei der Heirat 1850), err. 1818 (33 Jahre alt bei der Heirat 1851)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1850

Eltern: Johann Conrad Emmel aus Kurhessen (die Eltern willigten 1850 in die Ehe ihres Sohns ein) (gemäß Trauregister 1850) bzw. Conrad Emmel und Margaretha Elisabeth Kuhaupt in Wolfhagen, Kurhessen (die Eltern 1851 tot) (gemäß Trauregister 1851)

Stand/Beruf: Landmann (1851), Fabrikarbeiter (1852/57)

1. Ehe: 12.04.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Brinker, Witwe Peter Wilhelm Wittkop auf dem Kirchhahn [Wittkop 1840_1]

Geburt: err. 1803

Vater: Landmann C. D. Brinker [Brinker 1802]

Tod: 31.01.1851 abends 9 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre alt, hinterließ den Mann und einen „natür[lichen] Sohn von der Mutter“

Beerdigung: 03.02.1851 (ev. Land)

2. Ehe: 20.07.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Gerhold

VN: Elisabeth, Elise

FN: auch Gerold

Eltern: Johann Georg Gerhold, Catharina Elisabeth Schäfer in Wolfhagen in Kurhessen [Gerhold 1815]

Wohnorte: Kirchhahn (1851), Othlinghausen (1852), Heerwiese (1857), Langenfeld (1861),¹¹⁵ Mühlenrahmede (1871)

Kinder:

1. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Emmel

VN: Friedrich

Geburt: 22.06.1852 abends 8 Uhr

Taufe: 11.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Wilh. Köster, Auguste von der Linnepe

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (1 Cor. 16,3) (ev.)¹¹⁶

2. (2. Ehe) Auguste Emmel

Geburt: 26.03.1857 morgens 3 Uhr

Taufe: 26.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm vom Hofe, Wilh. vom Hofe

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)¹¹⁷

¹¹⁵ Langenfeld im Sterbeeintrag für die Mutter der Ehefrau.

¹¹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.05.1852.

¹¹⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 27.03.1857.

Engel

[Engel 1723]

Akzisezahlungen eines Christoph Engel (unter den Unabgebrannten zu Lüdenscheid nach dem Stadtbrand am 20.08.1723) für Böttcherarbeit im August 1723¹¹⁸

[Engel 1860]

Person: Sebastian Engel

Geburt: err. 21.01.1842

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 25.08.1860 morgens 4 ½ Uhr an Nervenfieber, 18 Jahre 7 Monate 4 Tage alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 27.08.1860 (kath.)

Wohnort: Hainzell [Hosenfeld], Kreis Fulda, Kurfürstentum Hessen

Engelbert

[Engelbert 1781]

Person: Peter Diedrich Engelbert

Geburt: err. 1751, geboren auf dem Hardenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Tod: 31.07.1817 an Engbrüstigkeit, 66 Jahre alt

„Er war auf dem Hardenberge Kirchspiels Valbert geboren, und war hierhin gezogen mit seiner Frau in der ieszigen Nothzeit zu seinem Schwiegersohn seit einigen Monaten“

Beerdigung: 02.08.1817 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Hardenberg im Kirchspiel Valbert

Kinder:

1. Maria Gertrud Engelbert

Geburt: err. 12.1781

Tod: 15.02.1838 morgens gegen 8 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 17.02.1838 (ev. Stadt)

∞ 13.11.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Friedrich Lehmecke, Sohn des verstorbenen Peter Heinrich Lehmecke, Bürger in Lüdenscheid [Lehmecke 1807]

2. Elisabeth Engelbert aus Hardenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Geburt: err. 18.09.1785

Tod: 09.04.1824 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 38 Jahre 6 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 11.04.1824 (ev. Stadt)

∞ 17.03.1815 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Lehmecke, Witwer aus Lüdenscheid [Lehmecke 1811]

¹¹⁸ Sauerländer, Brandakte, fol. 51ff.

Engels**[Engels 1763]**

Person: Johann Wilhelm Engels

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Bürger

Tod: vor dem 13.06.1794 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Lennep [Remscheid]

Kinder:

1. Johann Wilhelm Engels

Geburt: err. 16.04.1763

Tod: 07.10.1825 morgens 1 Uhr an den Folgen eines Schlagflusses, 62 Jahre 5 Monate 21 Tage alt

Beerdigung: 10.10.1825 (ev. Stadt)

Signatur: Engels 1794

2. Anna Catharina Engels

Geburt: err. 25.12.1765

Tod: 26.12.1850 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre 1 Tag alt

Beerdigung: 30.12.1850 (ev. Stadt)

∞ 17.11.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit dem Witwer Johann Caspar Bergmann, Bürger und Hutmacher in Lüdenscheid [Bergmann 1791]

Schwiegersohn Caspar Bergmann stellte am 06.06.1797 Kautions für eine etwaige Rückzahlung von Erbgeldern aus dem Erbe des Wilhelm Engels in Lennep. Die Ehefrau Bergmann, Anna Catharina Engels habe ihre Großjährigkeit noch nicht erreicht [Bergmann Q 1797-06-06]. Die Aussage zur Großjährigkeit der Anna Catharina Engels steht im Widerspruch zur Altersangabe im Sterberegister 1850.

Johann Caspar Bergmann verglich sich 1802 mit seinen Schwiegereltern, [nunmehr] den Eheleuten Arnold Grote, wegen des Erbteils seiner Frau [Bergmann Q 1801-03-24].

[Engels 1769]

Ehemann: Heinrich Engels

Stand/Beruf: Kutscher auf dem Neuenhof (1769/71), Kutscher (1772/74)

Ehefrau: Anna Maria Morlinghaus

FN: in der Urschrift des Taufregisters stets Morlinghaus, in der Zweitschrift Merlinghaus oder Mestinghaus (jeweils unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Wohnorte: Räther (1769), Baukloh (1771/74), Wahrde (1778)

Kinder:

1. Franziska Elisabeth Wilhelmine Sophie Friederike Engels

Taufe: 16.04.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Freifräulein von dem Bottlenberg gt. Kessel zum Neuenhof, Frau Pastor Pollmann zu Kierspe und Friedrich Wilhelm Hüttemann¹¹⁹ p.

2. Friedrich Wilhelm Engels

Taufe: 10.02.1771 (ev.-luth. Land)

Paten: Ihre Hochwohlgeborene Gnaden Freiherr von Kessel und der älteste Herr Baron und Maria Elisabeth Bercken

Tod: an Epilepsie

Beerdigung: 12.06.1771 (ev.-luth. Land)

3. Carl Ludwig Engels

Taufe: 03.05.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: der Bediente Kenninghaus namens des jüngsten Freiherrn von Kessel, Carl Ludwig und dann Anna Elisabeth und Maria Catharina Morlinghaus¹²⁰

¹¹⁹ Es sollte sich um den Neuenhofer Bedienten Friedrich Wilhelm Tüttemann handeln.

¹²⁰ Die Zweitschrift des Taufregisters kürzt alles auf den Freiherrn von Kessel zusammen.

4. Peter Caspar Engels
 Taufe: 18.12.1774 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Wehner, Caspar Tweer und Anna Margaretha Morlinghaus
5. Maria Catharina Engels
 Taufe: 22.03.1778 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Catharina Elisabeth Hymmen, Catharina Schürmann und Diedrich Leopold Hohage

[Engels 1794]

Ehemann: Johann Wilhelm Engels
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 16.04.1763
 Vater: Johann Wilhelm Engels in Lennep [Remscheid] [Engels 1763]
 Stand/Beruf: Gerber, Lohgerber (1791/1804), Schenkwirt (1820), Gast- und Schenkwirt und Krämer (1825)
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 07.10.1825 morgens 1 Uhr an den Folgen eines Schlagflusses, 62 Jahre 5 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau und zwei majorene Kinder
 Beerdigung: 10.10.1825 (ev. Stadt)

Ehe: 13.06.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Sprenkelmann
 FN: auch Sprenckelmann
 Geburt: err. 29.08.1765
 Vater: Johann Wilhelm Sprenkelmann, Bürger in Lüdenscheid [Sprenkelmann 1760]
 Tod: 23.11.1826 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 61 Jahre 2 Monate 24 Tage alt, hinterließ zwei majorene Töchter
 Beerdigung: 25.11.1826 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Amalie Engels
 Geburt: 04.07.1795
 Taufe: 10.07.1795 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Frau Pastor Brügggen, Anna Catharina Engels
 Tod: 05.08.1797 an Pocken
 Beerdigung: 07.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
2. Caroline Engels
 Geburt: 24.09.1797
 Taufe: 28.09.1797 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Christoph Schmidt, Ehefrau Elisabeth Pleuger und Ehefrau Catharina Margaretha Gerhardi
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Gal. 2,20) (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 27.12.1855 nachmittags 3 Uhr an Brustwassersucht, ledig in Lüdenscheid, hinterlässt die Schwester
 Beerdigung: 30.12.1855 (ev. Stadt)
3. Amalie Engels
 Geburt: 24.03.1800
 Taufe: 31.03.1800 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Tappe, Frau Ruckmann, Frau Knobel
 Konfirmation: 24.03.1815, Teilnahme am Abendmahl 02.04.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 25.10.1865 morgens 4 Uhr an einer Lungenlähmung
 Beerdigung: 28.10.1865 (ev. Stadt)
 ∞ 08.09.1820 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Wilhelm Wissing, Sohn des Einnehmers Caspar Diedrich Wissing [Wissing 1820_1]¹²¹

¹²¹ Altersangabe im Trauregister (18 Jahre) ungenau.

4. Wilhelm Engels

Geburt: 11.02.1804

Taufe: 24.02.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Carl Schmidt, Franz Schmalbein, Ehefrau Marianne Köhne

Tod: 29.02.1804 an Epilepsie

Beerdigung: 03.03.1804 (ev.-luth. Stadt)

Gerber Engels, Gläubiger 28.02.1791 [Lüdorf Q 1791-02-14].

Wilhelm Engels aus Lennep leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Wilhelm Engels, Gläubiger 1792/1804 [Althoff Q 1804-01-17, Dicke Q 1792-05-12].

Johann Wilhelm Engels erwarb am 29.09.1794 das Duisbergsche Wohnhaus am Markt. Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Wilhelm Engels am selben Tag [Duisberg Q 1754, Sprekelmann Q 1754, Engels Q 1794-09-29].

Engels in Lüdenscheid, Gläubiger 1794/1802 [Wissing Q 1794-07-05, Dönneweg Q 1802-03-24].

Johann Wilhelm Engels erwarb am 15.12.1795 eine Wiese in der Langen Wiese [Duisberg Q 1754, Engels Q 1794-09-29, Denninghoff Q 1796-04-25].

Wilhelm Engels, Lohgerber, 1804 Eigner von zwei Häusern in Lüdenscheid, eins davon selbst bewohnt. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 unverheiratete Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war ein Sohn geboren und ein Knecht abgeschafft worden [Engels Q 1804].

Johann Wilhelm Engels handelte am 19.03.1807 als Beistand der Witwe Johann Diedrich Rahmede, Anna Margaretha Wissing von Oberhunscheid [Geck Q 1807-01-28].

[Engels 1800]

Person: Arnold Engels

Geburt: err. 1770

Stand/Beruf: Hutmacher

Tod: 06.07.1861 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 91 Jahre alt, Erben die Familie Bergmann [Bergmann 1791]

Beerdigung: 10.07.1861 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

[Engels 1803]

Ehemann: Hermann Heinrich Engels

VN: im Trauregister 1809 posthum Peter Hermann, sonst Hermann Heinrich

Vater: Christ. Engels in Hülscheid [Schalksmühle]

Wohnort: Hülscheid

Ehe: dimittiert 1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Droste

VN: Anna Catharina Elisabeth (Trauregister 1804), Anna Catharina (Trauregister 1809, Sterberegister 1833), Maria Catharina (Sterberegister 1824)

Geburt: err. 1782

Vater: Caspar Diedrich Droste vor dem Hulsberg [Droste 1774]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.05.1833 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 23.05.1833 (ev. Land)

Dimittiert 1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Peter Wilhelm Lienkämper [Lienkämper 1809].

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Engels

VN: Peter, Peter Wilhelm, Johann Peter

Geburt: err. 1803 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (21 Jahre alt bei der Heirat), err. 1805 (16 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)
 Stiefvater: Peter Wilhelm Lienkämper in der Neuenrahmede
 Tod: 08.05.1847 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 44 Jahre alt
 Beerdigung: 11.05.1847 (ev. Land)
 Signatur: Engels 1825

Mutter und Vormund des Bräutigams waren bei der Heirat 1825 zugegen

2. Johann Diedrich Engels

Geburt: err. 17.02.1807
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 24.11.1824 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 17 Jahre 9 Monate 7 Tage alt
 Stiefvater: Peter Wilhelm Lienkämper in der Neuenrahmede
 Beerdigung: 27.11.1824 (ev. Land)

[Engels 1806]

Ehemann: Carl Ludwig Engels

FN: im Taufregister 1806 Enges, sonst Engels

Ehefrau: Anna Catharina Valbert

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1806 Vallbott (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Wohnorte: Othlinghausen (1806), Linnepe (1808/10)

Carl Ludwig Engels, Linnepe, 38 Jahre alt (geb. err. 1772), 29.04.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Anna Caroline Engels

Geburt: 06.09.1806

Taufe: 14.09.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Caroline Woeste, A. K. Nölle

2. Wilhelmine Engels

Geburt: 08.05.1808

Taufe: 15.05.1808 vom Pastor zu Heedfeld [Schalksmühle] (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Peter Glörfeld, Anna Mar. Morlinghaus

[Engels 1819]

Ehemann: Johann Wilhelm (Friedrich Wilhelm) Engels

VN: Johann Wilhelm (Trauregister 1819, Sterberegister 1838), Friedrich Wilhelm (Konfirmationsregister 1836), sonst nur Wilhelm

Geburt: err. 1789 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Engels in Remscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Feilenschmied (1819), Fabrikant (posthum)

Tod: vor dem 14.03.1855 (Heirat einer Tochter)

Im Konfirmationsregister 1836 wird der Ehemann als verstorben registriert, der 1838 gestorbene Sohn hinterließ gemäß Sterbeeintrag indessen den Vater

Ehe: 10.01.1819 Hunscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Spannagel

Geburt: err. 1788

Vater: Peter Hermann Spannagel zu Niederhunscheid [Spannagel 1788]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.04.1823 nachts 12 Uhr an Auszehrung bei ihrer Mutter, der Witwe Maria Elisabeth Spannagel, 35 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst drei kleinen Kindern

Beerdigung: 16.04.1823 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Hunscheid, Niederhunscheid (1819/38), Iserlohn (posthum)

Kinder:

1. Julius Engels

Geburt: 26.02.1819 vormittags 9 Uhr

Taufe: 12.03.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Peter Caspar Nölle, F. W. Hücking, Fr. Buschhaus

Konfirmation: 11.10.1834 Lüdenscheid, mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 07.11.1838 vormittags 11 Uhr an Schwindsucht, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 10.11.1838 (ev. Land)

2. Eleonore Engels

VN: Leonore

Geburt: 22.08.1820

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Wohnort 1855: Hunscheid

Dimittiert 14.03.1855 nach Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Caspar Krägeloh, 42 Jahre alt (geb. err. 1813), Landwirt zu Rölvede [Schalksmühle], Kirchspiel Heedfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Heinrich Wilhelm Krägeloh und Sybilla Krägeloh

3. Luise Engels

Geburt: 12.09.1822

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

[Engels 1825]

Ehemann: Johann Peter Wilhelm Engels

VN: Peter, Peter Wilhelm, Johann Peter

Geburt: err. 1803

Vater: Hermann Heinrich Engels zu Hülscheid [Schalksmühle] [Engels 1803]

Berufsangaben: Schmied, Osemundschmied, Hammerschmied (1825/47 und posthum), Tagelöhner (posthum), Ackerer (posthum)

Tod: 08.05.1847 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorenne Kinder

Beerdigung: 11.05.1847 (ev. Land)

Ehe: 02.09.1825 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schumacher

VN: Anna Maria, Anna Elisabeth

Geburt: err. 15.05.1800

Vater: Schmied Johann Heinrich Schumacher am Dünnebrett [Schumacher 1791_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.01.1852 nachts 12 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre 7 Monate 28 Tage alt, hinterließ ein majorenes und fünf minorenne Kinder

Beerdigung: 17.01.1852 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dünnebrett (1825), Neuenrahmede (1828/52 und posthum), Rahmede (posthum)

Kinder:

1. Johanna Engels

Geburt: 09.12.1825 morgens 11 Uhr

Taufe: 26.12.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Johann Diedrich Schumacher, Maria Catharina Lienkämper, Johanna Hücking

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 15.04.1869 morgens 2 Uhr an Auszehrung, geb. 05.12.1825 [so]

Beerdigung: 18.04.1869 (ev. Land)

∞ 11.03.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Cordt, Sohn des Peter Cordt, Tagelöhner auf der Brake, und der verstorbenen Maria Catharina Kropp [Cordt 1853]

2. Wilhelmine Engels

VN: Mina

Geburt: 21.04.1828 abends 8 Uhr

Taufe: 04.05.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Peter Wilhelm Lienkämper, Maria Catharina Hüttenbräucker geb. Grote

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 22.03.1870 abends 5 Uhr an Auszehrung, geb. 21.04.1830 [so]

Beerdigung: 25.03.1870 (ev. Stadt)

∞ 20.07.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts in Altena mit Carl von der Horst, Sohn des Friedrich von der Horst, Bürger in Lüdenscheid [Horst 1850_2]

3. Friedrich Wilhelm Engels

Geburt: 14.06.1831 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.07.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schumacher, Hermann Diedrich Herzhoff, Anna Margaretha Stute

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 29.12.1862 morgens 11 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter auf der Brake, hinterließ vier majorene und eine minorene Schwester

Beerdigung: 01.01.1863 (ev. Land)

4. Henriette Engels

Geburt: 27.09.1834 abends 6 Uhr

Taufe: 12.10.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Ehefrau Sievecke an der Kreuzbuche, Anna Catharina Brockhaus geb. Schumacher

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 15.06.1863 abends 7 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 19.06.1863 (ev. Stadt)

∞ 09.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Caspar Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Diedrich Wilhelm Nölle und Anna Catharina Halfmann zu Brüninghausen [Nölle 1856]

∞ 14.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Caspar Nölle in Lüdenscheid mit dem Witwer August Bergfeld, Sohn der verstorbenen Eheleute Schneider Johann Diedrich Bergfeld und Maria Gertrud Schwarz an der Schlittenbach [Bergfeld 1857]

5. Auguste Engels

Geburt: 10.05.1838 abends 6 Uhr

Taufe: 01.06.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlieb Stute, Ehefrau Dahlhaus geb. Karthaus, Ehefrau Wulf geb. Uerpman

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Tod: 23.01.1865 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 25 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 26.01.1865 (ev. Land)

Wohnort 1859: Mühlenrahmede

∞ 12.08.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 15.07.1859 mit Theodor Voß, Sohn des Zimmermanns Peter Voß zu Rosmart und der Elisabeth Gräfe [Voß 1859]

6. Alwine Engels

Geburt: 22.03.1844 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 08.04.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Peter Wulf, Ehefrau C. Oevenscheid geb. Droste

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1865: Neuenrahmede

∞ 09.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Friedrich Budde, Sohn des verstorbenen Hufschmieds P. W. Budde zu Lieberhausen [Gummersbach] und der Caroline Bremicker [Budde 1865_2]

[Engels 1829]

Ehemann: Peter Engels
Stand/Beruf: Feilhauer
Ehefrau: Anna Catharina Rentrop
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Amalie Engels

Geburt: 16.11.1829 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.12.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Kugel, Frau Christ. Knobel, Anna Catharina Kölsche

[Engels 1847]

Ehemann: Ferdinand Friedrich Engels
Stand/Beruf: Postverwalter
Ehefrau: Amalie Auguste Haller
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Otto Ferdinand Engels

Geburt: 09.06.1847 vormittags gegen 9 Uhr

Taufe: 16.07.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Otto Engels aus Köln, Gastwirt C. A. Paulmann, Jungfrau E. Engels aus Mülheim a/R. (Rhein oder Ruhr)

2. Arnold Otto Engels

Geburt: 13.03.1849 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 22.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Oberlandgerichts-Assessor Arnold Seidenstücker, Frau Regierungsrat Anna Simon in Köln, Frau Oberprediger Anna Thielen in Koblenz

Quellen zur Familie Engels**[Engels Q 1794-09-29]**

Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid¹²²

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzen:
ein Wohnhaus am Markt

Besitzer:
Johann Wilhelm Engels

Titel, Wert:

dieses ehemalige Duisbergsche Haus hat Engels von Georg Wilhelm Duisberg (pag. 184 und 307) gekauft für 1515 Reichstaler in Gold, auch bezahlt gemäß Dokument vom 29. September 1794

¹²² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 312.

Darauf sind versicherte Schulden:

1000 Reichstaler in Louisd'or a 5 Reichstalern hat Dr. Grüter an Johann Wilhelm Engels zu fordern gemäß Dokument vom 29. September 1794

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

eine Wiese in den langen Wiesen hat Engels von Herrn Denninghoff (pag. 307) für 195 Reichstaler gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 16. September 1796

[Engels Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²³

Hausnummer im Kataster: 180

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Engels

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Lohgerber

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 2

Dienstboten

Mägde: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 5

Summa Totalis: 7

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 7

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren und Knecht abgeschafft

Hausnummer im Kataster: 234

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Wilhelm Engels

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: P. C. Turck

¹²³ StA Lüdenscheid A424.

Engstbecke

[Engstbecke 1686]

Person: Anna Gertrud von der Engstbecke
Geburt: err. 1656
Tod: 77 Jahre alt
Beerdigung: 19.01.1733 (ev.-luth. Land)

[Engstbecke 1730]

Johann Diedrich in der Engstbecke, 1730 steuerpflichtig von Engstbecke¹²⁴

¹²⁴ Steuerverzeichnis 1730.

Engstfeld

[Engstfeld 1748]

Person: Witwe Anna Catharina Engstfeld aus dem Halverischen

Geburt: err. 08.1718

Tod: an Zehnung zur Wahrde, 57 Jahre 2 Monate alt, hinterließ nur eine Tochter, bei der sie sich aufhielt¹²⁵

Beerdigung: 14.10.1775 (ev.-luth. Land)

[Engstfeld 1764]

Ehemann: Johann Caspar Engstfeld

VN: Caspar

Geburt: err. 1734

Stand/Beruf: Außenbürger (1798/1804), Kötter (1804)

Tod: 06.03.1809 altershalber, 75 Jahre alt, ohne Kinder aus 1. Ehe, zeugte in 2. Ehe vier Söhne und zwei Töchter, die noch alle leben, hinterließ die Witwe

Beerdigung: 08.03.1809 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Schönenberg

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Karthaus

VN: Elisabeth

Tod: vor dem 23.11.1827 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Honsel (1798 und posthum), Schlittenbach (1821 posthum), Rosmart (1827 posthum)

Caspar Engstfeld, Außenbürger, Kötter, 1804 Bewohner in einem Haus des Herrn von Holtzbrinck. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Magd. Seit 1801 war ein Knecht abgeschafft worden [Engstfeld Q 1804].

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johann Caspar Engstfeld zu Honsel

Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)

2. (2. Ehe) Johann Wilhelm Engstfeld

VN: Johannes (im Konfirmationsregister 1801)

Geburt: err. 28.11.1786 (gemäß Sterberegister), err. 1789 (gemäß Trauregister 32 Jahre alt, unrichtig)

Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 10.06.1859 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 6 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 14.06.1859 (ev. Land)

Signatur: Engstfeld 1821

3. (wahrscheinlich) Anna Wilhelmine Engstfeld

Tochter des verstorbenen Johann Caspar Engstfeld

∞ 12.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Hahne, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Hahne an der Hemecke [Hahne 1814_1]

Eine Wilhelmine Engstfeld konfirmiert 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

4. (2. Ehe) Elisabeth Engstfeld

Geburt: 27.11.1798

Taufe: 05.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Anna Margaretha Sievecke, Ehefrau Maria Elisabeth Berg-haus

∞ 26.07.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Wilhelm Arnold Horst, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Horst in der Rahmede [Horst 1816]

¹²⁵ VN in der Zweitschrift des Sterberegisters irrtümlich Anna Christina, in der Zweitschrift fehlt auch die Information zum Aufenthaltsort.

5. (2. Ehe) Peter Wilhelm Engstfeld

Geburt: 19.04.1803

Taufe: 24.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Gevelsberg, Maria Elisabeth Paulmann, Catharina Elisabeth Sieper

Signatur: Engstfeld 1827

[Engstfeld 1772]

Ehemann: Caspar Heinrich Engstfeld

Wohnort: Brüninghausen, Kirchspiel Halver

Ehe: 20.04., 26.04., 03.05.1772 proklamiert und dimittiert (ev.-ref. Lüdenscheid)

Ehefrau: Catharina Gertrud Holzrichter

FN: Holtzrichter

Vater: Diedrich Hermann Holzrichter auf Haus Rhade [Kierspe] [Holzrichter 1728]

Ein Caspar Heinrich Engstfeld, Debitor 08.07.1794 [Wissing Q 1794-07-05]

[Engstfeld 1803]

Ehemann: Diedrich Hermann Engstfeld

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: vor dem 17.11.1839 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: N. Woeste

Vater: Johann Hermann Woeste [Woeste 1761_2]

Wohnort: Bollwerk [Kierspe]

Diedrich Hermann Engstfeld gehörte am 04.01.1808 (Ausstellungsort Kierspe) zu den Miterben des Johann Hermann Woeste. Engstfeld erhielt Anteile am halben Bollwerker [Kierspe] und an einem Viertels des Sessinghauser Osemundhammers [Kierspe]. Er trat einen Anteil am Hasendenner Hammer [Meinerzhagen] ab [Woeste Q 1808-01-04].

Kind:

1. Wilhelmine Engstfeld

Geburt: 11.12.1809 (gemäß Sterberegister), err. 1814 (gemäß Trauregister, 25 Jahre alt)

Tod: 25.11.1874 abends 9 Uhr an einer Darmverschlingung

Beerdigung: 29.11.1874 (ev. Stadt)

Dimittiert 17.11.1839 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Wilhelm Bierbaum, Sohn des Schreiners Jacob Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1839]

[Engstfeld 1813]

Person: Peter Caspar Engstfeld

Geburt: err. 1783

Tod: 22.02.1850 morgens 11 Uhr an Altersschwäche, unverehelicht und der Armenkasse anheimgefallen, 67 Jahre alt

Beerdigung: 25.02.1850 (ev. Land)

Wohnort: Brake

[Engstfeld 1821]

Ehemann: Johann Wilhelm Engstfeld

VN: Johann Wilhelm, Johann, im Trauregister 1847 irrtümlich Johann Diedrich

Geburt: err. 28.11.1786

Vater: Johann Caspar Engstfeld zur Schlittenbach [Engstfeld 1764]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann (1824), Tagelöhner (1847), Landmann (1854), Zimmermann (1859)

Eigentümer (1822)

Tod: 10.06.1859 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 6 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 14.06.1859 (ev. Land)

Ehe: 13.04.1821 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Anna Maria Seuster

Geburt: err. 1801

Vater: Johann Diedrich Seuster in den Strücken [Seuster 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.02.1875 abends 6 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 18.02.1875 (ev. Land)

Wohnorte: unbestimmt (so im Trauregister 1821), Rosmart

Johannes Engstfeld, Rosmart, Eigentümer 1822 [Engstfeld Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Catharina Engstfeld

Geburt: 11.03.1822 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 24.03.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Engstfeld, Witwe Anna Catharina Knefel, Caroline Buschhaus

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 04.12.1877 an Wassersucht

Beerdigung: 07.12.1877 (ev. Land)

∞ 22.04.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Bröer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Bröer zu Ossenberg [Bröer 1843]

∞ 21.07.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Wilhelm Bröer zu Rosmart mit Friedrich Wilhelm Werthmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Johann Diedrich Werthmann und Elisabeth Hengstenberg zu Rosmart [Werthmann 1854]

∞ 12.12.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe Friedrich Werthmann zur Brengel mit dem Witwer Peter Wilhelm Utermann, Sohn des Hermann Diedrich Utermann zu Seckel und der Anna Catharina Geck [Utermann 1834]

2. Wilhelmine Engstfeld

Geburt: 16.09.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.10.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Paulmann, Peter Wilhelm Winter, Wilhelmine Hahne geb. Engstfeld

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 20.02.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Peter Glörfeld, Sohn des Landmanns Peter Wilhelm Glörfeld zu Honsel [Glörfeld 1847_1]

[Engstfeld 1827]

Ehemann: Peter Wilhelm Engstfeld

Vater: Johann Caspar Engstfeld zu Rosmart [Engstfeld 1764]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Kötter (1836/50), Ackerer (1870/71)

Ehe: 23.11.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Knefel

Geburt: err. 1798

Vater: Caspar Diedrich Knefel zu Rosmart [Knefel 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.01.1877 an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder

Beerdigung: 23.01.1877 (ev. Land)

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
Geburt: 12.02.1829 abends 7 Uhr
Beerdigung: 14.02.1829 (ev. Land)
2. Friedrich Wilhelm Engstfeld
VN: Wilhelm
Geburt: 24.03.1830 morgens 4 Uhr
Taufe: 04.04.1830 (ev. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hahne, Peter Wilhelm Honsel, Witwe Anna Catharina Knefel zu Wettringhof
Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 27.04.1845 (ev. Land)
Tod: 01.08.1870 morgens 10 Uhr am Schlagfluss, ledig
Beerdigung: 04.08.1870 (ev. Land)
3. Wilhelmine Engstfeld
Geburt: 27.12.1832 nachts 2 Uhr
Taufe: 01.01.1833 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Baukloh, Ehefrau Wilhelmine Hahne geb. Engstfeld, Ehefrau Hengstenberg geb. Maria Catharina Nölle
Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Wohnort 1861: Rosmart
∞ 08.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Dreibholz, Sohn des Ackerers Johann Friedrich Dreibholz zur Drabenderhöhe [Wiehl] und der Charlotte Bergerhof [Dreibholz 1861]
4. Peter Wilhelm Engstfeld
Geburt: 14.05.1836 morgens 2 Uhr
Taufe: 19.05.1836 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Seckelmann, Anna Catharina Wirth
Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
Signatur: Engstfeld 1862
5. Ludwig Engstfeld
Geburt: 05.01.1841 abends 11 Uhr
Taufe: 19.02.1841 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Seckelmann, Peter Wilhelm Eck, Ehefrau Hahne geb. Engstfeld
Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
Signatur: Engstfeld 1871

[Engstfeld 1834]

Ehemann: Gottlieb Engstfeld

Geburt: 28.05.1806

Vater: Johann Diedrich Engstfeld aus der Gemeinde Kierspe (1834 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 24.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Pleuger

Geburt: err. 11.07.1808

Vater: Caspar Pleuger, Bürger in Lüdenscheid [Pleuger 1794_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.08.1845 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Monat 5 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.08.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Engstfeld
 - Geburt: 15.09.1835 nachmittags 5 Uhr
 - Taufe: 27.09.1835 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Alwine Nottebohm, Henriette Berker, Gottlieb Hohoff
 - Tod: 25.05.1838 nachts 1 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 27.05.1838 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Engstfeld
 - Geburt: 13.03.1838 morgens 7 Uhr
 - Taufe: 08.04.1838 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Gottlieb Hohoff, Caspar Hohoff, Ehefrau Heinrich Himmen
 - Tod: 24.01.1840 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 27.01.1840 (ev. Stadt)
3. Gustav Engstfeld
 - Geburt: 30.10.1840 nachmittags 4 Uhr
 - Taufe: 22.11.1840 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Gottlieb Hohoff, Caspar Seckelmann, Jungfrau Henriette Schmidt

[Engstfeld 1862]

Ehemann: Peter Wilhelm Engstfeld

Eltern: Peter Wilhelm Engstfeld und Anna Maria Knefel zu Rosmart [Engstfeld 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862), Ahlenschmied (1862/73)

Ehe: 14.03.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Geburt: err. 1841

Eltern: Johann Diedrich Hüttebräucker und Anna Catharina Voßloh an der Köllmannshorst [Hüttebräucker 1834]

Konfession: ev.

Tod: 12.04.1883 an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht Kinder

Beerdigung: 15.04.1883 (ev. Land)

Wohnort: Köllmannshorst

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Engstfeld
 - Geburt: 08.11.1862 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 30.11.1862 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Ludwig Engstfeld, Carl Hüttebräucker, Frau Wilh. Alberts
2. Otto Engstfeld
 - Geburt: 28.01.1865 abends 10 Uhr
 - Taufe: 22.02.1865 (ev. Land)
 - Taufzeugen: J. D. Hüttebräucker, P. D. Lienkämper, Frau Carl Voßloh
3. Hugo Engstfeld
 - Geburt: 29.09.1867 abends 10 Uhr
 - Taufe: 27.10.1867 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Hüttebräucker, Wilh. Lienkämper, Frau Alberts
4. Adeline Engstfeld
 - Geburt: 01.09.1870 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 24.11.1870 (ev. Land)
 - Taufzeugen: P. W. Engstfeld, Frau Arnold Voßloh, Frau P. D. Lienkämper
5. Gustav Adolph Engstfeld
 - Geburt: 19.03.1873 nachts 1 Uhr
 - Taufe: 14.04.1873 (ev. Land)
 - Taufzeugen: P. W. Engstfeld, Ludwig Lienkämper, Frau Arnold Voßloh

[Engstfeld 1871]

Ehemann: Ludwig Engstfeld

Eltern: Ackerer Peter Wilhelm Engstfeld zu Rosmart, Anna Maria Knefel [Engstfeld 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied

Ehe: 08.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Alwine Knefel zur Horst

VN: im Taufregister 1872 irrtümlich Adolphine, sonst Alwine

Eltern: Ackerer Johann Diedrich Knefel zu Wettringhof, Maria Catharina Hues [Knefel 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Rosmart

Kinder:

1. Lydia Adele Engstfeld

Geburt: 15.05.1872 mittags 11 ½ Uhr

Taufe: 16.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: D. W. Pieper, Witwe J. D. Wiggingshaus, Frau W. Dreibholz

Tod: 07.08.1872 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 10.08.1872 (ev. Land)

2. Ludwig Hugo Engstfeld

Geburt: 27.12.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 01.02.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Lydia Knefel, Frau Wilh. Dreibholz, P. W. Engstfeld

Tod: 04.10.1874 abends 10 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 08.10.1874 (ev. Land)

[Engstfeld 1874]

Person: Tagelöhner Gottlieb Engstfeld aus Halver

Tod: 30.11.1874

Beerdigung: 03.12.1874 (ev. Stadt)

(mehr enthält der Eintrag nicht)

Quellen zur Familie Engstfeld**[Engstfeld Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹²⁶

Hausnummer im Kataster: 3 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Herr von Holtzbrinck

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: Caspar Engstfeld

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

¹²⁶ StA Lüdenscheid A424.

Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Dienstboten
 Mägde: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 6
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 7
 Also sind gegenwärtig
 weniger: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht abgeschafft

[Engstfeld Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹²⁷
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
 Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Rosmart
 Johannes Engstfeld, Rosmart, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 2

Erbstößer

[Erbstößer 1874]

Ehemann: Johann Heinrich Wilhelm Erbstößer
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 1850 (24 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Johann Chr. Erbstößer in Gangloffsömmern, Johanna Bock (beide 1874 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schmied
 Ehe: 26.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Maria Ahlhaus in Lüdenscheid
 Geburt: err. 1854
 Eltern: Tagelöhner Wilhelm Ahlhaus, Anna Catharina Buschhaus [Ahlhaus 1834]
 Konfession: ev.
 Tod: 30.12.1879 an Auszehrung, 25 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein Kind
 Beerdigung: 02.01.1880 (ev. Land)
 Wohnorte: Lüdenscheid (1874), Grünenthal (1879)

¹²⁷ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Ermert**[Ermert 1861]**

Ehemann: Ernst Daniel Ermert

VN: Ernst

Geburt: 13.03.1834

Eltern: Ernst Christoph Ermert und Johannette Catharina Köttner in Kirchen (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Mechanikus (1861), Ingenieur (1862), Maschinenbauer (1864/65), Techniker (1867/74)

Ehe: 22.10.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Assmann

Eltern: Bäcker Heinrich Assmann und Henriette Maas in Lüdenscheid [Assmann 1835_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Gustav Heinrich Albert Ermert

Geburt: 01.05.1862 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.05.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Assmann, Albert Gerhardi, Ernst Bierbaum

2. Carl Richard Ermert

Geburt: 13.12.1863 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 21.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Assmann, Richard Gerhardi, Emma Assmann

3. Emma Alwine Ermert

Geburt: 19.06.1865 mittags 12 Uhr

Taufe: 12.07.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Assmann, Witwe W. Schmidt, Carl Assmann

4. Ernst Ermert

Geburt: 12.02.1867 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.03.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Assmann, Wilh. Assmann, Frau Dr. Dedial

5. Emilie Marie Ermert

Geburt: 01.02.1870 morgens 7 Uhr

Taufe: 13.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emilie Gerhardi, Marie Ermert, Heinrich Assmann

6. Mathilde Ermert

Geburt: 31.03.1872 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 09.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Carl Assmann, Clara Josephson, Theod. Assmann

Tod: 16.07.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.07.1872 (ev. Stadt)

7. Bertha Ermert

Geburt: 30.04.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.05.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wilh. Gerhardi, Frau Heinrich Assmann, Julius Schnippering

8. Friedrich Wilhelm Heinrich Ermert

Geburt: 20.05.1874 morgens 5 Uhr

Taufe: 31.05.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Gerhardi, Th. Hausmann, Frau Heinrich Assmann

Esche

[Esche 1746]

Person: Anna Elisabeth Esche

Geburt: err. 1716

Tod: an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann

Beerdigung: 31.08.1779 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt

Eschen, von den

[Eschen, von den 1737]

Person: Diedrich Wilhelm von den Eschen

Geburt: err. 1720

Tod: 17 Jahre alt

Beerdigung: 07.11.1737 (ev.-luth. Land)

Escher**[Escher 1748]**

Person: Anna Catharina Escher

Geburt: err. 03.1718

Tod: am Schlag, arme Witwe, 62 Jahre 7 Monate alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Töchter, aus 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 03.10.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hagen

[Escher 1752]

Person: Christoph Escher

Geburt: err. 1722

Tod: an hitzigem Fieber, 51 Jahre alt, hinterließ die Ehefrau und zwei Kinder

Beerdigung: 24.05.1773 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stahlhammer

[Escher 1779]

Ehemann: Johann Caspar Escher

VN: Caspar

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 09.07.1779 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Elisabeth Schulte, Witwe Peter Wilhelm Buschhaus [Buschhaus 1766]

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Buschhausen

Kinder:

1. Anna Maria Escher

Taufe: 17.08.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Borbeck, Anna Margaretha Föhrs, Anna Catharina Schulte

Tod: an Halsweh

Beerdigung: 22.02.1788 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Escher

Taufe: 26.03.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Peter Lüttringhaus und Maria Catharina Buschhaus

Johann Caspar Escher zu Buschhausen übernahm am 21.02.1780 die Vormundschaft über die Kinder der Anna Maria Schulte, Witwe Johannes Pielhau auf der Spielwigge [Pielhau Q 1780-02-21].

Johann Caspar Escher handelte am 12.02.1781 als successor in thoro des Peter Wilhelm Buschhaus [Buschhaus Q 1769-02-12].

Die Eheleute Johann Caspar Escher und Anna Elisabeth Schulte waren am 06.05.1782 erbberechtigt in der Erbteilung der Mutter der Ehefrau, Witwe Hermann Diedrich Schulte von Dreve [Schulte Q 1782-05-02].

Escher zu Buschhausen, Debitor 04.12.1782 [Schulte Q 1783-03-17].

Caspar Escher bewirtschaftete das halbe königliche Lehngut zu Buschhausen als successor in thoro des Peter Wilhelm Buschhaus. Sein Gutsanteil ist am 08.03.1788 zwangsversteigert worden. Mit dem Gut war Hermann Diedrich Schulte als Vormund und Lehenträger von Eschers Stiefsohn Peter Wilhelm Buschhaus belehnt [Buschhaus Q 1789-01-15].

[Escher 1815]

Ehemann: Diedrich Escher
 Vater: Diedrich Escher im Kirchspiel Werdohl (1815 tot)
 Ehe: 04.07.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Kaiser
 Vater: H. Kaiser zu Holte im Kirchspiel Herscheid
 Wohnort: unbestimmt

Zu einem Ehepaar Escher / Kaiser siehe auch Escher 1858

[Escher 1822]

Ehemann: Peter Caspar Escher
 VN: Caspar
 Geburt: err. 1790 (32 Jahre alt bei der Heirat)
 Vater: Johann Wilhelm Escher auf den Büchen bei Halver (1822 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schreiner, Schreinermeister
 Tod: nach dem 22.12.1861 (Heirat einer Tochter)
 Ehe: 24.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Helene Johannetta Michelmann
 VN: Helene
 Geburt: 1793
 Vater: Bürger Hermann Heinrich Michelmann in Lüdenscheid [Michelmann 1792]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 27.07.1878 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ Kinder
 Beerdigung: 30.07.1878 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Wilhelmine Escher
 Geburt: 03.09.1822 abends 5 Uhr
 Taufe: 08.09.1822 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Bergfeld, Frau Kühtze, Ehefrau Helene Paulmann
 Tod: 27.02.1823 nachts 1 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 29.02.1823 [so] (ev.-luth. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Escher
 Geburt: 08.04.1824 abends 11 Uhr
 Taufe: 19.04.1824 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Leopold Windfuhr, Friedrich Escher, Caroline Paulmann
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
3. Caroline Wilhelmine Escher
 Geburt: 01.01.1826 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.02.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Wilhelmine Paulmann, Caroline Langescheid, Herr Friedrich Ecklöh
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 ∞ 06.02.1846 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Holthaus, Sohn des Fabrikarbeiters Hermann
 Diedrich Holthaus in Lüdenscheid [Holthaus 1846_2]
 ∞ 22.12.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Gustav Holthaus mit Einwilligung der Eltern und
 des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Friedrich Lange, Sohn der verstorbenen
 Eheleute Mathias Lange und Elisabeth Erdmann in Lüdenscheid [Lange 1855_1]
4. Luise Escher
 Geburt: 08.12.1827 abends 8 Uhr
 Taufe: 23.12.1827 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Anna Margaretha Köcker, Luise Paulmann, Philipp Spratte
 Tod: 17.06.1877 an Gicht, geb. 08.12.1829 (unrichtig)
 Beerdigung: 19.06.1877 (ev. Stadt)

∞ 06.07.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Johann Diederich Schröder, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner J. Peter Schröder und Anna Margaretha Lindenberg [Schröder 1851]

5. Caroline Escher

Geburt: 26.01.1830 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.02.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Georg Wirth, Ehefrau Maria Catharina Glörfeld, Heinrich Schröder

Tod: 06.03.1835 abends 5 Uhr an Bräune

Beerdigung: 09.03.1835 (ev. Stadt)

6. Theodor Escher

Geburt: 18.04.1835 abends 9 Uhr

Taufe: 13.05.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Michelmann, Hermann Diederich Schulte, Jungfrau Caroline Berg

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

[Escher 1829]

Person: Caspar Escher

Geburt: err. 1799

Tod: 16.12.1867 nachmittags 4 Uhr am Schlagfluss, Witwer, 68 Jahre alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 19.12.1867 auf dem Kirchhof zu Heedfeld [Schalksmühle] (ev. Land)

Wohnort: Linneper Mühle

[Escher 1838]

Ehemann: Peter Wilhelm Escher

Stand/Beruf: Metzger (1863), Ackerer (1869), Metzger (1873)

Tod: nach dem 12.04.1873 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine Wortmann

VN: Mina, Minna

Tod: vor dem 21.03.1869 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnorte: Frohnenberg (1869), Linneper Mühle (1872), Ramsloh, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1873)

Kinder:

1. Eleonore Escher

Geburt: err. 1838 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1863: Halver

Dimittiert 03.08.1863 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit August Isenburg, 26 Jahre alt (geb. err. 1837), ledig, Sohn des Fabrikanten Christoph Isenburg und der Wilhelmine Weiland in der Halzenbach, Gemeinde Kierspe

2. Emma Escher

Geburt: 02.07.1847

Wohnort 1869: Frohnenberg

∞ 21.02.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Weiland, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Heinrich Weiland zur Linnepe und Margaretha (richtig Maria Catharina) Krugmann [Weiland 1869_1]

3. Auguste Escher

Geburt: 28.07.1852

Wohnort 1873: Linnepe

∞ 12.04.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Kurpjahn, Sohn des Christoph Kurpjahn zu Klein Auxkallen, Kreis Insterburg, und der Marie Isgkut [Kurpjahn 1873]

4. Carl Adolph Escher

Geburt: 07.02.1855 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Jac. 2,17) (ev.)

5. August Escher

Geburt: 31.05.1857 in Halver

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

[Escher 1852]

Ehemann: Peter Escher

Stand/Beruf: Müller (1852), Müller und Bäcker (1854/56), Bäcker (1857), Wirt (1858/61), Bäcker (1865/67)

Ehefrau: Luise Ackermann

Wohnorte: Linneper Hammer (1852), Linneper Mühle (1854/72)

Kinder:

1. Hermann Escher

Geburt: 07.09.1852 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.11.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Heinrich Ackermann, Jacob Ackermann, Frau Solmecke

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 15,5) (ev.)

2. Reinhold Escher

Geburt: 05.04.1854 mittags 12 Uhr

Taufe: 21.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Jacob Ackermann, Peter Halverscheid, Luise Ackermann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 18,37) (ev.)

3. Albert Escher

Geburt: 27.09.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 25.11.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Escher, Wilh. Vollmann, Frau Brune

Tod: 06.08.1857 morgens 6 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 09.08.1857 (ev. Land)

4. Albert Escher

Geburt: 19.06.1858 morgens 11 Uhr

Taufe: 13.08.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Vollmann, Heinrich Weiland

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)¹²⁸

5. Heinrich Escher

Geburt: 07.09.1861 morgens 1 Uhr

Taufe: 17.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Vollmann, Wilh. Kreimendahl

6. Ernst Escher

Geburt: 11.08.1865 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.09.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Weiland, Wilh. Himmen, Wilh. Vollmann

Tod: 01.04.1867 abends 8 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 04.04.1867 (ev. Land)

¹²⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 19.07.1858.

[Escher 1858]

Ehemann: Peter Diedrich Escher

Geburt: 11.03.1826

Eltern: Hermann Diedrich Escher und Anna Maria Kaiser zu Herscheid (beide 1858 tot)

Zu einem Ehepaar Escher / Kaiser siehe auch Escher 1815

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht (1858), Landwirt (1859), Tagelöhner (1861), Landwirt (1864/69), Ackerer (1872), Tagelöhner (1876)

Ehe: 16.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Stahlschmidt

VN: Caroline (Geburtenregister 1872), sonst stets Wilhelmine

Eltern: Landwirt Caspar Stahlschmidt und Catharina Margaretha Haase im Räther [Stahlschmidt 1833]

Konfession: ev.

Wohnorte: Räther (1858/61), Brenscheid, Niederbrenscheid (1864/72), Bräucken (1876)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Escher

Geburt: 20.02.1859 morgens 8 Uhr

Taufe: 27.03.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Haase, Franz Stahlschmidt, Peter Wilhelm Haase

Tod: 06.11.1876 abends 10 Uhr an Auszehrung,

Beerdigung: 09.11.1876 (ev. Stadt)

2. Wilhelm Escher

Geburt: 13.12.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.12.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Stahlschmidt, Wilh. Stahlschmidt, Peter Escher

3. Ida Escher

Geburt: 05.10.1864 nachts 12 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Stahlschmidt, Henr[jette] Reinländer, Wilh. Hegendorf

4. Ernst Escher

Geburt: 10.09.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 10.11.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Pielhau, Carl Vogelsang, Witwe Schmidt

Tod: 31.08.1868 abends 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 04.09.1868 (ev. Land)

5. Emma Escher

Geburt: 16.08.1869 abends 8 Uhr

Taufe: 17.10.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: T. Hegendorf, Witwe Stahlschmidt, Frau Stahlschmidt

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.09.1872 abends 7 Uhr

Beerdigung: 22.09.1872 auf Grund eines Attests (ev. Land)

Eschmann**[Eschmann 1789]**

Ehemann: Johann Ernst Eschmann aus dem Kirchspiel Rosbach [Windeck] im Oberbergischen

VN: Ernst, Johannes Ernst

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schlächter

Ehe: 30.01.1789 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche

Ehefrau: Luise Margaretha Susanne Neufeld

VN: Luise Margaretha Susanne (Taufregister 1792), Anna Luise Margaretha (Trauregister 1789),

Luise Marianne Susanne (Taufregister 1789, 1798, 1800), Luise (Taufregister 1795)

Vater: Heinrich Neufeld, Bürger in Lüdenscheid [Neufeld 1750]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Johann Ernst Eschmann aus dem Oberbergischen leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309]

Kinder:

1. Heinrich Friedrich Eschmann

Geburt: 20.10.1789

Taufe: 25.10.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Friedrich Geier, Maria Johanna Assmann

Tod: 06.11.1797 an Pocken

Beerdigung: 08.11.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Luise Wilhelmine Eschmann

Geburt: 18.03.1792

Taufe: 25.03.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Heinrich Geck, Johann Peter Kerksig, Ehefrau Trimpop

3. Helene Eschmann

Geburt: 02.09.1795

Taufe: 10.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Schmidt, Ehefrau Wilhelmine Dönneweg, Ehefrau Geier

Tod: 10.10.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 11.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

4. Johannes Ernst Eschmann

Geburt: 20.03.1798

Taufe: 26.03.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Cramer, Leonhard Ritzel, Ehefrau Wilhelmine Paulmann

Tod: 06.10.1799 an Pocken

Beerdigung: 07.10.1799 (ev.-luth. Stadt)

5. Caspar Wilhelm Eschmann

Geburt: 04.02.1800

Taufe: 09.02.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Voß, Hermann Diedrich Schmidt, Elisabeth Neufeld

Essellen**[Essellen 1720]**

Person: Moritz Diedrich Essellen

Stand/Beruf: Steuerrat, commissarius loci 1720/34 [SGB fol. 133, 135f, Hymmen Q 1723-08-23, Pöpinghaus Q 1723-08-24]¹²⁹

[Essellen 1850]

Ehemann: Arnold Moritz Lebrecht Arthur Essellen

Geburt: 18.06.1822

Vater: Hofrat Moritz C. F. Essellen in Hamm (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 10.11.1850 nach Unna (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Charlotte Johanna Antoinette Pilgrim

Geburt: 13.10.1821

Vater: Kontrolleur Theodor Pilgrim aus Königsborn [Unna] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Esser**[Esser 1837]**

Ehemann: Carl Esser

Geburt: 08.01.1808 (gemäß Sterberegister), 09.01.1809 (gemäß Trauregister)

Vater: Michael Esser aus Herford (1837 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 16.06.1883 an Altersschwäche

Beerdigung: 19.06.1883 (ev. Stadt)

Ehe: 29.04.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Bierbaum

Geburt: err. 1801

Vater: Bürger Heinrich Leopold Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1768_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.03.1866 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein majorenes Kind

Beerdigung: 20.03.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Wilhelm Esser

VN: Carl

Geburt: 14.07.1838 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.08.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Kugel, Heinrich Branscheid, Witwe Friedrich vom Hofe

Konfirmation: 10.04.1853 Lüdenscheid (03.04.1853 Eignungsprüfung, 17.04.1853 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 03.09.1872 abends 7 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.09.1872 (ev. Stadt)

Signatur: Esser 1862

¹²⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 10ff: Essellens Berichte über den Stadtbrand in Lüdenscheid. Weitere Aktivitäten Essellens als commissarius loci und Baukommissar im Zusammenhang mit dem Stadtbrand: Sauerländer, Brandakte passim.

[Esser 1862]

Ehemann: Carl Wilhelm Esser

VN: Carl

Geburt: 14.07.1838

Eltern: Schneider Carl Esser in Lüdenscheid und Marianne Bierbaum [Esser 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 03.09.1872 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.09.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 19.12.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Alwine Schlieck zu Honsel

VN: Alwine

Eltern: Förster Peter Wilhelm Schlieck zu Honsel und Maria Catharina Woeste [Schlieck 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Bertha Esser

Geburt: 13.11.1863 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.12.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ferdinande Schlieck, Clara Josephson, Heinrich Faust

2. Emma Auguste Esser

Geburt: 22.01.1866 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.02.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe F. W. Herberg, Auguste Hohoff, Ernst Schlieck

3. Ida Hulda Esser

Geburt: 14.09.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 10.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Bröer, Frau Fr. Bovet, Ida Schlieck

Tod: 30.07.1871 abends 11 Uhr an Bräune

Beerdigung: 03.08.1871 (ev. Stadt)

4. Adele Alwine Esser (posthum)

Geburt: 05.10.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 13.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Esser, Ida Schlieck, Heinrich Schuvier¹³⁰

¹³⁰ Es sollte sich um Heinrich Schulver gehandelt haben.

Esweiler**[Esweiler 1729]**

Person: Johann Diedrich Esweiler
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger

Johann Diedrich Esweiler von Horrynghausen leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 27.12.1729 [SGB fol. 156].

Johann Diedrich Esweiler, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹³¹

[Esweiler 1764]

Ehemann: Johann Diedrich Esweiler junior
 FN: Esweiler (überwiegend), auch Eschwiller, Eschviller, Eswieler
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: vor dem 02.11.1790 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Anna Catharina vom Hofe
 Geburt: err. 1731
 Eltern: Michael vom Hofe und Maria Catharina Kuithan [Hofe, vom 1719_1]
 Tod: 17.04.1792 an Schwindsucht als Witwe, 61 Jahre alt, hinterließ eine Tochter
 Beerdigung: 19.04.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Beerdigung: 18.04.1766 (ev.-luth. Land)¹³²
2. Caspar Wilhelm Esweiler
 Geburt: 28.09.1769
 Taufe: 02.10.1769 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Johann Melchior Lüttringhaus, Gode: Hanna Catharina Margaretha Kugel
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 29.12.1769 (ev.-luth. Stadt)
3. Peter Caspar Esweiler
 Geburt: 04.03.1771
 Taufe: 13.03.1771 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Bellmann und Peter Caspar Löwen aus Breckerfeld gebürtig, Gode: Maria Catharina Glörfeld genannt Dolle
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 12.06.1771 (ev.-luth. Stadt)
4. Maria Anna Esweiler
 VN: im Taufregister Maria Anna, im Trauregister Maria Johanna
 Geburt: 21.01.1773
 Taufe: 29.01.1773 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Caspar Voß, Witwe Kugel genannt Geck, Maria Wilhelmine Klug reformierter Religion, Johanna Maria Catharina Fischer reformierter Religion
 Tod: 07.09.1809 an Zehrung nach einem 14 Wochen langen Krankenlager, 36 Jahre 5 Monate 8 Tage alt (etwas ungenau)
 Beerdigung: 09.09.1809 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 02.11.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Johannes Nöckel, Sohn des sel. Johann Nöckel aus Waßmuthshausen, Amt Homberg, Niederhessen [Nöckel 1790]

¹³¹ Schmidt, Bürgerschaft.

¹³² Die Urschrift des Sterberegisters verzeichnet eine Catharina Elisabeth, ohne Familiennamen, in der Stadt (09.04.1766). Die Zweitschrift ordnet dieser als Eltern die Eheleute Esweiler zu und registriert die totgeborene Tochter im Anschluss ohne Angabe der Eltern.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich Esweiler junior einen Garten auf dem Loh von seinen Eltern geerbt [Esweiler Q 1754].

Johann Diedrich Esweiler nahm am 20.04.1753 Kapital auf zur Finanzierung eines ihm von seiner Schwägerin, der Witwe Melchior Seckelmann, überlassenen Gartens oben auf dem Loh. Er war Schreibens unerfahren. Die Obligation ließ Schwiegersohn Johannes Nöckel am 27.01.1797 als bezahlt löschen [Esweiler Q 1754, Seckelmann Q 1754, Nöckel Q 1797-01-27].

Johann Diedrich Esweiler, Gläubiger 20.10.1756 [Seckelmann Q 1756-10-20].

Johann Diedrich Esweiler erwarb am 16.10.1764 ein Haus in Lüdenscheid [Esweiler Q 1754, Assmann Q 1765-01-15]. Kapitalaufnahme zur Finanzierung am 02.01.1765. Die Brüder der Ehefrau, Johann Caspar vom Hofe, dieser als Bürge, und Johann Peter vom Hofe, dieser wegen einer auszunehmenden Erbquote, handelten mit [Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1765-01-02].

Anna Catharina vom Hofe erhielt aus der elterlichen Erbschaft gemäß Dokument vom 08.11.1764 einen Garten hinter der Kapelle [Esweiler Q 1754].

Johann Diedrich Esweiler leistete am 29.12.1764 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Johann Diedrich Esweiler erwarb am 18.10.1774 ein Wohnhäuschen auf der Burg und ein halbes Land an der Höh aus einem Konkurs. Schwiegersohn Johannes Nöckel ließ sich am 07.07.1807 das Eigentum bestätigen [Esweiler Q 1754, Sprengelmann Q 1754, Nöckel Q 1807-07-07].

Johann Diedrich Esweiler im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/79 [Esweiler Q 1777/83].

Kapitalaufnahme am 04.02.1780 (Tilgung am 10.02.1785) [Esweiler Q 1754].

Erwerb eines Gartens im Blumenholl am 13.08.1781 und eines Landes am Krähennocken am 21.08.1781, Kapitalaufnahme am 21.08.1781 [Esweiler Q 1754, Hohoff Q 1754].

Wechselschulden 1781/83 [Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1785-05-06].

Gläubiger 12.11.1782 [Kleine Q 1782-11-12].

Johann Diedrich Esweiler in Lüdenscheid, Schuldner 16.06.1783. Seitens der Gläubiger wurde die Forderung 1805 als verloren eingeschätzt [Reininghaus Q 1805-04-01].

Verkauf des Gartens im Blumenholl zwecks Entschuldung am 03.02.1785 [Esweiler Q 1754, Vogelberg Q 1754, Esweiler Q 1785-02-03].

Johann Diedrich Esweiler war vor dem 21.10.1788 Vormund der Kinder des Hermann Diedrich vom Hofe [Hofe, vom Q 1788-10-21].

Witwe Johann Diedrich Esweiler und ihr Schwiegersohn Johannes Nöckel verkauften am 23.02.1792 ihr Haus, die Burg genannt. Nöckel bestätigte am 28.09.1808 den Verkauf als der alleinige Erbe seiner Schwiegermutter [Esweiler Q 1754, Esweiler Q 1808-09-28].

Quellen zur Familie Esweiler

[Esweiler Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹³³

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinter der Kapelle ad 1 Scheffelscheid, so jetzt zu Garten gemacht
vide fol. 238

[II] Garten auf dem Loh
vide supra, pag. 25

dieser Garten ist an Peter Woeste verkauft

[III] Haus, so Caspar Wilhelm Assmann (pag. 64) besessen

[IV] noch ein Häuschen auf der Burg nebst dem Platz und ein Stück Land an der Höh

dieses Häuschen ist an Leopold Wilhelm Assmann für 65 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 28. September 1808

Assmann hat dieses Häuschen an Conrad Graefe [Gräbe] für 600 Reichstaler Berliner Courant verkauft, auch bezahlt erhalten gemäß Dokument vom 28. September 1808

[V] ein Garten im Blumenholl

dieser Garten ist an Johannes Fischer verkauft

¹³³ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 276.

[VI] ein Stück Landes am Krähennocken
 [VII] ein Wohnhaus, auf der Burg genannt

Besitzer:

[a] Johann Diedrich Esweiler junior
 [b] Conrad Graefe [Gräbe]

Titel, Wert:

[a] [I] dessen Frau Anna Catharina vom Hofe hat den Garten bei der Teilung der elterlichen Nachlassenschaft überkommen nach Ausweis des Dokuments vom 8. November 1764
 [a] [II] hat solchen von seinen Eltern geerbt
 [a] [III] das Haus hat derselbe laut Adjudikationsdokument vom 15. Januar 1765 gekauft für 215 Reichstaler, auch bezahlt
 [a] [IV] hat das Häuschen und Land an der Höh von den distrahierten Sprengelmanschen Parzellen für 68 Reichstaler 15 Stüber erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30. März 1779
 [a] [V] den Garten im Blumenholl hat Esweiler von den Baumgartenschen Parzellen erstanden für 50 Reichstaler 30 Stüber gemäß Adjudikationsdokument vom 13. August 1781
 [a] [VI] das Land am Krähennocken hat er von Hohoff sub hasta erstanden für 61 Reichstaler gemäß Adjudikationsdokument vom 21. August 1781
 [b] Graefe [Gräbe] hat dieses Haus von Leopold Wilhelm Assmann für 600 Reichstaler Berliner Courant gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 28. September 1808

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] wegen der 40 Reichstaler, die in dem Garten auf dem Loh stehen, vide pag. 25
 [2] 40 Stück Louisd'or, wofür dem Johann Peter Köhne eine Hypothek konstituiert worden ist besage der am 15. Januar 1765 konfirmierten Obligation
 [3] 41 Reichstaler 20 Stüber, wofür Esweiler dem Caspar Georg vom Hofe eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 4. Februar 1780
 [4] 10 Stück Louisd'or, wofür Esweiler der reformierten Gemeinde hierselbst eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 21. August 1781
 [5] 100 Reichstaler, wofür den Erben Adolph Weispfennig eine Hypothek konstituiert ist gemäß Dokument vom 6. Mai 1785
 [6] 232 Reichstaler 5 Stüber Berliner Courant, wofür die Eheleute Johann Nöckel dem Leopold Wilhelm Assmann eine Hypothek gestellt haben gemäß Dokument vom 14. Februar 1802¹³⁴
 [7] 500 Reichstaler Berliner Courant, wofür der Gräbe dem Caspar Woeste hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 29. September 1808

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] diese 40 Reichstaler sind laut Protokoll vom 27. Januar 1797 bezahlt
 [3] diese Obligation ist laut Protokoll vom 10. Februar 1785 abgetragen

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Land vorm Tinsberg von ungefähr 1 ½ Malterscheid, woraus 4 ½ Stüber Stadtprediger-Kanon gehen, hat Gräbe bei dem Konkurs des Lüttringhaus für 50 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 29. Dezember 1796 (von pag. 110 transportiert).¹³⁵

[Esweiler Q 1765-01-02]

02.01.1765, Lüdenscheid¹³⁶

Die Eheleute Johann Diedrich Esweiler und Anna Catharina vom Hofe bekennen, dass ihnen der hiesige Kaufmann Johann Peter Köhne zum Ankauf des in hiesiger Stadt bis dahin dem Bürger Johann Caspar Assmann [so]¹³⁷ eigentümlich zugehörig gewesenen Hauses 40 Stück Louisd'or in einer Summe bar vorgestreckt hat. Sie haben diese Gelder wirklich empfangen, begeben sich der Ausflucht des nicht gezahlten

¹³⁴ Nöckel Q 1802-02-12 (12. Februar 1802).

¹³⁵ Krefte Q 1754.

¹³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 464-468.

¹³⁷ Richtig Caspar Wilhelm Assmann.

und nicht zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes, versprechen, die Gelder jährlich mit 2 Stück Louisd'or zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung zu restituieren. Zur Versicherung des Gläubigers für Kapital und Interessen setzen sie ihm 1. das angekaufte Haus, 2. ihren hinter der Kapelle gelegenen, von Eltern bzw. Schwiegereltern geerbten Garten, 3. ihren Garten auf dem Loh und 4. die ihnen von ihrem Schwager bzw. Bruder Johann Peter vom Hofe aus der väterlichen Erbschaft noch zukommenden 52 Reichstaler zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall erholen zu können. Ihr Schwager und Bruder Johann Caspar vom Hofe übernimmt für sie die Bürgschaft sub hypotheca bonorum und verspricht für den Fall, dass der Gläubiger aus den verpfändeten Gütern seine Befriedigung nicht erhalten würde, die Schuld als seine eigene Schuld abzuführen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Pfandverschreibung und Bürgschaft dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich der Debitoren, des Bürgen und des Johann Peter vom Hofe Unterschriften. Johann Peter vom Hofe verspricht unter Verband seines sämtlichen Vermögens, die seinem Schwager und seiner Schwester schuldigen 52 Reichstaler nicht eher abzuführen, bis der Gläubiger seine Befriedigung erhalten hat.

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 276 salvo jure tertii am 15. Januar 1765. Dem Kreditor wird bekannt gemacht, dass in dem Garten auf dem Loh ein Kapital von 40 Reichstalern haftet.

[Esweiler Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹³⁸

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Die Stadtarmen modo Johann Diedrich Esweiler - 1 Huhn (1777 bezahlt, 1778 et 1779)

[Esweiler Q 1785-02-03]

03.02.1785, Lüdenscheid¹³⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Diedrich Esweiler und Johannes Fischer hierselbst. Sie übereichen einen unter sich getroffenen Kaufkontrakt vom heutigen Datum, wodurch Esweiler dem Fischer seinen Garten im Blumenholl für 50 Reichstaler 30 Stüber verkauft und bezahlt erhalten hat. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument mitzuteilen.

Johann Diedrich Esweiler

Johannes Fischer junior

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 241.

03.02.1785, Lüdenscheid

Johann Diedrich Esweiler verkauft dem Johannes Fischer dem Jüngeren seinen im Blumenholl gelegenen Garten, den er aus dem Konkurs der Erben Baumgarten käuflich an sich gebracht hat, für 50 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant. Der Kaufschilling ist durch Abführung von 41 $\frac{2}{3}$ Reichstalern¹⁴⁰ ediktmäßig, die Caspar Jürgen vom Hofe an den Verkäufer zu fordern hatte, und durch an den Verkäufer selbst bezahlte 8 Reichstaler 50 Stüber berichtigt worden. Dem Ankäufer wird deshalb quittiert und gebührende Eviktion versprochen. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Erbkauf obstierende Rechtswohlthaten und Ausflüchte tam in genere quam in specie. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

10.02.1785, Lüdenscheid

Johann Diedrich Esweiler hierselbst ist vorgekommen und produziert eine originale Obligation vom 4. Februar 1780, die er dem Caspar Georg vom Hofe für 41 Reichstaler 20 Stüber ausgehändigt hat, mit Anzeige, dass diese abgetragen und von Johannes Fischer übernommen worden ist. Mit Bitte, den gegen-

¹³⁸ Kohl, Hühnerregister.

¹³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 306-312.

¹⁴⁰ Unten stets 41 $\frac{1}{3}$ Reichstaler.

wärtigen Gläubiger zu vernehmen und die Obligation ihres Orts zu löschen. Caspar Georg vom Hofe deklariert in Person, dass die Angabe richtig sei. Die Obligation kann kanzelliert und gelöscht werden.

Caspar Jürgen vom Hofe
Johann Diedrich Esweiler

Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 276.

03.02.1780, Lüdenscheid

Johann Diedrich Esweiler bekennt, dass ihm der sel. Johann Jacob Fischer am 9. März 1765 50 Reichstaler Frankfurter Kurs oder 41 Reichstaler 20 Stüber ediktmäßig bar geliehen hat. Bei geschehener Teilung der Erben sel. Johann Jacob Fischer ist dieses Kapital dem Miterben Caspar Jürgen vom Hofe uxorio nomine anerfallen. Dieser hat nun auf Zahlung gedrungen. Esweiler ist aber nicht imstande, das Kapital jetzt abzuführen. So hat vom Hofe ihm auf sein bittliches Anhalten offeriert, ihm das Kapital gegen landübliche Zinsen von 5% noch stehen zu lassen. Esweiler renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen oder gezahlten Geldes wohlwissentlich mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung bar zu bezahlen und die Zinsen bis dahin jährlich auf den Verfalltag 9. März zu entrichten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Kreditor alle seine Hab und Güter zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen bestermäßig erholen zu können. Dem Gläubiger ist freigegeben, diese Pfandverschreibung gerichtlich bestätigen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 276 salvo jure tertii am 4. Februar 1780.

[Esweiler Q 1785-05-06]

06.05.1785, Lüdenscheid¹⁴¹

Es erscheinen Freigraf Schniewind als Vormund über die Minorennen Weispfennig und Franz Goecke. Sie präsentieren zwei Wechsel vom 12. Januar 1781 und vom 15. April 1783, wonach Johann Diedrich Esweiler den Erben Weispfennig 100 Reichstaler Berliner Courant schuldig ist. Sie sistieren den Debitor zur Agnition, der bereit wäre, darüber eine gerichtliche Pfandverschreibung zu geben. Esweiler erkennt die Wechselbriefe als richtig an. Er hat zu erleiden, dass sie auf seine Güter eingetragen werden und dass den Gläubigern ein Dokument darüber mitgeteilt wird.

Schniewind
Franz Ch. Goecke
Johann Diedrich Esweiler

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 276.

12.01.1781, Altena

Sechs Monate nach dato zahle ich [gegen] diesen meinen Wechselbrief an Johann Adolph Weispfennig oder dessen Order 50 Reichstaler Kassengeld in 1/6. Den Wert von demselben bar empfangen, verspreche zur Verfallzeit gute Zahlung nebst den verfallenen Interessen, sub hypotheca bonorum.

Johann Diedrich Esweiler Lüdenscheid

Mehrere Prolongationen, die letzte am 12. Januar 1785 für sechs Monate.

15.04.1783, Altena

Sechs Monate nach dato zahle ich [gegen] diesen meinen Wechselbrief an Johann Adolph Weispfennig oder dessen Order 50 Reichstaler Berliner Courant. Am 11. Juli 1781 20 Reichstaler Berliner Kurs und am 10. April 1783 30 Reichstaler Berliner Kurs bar empfangen, mithin die Summe von 50 Reichstalern. Verspreche, diese auf sechs Monate bar nebst Interesse sub hypotheca bonorum zu bezahlen.

Johann Diedrich Esweiler

Mehrere Prolongationen, die letzte am 15. Oktober 1784 für sechs Monate.

¹⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 361-364.

[Esweiler Q 1808-09-28]

28.09.1808, Lüdenscheid¹⁴²

Vor hiesigem Landgericht erscheint Caspar Assmann hierselbst, Sohn des Leopold Wilhelm Assmann. Er überreicht einen Kaufkontrakt vom 23. Februar 1793,¹⁴³ nach dem sein verlebter Vater von der Witwe Johann Diedrich Esweiler und deren Schwiegersohn Johannes Nöckel, welcher der alleinige Erbe dieser seiner Schwiegermutter gewesen ist, das sogenannte auf der Burg hierselbst gelegene Wohnhaus mit Zubehörungen für 65 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Die Kaufgelder sind seinerzeit auf den Verfalltag entrichtet worden. Ebenfalls erscheint der Verkäufer Johannes Nöckel. Er erklärt, dass Verkauf und Bezahlung ihre Richtigkeit haben. Beide tragen darauf an, die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Johannes Nöckel
Caspar Heinrich Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 276.

23.02.1792, Lüdenscheid

1. Die Witwe Johann Diedrich Esweiler und ihr Schwiegersohn Johannes Nöckel verkaufen dem Leopold Wilhelm Assmann gemeinschaftlich ihr Haus, die Burg genannt, so wie sich das Gebäude jetzt befindet, nebst dem an dasselbe schießenden Platz und Schweinestall und auch dem davor gelegenen Platz, der oben her von der Ecke des Schweinestalls bis an den gesetzten Ecklack, ca. 18 Fuß, und untenher oder nordseits von der Ecke des Gebäudes bis an den gegenüber gesetzten Ecklack, 17 Fuß, im Maß halten soll und von einem Lack bis auf den anderen Ecklack geht, für 65 Reichstaler Berliner Courant.

2. Die Lieferung geschieht auf den 1. Mai dieses Jahres. Der Ankäufer verspricht, den Kaufschilling auf Martini, den 11. November dieses Jahres zu bezahlen.

3. Die Verkäufer versprechen, dem Ankäufer Haus und Platz schuldenfrei zu liefern. Der Ankäufer übernimmt, die auf das Häuschen und Platz kommenden Lasten, so das in dem Haus stehende Rauchhuhn, an die Behörde abzuführen.

4. Falls der Ankäufer den Platz über kurz oder lang bebauen will, muss der auf diesem Platz befindliche Stadt-Wasserbrunnen auf seine Kosten auf den den Verkäufern eigentümlichen Platz verlegt werden. Falls dieser Platz nicht bebaut wird, bleibt der Brunnen in seiner jetzigen Lage.

Beiderseits Kontrahenten renunzieren vorhaupt wohlwissentlich auf alle diesem Kontrakt zuwider seiende Einreden. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, hierüber die gerichtliche Bestätigung ergehen zu lassen. Urkundlich Unterschriften.

Witwe Esweiler
Johannes Nöckel
Leopold Wilhelm Assmann

28.09.1808, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Conrad Gräbe. Er überreicht einen Kaufkontrakt vom 26. Februar 1803, nach dem er von dem Caspar Heinrich Assmann das Wohnhaus, auf der Burg genannt, das diesem in der elterlichen Teilung zugefallen ist, für 600 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Dieser Kaufschilling ist schon längst entrichtet worden. Gräbe bittet, die gerichtliche Bestätigung hierüber nach Vernehmung des Verkäufers zu erteilen. Caspar Heinrich Assmann erklärt, dass Verkauf und Bezahlung ihre Richtigkeit haben. Er hat die gerichtliche Konfirmation zu erleiden.

Conrad Gräbe
Caspar Heinrich Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 276.

26.02.1803, Lüdenscheid

1. Die Eheleute Caspar Heinrich Assmann verkaufen und übertragen dem Conrad Gräbe das ihnen zugehörige Haus auf der sogenannten Burg mit aller Berechtigung für 600 Reichstaler Berliner Courant. Das Haus soll am 1. Mai des laufenden Jahres geliefert werden.

¹⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 334-340.

¹⁴³ Der Vertrag datiert vom 23. Februar 1792.

2. Der Ankäufer verspricht, den Kaufschilling bei der Lieferung des Hauses zu bezahlen. Wenn aber dieses alsdann seinen Umständen nicht angemessen sein sollte, wollen die Verkäufer dem Ankäufer freilassen, die Bezahlung ein Jahr nachher, also am 1. Mai 1804 zu bewirken. Dann jedoch soll und will der Ankäufer den Kaufschilling von diesem Jahr mit 5% verzinsen. Immittels setzt der Ankäufer den Verkäufern das verkaufte Haus und sein sonstiges sämtliches Vermögen bis zur völligen Bezahlung zum gerichtlichen Unterpfand.

3. Von den Verkäufern ist noch Folgendes ausbedungen und von vom Ankäufer bewilligt worden.

a. Der Ankäufer muss der Ehefrau Assmann ein vollständiges Kleid, das sie sich auswählen kann, für den Verzicht unentgeltlich [geben].

b. Der Ankäufer darf die jetzigen Schranken durch einen etwaigen Anbau nicht überschreiten und auf solche Weise den Verkäufern mindestens keinen Schaden zufügen.

c. Der Ankäufer muss, wie von selbst spricht, alle im Haus haftenden und darauf kommenden Lasten, insbesondere das Rauchhuhn, übernehmen.

d. Der Ankäufer muss die Kosten des Kaufdokuments ohne Abzug vom Kaufschilling tragen.

Nach geschehener Vorlesung ist der Kontrakt genehmigt und unterschrieben worden.

Caspar Heinrich Assmann
 Anna Margaretha Assmann
 Conrad Gräbe
 Maria Catharina Ketting

Etscheid

[Etscheid 1860]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Etscheid

VN: Wilhelm

Geburt: 05.08.1836

Eltern: Maurer Friedrich Wilhelm Etscheid zu Hardert bei Neuwied (1860 tot) und Mar. Elisabeth Badermann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneidergeselle (1860), Schneider (1860), Schneidermeister (1862)

Ehe: 23.03.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens von Neuwied

Ehefrau: Auguste Spratte in Lüdenscheid

Eltern: Schneider Johann Philipp Spratte in Lüdenscheid, Charlotte Cramer [Spratte 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.12.1860 abends 10 Uhr

Beerdigung: 10.12.1860 (ev. Stadt)

2. Ernst Philipp Etscheid

Geburt: 03.12.1861 abends 9 Uhr

Taufe: 06.01.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Philipp Spratte, Carl Spratte, Ehefrau Friedrich Spratte

Eveking**[Eveking 1682]**

Röttger von Eveking, Kirchspiel Werdohl, Eingesessener, wurde am 22.09.1682 zum Bürger der Stadt Lüdenscheid angenommen und leistete den Bürgereid [SGB fol. 107]

[Eveking 1714]

Ehemann: Johann Diedrich Eveking (zum Hühnersiepen)

FN: auch Evecking, in der Urschrift des Sterberegisters 1765 (entstellt) Evingking

Ohne FN im Sterberegister 1738

Name des Ehemanns im Taufregister 1729 „J. Diederich Eberhard zum Hauhnersiepen“
(Eberhard vielleicht irrtümlich für Eveking)

Geburt: err. 1687

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: 51 Jahre alt

Beerdigung: 18.02.1738 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud N.

Geburt: err. 1694

Tod: altershalber, 71 Jahre alt, Witwe, hinterlässt einen Sohn und vier Töchter

Beerdigung: 26.12.1765 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hühnersiepen

Verbindlichkeiten 08.03.1731, 30.07.1737, Besicherung mit dem Gut zu Hühnersiepen [Eveking Q 1731-03-08]. Die Witwe Eveking auf dem Hühnersiepen ließ das Kapital am 10.04.1761 durch ihren Sohn Peter Wilhelm zurückzahlen [Eveking Q 1761-04-10].

Johann Diedrich Eveking, noch 1739 (als Eigentümer) als steuerpflichtig von Hühnersiepen registriert [Eveking Q 1739].

Erbteilung der Witwe mit ihren Kindern am 01.05.1756. Das Erbgut zum Hühnersiepen erhielt der Sohn Peter Wilhelm. Erbberechtigt waren außer diesem die älteste, schwächliche und kränkliche Tochter Elisabeth, die unverheirateten Töchter Margaretha und Anna Gertrud sowie die verheiratete Tochter Anna Catharina nebst Ehemann Gottfried Heinrich Hambrauck [Eveking Q 1756-05-01].

Witwe Eveking, Eignerin, Hühnersiepen, noch in der Steuerliste 1780/81 registriert [Eveking Q 1780/81].

Kinder:

1. Elisabeth Eveking

Älteste Tochter

Geburt: err. 04.1714

Tod: verunglückt, 61 Jahre 4 Monate alt, ledig zu Hühnersiepen, eine schwachsinnige und mit der fallenden Krankheit belastete Tochter ohne Eltern

Beerdigung: 03.08.1775 (ev.-luth. Land)

2. Peter Wilhelm Eveking

Geburt: err. 1727

Tod: an einer Geschwulst, 59 Jahre alt

Beerdigung: 27.03.1786 (ev.-luth. Land)

Signatur: Eveking 1766

3. Anna Catharina Eveking

Unter den Miterben 1756

Verheiratet mit Gottfried Heinrich Hambrauck

Sohn Diedrich Wilhelm Hambrauck bestätigte am 03.04.1800 die Bezahlung der Erbquote an seinen verstorbenen Vater Gottfried Hambrauck [Eveking Q 1800-04-03]

4. Anna Margaretha Eveking

VN: Margaretha

Taufe: 13.02.1729 (ev.-luth. Land)

Unter den Miterben 1756

5. Anna Gertrud Eveking
Unter den Miterben 1756

[Eveking 1756]

Ehemann: Johann Diedrich Eveking
Ehefrau: Elisabeth von der Crone

Kind:

1. Peter Caspar Eveking

Geburt: 16.09.1756 zu Eveking im Kirchspiel Werdohl

Tod: 31.08.1813 nachmittags um 2 Uhr in der Gegend von Hellersen (Zivilstandsregister) am Stickfluss, ledig, die Eltern tot

„Ein Jahr war er in Lennep [Remscheid] beym Schullehrer Krauß und seit 1775 d. 17 ten Mai stand er als Schullehrer zu Hunswinkel“

Beerdigung: ev.-luth. Land

Schullehrer Eveking, Kreditor 16.04.1806 [Grave Q 1806-04-16]

Peter Caspar Eveking, Kreditor 29.12.1808 [Lüttringhaus Q 1808-12-29]

[Eveking 1766]

Ehemann: Peter Wilhelm Eveking (im Hühnersiepen)

FN: auch Evecking

Geburt: err. 1727

Vater: Johann Diedrich Eveking zum Hühnersiepen [Eveking 1714]

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: an einer Geschwulst, 59 Jahre alt, hinterließ die Witwe und fünf Töchter

Beerdigung: 27.03.1786 (ev.-luth. Land)

Ehe: 04.07.1766 Hühnersiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Lüttringhaus

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1767 Rittinghaus (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1739

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus [Lüttringhaus 1728_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 26.01.1807, Unglücksfall, 68 Jahre alt, hinterließ vier verheiratete Töchter

Beerdigung: 28.01.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hühnersiepen

Kinder:

1. Anna Maria Eveking

Taufe: 05.08.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Knefel, Diedrich Wilhelm Nölle und Anna Maria Schül

Tod: 04.10.1842 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, 77 Jahre 3 Monate alt (unrichtig)

Beerdigung: 07.10.1842 (ev. Land)

∞ 03.10.1794 Hühnersiepen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Pielhau [Pielhau 1794]

2. Anna Maria Elisabeth Eveking

VN: Maria Elisabeth

Taufe: 29.10.1769 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Althoff, Anna Maria Crone, Joh. Wilh. Lüttringhaus

Tod: 02.04.1831 abends 9 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre 6 Monate 2 Tage alt (ungenau)

Beerdigung: 06.04.1831 (ev. Land)

∞ 30.06.1797 Hottebruch (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Wilhelm Lüttringhaus [Lüttringhaus 1797]

3. Maria Catharina Eveking
 Taufe: 03.10.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Maria Catharina Reininghaus, Maria Catharina Lüttringhaus und Diedrich Wilhelm Lüttringhaus
 Tod: 19.06.1804 im Kindbett, 30 Jahre alt
 Beerdigung: 21.06.1804 (ev.-luth. Land)
 ∞ 1800 mit Hermann Diedrich Pielhau [Pielhau 1800]
4. Maria Catharina Elisabeth Eveking
 VN: Catharina Elisabeth
 Taufe: 06.04.1777 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Peter Caspar Eveking und Anna Elisabeth Lüttringhaus
 Tod: 17.02.1811 an Engbrüstigkeit, 36 Jahre alt (unrichtig)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 ∞ 30.08.1799 Wenninghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Heinrich Herzhoff [Herzhoff 1799]
5. Anna Catharina Eveking
 Taufe: 31.10.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Sandhövel, Johann Diedrich Brüninghaus und Anna Catharina Cramer¹⁴⁴
 Tod: 29.12.1848 nachts 11 Uhr an Schwindsucht, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 01.01.1849 (ev. Land)
 ∞ 14.12.1804 Dreve (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Schulte, Sohn des Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1804_2]

Eigentümer des Guts zum Hühnersiepen nach den Bestimmungen des Erbteilungsvertrags vom 01.05.1756 [Eveking Q 1756-05-01].

Peter Wilhelm Eveking auf dem Hühnersiepen, 20./22.03.1759 Schuldner der Erben Johann Diedrich Geck, Borbet [Geck Q 1759-03-20].

Peter Wilhelm Eveking zahlte für seine Mutter, die Witwe Eveking auf dem Hühnersiepen, am 10.04.1761 eine Verbindlichkeit zurück [Eveking Q 1761-04-10].

Peter Wilhelm im Hühnersiepen, Gläubiger 20.11.1779 [Nölle Q 1779-10-27].

Anna Catharina Lüttringhaus, Witwe Eveking, zählte 1795 zu den Erbgenahmen Johann Diedrich Lüttringhaus von Hellersen. Sie war Schreibens unerfahren. Vormund über ihre Kinder war ihr Schwager Johann Peter Hüttemann [Lüttringhaus Q 1795-04-27].

Die Witwe Peter Wilhelm Eveking ließ am 03.04.1800 durch ihre Tochter Maria Catharina eine Erbforderung in ihr Gut zum Hühnersiepen als bezahlt löschen [Eveking Q 1800-04-03].

Die Witwe Peter Wilhelm Eveking ertheilte am 10.02.1801 mit ihren Kindern. Erben des Erbguts zu Hühnersiepen wurden die Tochter Anna Maria und ihr Ehemann Johann Diedrich Pielhau. Erbberechtigt waren außer diesen die Tochter Maria Elisabeth mit ihrem Ehemann Peter Wilhelm Lüttringhaus, die Tochter Maria Catharina mit ihrem Ehemann Hermann Diedrich Pielhau, die Tochter Catharina Elisabeth nebst ihrem Ehemann Peter Heinrich Herzhoff und die noch minderjährige Anna Catharina in Beistand ihres Vormunds Johann Peter Hüttemann. Die Witwe Eveking unterschrieb mit drei Kreuzen [Eveking Q 1801-02-10].

[Eveking 1832]

Person: Caspar Diedrich Eveking
 Wohnort der Witwe: Wiggingshausen

Kind:

1. Elisabeth Eveking
 Geburt: err. 01.1832
 Tod: 31.07.1834 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, hinterließ Mutter und Geschwister
 Beerdigung: 02.08.1834 (ev. Land)

¹⁴⁴ Zweitschrift irrtümlich Anna Catharina Sandhövel.

[Eveking 1841]

Ehemann: Johann Diedrich Eveking

Geburt: err. 1783

Stand/Beruf: Landwirt

Tod: 30.12.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 02.01.1858 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Heiermann

VN: Gertrud, Maria Gertrud

Geburt: 27.06.1804

Tod: 12.03.1876 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 15.03.1876 (ev. Land)

Wohnort: Rotenhohl

Kinder:

1. Caroline Eveking

Geburt: 09.02.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.02.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Ossenberg auf dem Nettenscheid [Altena], Ehefrau Caspar Eveking geb. Mühlhoff, Maria Elisabeth Heiermann

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

2. Carl Eveking

Geburt: 21.07.1843 vormittags 10 Uhr

Taufe: 06.08.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Winkhaus, P. Wilh. Schmoll, Ehefrau Hohage geb. Schulte

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

3. August Eveking

Geburt: 29.03.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 23.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: August Rentrop, Peter Wilhelm Holthaus, Ehefrau Peter Haase geb. Wiggingshaus

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 04.11.1873 morgens 10 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter zu Rotenhohl, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 07.11.1873 (ev. Land)

Quellen zur Familie Eveking**[Eveking Q 1731-03-08]**

08.03.1731¹⁴⁵

Johann Diedrich Eveking vom Hühnersiepen zeigt an, dass er an Johann Peter Funke auf dem Immelscheid von bar vor und nach vorgeschossenem Geld ein Kapital von 150 Reichstalern in Summe schuldig geworden sei, für welches er dem Funke alle seine Güter, speziell sein Gut zum Hühnersiepen, gerichtlich zum Pfand setzt.

30.07.1737

Johann Diedrich Eveking vom Hühnersiepen und dessen Hausfrau bekennen, dass sie dem Johann Diedrich Geck zu Brüninghausen aus einer am 13. September 1736 gehaltenen Abrechnung 73 [Reichstaler] schuldig geblieben sind und dass derselbe ihnen ferner 8 [Reichstaler] 44 [Stüber] vorgeschossen habe. Für diese Summe versprechen sie binnen vier Jahren so viel Kohlen auf den Klinkenberger Hammer zu liefern, das Fuder zu 1 Reichstaler 45 Stüber, als zur Tilgung sothaner Schuldigkeit erfordert würden. Ferner

¹⁴⁵ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 73.

schulden die Eheleute Hühnersiepen [so] dem Geck wegen Pflügelohns, Hafer und Landpacht 6 [Reichstaler] 26 [Stüber] 6 [Deut], sodann wegen angewandter Unkosten 38 [Stüber] 6 [Deut], noch wegen in heutigem dato vorgestreckten Geldes 1 [Reichstaler] 43 [Stüber], dass also eins mit dem anderen sich zu 90 [Reichstalern] 32 [Stübern] beträgt, die sie dem Geck ohne die von dem ersten Posten der 73 Reichstaler seit dem 13. Februar 1736 und die von dem zweiten Posten der 8 Reichstaler 44 Stüber seit dem 13. Februar a. c. verlaufenen Zinsen schuldig wären. Zur Versicherung solchen Kapitals und der Interessen haben die Eheleute alle ihre Hab und Güter, speziell ihr Gut zum Hühnersiepen, zum gerichtlichen Unterpfang gesetzt.

[Eveking Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁴⁶

Steuerpflichtig von Hühnersiepen: Johann Diedrich Eveking

[Eveking Q 1756-05-01]

01.05.1756, Lüdenscheid¹⁴⁷

Zwischen der Witwe Johann Diedrich Eveking zum Hühnersiepen und ihren fünf Kindern (1) Peter Wilhelm, (2) Anna Catharina nebst ihrem Ehemann Gottfried Hambrack, (3) Elisabeth, (4) Margaretha und (5) Anna Gertrud Eveking ist nachbeschriebene Erb- und sonstige Vereinbarung getätigt und geschlossen worden.

1. Die Witwe Eveking hat ihrem Sohn Peter Wilhelm Eveking mit Einwilligung und Genehmigung ihrer großjährigen Töchter und des Ehemanns der zweiten Tochter das zum Hühnersiepen kenntlich in seinen Läcken und Pfählen gelegene Erbgut einschließlich des auf hiesigem Kirchhof befindlichen Begräbnisses und eines in hiesiger lutherischen Kirche unter der Oedenthaler Liberey vorhandenen Frauen-Kirchensitzes für 900 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft und sofort eingeräumt und tradiert.

2. Sie hat ihren Sohn Peter Wilhelm die auf dem Gut vorhandene Dunge, das Pferd und Geschirr, Karren und Räder, Pflug, Eggen und Ketten und alles, was mit dem Pferd gebraucht wird, einen Windofen mit Pfeifen, fünf kupferne und einen Messingkessel, zwei eiserne Pötte und eine Feuerstülpe nebst zwei in der Scheuer stehenden Haferkästen mit Konsens ihrer übrigen Kinder für 145 Reichstaler 19 Stüber 9 Deut erblich übertragen.

3. Die übrigen auf dem Gut vorhanden gewesenen Moventien und Mobilien sind in fünf gleiche Teile gesetzt worden, und hat ein jeder seinen Part davon erhalten, wovon sich die Mutter jedoch zwei Kühe, einiges Leinwand und ein Bett vorbehalten hat.

4. Die vorhandenen Passiva betragen 445 Reichstaler 19 Stüber 9 Deut. Die an Gottfried Hambrack verheiratete Tochter hat zur Aussteuer 30 Reichstaler erhalten, die jetzt konferiert werden müssen. Nach Abzug der Passiva, die der Sohn Peter Wilhelm allein abzutragen übernimmt, bleiben 630 Reichstaler unter den fünf Kinder zu verteilen, wovon dem Schwiegersohn Hambrack 96 Reichstaler und jeder von den übrigen drei unverheirateten Töchtern 126 Reichstaler kompetieren. Von diesen Erbgeldern, die in klevischen 2-Stüber-Stücken abgelegt werden sollen, verspricht der Sohn Peter Wilhelm jedem sofort die Halbscheid und die übrige Halbscheid nach der Mutter Tod zu bezahlen.

5. Peter Wilhelm hat versprochen, seiner Mutter ad dies vitae jährlich 5 Reichstaler zu geben, sie auch mit allem notdürftig zu beköstigen, nicht weniger ihre vorbehaltenen zwei Kühe zu füttern. Falls er an dem Einen oder Anderen etwas ermangeln lassen oder sich ungebührlich gegen seine Mutter aufführen würde, soll und will er schuldig und verpflichtet sein, die zwei Kühe mit zu weiden, auch einen halben Malter Hafer nach Rülandsdunge säen zu lassen. Die Mutter soll den Hafer anschaffen und der Sohn soll die Einsaat unentgeltlich verrichten. Ferner behält sich die Mutter auf obigen Fall vor, den unter dem Hof gelegenen Graskamp zur Halbscheid zu benutzen, nicht weniger ein Blech im Garten und ein halbes Viertel Hanfsamen und einen Becher Lein bei ihres Sohns Hanf und Lein zu säen.

6. Nach dem Absterben der Mutter sollen die von ihr hinterlassenen zwei Kühe, Kleidung, Bett und etwaige Barschaft und weiter nichts unter sämtlichen Erben verteilt werden.

7. Da sich die älteste Tochter Elisabeth in schwächlichen und kränklichen Umständen befindet, ist dieser das vorhanden gewesene beste Bett vorab zugelegt. Anbei ist von dem Sohn Peter Wilhelm angelobt worden, dieselbe lebenslang mit allem an Kost, Kleidern und sonst zu verpflegen. Dagegen soll derselbe die ihr gebührenden Erbgelder ad 126 Reichstaler und die ihr anerfallenen Effekten in Abnutzung und

¹⁴⁶ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁴⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 154-158.

Gebrauch an sich behalten. Falls dieselbe bei ihm verbleiben und versterben würde, soll er ihre Nachlassenschaft allein haben und behalten. Die Mutter und die übrigen Kinder haben deklariert, damit friedig zu sein.

Vorbeschriebene Einswerdung ist hinc inde wohlbedächtlich getätigt worden. Seinen Miterben hat der Sohn der schuldigen Abgaben halber das ihm übertragene Gut zur Hypothek gestellt. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und die konstituierte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Weil die Witwe Johann Diedrich Eveking Schreibens unerfahren, als habe auf deren handtastliches Begehren dieses für dieselbe unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

Peter Wilhelm Eveking

Gottfried Heinrich Hambrauck

Weil die drei Schwestern Elisabeth, Margaretha und Anna Gertrud Schreibens unerfahren, als habe dieses auf deren Verlangen und zugleich als Zeuge unterschrieben

Johann Diedrich Wissing

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 238.

[Eveking Q 1761-04-10]

10.04.1761, Lüdenscheid¹⁴⁸

Peter Wilhelm Eveking auf dem Hühnersiepen produziert unter des Gerichtsschreibers Grüter Hand eine Quittung und Mortifikationsschein über 150 Reichstaler Kapital, die der sel. Geheime Regierungsrat Hymmen modo dessen Witwe und Erben zu fordern gehabt haben. Dieses Kapital ist von dem ersten Kreditor Johann Peter Funke oder dessen Erben an den Regierungsrat übertragen worden. Mit Bitte, das Kapital im Hypothekenbuch zu löschen. Dem petito ist deferiert worden.

10.04.1761, Lüdenscheid

Die Witwe Eveking auf dem Hühnersiepen hat das an den sel. Geheimen Regierungsrat Hymmen verschuldete, nunmehr der Frau Witwe und Erben des Geheimen Rats Hymmen in Kleve zugehörige Kapital der 150 Reichstaler zur gebührenden Zeit aufgekündigt. Die Witwe hat das Kapital in neuen preußischen 1/3-Stücken durch ihren Sohn Peter Wilhelm an J. H. Grüter als Bevollmächtigtem der Frau Witwe und Erben Hymmen abführen lassen. Dies wird hiermit bescheinigt. Da die Original-Obligation wegen der jetzigen Kriegszeiten nicht zur Hand gebracht werden kann, soll diese, sobald sich die Zeiten ändern, aufgesucht und der Witwe Eveking im Original zurückgegeben werden. Bis dahin soll dieser Schein als ein Mortifikationsschein dienen.

Ad fol. 238.

[Eveking Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁴⁹

Hühnersiepen, Witwe Eveking

[Eveking Q 1800-04-03]

03.04.1800, Lüdenscheid¹⁵⁰

Die Witwe Peter Wilhelm Eveking lässt durch ihre Tochter Maria Catharina anzeigen, dass in ihrem Gut zum Hühnersiepen unter anderem der Gottfried Hambrauck [Hambrauck] noch mit 96 Reichstalern aus dem Erbteilungs- und Übertragskontrakt vom 1. Mai 1756 eingetragen steht. Dieses Erbgeld ist an ihn vor und nach längst abbezahlt, wie die produzierten Quittungen bewähren. Hambrauck hat einen Sohn namens Wilhelm hinterlassen, den sie hierbei sistiert. Sie will gebeten haben, den Posten nach dessen Ver-

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 257-259.

¹⁴⁹ Steuerliste 1780/81.

¹⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 260.

nehmung im Hypothekenbuch zu löschen. Wilhelm Hambrauck, hierbei gegenwärtig, erklärt, dass diese Erbberedung richtig abgetragen ist und gelöscht werden kann.

Diedrich Wilhelm Hambrauck
Maria Catharina Eveking

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 238.

[Eveking Q 1801-02-10]

10.02.1801, Hühnersiepen¹⁵¹

Heute ist die Witwe Peter Wilhelm Eveking mit ihren sämtlichen Kindern, nämlich

1. Anna Maria, verehelichte Johann Diedrich Pielhau,
2. Maria Elisabeth mit ihrem Ehemann Peter Wilhelm Lüttringhaus,
3. Maria Catharina mit ihrem Ehemann Hermann Diedrich Pielhau,
4. Catharina Elisabeth nebst ihrem Ehemann Peter Heinrich Herzhoff,

5. Anna Catharina, die nur 22 Jahre alt ist, also in Beistand ihres Vormunds Johann Peter Hüttemann zusammen gekommen, um das hiesige Vermögen unter sich zu verteilen. Zu dem Ende ist von dem Scheffen Buschhaus ein Inventar aufgenommen worden. So ist hier nächst folgender Teilungs- und Übertragskontrakt vereinigt und unwiderruflich festgesetzt worden.

1. Die Mutter und die übrigen vorbenannten Kinder verkaufen und übertragen den Eheleuten Johann Diedrich Pielhau das hiesige Erbgut mit aller Berechtigung, wie es sich in seinen Läcken und Pfählen befindet, nebst sämtlichen Kirchensitzen, Dunge und Begräbnis, für 1400 Reichstaler Berliner Courant. Die Ankäufer sollen und wollen dieses dafür sofort erb- und eigentümlich besitzen. Ferner übertragen die Erben den Eheleuten Johann Diedrich Pielhau die im Inventar enthaltenen Gereide, deren Taxatum 416 Reichstaler 15 Stüber ausmacht, für 416 Reichstaler 40 Stüber.

[Rest des Vertrags fehlt]

10.02.1801, Hühnersiepen

Inventar über das Vermögen der Witwe Peter Wilhelm Eveking und ihrer Kinder, die bei der Aufnahme gegenwärtig waren, angefertigt vom Scheffen Buschhaus auf Beförderung sämtlicher Interessenten und deren Angabe.

Tit. I, Immobilien

1. Das Erbgut hierselbst mit aller Berechtigung, wie es sich in seinen Läcken und Pfählen befindet, mit Inbegriff der Dunge, sämtlichen Kirchensitzen und Begräbnis, ist der ältesten Tochter und ihrem Ehemann Johann Diedrich Pielhau käuflich übertragen worden zu 1400 Reichstalern.

Tit. II, Mobilien

A. an Getreide pp.

1. an ausgedroschenem Roggen 4 Malter 8 Viertel und im Stroh noch 8 Viertel, wovon aber die Erben den Eheleuten Johann Diedrich Pielhau noch 1 Malter zum Gebäck billigmäßig belassen wollen, mithin bleiben noch 4 Malter, 33 Reichstaler 20 Stüber
2. an ausgedroschenem Hafer 15 Malter und im Stroh noch ca. 12 ½ Malter, 91 Reichstaler 40 Stüber
3. an Heu ungefähr 3 ½ Karren, 10 Reichstaler

B. an Vieh

1. ein Karrenochse, der älteste, 20 Reichstaler
2. einer dito, so jünger, 25 Reichstaler
3. eine milchgebende Kuh Sterne, 10 Reichstaler
4. eine dito Kruthenne, 10 Reichstaler 50 Stüber
5. eine dito Kleeblume, 10 Reichstaler 50 Stüber
6. eine dito Drassel, 10 Reichstaler 50 Stüber
7. eine dito Maylode, 9 Reichstaler

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 50-60.

8. eine dito Wittemühle, 10 Reichstaler 50 Stüber
 9. eine dito Nachtigalle, 12 Reichstaler 30 Stüber
 10. eine dito Goldfinke, 10 Reichstaler 50 Stüber
 11. eine tragbare Stirke Schwalbe, 10 Reichstaler 30 Stüber
 12. eine dito dito Goldblume, 10 Reichstaler
 13. eine dito dito Sommerlode, 9 Reichstaler 15 Stüber
 14. eine Stirke Apfeltraube von zwei Jahren, 4 Reichstaler 10 Stüber
 15. zwei Zugkälber, 2 Reichstaler 30 Stüber
 16. eine Ziege mit Hörnern, 3 Reichstaler
 17. eine dito ungehört, 3 Reichstaler 20 Stüber
 18. eine Gans, 20 Stüber
 19. sieben Hühner und ein Hahn, 1 Reichstaler
- Summe 174 Reichstaler 45 Stüber

C. Fuhr- und Ackergereidschaft

1. das Ochsen-Sattelzeug, 4 Reichstaler
 2. ein Paar Ochsenräder nebst Achse, eine Leiter- und Mistkarre, 6 Reichstaler
 3. eine Pferdeegge, 1 Reichstaler 40 Stüber
 4. eine dito dito, so älter, 50 Stüber
 5. eine Ochsenegge, 50 Stüber
 6. zwei Eggenkoppeln, 40 Stüber
 7. zwei Paar Pflugketten, 1 Reichstaler 20 Stüber
 8. eine Bindkette, 50 Stüber
 9. ein Bindeseil, 12 Stüber
 10. zwei Eisenpfähle und Wiehammer nebst Hufzange, 25 Stüber
 11. ein Mangenkorb und ein Martekorb, 15 Stüber
 12. ein altes Dickmilchsfass, 15 Stüber
 13. noch ein vollständiger Pflug, 3 Reichstaler
- Summe 20 Reichstaler 17 Stüber

D. allerlei Küchen- und sonstiges Gerät

1. zwei Heedhacken, 20 Stüber
2. ein Felgenheuer, 12 Stüber 6 Deut
3. zwei Kucheisen, 1 Reichstaler 45 Stüber
4. ein Ofen mit Pfeifen, 5 Reichstaler 50 Stüber
5. eine Brandrute, 20 Stüber
6. zwei Feuerhähle und ein Längehahl, 55 Stüber
7. eine Feuerstülpe, 5 Stüber
8. ein Koch- und ein Ofen-Kochpott, 2 Reichstaler
9. noch zwei verbrochene Pötte, 20 Stüber
10. eine Kuchenpfanne, 30 Stüber
11. zwei Holzäxte, ein Handbeil und eine Hepe, 1 Reichstaler 10 Stüber
12. eine Rodehacke, 25 Stüber
13. zwei Eisen- und eine kupferne Lampe, 12 Stüber 6 Deut
14. ein Brecheisen, 1 Reichstaler
15. ein Blaserohr und eine Feuerzange, 22 Stüber 6 Deut
16. ein Schöpf- und Schaumlöffel nebst zwei Fleischgabeln, 44 Stüber
17. fünf Mistgabeln, 1 Reichstaler 10 Stüber
18. drei Heugabeln, 15 Stüber
19. eine Nageltraube mit einigen Boers,¹⁵² 10 Stüber
20. zwei Haarhämmer mit zwei Ambossen, 35 Stüber
21. zwei Haferwannen, 1 Reichstaler
22. ein Hafersieb, 15 Stüber
23. zwei Gemüesfässer, 50 Stüber
24. ein Leinsieb, 10 Stüber

¹⁵² In weiteren Inventaren auch Nageldraube, Bohrdraube und ähnlich.

25. vier Schabellenstühle und ein Sessel, 1 Reichstaler 15 Stüber
 26. ein Tisch, 45 Stüber
 27. ein Spinnrad und ein Haspel, 1 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut
 28. drei Flachsbrechen, so alt, 20 Stüber
 29. eine Hechel mit Stuhl nebst Schwingestock, 45 Stüber
 30. ein Kornkasten, 7 Reichstaler 30 Stüber
 31. einer dito, 3 Reichstaler 30 Stüber
 32. ein Wascheringel, 2 Reichstaler 30 Stüber
 33. eine Sense mit Baum, 20 Stüber
 34. zwei Hackmesser, 15 Stüber
 35. acht Milchfässer, 40 Stüber
 36. an hölzernen Schüsseln und Löffeln, 12 Stüber 6 Deut
 37. eine Stoßsäge, 25 Stüber
 38. eine dito, 12 Stüber 6 Deut
 39. zwei Coffres hat die Mutter für sich behalten
 40. ein Kleiderkasten, der beste, 2 Reichstaler
 41. ein dito dito, so älter, 1 Reichstaler 30 Stüber
 42. ein Schleifstein mit Zubehör, 30 Stüber
 43. zwei Dreckschaufeln, 20 Stüber
 44. eine Futterbank mit Messer, 1 Reichstaler 20 Stüber
 45. an altem Eisen, 22 Stüber 6 Deut
 46. ein großer kupferner Kessel, 6 Reichstaler
 47. noch ein kupferner Kessel, 3 Reichstaler
 48. ein Messing-Handkessel, 1 Reichstaler
 49. ein kupferner dito, 45 Stüber
 50. eine kupferne Milchseihe, 30 Stüber
 51. ein alter Milcheimer und zwei Wassereimer nebst einem Löpen, 20 Stüber
 52. ein kupferner Teekessel, 45 Stüber
 53. eine Kaffeemühle, 10 Stüber
 54. eine Messing-Reibe, 5 Stüber
 55. eine Butterkirne, 1 Reichstaler
 56. ein Bolzeneisen mit zwei Bolzen, 50 Stüber
 57. ein lederner Feuereimer, 30 Stüber
 58. eine Laterne, 12 Stüber 6 Deut
 59. drei Kuhtröge nebst einem Kälbertrog, 2 Reichstaler 30 Stüber
 60. die Backgereidschaft, 1 Reichstaler 15 Stüber
- Summe 65 Reichstaler 34 Stüber

E. an Bettwerk und Leinwand

1. ein federnes Ober- und Unterbett nebst zwei Kissen pp. behält die Mutter in Gebrauch
 2. noch ein federnes Oberbett nebst zwei Kissen, 6 Reichstaler 30 Stüber
 3. noch ein schlechteres federnes Oberbett mit Pfühl [Püll] und einem Kissen, 6 Reichstaler
 4. das Leinwand wollen die Erben unter sich besonders verteilen
- Summe 12 Reichstaler 30 Stüber

F. zinnernes und Porzellangeschirr pp.

1. eine zinnerne Schüssel, 30 Stüber
2. eine dito, 30 Stüber
3. sechs zinnerne Löffel, 9 Stüber
4. ein Viertel, 50 Stüber
5. ein Salzfaß, 5 Stüber
6. eine Fleisch-Aufhangends-Gabel, 7 Stüber 6 Deut
7. eine Brotwaage, 12 Stüber 6 Deut
8. eine kalte Hand und Breystock, 7 Stüber 6 Deut
9. ein Röster, 15 Stüber
10. eine Feuerschuppe, 12 Stüber 6 Deut
11. eine Bettstelle, 1 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut

12. eine dito, 1 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut
 13. zwei Porzellanteller und ein Suppennapf, 12 Stüber 6 Deut
 14. an irdenem Zeug, 12 Stüber 6 Deut
- Summe 6 Reichstaler 39 Stüber

G. an Büchern

1. eine Postille will die Mutter für sich behalten
2. eine große Bibel, 1 Reichstaler 30 Stüber

Tit. III, Aktiva

1. bei Peter Wilhelm Crone zur Schlittenbach laut Handschein 150 Reichstaler Berliner Courant
 2. bei Peter Wilhelm Lüttringhaus 41 Reichstaler 40 Stüber
 3. bei Peter Heinrich Herzhoff 51 Reichstaler 40 Stüber
 4. noch hat sie zwar an Peter Wilhelm Bergfeld und Johann Diedrich Honsel Einiges zu fordern, das sie aber jetzt nicht genau bestimmen kann und das ohnehin verloren sein dürfte
 5. noch an Peter Wilhelm Bergfeld junior ein Malter Hafer, 3 Reichstaler 20 Stüber
- Summe 246 Reichstaler 40 Stüber

Tit. IV, Conferenda

1. die älteste Tochter hat bei ihrer Verheiratung zur Aussteuer erhalten
 - a. nach einer Rechnung von Herrn Kugel 30 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut
 - b. noch 12 Ellen Barchend, 6 Reichstaler
 - c. an angekauften Federn 25 Pfund, hierzu noch aus der Haushaltung 13 Pfund, 19 Reichstaler
 - d. zur Hochzeitsgabe 12 Reichstaler
 - e. noch ein Coffre, 6 Reichstaler 18 Stüber
 - f. eine Bettstelle, 6 Reichstaler

[Summe] 79 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut
davon gehen ab für eine Schürze, die sie nicht an sich behalten hat, 6 Reichstaler
bleiben 73 Reichstaler 40 Stüber 6 Deut
in Berliner Courant 61 Reichstaler 23 Stüber 6 Deut

2. die Tochter Maria Elisabeth hat erhalten
 - a. laut Rechnung von Kaufmann Pleuger 58 Reichstaler 52 Stüber
 - b. zwei Coffres, 12 Reichstaler 36 Stüber
 - c. eine Bettstelle, 6 Reichstaler
 - d. sechs Stühle, 4 Reichstaler
 - e. eine Grabegabel, 24 Stüber
 - f. zur Tischgabe 12 Reichstaler

Summe 93 Reichstaler 52 Stüber
tut Berliner Courant 78 Reichstaler 13 Stüber 3 Deut

3. Catharina Elisabeth hat erhalten
 - a. laut Rechnung von Kugel 76 Reichstaler
 - b. ein Coffre, 6 Reichstaler 18 Stüber
 - c. eine Bettstelle, 6 Reichstaler
 - d. sechs Stühle, 4 Reichstaler
 - e. eine Gabel, 24 Stüber
 - f. zur Tischgabe 12 Reichstaler

Summe 104 Reichstaler 42 Stüber
fazit in Berliner Courant 87 Reichstaler 15 Stüber

4. Maria Catharina
 - a. laut Rechnung von Pleuger 74 Reichstaler 5 Stüber 6 Deut
 - b. zwei Coffres, 12 Reichstaler 36 Stüber
 - c. eine Bettstelle, 6 Reichstaler
 - d. sechs Stühle, 4 Reichstaler
 - e. einen Tisch, 3 Reichstaler
 - f. zur Tischgabe 12 Reichstaler

Summe 111 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut oder Berliner Courant 93 Reichstaler 4 Stüber 6 Deut
 Summe [der Conferenda] 319 Reichstaler 56 Stüber 3 Deut

Summe des Vermögens in Berliner Courant 2382 Reichstaler 51 Stüber 3 Deut

Pflichtmäßig aufgenommen
 Johann Peter Caspar Buschhaus, Scheffe

23.05.1801, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Peter Wilhelm Eveking. Sie zeigt an, dass ihr Ehemann bereits vor 15 Jahren mit Tode abgegangen ist. Er hat fünf Töchter hinterlassen, wovon die vier ältesten bereits verheiratet und großjährig sind. Die jüngste, Anna Catharina, ist erst 22 Jahre alt und steht unter der Vormundschaft des Johann Peter Hüttemann, wie es die Vormundschaftsakten des mehreren nachweisen. Bisher hat die Witwe die Wirtschaft mit ihren Kindern gemeinschaftlich geführt. Nun aber ist sie Alters und Unvermögenheit wegen bewogen, das Gut und Vermögen mit Einwilligung und Gutfinden ihrer sämtlichen Kinder zu übertragen bzw. zur gemeinschaftlichen Teilung zu bringen. Dazu hat sie den Scheffen Buschhaus zu sich veranlasst, das Vermögen aufzunehmen. Sie überreicht das von dem Scheffen hierüber aufgenommene Instrument, nach dem das gesamte Vermögen konskribiert und einem jeden Miterben seine Erbportion, nach Abzug der ihr selbst vorbehaltenen 500 Reichstaler, zu 376 Reichstalern 39 Stübern ausgemittelt und nach Abzug der Aussteuern verzeichnet und ausgeworfen worden ist. Sie und die übrigen Miterben haben das Gut zum Hühnersiepen mit allem Recht und Gerechtigkeiten an ihre älteste Tochter und deren Ehemann Johann Diedrich Pielhau für 1400 Reichstaler Berliner Courant übertragen, im gleichen sämtliche vorhandene Gereide für 416 Reichstaler 40 Stüber, jedoch außer dem Leinwand, das unter sämtliche Erben verteilt ist, und zwei Coffres und einem Bett, das die Mutter für sich behalten hat, sodann auch die vorhandenen Aktiva ad 246 Reichstaler 40 Stüber. In Ansehung der jüngsten, noch nicht völlig großjährigen Tochter hat der Vormund Hüttemann diesen Übertrags- und Teilungskontrakt nach reiflicher Überlegung, jedoch mit Vorbehalt einer Wiederlöse mit kontrahiert. Unter dieser Wiederlöse wird indessen künftig nichts weiter zu verstehen sein, als was sie als großjährige Miterbin an Erbrecht präntendieren kann. Was sie sich im Übrigen bei diesem Kontrakt selbst an Notdurft und Verpflegung vorbehalten hat, ergibt sich aus dem hierbei übergebenen Kontrakt vom 10. Februar 1801. Sie bittet, die mit gegenwärtigen Kinder und Mitkontrahenten hierüber zu vernehmen und die gerichtliche Bestätigung über diesen Kontrakt zu erteilen.

Ebenfalls erscheinen die Erbinteressenten,

1. Anna Maria mit ihrem Ehemann Johann Diedrich Pielhau,
2. Maria Elisabeth mit ihrem Ehemann Peter Wilhelm Lüttringhaus,
3. Maria Catharina mit ihrem Ehemann Hermann Diedrich Pielhau,
4. Catharina Elisabeth mit ihrem Ehemann Peter Heinrich Herzhoff und
5. Anna Catharina mit ihrem Vormund Johann Peter Hüttemann.

Sie erklären diesen Übertrags- und Erbsonderungskontrakt allesamt in allen seinen Punkten für richtig. Dabei gibt der Vormund Hüttemann noch zu erkennen, dass Gut und Gereide nach seiner Meinung in Wert so hoch ausgebracht sind, dass beides nicht mehr erliden kann. Deshalb muss auch er mit den übrigen Erbinteressenten auf die gerichtliche Bestätigung dieses Kontrakts antragen. Auch wird die vorbehaltene Wiederlöse im sich künftig etwa ereignenden Fall nicht weiter als hiervor beschrieben zu verstehen sein. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung dieses und des Kontrakts ist das Protokoll von sämtlichen Interessenten mit unterschrieben worden.

Diese XXX hat die Witwe Peter Wilhelm Eveking gezogen

Anna Maria Eveking

Johann Diedrich Pielhau

Anna [so] Elisabeth Eveking

Peter Wilhelm Lüttringhaus

Maria Catharina Eveking

Hermann Diedrich Pielhau

Catharina Elisabeth Eveking

Peter Heinrich Herzhoff

Anna Catharina Eveking

Johann Peter Hüttemann als Vormund

Bestätigung von Gerichts wegen und Eintragung in das Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid Nr. 238.

Eversberg**[Eversberg 1735]**

Person: Johann Heinrich Eversberg im Hagen
 Geburt: err. 1705
 Tod: 47 Jahre alt
 Beerdigung: 02.02.1752 (ev.-luth. Land)

[Eversberg 1767]

Claß Eversberg, ca. 1767 Schmied auf dem Unter-Winkhauser doppelten Osemundhammer¹⁵³

[Eversberg 1776]

Ehemann: Johann Peter Eversberg

VN: Peter

FN: Ebersberg (Trauregister 1776), Evertsberg (Trauregister 1809), sonst stets Eversberg

Geburt: err. 1750

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 16.06.1818 an Brustfieber, 68 Jahre alt, zeugte sieben Töchter, die noch alle leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 01.11.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche¹⁵⁴

Ehefrau: Christina Gertrud (Christina Elisabeth) Clever

VN: Christina Gertrud (Trauregister 1776, Taufregister 1779), Christina Elisabeth (Taufregister 1792), sonst und überwiegend nur Christina

FN: Clever, Klever, Kleuer

Geburt: err. 1751

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.02.1808 an Brustfieber, 57 Jahre alt, gebar sieben Töchter, die nebst dem Vater noch leben

Beerdigung: 06.02.1808 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Grebbecke

Peter Eversberg, 60 Jahre alt, Landmann, 08.02.1810 (Zivilstandsregister, Geburtsanzeige der Enkelin Anna Catharina Lüttringhaus)

Kinder:

1. Anna Maria Gertrud Eversberg

VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1804 Anna Catharina Gertrud (unrichtig aus der Ur-schrift übernommen)

Taufe: 28.09.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilh. Brockhaus, Anna Maria Reininghaus und Anna Maria Tweer

Tod: 26.10.1847 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 1 Monat alt (unrichtig)

Beerdigung: 29.10.1847 (ev. Land)

∞ 19.10.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Caspar Diedrich Sturm, Sohn des verstorbenen Wilhelm Sturm zur Heerwiese [Sturm 1804]

2. Maria Catharina Eversberg

Taufe: 31.01.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Adolph Wilhelm Wehrhahn, Caspar Sturm, Maria Catharina Eversberg

Tod: 04.06.1846 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre alt

Beerdigung: 06.06.1846 (ev. Stadt)

¹⁵³ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

¹⁵⁴ Heiratsjahr im Sterberegister 1808 irrtümlich 1777.

- ∞ 03.10.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Lüttringhaus, Sohn des Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Wettringhof [Lüttringhaus 1806]
3. Anna Maria Eversberg
Taufe: 19.11.1780 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Wilh. Sturm, Anna Margaretha vom Brocke und Anna Maria Eversberg
Dimission 1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 04.09.1801 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach Einbringung eines Losbriefs mit Johann Hermann Brücher, gebürtig aus dem Nassau-Siegenschen, Müller zu Heesfeld [Halver], Sohn des Moritz Brücher zu Hilchenbach im Siegenschen [Brücher 1801]
4. Anna Catharina Elisabeth Eversberg
Taufe: 16.11.1783 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Heinrich Wilhelm Wehrhahn, Catharina Gertrud Bräcker
Tod: 03.04.1824 morgens 6 Uhr an Brustwassersucht, 39 Jahre alt (unrichtig)
Beerdigung: 05.04.1824 (ev. Land)
∞ 29.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Jürgen Friedrich Plate, Sohn des verstorbenen Johann Hermann Plate zu Stilleking [Plate 1809]
5. Anna Margaretha Eversberg
Taufe: 25.09.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Glörfeld, Anna Margaretha Lösenbeck und Catharina Margaretha (nicht fortgesetzt)
∞ 12.05.1816 Grebbecke (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Ferdinand Domke (Donke), Sohn des verstorbenen Friedrich Domke, Bürger zu Königsberg in Preußen [Domke 1816]¹⁵⁵
6. Anna Catharina Eversberg
Taufe: 01.06.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Heinrich Schmalenbach, Johann Hermann Voswinkel und Anna Catharina Honsel
7. Catharina Margaretha Eversberg
Geburt: 26.05.1792
Taufe: 03.06.1792 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Tigges Eberhard Hohage, Maria Catharina Schmidt, Catharina Elisabeth Neuhaus

Im Trauregister ev.-luth. Lüdenscheid-Land finden sich zwei Einträge für jeweils eine Anna Catharina Eversberg, Töchter des Johann Peter Eversberg zur Grebbecke:

1. Anna Catharina Eversberg, ∞ 04.12.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Diedrich Schlachtenroth, Sohn des Hermann Schlachtenroth in Rönsahl [Kierspe] [Schlachtenroth 1812]

2. Anna Catharina Eversberg, dimittiert 1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit Johann Heinrich Nothhof (auch Nothof, beide Namensformen in einem Eintrag), Sohn des Johann Peter Nothhof zu Wupperfeld [Wuppertal]

Bei einem der Einträge wird es sich mutmaßlich um die jüngste Tochter (Catharina Margaretha) gehandelt haben.

¹⁵⁵ Gemäß Trauregister unter 30 Jahren alt (unrichtig).

Eversmann

Person: Bergrat, Kriegs- und Steuerrat Eversmann

Stand/Beruf: Bergrat (1789/90), Kriegsrat (1792/1808), Kriegs- und Steuerrat (1796/97)

Verheiratet mit einer Enkelin des Pastors Pöpinghaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Pöpinghaus 1743]

Wohnort: Wehringhausen [Hagen]

Bergrat Eversmann 27.06.1789 [SGB fol. 211], Kriegs- und Steuerrat Eversmann 29.06.1797 [SGB fol. 217].

Gläubiger, Eigentümer von Forderungen aus dem Erbe Pöpinghaus 1788/1808 [Bachard Q 1754, Berges Q 1789-08-15, Berges Q 1808-01-27, Brüninghaus Q 1754, Brüninghaus Q 1794-07-30, Castringius Q 1754, Dicke Q 1790-03-05, Dicke Q 1792-05-12, Geck Q 1805-03-09, Gerhards Q 1798-08-13, Haardt Q 1754, Heedfeld Q 1779-06-13, Hohage Q 1799-11-07, Hügel Q 1754, Hügel Q 1801-10-01, Hues Q 1797-09-09, Kettling Q 1754, Kettling Q 1794-05-28, Kleine Q 1798-03-30, Köcker Q 1790-01-12, Kölsche Q 1754, Kuithan Q 1791-08-20, Linnepe Q 1789-01-23, Linnepe Q 1792-05-30, Lüttringhaus Q 1790-01-06, Lüttringhaus Q 1790-01-25, Neufeld Q 1754, Nöckel Q 1797-01-27, Nölle Q 1797-01-27, Nölle Q 1797-02-03, Schmidt Q 1803-04-27, Schmidt Q 1806-11-04, Selve Q 1790-12-22, Sesse Q 1795-04-11, Sesse Q 1797-01-27, Stolle Q 1788-08-25, Stottelmann Q 1806-02-27, Tappe Q 1788-11-06]

[Eversmann 1800]

Ehemann: Carl Friedrich Leopold Eversmann

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Inspektor, Wasserbauinspektor

Ehe: 15.09.1800 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach dreimaliger Proklamation und eingebrachtem Dimissoriale

Ehefrau: Charlotte Theodore Voswinkel

Vater: Heinrich Ernst Voswinkel in Lüdenscheid [Voswinkel 1773]

Konfession: ev.-ref.

Wohnort: Rees

Für Inspektor Eversmann bürgte der Rentei Rees am 15.02.1803 seine Schwiegermutter, die verwitwete Frau Assessor Voswinkel [Pöpinghaus Q 1754]

Evertsbusch

[Evertsbusch 1870]

Ehemann: Johann Caspar Evertsbusch

Geburt: 30.05.1823

Eltern: Johann Caspar Evertsbusch in Haspe [Hagen] und Elise Rademacher (1870 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker

Wohnort 1870: Schwerte

Ehe: 07.02.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Sieper in Lüdenscheid

Geburt: 25.09.1844

Eltern: C. H. Sieper zu Siepen, Gemeinde Halver, und M. C. Knabe (1870 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Faber**[Faber 1670]**

Person: Wilhelm Faber

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede, Gemeinheitsvorsteher

Wilhelm Faber, Klovemeister der Schmiede 18.11.1681/14.07.1699, am 29.06.1700 als verstorben bezeichnet [SGB fol. 22, 24ff, 44, 101].

Wilhelm Faber im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Wilhelm Faber wurde am 02.07.1691 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Wilhelm Faber, am 01.01.1693 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, vom 01.01.1694 bis zum 01.01.1696 stehengeblieben bzw. wiedergewählt, am 01.01.1697 abgegangen, am 01.01.1700 erneut gewählt [SGB fol. 127f].

Wilhelm Faber, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 02.07.1698 [SGB fol. 97].

[Faber 1677]

Ehemann: Johannes Faber

Geburt: err. 1647

Stand/Beruf: Drahtschmied, Tagelöhner

Hausbesitzer

Tod: 77 Jahre alt

Beerdigung: 03.02.1724 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. N.

Geburt: err. 1657

Tod: 73 Jahre alt (Witwe Johann Faber)

Beerdigung: 24.11.1730 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Faber im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Johannes Faber, Tagelöhner, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Faber Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 31 [Faber Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hatte Johannes Faber Verluste zusammen mit seinen Söhnen und Töchtern erlitten [Faber Q 1723-09-14].

[Faber 1682]

Person: Nicolaus (Claes) Faber

Nicolaus (Claes) Faber sel. 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten und unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 34f, fol. 41f]

[Faber 1695]

Person: Johann Hermann Faber

Johann Hermann Faber leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 28.12.1695 [SGB fol. 112].

Johann Hermann Faber wurde am 14.07.1699 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

[Faber 1701]

Person: Johann Wilhelm Faber

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1678

Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister, Drahtreidemeister, Klovemeister der Schmiede

Bürger, Hauseigner

Tod: 51 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1729 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Tochter (N.)

Geburt: err. 1704

Tod: 24 Jahre alt

Beerdigung: 29.07.1728 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Melchior Faber

VN: Melchior

Geburt: err. 12.1715

Tod: an Auszehrung, 65 Jahre und 1 Monat alt

Beerdigung: 07.01.1781 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Faber 1743

3. Sohn (N.)

Geburt: err. 1728

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 21.06.1729 (ev.-luth. Stadt)

Wilhelm Faber wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Wilhelm Faber leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Johann Wilhelm Faber gab sich am 29.06.1711 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder haben Rolle nicht zugelassen [SGB fol. 169].

Johann Wilhelm Faber wurde am 02.06.1714 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46].

Johann Wilhelm Faber wurde am 29.06.1718 zum Klovemeister der Schmiede gewählt, stehengeblieben 29.06.1719, zur Wiederwahl vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt 29.06.1720 [SGB fol. 174f].

Johann Wilhelm Faber, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Faber Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 116 [Faber Q 1723-09-20]. Verpflichtung zur Leistung einer Armenrente: Faber Q 1723-11-16.

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid bewohnten Johann Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff ihr Haus jeweils zur Hälfte [Faber Q 1723-09-14]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff [Faber Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Wilhelm Faber ihr Haus mit ihrem Mann und Grundstücke mit diesem sowie von ihren Eltern geerbt und ein Land in der Wermecke teils eingelöst. Eine Drahtschmitte unten vorm Tor ist aufgeführt, jedoch durchgestrichen. Verbindlichkeiten der Witwe um 1730 [Faber Q 1754].

Sel. Wilhelm Faber, Verkäufer eines Landes zu Steinberg anteilig an Hermann Diedrich Hohoff (nicht datiert) [Hohoff Q 1754, Hohoff Q 1763-04-11].

Wilhelm Faber, Verkäufer eines Landes in der Wermecke und eines Berges am Willigloh (nicht datiert) [Linnepe Q 1754, Goes Q 1754].

Sohn Melchior Faber wurde am 16.03.1802 posthum als einziger überlebender Sohn und Erbe des Wilhelm Faber als Eigentümer eines Wohnhauses in Lüdenscheid und von Grundstücken auf dem Knapp und in der Wermecke festgestellt. Der im März [so] 1729 gestorbene Wilhelm Faber hatte mehrere Kinder, die teils vor dem Vater und von denen eins kurz nach dem Tod des Vaters gestorben ist [Faber Q 1754, Dicke Q 1802-03-09].

[Faber 1717]

Person: Christina Faber
 Geburt: err. 1687
 Tod: 41 Jahre alt
 Beerdigung: 21.07.1728 (ev.-luth. Stadt)

[Faber 1719]

Person: Christoph Faber
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Faber erhielt am 16.05.1737 ein Land am Sauerfeld zugesprochen, das seine Möhne, die Witwe sel. Hermann Lange [Lange 1692], verkauft und an das er sich vernähert hatte. Er verkaufte das Land am 19.11.1738 an seinen Bruder Johann Leopold Faber [Faber Q 1737-05-16].

Christoph Faber, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁵⁶

Kinder:

1. Christina Elisabeth Faber
Taufe: 12.02.1719 (ev.-luth. Stadt)
2. Maria Gertrud Faber
Taufe: 23.02.1721 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 04.05.1722 (ev.-luth. Stadt)¹⁵⁷
3. Maria Catharina Faber
Taufe: 01.09.1723 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 12.04.1727 (ev.-luth. Stadt)¹⁵⁸
4. Johann Leopold Faber
Taufe: 09.11.1728 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 18.08.1735 (ev.-luth. Stadt)¹⁵⁹

[Faber 1721]

Ehemann: Johann Leopold Faber
 VN: Leopold
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schreiner
 Bürger, Hauseigner
 Tod: nach dem 08.02.1763, vor dem 02.02.1764 (Quellen siehe unten)
 Ehe: 11.12.1721 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Engel Hethfeld
 Familienstand: Witwe bei der Heirat 1721
 Tod: 03.08.1762 (ohne Altersangabe)
 Beerdigung: nach Bezahlung der jura auf dem ev.-luth. Kirchhof (ev.-ref. Register)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Leopold Faber
 VN: Leopold
 Taufe: 13.11.1729 (ev.-luth. Stadt)
 Unterschrieb für seinen Vater in einem Vertrag vor dem 01.05.1750
 Debitor 08.02.1763 (Quellen siehe unten)

¹⁵⁶ Schmidt, Bürgerschaft.

¹⁵⁷ Ohne Vornamen im Sterberegister.

¹⁵⁸ Ohne Vornamen im Sterberegister.

¹⁵⁹ Ohne Vornamen im Sterberegister.

2. Johann Hermann Faber

Taufe: 18.07.1734 (ev.-luth. Stadt)

Leopold Faber hatte eine Forderung an seinen Bruder Hermann, die am 15.03.1764 beglichen war [Faber Q 1754].

3. Tochter (N.)

Verheiratet mit Peter Johann Motte in Lüttringhausen [Remscheid]

Johann Leopold Faber leistete am 11.11.1720 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 151].

Leopold Faber im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Taxation der Kosten des Wiederaufbaus der bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid abgebrannten Häuser, 29.12.1725: Leopold Faber [Faber Q 1725-12-29]. Das Haus des Leopold Faber, Schreiner, ist nach einem Verzeichnis vom 22.07.1732 bereits im Jahr 1725 wieder aufgebaut worden [Faber Q 1732-07-22].

Kapitalaufnahme am 11.07.1738 [Faber Q 1754].

Johann Leopold Faber erwarb am 19.11.1738 ein Land am Sauerfeld von seinem Bruder Christoph Faber. Er verkaufte dieses Land am 03.09.1760. Er war Schreibens unerfahren [Faber Q 1737-05-16, Siebel Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Leopold Faber auf der Hausstelle, die seine Eltern besessen hatten und die er eingelöst hatte, nach dem Stadtbrand ein Haus gebaut und weitere Liegenschaften käuflich erworben, u. a. ein Land in der Wermecke von Johann Melchior Faber [Faber Q 1754, Faber Q 1756-11-29].

Leopold Faber, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁶⁰

Leopold Faber legte vor dem 13.01.1747 ein Pastoratkapital ab [Röhr Q 1784-01-13].

Leopold Faber nahm am 27.03.1749 ein Land an der Hohfuhr für 24 Jahre in Versatz und erwarb dieses Land, mit Gärtchen, am 01.02.1757. Er war Schreibens unerfahren [Faber Q 1754, Kalmecke Q 1754, Schmidthaus Q 1757-02-01, Windfuhr Q 1798-05-14].

Bau eines Kuhstalls auf der Ringmauer 1749. Für den Schreibens unerfahrenen Johann Leopold Faber unterschrieb der Sohn Johann Leopold Faber [Faber Q 1754, Faber Q 1750-05-01]. Die Häuser (Wohnhaus und Stallgebäude) verkaufte am 17.11.1769 Schwiegersohn Peter Johann Motte in Lüttringhausen [Faber Q 1754, Faber Q 1769-11-17].

Johann Leopold Faber konsolidierte am 29.11.1756 ältere Schulden in einer Obligation. Er war Schreibens unerfahren [Faber Q 1754, Faber Q 1756-11-29].

Leopold Faber der Jüngere, Debitor 08.02.1763. Sein Vater, Johann Leopold Faber der Ältere, willigte in die Obligation ein. Ausstellungsort der Obligation ist Iserlohn [Faber Q 1754, Faber Q 1763-02-07].

Die Erben sel. Leopold Faber ließen am 02.02.1764 ihre elterlichen Güter meistbietend verkaufen: Stammhaus mit Hinterhäuschen, einen Garten hinter der Kapelle, ein Land auf der Hohfuhr, ein Land auf den Höchstberken [Faber Q 1754, Meckel Q 1754, Faber Q 1764-02-08, Hofe, vom Q 1787-09-10, siehe auch Hofe, vom Q 1754, Moes Q 1754].

Sel. Faber, Verkäufer eines Kleiderschranks vor dem 14.09.1764 [Herberg Q 1764-08-25]. Betrifft vermutlich den Schreiner Faber.

Leopold Faber (modo Friedrich vom Hofe) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid noch 1778 [Faber Q 1777/83].

Von Leopold Faber verkaufte Gärten 01.08.1780 [Fischer Q 1784-01-05]. Der Verkauf ist nicht datiert und wird schon lange zurückgelegen haben.

Verkauf des ehemaligen Leopold Faberschen Hauses am 06.06.1796 seitens der Eheleute Caspar Georg vom Hofe [Horn Q 1796-08-19].

[Faber 1723-1727]

Person: Wilhelm Faber

Geburt: err. 1704

Tod: 19 Jahre alt

Beerdigung: 15.07.1723 (ev.-luth. Stadt)

¹⁶⁰ Schmidt, Bürgerschaft.

Person: Wilhelm Faber
 Geburt: err. 1710
 Tod: 17 Jahre alt
 Beerdigung: 06.12.1727 (ev.-luth. Stadt)

[Faber 1741]

Person: Witwe Faber
 Geburt: err. 09.1711
 Tod: 05.04.1791 an Schwindsucht, 79 Jahre 7 Monate alt, hinterlässt einen Sohn
 Beerdigung: 07.04.1791 (ev.-luth. Stadt)

[Faber 1743]

Ehemann: Johann Melchior Faber
 VN: Melchior
 Geburt: err. 12.1715
 Vater: Wilhelm Faber [Faber 1701]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Bürger, Hauseigner
 Tod: an Auszehrung, 65 Jahre und 1 Monat alt, hinterlässt die Witwe und eine Tochter
 Beerdigung: 07.01.1781 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Christina Gertrud N.
 Geburt: err. 25.07.1712
 Tod: an Wassersucht, 68 Jahre 7 Monate und 28 Tage alt, hinterlässt nur eine Tochter
 Beerdigung: 23.03.1781 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Margaretha Gertrud Faber
 Geburt: err. 1757
 Tod: 24.01.1825 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt
 Beerdigung: 26.01.1825 (ev. Stadt)
 ∞ 1781 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), unten vorm Tor an des Schmidts Haus mit Heinrich Leopold Dicke [Dicke 1781]

Melchior Faber leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 20.11.1743 [SGB fol. 161].

[Der] Witwe Faber Sohn Melchior, 1. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.¹⁶¹

Johann Melchior Faber, vor dem 29.11.1756 Verkäufer eines Landes in der Wermecke [Faber Q 1754, Faber Q 1756-11-29]. Der Vorgang ist nicht datiert und wird schon länger zurückgelegen haben.

Anna Catharina Faber modo Melchior Faber im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Faber Q 1777/83].

Melchior Faber wurde am 16.03.1802 posthum als einziger überlebender Sohn und Erbe des Wilhelm Faber als Eigentümer eines Wohnhauses in Lüdenscheid und von Grundstücken auf dem Knapp und in der Wermecke festgestellt. Die Eheleute Melchior Faber und Christina Gertrud Faber hatten nur eine Tochter Anna Margaretha Gertrud hinterlassen, die Ehefrau Heinrich Leopold Dicke [Faber Q 1754, Dicke Q 1802-03-09].

¹⁶¹ Schmidt, Bürgerschaft.

Quellen zur Familie Faber**[Faber Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹⁶²

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 5

Bürger: Johannes Faber

Profession: Tagelöhner

Taxa: 75,-

Nr.: 6

Bürger: Johann Wilhelm Faber

Profession: Drahtschmied

Taxa: 75,-

[Faber Q 1723-09-14]

14.09.1723¹⁶³

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff, deren Haus einem jeden zur Halbscheid 75 Reichstaler zu stehen kommt, macht zusammen – 150 Reichstaler, wobei Hohoff noch 30 Reichstaler an Reparation angelegt hat – 30 Reichstaler. Anbei hätte ein jeder an Mobilien wohl für 50 Reichstaler verloren – 100 Reichstaler. Hätten darben die Witwe sel. Heinrich Wortmann bei sich im Haus gehabt, welche gleichfalls an Mobilien verloren habe – 50 Reichstaler.

Joh[annes] Faber sein Haus wäre ganz verbrannt, welches zu erbauen kosten würde 100 Reichstaler, wobei er mit seinen Söhnen und Töchtern auch wohl 100 Reichstaler verloren hätte – 200 Reichstaler

[Faber Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid¹⁶⁴

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

31. Joh[annes] Faber

116. Johann Wilhelm Faber

[Faber Q 1723-11-16]

16.11.1723¹⁶⁵

Verzeichnis der Armenrenten, die in verbrannten Häusern zu Lüdenscheid stehen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Wilhelm Faber, 37 Stüber 6 Deut

¹⁶² Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

¹⁶³ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹⁶⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹⁶⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 161.

[Faber Q 1725-12-29]29.12.1725¹⁶⁶

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Wilhelm Faber und Hermann Diedrich Hohoff – 400 [Reichstaler]

Leopold Faber – 230 [Reichstaler]

[Faber Q 1732-07-22]22.07.1732, Lüdenscheid¹⁶⁷

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten und Neuanbauenden

Name, Beruf: Leopold Faber, Schreiner

[Wieder erbaut] Anno: 1725

Taxe: 321 [Reichstaler] 27 [Stüber] 6 [Deut]

Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 32 [Reichstaler] 8 [Stüber]

[Faber Q 1737-05-16]16.05.1737¹⁶⁸

Christoph Faber ist coram protocollo persönlich erschienen und zeigt an, dass seine Möhne, die Witwe sel. Hermann Lange, dem Christoph vom Heede vor einiger Zeit ein Stück Landes am Sauerfeld mit dem daran gelegenen Garten für 25 Reichstaler verkauft habe. Die Verkäuferin ist hernächst verstorben. Faber hat erst nach deren Tod von dem Verkauf erfahren und hat dem Ankäufer vom Heede gleich darauf ansagen lassen, dass er sich an dem verkauften Land und Garten vernähern wolle. Der Ankäufer hat sich zwar anfangs wider die Vernäherung gesetzt und solche nicht gestehen wollen. Hernächst ist aber dieser Zwist am 27. März c. coram magistratu beim mündlichen Verhör untersucht und dahin abgetan worden, dass er, Retrahent Faber, an den vom Heede die der Verkäuferin bereits bezahlten 12 Reichstaler 20 Stüber wieder entrichten und den Rest des Kaufschillings ad 12 Reichstaler 40 Stüber an die Erben der Verkäuferin sel. pro rata abführen solle und wolle. Mit Bitte, den vom Heede ad protocollum zu vernehmen und gerichtlichen Schein zu erteilen.

Christoph vom Heede gegenwärtig gesteht, dass es mit der angegebenen Vernäherung seine Richtigkeit habe. Er sei auch wegen der 12 Reichstaler 20 Stüber, die er an die Witwe Lange sel. gezahlt habe, befriedigt und könne es geschehen lassen, dass dem Retrahenten gerichtlicher Schein erteilt werde.

Christoph Faber bittet also, des vom Heede Geständnis geschehener Vernäherung und Zahlung der 12 Reichstaler 20 Stüber ad protocollum zu nehmen, ebenso, dass er den Rest des Kaufschillings an die Erben der Witwe Lange pro rata zu zahlen und bei darüber etwa entstehenden Schwierigkeiten bei Gericht zu erlegen erbötig sei. Mit Bitte, ihm den gerichtlichen Schein zu erteilen, welchem petito deferiert wird. Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid bestätigen das Vorhergegangene.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci m[anu] p[ro]pria

19.11.1738

Christoph Faber bezeugt, dass er zwar seinem Bruder Johann Leopold Faber das in vorstehendem gerichtlichen Dokument enthaltene Stück Landes am Sauerfeld mit dem daran gelegenen Garten am 16. Mai 1737 übertragen habe. Derselbe hat auch den Kaufschilling ad 25 Reichstaler zum Teil bezahlt und versprochen, ihm darüber hinaus noch 3 Reichstaler 30 Stüber zu geben. Christoph Faber hat aber hernächst ein Mehreres präntendiert. Solches ist vor hiesigem Magistrat dahin verglichen worden, dass ihm noch 35 Stüber und 1 Reichstaler zum Verzicht bezahlt werden sollten. Er hat dies allesamt empfangen, sein Bruder hat auch den Kaufbrief [die Kosten dafür], und was dazu erfordert worden ist, richtig abgeführt. So quittiert Christoph Faber über die Beträge. Bei dem am 16. Mai 1737 geschehenen Übertrag soll es in allen

¹⁶⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

¹⁶⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. II, 100ff.

¹⁶⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 113-119.

Stücken sein Bewenden haben. Er begibt sich aller ihm zustatten kommenden Rechtswohlthaten, insonderheit der Ausflucht des nicht gezahlten Geldes. Er verspricht seinem Bruder, falls der eine oder andere über kurz oder lang an dem Land und Garten die geringste Ansprache machen würde, in allem vollkommene Wahr- und Wahrschaft zu leisten, mithin diesen in allen Stücken schadlos zu halten. Alles ohne Gefährde. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

03.09.1760, Lüdenscheid

Vorstehenden Vernäherungskontrakt vom 16. Mai 1737 und die Zession vom 19. November 1738 zediert und überträgt Leopold Faber unter Versprechung genügsamer Wahr- und Wahrschaft an Peter Adolph Siebel in bester Form Rechtsens. Er quittiert zugleich über den vereinbarten und ihm wirklich bar bezahlten Kaufschilling ad 65 Reichstaler sowie über den seiner Frau versprochenen und abgeführten einen Ducaton zum Verzicht. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Für Leopold Faber, der Schreibens unerfahren ist
Heinrich Jacob Haardt
Johann Diedrich Röhr junior ut testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 223 salvo jure tertii am 3. Oktober 1760.

[Faber Q 1750-05-01]

01.05.1750, Lüdenscheid¹⁶⁹

Johann Leopold Faber hat unter dem in untenstehendem Vertrag genannten Gebäude einen Kuhstall und daran eine nach dem Moddeteich hinausgehende Tür gemacht. Er bescheinigt, dass ihm dies von der verwitweten Frau Hofrat Hymmen vergünstigt und erlaubt worden sei. Er will dazu aber kein Recht erlangt haben, sondern schuldig sein, wenn es der Witwe oder deren Erben, die den Moddeteich besitzen werden, gefällig sein wird, die Tür an dem Kuhstall wieder zuzumachen. Er will sich dann derselben Herstellung und der Hinlegung des Mists an der untersten Seite der Stadtmauer oder neben den Moddeteich und des Aus- und Eintreibens des Viehs an solchem Ort enthalten. Er verspricht auch, die Steine und den Kummer [Schutt], die wegen des von ihm im vorigen Jahr auf die Stadtmauer gesetzten Gebäudes neben dem Moddeteich zu liegen gekommen sind, wegzuschaffen. Bei der Wegräumung soll der Witwe Hymmen kein Schaden entstehen, insbesondere soll davon nichts in den Moddeteich kommen. Urkundlich Unterschrift.

Auf handtastliches Begehren des Johann Leopold Faber, weilen derselbe Schreibens unerfahren, habe ich dieses für ihn, nachdem ihm Vorstehendes deutlich vorgelesen worden ist, und er solchem allem nachzukommen zugesagt hat, unterschrieben
G. H. Bercken

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 24 salvo jure tertii am 1. August 1768.

07.07.1749, Lüdenscheid

Dem [N.] Faber hat der Magistrat hierselbst einen Platz an der Ringmauer bei dem sogenannten Leitern Hause unweit der untersten Pforte gegen eine sichere Summe überlassen, um dort und auf die Mauer ein Gebäude zu setzen. Auch hat die verwitwete Frau Hofrat Hymmen dem Faber wegen des ihr zugehörigen und außerhalb der Ringmauer gelegenen Moddeteichs und umliegenden Platzes vergönnt, dass er die Balken an einem Ort ungefähr 4 Fuß und an einem anderen Ort ungefähr 2 Fuß über die Mauer gehen lassen kann. Jedoch soll der Moddefluss in den Teich nicht behindert und unter den Balken soll mit einer Karre bequem hergefahren werden, also die Modde alle Zeit aus dem Teich gefahren werden können. Faber will deklariert haben, dass diese bloße Vergünstigung ihm an dem Ort ein [kein] Recht wegen des Grundes selbst zuwege bringt oder sonst der Witwe Hymmen zum Nachteil gereichen soll. Urkundlich Unterschrift.

Weilen mein Vater Schreibens unerfahren, habe dieses für ihn unterschrieben
Johann Leopold Faber

¹⁶⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 270-272.

[Faber Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹⁷⁰

Nr. des Hauses: 17 [S. 24]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Garten hinter den Drahtschmitten unten vorm Tor
- [II] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid
- [III] Garten am Sauerfeld hinter der Kapelle
diesen Garten hat Herr Seher gekauft, vide pag. 274
- [IV] 3 Scheffelscheid Landes plus minus und Gärtchen an der Hohfuhr
dieses Land und Garten hat Thomas Meckel gekauft, vide pag. 65

Laut Dokument vom 1. August 1768 hat sich Johann Leopold Faber bei Erbauung des Häuschens auf der Ringmauer obligiert, der Frau Witwe Hofrat Hymmen die Balken, die etwa 2 oder 4 Fuß über den dieser zugehörigen, daneben gelegenen Moddeteich herzulegen vergünstigt worden, so hoch zu legen, dass mit einem Karren bequem darunter her gefahren werden kann, und wie dann Mehreres in solchem Dokument näher zu ersehen ist.

Besitzer:

- [a] Johann Leopold Faber
- [b] modo Peter Motte
- [c] jetzt Johann Peter Cramer
- [d] modo Caspar Georg vom Hofe
- [e] jetzt Chirurg Johann Arnold Horn

Titel, Wert:

- [a] hat die Hausstätte, welche seine Eltern besessen haben, nach hiesigem letzterem Stadtbrand aus der Kreditoren Hände gelöst und erkaufte für 45 Reichstaler und hernächst darauf das Haus gebaut, das ihn wenigstens gekostet hat noch 250 Reichstaler
- [a] [I] hat den Garten am 7. April 1733 von dem Freiherrn von Kessell gekauft für 50 Reichstaler
- [a] [II] die 2 Malterscheid Landes in der Wermecke von Johann Melchior Faber für 80 Reichstaler gekauft
- [a] [III] den Garten am Sauerfeld inhalts Dokuments vom 13. März 1743 von J. P. Gerhards gekauft für 35 Reichstaler
- [a] [IV] Land und Gärtchen an der Hohfuhr hat der Possessor von der Witwe Friedrich Schmidthaus für 126 Reichstaler 59 $\frac{1}{4}$ Stüber laut Dokument vom 11. Februar 1757 gekauft, auch bezahlt
- [b] hat die beiden Häuschen mit seiner Frau titulo hereditario erhalten
- [c] Johann Peter Cramer hat die beiden Häuschen von dem Motte für 187 $\frac{1}{2}$ Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 29. Mai 1770¹⁷¹

Johann Gottfried vom Hofe hat laut Adjudikationsdokument vom 10. September 1787 das Stammhaus für 325 Reichstaler anerkaufte und bezahlt.

Am 10. September 1787 ist der in anno 1782 zwischen dem J. D. [so, J. G.] vom Hofe und P. D. vom Hofe geschlossene Tauschkontrakt gerichtlich konfirmiert, welchem zufolge Ersterer dem Letzteren das oben benannte Fabersche Stammhaus gegen das Haus und Gärtchen an der Kapelle mit 20 Reichstaler Zugabe vertauscht hat, confer pag. 262.¹⁷²

- [d] Caspar Georg vom Hofe hat dieses Fabersche Haus beim Konkurs des Peter Diedrich vom Hofe für 321 Reichstaler Berliner Courant erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 19. August 1796.
- [e] der Chirurg Horn hat von dem vom Hofe dieses Haus wieder für 500 Reichstaler Berliner Courant gekauft gemäß Dokument vom 19. August 1796

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 75

¹⁷⁰ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 24 (Nr. 17), S. 58 (Nr. 45).

¹⁷¹ Faber Q 1769-11-17 (30. Mai 1770).

¹⁷² Hofe, vom Q 1787-09-10.

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, die ihm die Frau Witwe von Lent zu Altena am 9. April 1734 vermöge Protokolls und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] [a] 50 Reichstaler, die ihm die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst am 11. Juli 1738 vermöge Protokolls und bestellter Hypothek geliehen hat
- [3] 165 Reichstaler, wofür dem Camerarius und Secretarius Pöpinghaus am 7. Dezember 1756 eine Hypothek konstituiert worden ist
- [4] am 10. Januar 1763 hat des Johann Leopold Fabers Sohn Leopold wegen der an seinen Bruder Hermann habenden Forderung von 211 Reichstalern 40 Stübern wider alle tentierende Eintragung protestiert und auf dessen Filialquote ein Arrest impetriert
- [5] 100 Reichstaler, wofür dem Jacob Fischer am 8. Februar 1763 von Leopold Faber dem Jüngeren mit des Vaters Bewilligung eine Hypothek konstituiert ist

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehendes Kapital der 50 Reichstaler ist an den Advokaten Overbeck am 2. Oktober 1758 abgeführt und das Originaldokument am 3. Oktober 1760 kanzeliert
- [2] vermöge produzierter originaler Obligation vom 11. Juli 1738 und darunter erfindlicher nota sind die 50 Reichstaler abgelegt
- [3] am 15. März 1764 ist gegenstehende Originalobligation quittiert produziert und darauf kanzeliert
- [4] laut Protokoll vom 15. März 1764 ist Leopold Faber von seinem Bruder Hermann befriedigt
- [5] am 15. März 1764 ist Fischer wegen des Kapitals der 100 Reichstaler nebst 7 ½ Reichstalern Interesse befriedigt, wogegen demselben die Originalobligation extradiert und darauf kanzeliert worden ist

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Johann Peter Cramer hat aus seiner elterlichen Teilung (pag. 129) erblich erhalten einen Garten am Sauerfeld und den dritten Teil Landes oben am Loh.

Der Garten am Sauerfeld ist an Peter Caspar Turck (pag. 57) verkauft.

Nr. des Hauses: 45 [S. 58]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid
- [II] eine Wiese bei der Mühle von 2 Karren Heuwachs
- [III] ein Garten auf dem Knapp

[I] dieses Land ist an Melchior Schmidt verkauft pag. 194¹⁷³

Besitzer:

- [a] Witwe sel. Johann Wilhelm Faber
- [b] modo Heinrich Leopold Dicke

Titel:

- [a] hat das Haus mit ihrem sel. Mann geerbt, das Land in der Wermecke halb geerbt und halb aus der Schuldner [Gläubiger] Hände gelöst, die Wiese von ihren Eltern und den Garten mit ihrem Mann sel. geerbt
- [b] der Dicke hat das Haus, Land und Garten mit seiner Ehefrau als alleiniger Erbe des Melchior Faber, der auch der einzige Erbe des obgemelten Wilhelm Faber gewesen ist, erblich überkommen gemäß Dokument vom 16. März 1802

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 75

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 30 Reichstaler, die der Stadtprediger Hömann ihr am 21. Februar 1730 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

¹⁷³ Dicke Q 1804-07-12.

[2] [a] am 3. März 1736 hat er von den Stadtarmen 10 Reichstaler vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek aufgenommen

[3] 100 Reichstaler Berliner Courant, wofür der H. L. Dicke dem hiesigen Kirchspielskonsistorium eine Hypothek gestellt hat vermöge Dokuments vom 28. Juni 1804

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

15 Stüber Pastoratkanon aus dem Garten auf dem Knapp und 12 ½ Stüber Armenkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 12. Juli 1792

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 26. Oktober 1757 ist die Originalobligation über 30 Reichstaler quittiert produziert worden

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

hat unten vorm Tor eine Drahtschmitte¹⁷⁴

[Faber Q 1756-11-29]

29.11.1756, Lüdenscheid¹⁷⁵

Johann Leopold Faber bekennt, dass er dem Camerarius Abraham Pöpinghaus aus zwei ihm dato retradierten Handscheinen vom 26. April 1753 und vom 10. Oktober 1755 an schatzbarem Geld 100 Reichstaler und von dato ferner 65 Reichstaler von barem Vorschuss, also in Summe 165 Reichstaler schatzbaren Geldes schuldig sei. Er verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung in schatzbarem Geld zu erstatten und bis dahin mit 8 Reichstalern 15 Stübern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Pöpinghaus seine sämtliche Habseligkeit zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Weilen Johann Leopold Faber Schreibens unerfahren, als habe auf dessen handtastliches Begehren vorstehende Obligation unterschrieben

Gerhard Jacob Mähler

Heinrich Jacob Haardt als Zeuge

Eingetragen in das Stadt-Grundbuch fol. 24 am 7. Dezember 1756.

07.12.1756., Lüdenscheid

Zufolge Hypothekenbuchs der Stadt Lüdenscheid besitzt Johann Leopold Faber einen Garten hinter den Drahtschmitten unten vorm Tor, ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid und einen Garten am Sauerfeld hinter der Kapelle. Derselbe hat die Hausstelle, die seine Eltern besessen haben, nach hiesigem letztem Stadtbrand aus der Kreditoren Hände gelöst und für 45 Reichstaler erkaufte und hernächst darauf das Haus gebaut, das ihn wenigstens noch 250 Reichstaler gekostet hat. Den Garten hat er am 7. April 1733 von dem Freiherrn von Kessell für 50 Reichstaler, die 2 Malterscheid Landes in der Wermecke von Johann Melchior Faber für 80 Reichstaler und den Garten am Sauerfeld inhalts Dokument vom 13. März 1743 von J. P. Gerhards für 35 Reichstaler gekauft. Das Haus ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens für 75 Reichstaler eingeschrieben.

Darauf sind versicherte Schulden 50 Reichstaler, die ihm die Frau Witwe von Lent zu Altena am 9. April 1734 vermöge Protokoll und bestellter Hypothek geliehen hat. Ein Mehreres findet sich nicht eingetragen.

[Faber Q 1763-02-07]

08.02.1763, Lüdenscheid¹⁷⁶

Leopold Faber der Jüngere erscheint vor hiesigem Landgericht und präsentiert eine unter gestrigem Datum an den Jacob Fischer ausgehändigte Obligation über 100 Reichstaler Kapital. Er sistiert zugleich sei-

¹⁷⁴ Dies durchgestrichen.

¹⁷⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 336-340.

¹⁷⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 211-213.

nen Vater Johann Leopold Faber, der in die in der Obligation enthaltene Verschreibung konsentiert. Mit Bitte, denselben darüber zu vernehmen und sodann, wie in der Obligation enthalten, zu verfahren.

Johann Leopold Faber der Ältere kommt ebenfalls vor und sagt, dass die von seinem Sohn an den Jacob Fischer ausgehändigte Obligation mit seiner Bewilligung ausgestellt sei. Auf den Fall, dass Fischer die Gelder zurückfordert, ist er damit zufrieden, dass die Zahlung aus den von ihm unterhabenden Gütern gesucht wird, welche er dem Kreditor zur Sicherheit zum Unterpfand gesetzt haben will.

Die Pfandverschreibung wird gerichtlich konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 24.

Tenor obligationis

07.02.1763, Iserlohn

Leopold Faber der Jüngere bekennt, dass ihm der ehrsame Jacob Fischer zu Tinghausen auf sein Begehren 100 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken bar vorgestreckt habe. Faber renunziert auf alle rechtlichen Ausflüchte, insbesondere auf die Einrede des nicht empfangenen oder nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes mit Versprechen, das Kapital landüblich jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Aufkündigung gehörig zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter generaliter, speziell seinen Anteil an dem elterlichen Vermögen, das davon auf ihn verfallene Mütterliche sowie das künftig noch verfallene Väterliche, zum Unterpfand, um sich bei unverhofftem Misszahlungsfall samt Zinsen und Kosten bezahlt zu machen. Das Landgericht wird ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren die konstituierte Hypothek in das Grund- und Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

[Faber Q 1764-02-08]

08.02./07.05.1764¹⁷⁷

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst tun kund, dass die Erben sel. Leopold Faber ihre elterlichen Güter unter Assistenz des Landgerichts dem Meistbietenden zu verkaufen resolviert haben. Auf ergangenes proclama ist am 2. Februar ihr hinter der Kapelle gelegener Garten dem Apotheker Heinrich Johann Seher für die gebotenen 52 Reichstaler zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat die Kaufgelder in alten Louisd'or zu 6 Reichstalern bar bezahlt, worüber die Erben quittieren. Dem Käufer wird der Garten von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 274 am 8. Februar 1764.

Das Land auf der Hohfuhr mit den dabei gelegenen zwei Gärten ist dem Thomas Meckel für die gebotenen 125 Reichstaler zugeschlagen worden. Da sich aber herausgestellt hat, dass von diesem Land ein Kanon von 14 Stübern an den zeitlichen Stadtprediger abgeführt werden muss, haben die Erben Faber vermöge Protokolls vom 10. Februar sich mit Meckel dahin verglichen, dass derselbe diesen Kanon übernimmt, wogegen die Erben ihm 10 Reichstaler an den Kaufgeldern nachlassen. Meckel hat vorhin 28 Reichstaler 45 Stübern und jetzt die übrigen 86 Reichstaler 15 Stübern in gewandeten Dukaten, jeder zu 3 Reichstalern 30 Stübern gerechnet, bezahlt. Ihm wird darüber gerichtlich quittiert. Dem Käufer wird das Land mit den Gärten von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 65 am 15. März 1764.

Das Land auf den Höchstberken ist dem hiesigen Camerario Johann Paul Schniewind für die gebotenen 18 Reichstaler adjudiziert worden. Der Ankäufer hat durch vorgebrachte Quittung vom 15. März nachgewiesen, dass er die Kaufgelder nach Frankfurter Kurs bar abgeführt hat. Er hat das Land hinwiederum an seinen Bruder, den Posthalter Hermann Heinrich Schniewind, übertragen und abgetreten, der ihm auch die Kaufgelder erstattet hat. Mit Quittierung und Bitte, seinen Bruder als Eigner im Hypothekenbuch einzutragen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 128. Lüdenscheid, 7. Mai 1764.

[Faber Q 1769-11-17]

17.11.1769, Lüttringhausen [Remscheid]¹⁷⁸

1. Peter Motte in Lüttringhausen verkauft seine von seinen Schwiegereltern, Eheleuten Faber sel., ererbten, in der Stadt Lüdenscheid an der Stadtmauer hinter dem Haus des Herrn Woeste stehenden Häuser

¹⁷⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 289-291, 317-319, 353-355.

¹⁷⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 427-429.

mit allen Recht- und Gerechtigkeiten an die Eheleute Johann Peter Cramer, ihre Kinder und Erben für 187 ½ Reichstaler, jeden per 80 all kölnisch gerechnet. Es ist ausdrücklich vereinbart worden, dass Motte den Eheleuten Cramer die Häuser bis zu bevorstehendem 1. Mai 1770 mit Zubehör, von allen [bis dahin angefallenen] Real- und Personalschulden und Lasten los und frei, liefern und einräumen soll. Die Ankäufer sollen und wollen vom 1. Mai an die darauf haftenden königlichen Abgaben, Steuern, Kanones, Fixa und wie es Namen habe, selbst übernehmen und abtragen.

2. Die Ankäufer versprechen, den Kaufschilling am 1. Mai 1770 bei Lieferung bar in Lüttringhausen zu bezahlen.

3. Der Verkäufer verspricht den Ankäufern gebührende Eviktion.

Damit ist dieser Kauf und Verkauf beschlossen und getätigt und von beiden Kontrahenten und Zeugen eigenhändig unterschrieben worden. Alles ohne Gefährde und Arglist.

Peter Johann Motte als Verkäufer

Johann Peter Cramer als Ankäufer für sich und seine Ehefrau

Johann Heinrich Garschagen als Zeuge

Johannes Frowein als Zeuge

Peter Hermann als Zeuge

Johann Adam Leisering qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid fol. 24 salvo jure tertii 30. Mai 1770. Dem Ankäufer wird bekannt gemacht, dass nach Ausweis des Hypothekenbuchs die Balken dieses [eines] Häuschens über den Moddeteich vergünstigungsweise hingelegt sind.

[Faber Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹⁷⁹

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Anna Catharina Faber modo Melchior Faber - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Leopold Faber modo Friedrich vom Hofe - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt)

¹⁷⁹ Kohl, Hühnerregister.

Fähse

Siehe Veese

Färber

[Färber 1873]

Ehemann: Friedrich Färber

Geburt: 22.12.1839

Stand/Beruf: Postkondukteur, Postschaffner

Tod: 01.10.1882 an einer Lungenentzündung, Witwer, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 04.10.1882 (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Fröhling

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Färber

Geburt: 06.09.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 05.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Julius Fröhling, Frau Fr. Pielhau, P. Fröhling

Fahlfeld

[Fahlfeld 1723]

Person: Johann Wilhelm Fahlfeld zu Pöppelsheim

Taufe: 29.03.1723 (ev.-luth. Land)

[Fahlfeld 1729]

Ehemann: Caspar Fahlfeld

Wohnort 1729: Brake

Ehe: 23.03.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Christina Elisabeth Wehberg

FN: Weberg

Wohnorte: Wehberg (1733), Oberhunscheid (1736)

Kinder:

1. J. Heinrich Leopold Fahlfeld

Taufe: 04.05.1733 (ev.-luth. Land)

2. Anna Elisabeth Fahlfeld

Taufe: feria II. pentecoste (21.05.) 1736 (ev.-luth. Land)

Falke

Person: Franz Falke

Geburt: err. 11.1828

Stand/Beruf: Tagelöhner in Schmallenberg

Tod: 10.12.1846 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 18 Jahre 1 Monat alt, unverheiratet

Beerdigung: 13.12.1846 (kath.)

Falkenberg

[Falkenberg 1838]

Ehemann: Johann Christ. Falkenberg

VN: Johannes

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 08.05.1864 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Sophie Overhoff

Tod: vor dem 20.03.1853 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Iserlohn

Kind:

1. Caroline Johanna Emilie Falkenberg

VN: Emilie

Geburt: 01.12.1838

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1864: Iserlohn

Dimittiert 08.05.1864 nach Iserlohn (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Emil Fluhme, geb. 11.05.1835, ledig, Commis in Iserlohn, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Johann Christ. Gottlieb Fluhme zu Iserlohn und der Caroline von der Halle

Faßbänder

[Faßbänder 1835]

Ehemann: Johann Peter Friedrich Faßbänder

VN: Peter

Geburt: 28.01.1804

Vater: Johann Peter Faßbänder zur Grünenbecke, Kirchspiel Meinerzhagen (Eltern 1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Pfannenschmied (1838), Tagelöhner (1841)

Ehe: 27.02.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für die Braut

Ehefrau: Wilhelmine Ackermann

Geburt: 27.02.1814

Vater: Heinrich Ackermann, Maurer in Kierspe

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Othlinghausen (1836/38), Höh (1841)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Faßbänder

Geburt: 04.10.1836 morgens 9 Uhr

Taufe: 22.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Faßbänder, Theodor Ackermann, Ehefrau Buschhaus geb. Mack

Tod: 21.11.1836 morgens 7 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 24.11.1836 (ev. Land)

2. Caroline Faßbänder

Geburt: 26.05.1838 morgens 2 Uhr

Taufe: 10.06.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Henriette Sturm, Ehefrau Schoppmann geb. Glörfeld

3. Luise Faßbänder

Geburt: 08.10.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Dunkel, Witwe Woeste geb. Woeste zu Othlinghausen, Ehefrau Berghaus geb. Becker zu Othlinghausen

Faßbender**[Faßbender 1782]**

Ehemann: Johann Heinrich Faßbender

FN: Faßbender (Zweitschrift des Geburtenregisters 1783), sonst Vasbender

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 14.05.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Gertrud Albers

Geburt: err. 01.1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: in den Wochen, 23 Jahre 7 Monate alt, Sechswöchnerin, hinterließ ihren Mann ohne Kinder

Beerdigung: 27.08.1783 (ev.-luth. Land)¹⁸⁰

Wohnorte: Reininghausen (1782), Röttgen (1783)

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: im Juli 1783 (ev.-luth. Land)

[Faßbender 1859]

Ehemann: Friedrich Faßbender

FN: Faßbender, Fasbender

Geburt: err. 1823 (44 Jahre alt bei der Heirat 1867)

Eltern: Schmiedemeister Friedrich Faßbender, zu Börlinghausen [Kierspe] (1841 tot) und Elisabeth Schuster (so im Geburtenregister 1859/60) bzw. Peter Friedrich Faßbender und Elisabeth Schuster zu Börlinghausen (beide 1867 tot) (so im Heiratsregister 1867)

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden, Dissident (1859/72)

Stand/Beruf: Schmied (1859/62), Fabrikarbeiter (1859/72), Fabrikarbeiter, früher Schmiedemeister (1864)

Tod: vor dem 22.11.1879 (siehe unten)

1. Ehefrau: Henriette Korthaus

Geburt: err. 1828

Konfession: aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1859/64)

Tod: 10.02.1867 abends 7 Uhr an den Folgen der Schwindsucht, Ehefrau, 39 Jahre alt (Zivilstandsregister)

2. Ehe: 28.08.1867 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

2. Ehefrau: Henriette Dunkel

Geburt: err. 1836 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Diedrich Dunkel und Maria Gertrud Hollweg zu Kierspe

Wohnort: Heedfeld [Schalksmühle] (1859/62), Honsel, früher zu Heedfeld (1863), Honsel bei Lüdenscheid (1864/68), Lüdenscheid (1870/72), Volmarstein [Wetter] (1879/95 Witwe)

Das Zivilstandsregister 1867 gibt als Bekenntnis der Brautleute „christlich evangelischen Glaubens“ an. Das Kreisgericht in Lüdenscheid hat diese Formulierung später insofern korrigiert, die Personen hätten bisher diesem Bekenntnis angehört, wobei nicht definitiv deutlich wird, ob sich die Korrektur auf beide Brautleute beziehen sollte. Im Geburtenregister 1872 steht der Text zum Kirchenaustritt hinter den Namen beider Eltern.

Bitte um Erteilung eines Geburtsattests ihres Sohns Gustav am 22.11.1879 aus Volmarstein der Witwe Friedrich Faßbender. Bitte des Optikus Caspar Cleff von Lüdenscheid, 25.05.1886, um Erteilung einer Geburtsurkunde für seinen Neffen Gustav Faßbender zu Volmarstein. Bitte der Witwe Friedrich Faßbender, Volmarstein, Ruhr, 11.01.1895, um Ausstellung eines Geburtszeugnisses für den Sohn Gustav, Dissident, behufs Militärreklamation. Bitte des Ewald Faßbender zu Volmarstein um Zusendung eines Geburtsscheins für Gustav Faßbender, 04.09.1901, zu Heiratszwecken (Quelle jeweils Zivilstandsregister).

¹⁸⁰ Das Begräbnisdatum fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. (1. Ehe) Julius Faßbender
Tod: 22.02.1861 morgens 6 Uhr an den Folgen des Stickhustens (Zivilstandsregister)
2. (1. Ehe) Wilhelm Faßbender
Geburt: 20.04.1859 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 22.07.1859 morgens 8 Uhr an Schwindsucht (Zivilstandsregister)
3. (1. Ehe) Wilhelm Faßbender
Geburt: 09.07.1860 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 27.02.1861 morgens gegen 10 Uhr an den Folgen des Stickhustens (Zivilstandsregister)
4. (1. Ehe) Magdalene Faßbender
Geburt: 31.01.1862 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 16.03.1863 morgens 10 Uhr an den Folgen des Fiebers (Zivilstandsregister)
5. (1. Ehe) Robert Faßbender
Geburt: 22.09.1864 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 31.12.1864 nachmittags 2 Uhr an den Folgen der Krämpfe (Zivilstandsregister)
6. (1. Ehe) Emma Faßbender
Geburt: 24.01.1867 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister, Geburten der Dissidenten)
Tod: 01.12.1870 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung (Zivilstandsregister)
7. (2. Ehe) Gustav Faßbender
Geburt: 18.06.1868 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)
Bitte des Gustav Faßbender, Volmarstein, Dissident, um Zusendung eines Geburtsscheins für Militärzwecke am 11.01.1888 (Zivilstandsregister)
8. (2. Ehe) Anna Faßbender
Geburt: 22.03.1871 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 04.10.1871 morgens 8 Uhr an Auszehrung (Zivilstandsregister)¹⁸¹
9. (2. Ehe) Otto Faßbender
Geburt: 02.07.1872 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 31.08.1872 morgens gegen 4 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

[Faßbender 1863]

Ehemann: Wilhelm Faßbender

FN: Faßbender, Fasbender

Geburt: err. 22.01.1825 (gemäß Sterberegister), err. 1826 (37 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schmied Friedrich Faßbender zu Börlinghausen [Kierspe], Elisabeth Schriever (beide 1863 tot)

Bekenntnis: aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten, Dissident (1869/74), Baptist (Referenz im Taufregister ev. Land 1870)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Kalkbrenner (1863/70 und posthum), Tagelöhner (1874), Fabrikarbeiter (1874)

Tod: 29.01.1874 morgens 20 Minuten vor 2 Uhr an einem Herzleiden, 49 Jahre 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorenne Kinder (Zivilstandsregister)

Wohnort 1863: Hagen

Ehe: 05.07.1863 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Schulte am Hagen

VN: Mina

Eltern: Zimmermann Peter Diedrich Schulte auf der Tweer, Anna Catharina Halfmann [Schulte 1833]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1874)

Wilhelmine Schulte war in 2. Ehe mit Wilhelm Bremecker verheiratet

Wohnorte: Drescheider Hagen bzw. Hagen bei (in) der Rahmede bzw. Hagen bei Lüdenscheid (1864/74, 1874/75 Witwe), Langenfeld bei Oberrahmede (1895 Witwe)

Ersuchen um Ausstellung des Totenscheins und von Geburtsscheinen zu den Tutelakten Wilhelm Faßbender am 02.06.1874/09.06.1875, der Totenschein zu Händen der Witwe Kalkbrenner Wilhelm Faßben-

¹⁸¹ In den Sterbeeinträgen der Kinder 1871/72 ist irrtümlich Henriette Korthaus, die erste Frau des Friedrich Faßbender, als Mutter angegeben.

der, Hagen bei der Rahmede (Zivilstandsregister).

Witve Fabrikarbeiter Wilhelm Bremecker, früher Faßbender, zu Langenfeld bei Oberrahmede, bat am 09.09.1895 um Erteilung eines Sterbeattests ihres 1. Mannes, der zu Drescheider Hagen gestorben sei (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Friedrich Faßbender
Geburt: 07.02.1864 abends 11 Uhr
Taufe: 20.03.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Halfmann, Auguste Schulte, Witwe Selve
2. August Faßbender
Geburt: 21.04.1865 morgens 4 Uhr
Taufe: 14.05.1865 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Schulte, Witwe Selve, Carl Selve
3. Carl Faßbender
Geburt: 01.01.1867 nachts 1 Uhr
Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)
Taufzeugen: Aug. Selve, Witwe Schulte, Auguste Schulte
4. Anna Faßbender
Geburt: 17.01.1869 morgens 8 Uhr (Zivilstandsregister)
5. Gustav Faßbender
Geburt: 18.10.1870 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)
Taufe: 26.09.1884 (Referenz im Taufregister ev. Land 1870)
6. Wilhelm Faßbender (posthum)
Geburt: 21.03.1874 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 03.04.1874 morgens 3 Uhr an Krämpfen¹⁸²
Beerdigung: 06.04.1874 (ev. Land)

[Faßbender 1865]

Ehemann: Robert Faßbender

FN: Fasbender (durchgängig)

Geburt: 18.03.1831

Eltern: Lehrer Thomas Martin Faßbender (1865 tot) und Catharina Margaretha Schöneshöfer in Selscheid [Plettenberg]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer an der höheren Bürgerschule in Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 15.01.1865 nach Aachen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Catharina Wilhelmine Hungs

Geburt: err. 1838 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Gastwirt Jacob Hungs (1865 tot) und Wilhelmine Ronco in Aachen

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Faßbender
Geburt: 24.11.1865 abends 9 Uhr
Taufe: 17.01.1866 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witve Faßbender, Dr. Tobien, Frau Börner
2. Adolph Martin Faßbender
Geburt: 05.02.1867 morgens 4 Uhr
Taufe: 01.05.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Conrad Börner, Frau Rudolph Faßbender

¹⁸² Der Sterbefall ist sowohl in das Zivilstandsregister, als auch in das Sterberegister ev. Lüdenscheid-Land (hier von späterer Hand) eingetragen worden.

Fastabend

[Fastabend 1844]

Ehemann: Anton Joseph Fastabend

VN: Anton

Geburt: 28.07.1820

Eltern: Jodocus Fastabend (1844 tot) und Theresia Hoffmann (1856 tot) zu Giershagen [Marsberg] bei Brilon

VN (Vater): im ev. Trauregister 1844 Ludocus, sonst Jodocus

FN (Mutter): Hoffmann (im kath. Trauregister 1844), Hofmann (im ev. Trauregister 1856)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat 1844

Stand/Beruf: Tagelöhner (1845), Fabrikarbeiter (1851), Knecht (1854), Tagelöhner (1855/58), Fabrikarbeiter (1858), Tagelöhner (1859/68)

Tod: nach dem 09.05.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort 1844: Buschhausen

1. Ehe: dimittiert 20.09.1844 an den Lüdenscheider katholischen Pfarrer (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 29.09.1844 Lüdenscheid (kath.)

1. Ehefrau: Wilhelmine Kaufmann zu Buschhausen

FN: Mina, Minna

VN: Kopmann (Trauregister 1868), sonst stets Kaufmann

Geburt: err. 1822

Eltern: Caspar Wilhelm Kaufmann [Koopmann] zu Reblin, Gemeinde Herscheid, und Gertrud Reininghaus [Koopmann 1813]

Konfession: ev.

Tod: 23.10.1855 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 26.10.1855 (ev. Land)

2. Ehe: entlassen zur Ehe 02.06.1856 Lüdenscheid (kath.), ∞ 03.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Elisabeth Spratto zu Buschhausen

FN: Sprato (durchgängig)

Geburt: err. 16.11.1829

Eltern: Philipp Spratto und Mar. Catharina Mertens zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid [Spratto 1827]

Tod: 02.01.1858 nachmittags 1 Uhr in Folge des Wochenbetts, 28 Jahre 1 Monat 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder, davon drei aus erster Ehe

Beerdigung: 05.01.1858 (ev. Land)

3. Ehe: Proklamationsschein 09.06.1858 Lüdenscheid (kath.), ∞ 15.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Bemerkung im kath. Trauregister 1858: „matrimonium invalidum propter impedimentum affinitatis in primo gradu lineae transversae“

3. Ehefrau: Wilhelmine Spratto

FN: Sprato (überwiegend), wiederholt auch Spratto

Geburt: err. 13.07.1827

Eltern: Tagelöhner Philipp Spratto und Mar. Catharina Mertens zur Heide, Gemeinde Herscheid [Spratto 1827]

Konfession: [akatholisch]

Tod: 11.11.1867 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre 3 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 14.11.1867 (ev. Land)

Wohnorte: Eininghausen (1845), Wehberg (1851/Januar 1858), Horinghausen (Juni/November 1858), Großendrescheid (1859/60), Drescheid (1862), Kleinendrescheid (1864/65), Waldemei (August 1867), Großendrescheid (November 1867/1868)

Zu einer möglichen 4. Ehe vgl. Fastabend 1869

Kinder:

1. (1. Ehe) Cornelia Fastabend
 Geburt: 29.01.1845 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.02.1845 (kath.)
 Taufzeugen: Wilh. Klein, Ehefrau Schumacher, Lisette Aufermann zur Straße
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 09.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Theodor Steinbach, Sohn des Tagelöhners Peter Steinbach und der Elisabeth Reinecke in Hülscheid [Schalksmühle] [Steinbach 1837]
2. (1. Ehe) Carl Fastabend
 Geburt: 15.11.1851 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 21.12.1851 (kath.)
 Taufzeuge: Carl Wille
 Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)¹⁸³
3. (1. Ehe) Friedrich Fastabend
 Geburt: 05.12.1853 morgens 10 Uhr
 Taufe: 15.01.1854 (kath.)
 Taufzeuge: Lehrer Stötzel
 Tod: 28.09.1865 morgens 2 Uhr an Wassersucht¹⁸⁴
 Beerdigung: 01.10.1865 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Mathilde Anna Maria Fastabend
 Geburt: 16.08.1855 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 30.09.1855 (kath.)
 Taufzeuge: August Betzer
 Tod: 16.01.1857 morgens 4 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 18.01.1857 (kath.)
5. (2. Ehe) Marie Elisabeth Fastabend
 Geburt: 02.01.1858 morgens 7 Uhr
 Taufe: 10.01.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Reinecke, Wilhelmine Spratto
 Tod: 04.11.1859 morgens 11 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 07.11.1859 (ev. Land)
6. (3. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 25.11.1858 abends 7 Uhr
 Beerdigung: 28.11.1858 (ev. Land)
7. (3. Ehe) Friedrich Wilhelm Fastabend
 Geburt: 09.08.1860 nachts 11 Uhr
 Taufe: 02.09.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Schiffer, Caspar Wulff, Frau Heinrich Wirminghaus
 Tod: 01.11.1860 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 05.11.1860 (ev. Land)
8. (3. Ehe) August Fastabend
 Geburt: 29.04.1862 morgens 7 Uhr
 Taufe: 09.06.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Schiffer, Frau Schiffer
 Tod: 28.03.1864 nachts 12 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 01.04.1864 (ev. Land)
9. (3. Ehe) Lina Fastabend
 Geburt: 10.07.1865 morgens 9 Uhr
 Taufe: 21.07.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe M. C. Hesse, Frau Ferd. Herzhoff

¹⁸³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 15.09.1851.

¹⁸⁴ Soll die Eltern hinterlassen haben (richtig Vater und Stiefmutter).

10. (3. Ehe) Emma Fastabend

Geburt: 28.07.1867 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Spratto, Cornelia Fastabend, Mar. Catharina Hellweg

[Fastabend 1869]

Ehemann: Anton Fastabend

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Sophie Hoppe

Wohnort: Großdrescheid (1870)

Zu möglichen früheren Ehen vgl. Fastabend 1844

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Fastabend

Geburt: 16.08.1869 morgens 7 Uhr in Hagen

Taufe: 30.09.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Busch, Wilh. Schmalenbach

Tod: 02.03.1870 abends 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 05.03.1870 (ev. Land)

Fastenrath**[Fastenrath 1828]**

Ehemann: Johannes Fastenrath

VN: Johann

FN: Fasstenrath (Taufregister 1837), Fastenrodt (Trauregister 1855, 1857), Faustenrath (Taufregister 1840), sonst stets Fastenrath

Geburt: 02.04.1799

Stand/Beruf: Kaffeemühlenschmied, Kaffeemühlenfabrikant (1837/49), Tagelöhner (1855/57), Schmied (1860), Tagelöhner (1862/76)

Tod: 31.08.1876 an Altersschwäche, Witwer, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 03.09.1876 (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Huppert

VN: Mina, Minna

FN: Ruppert, offensichtlich irrtümlich, im Trauregister 1871 posthum, sonst stets Huppert

Geburt: err. 1807

Tod: 02.04.1849 vormittags 11 Uhr im Wochenbett, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und neun minorene Kinder

Beerdigung: 05.04.1849 (ev. Land)

Wohnorte: Schnappe (1837/46), Elspe (1849/51), Vogelberg (1854/58), Wehberg (1862/68), Vogelberg (1870), Wehberg (1871), Sonnenhohl (1876)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Schnappe) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelm Fastenrath

Geburt: err. 25.04.1828

Tod: 01.12.1843 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 15 Jahre 7 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 04.12.1843 (ev. Stadt)

2. Wilhelmine Fastenrath

Geburt: 25.01.1830

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Wohnort 1855: Vogelberg

Dimittiert 06.09.1855 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Heinrich Cramer, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Friedrich Cramer zu Dierlöh [Kierspe] und der Mar. Catharina Cramer daselbst [Cramer 1855]

∞ 24.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters als Witwe Heinrich Cramer zu Wehberg mit dem Witwer Wilhelm Schumacher, Sohn des verstorbenen Ackerers Hermann Diedrich Schumacher zu Oberwehberg und der Anna Gertrud Pieper [Schumacher 1866]

3. Luise Fastenrath

Geburt: err. 20.08.1832 (gemäß Konfirmationsregister 14 Jahre 7 ½ Monate alt), err. 22.04.1833 in Kierspe (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Tod: 05.01.1862 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, ledig, 28 Jahre 8 Monate 13 Tage alt

Beerdigung: 08.01.1862 (ev. Land)

4. Caroline Fastenrath

Geburt: 10.10.1834

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Wohnort 1857: Vogelberg

∞ 04.06.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Nölle, Sohn des Landwirts Peter Caspar Nölle zu Vogelberg und der Catharina Elisabeth Sturm [Nölle 1857_1]

∞ 05.01.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und des Vaters als Witwe Theodor Nölle zu Vogelberg mit dem Witwer Wilhelm Nölle, Sohn des Landwirts Peter Caspar Nölle zu Vogelberg und der verstorbenen Elisabeth Sturm [Nölle 1860_2]

5. Friedrich Fastenrath

Geburt: 24.06.1837 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.07.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Buschhaus, Johann Peter Lünrecht [so], Elisabeth Huppert

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl
28.05.1851 (Ps. 9,19) (ev. Land)

Tod: 07.01.1864 morgens 10 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 10.01.1864 (ev. Land)

6. Lisette Fastenrath

Geburt: 31.12.1839 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 11.01.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Gertrud Bremecke, Elisabeth Huppert, Wilhelm Fastenrath

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kom-
munion) (ev.)

Wohnort 1864: Wehberg

∞ 23.09.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Geck, Sohn der ver-
storbenen Eheleute Zimmermeister Peter Caspar Geck in der Worth und Anna Catharina Geck
[Geck 1864]¹⁸⁵

∞ 02.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftli-
chen Gerichts als Witwe Carl Geck zu Wehberg mit Carl Bohmer, Sohn der verstorbenen Eheleu-
te Zimmermann Wilhelm Bohmer und Margaretha Junge zu Osenberg, Gemeinde Radevormwald
[Bohmer 1868]¹⁸⁶

7. Gustav Fastenrath

Geburt: 10.04.1842 abends 10 Uhr

Taufe: 01.05.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Buschhaus, Wilhelm Nölle, Wilhelmine Nölle

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prü-
fung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 17.02.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 20.02.1867 (ev. Land)

8. Auguste Fastenrath

Geburt: 16.01.1844 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 18.02.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Sichelschmidt, Auguste Berghaus, Peter Geck

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde,
01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 11.04.1877 an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 14.04.1877 (ev. Land)

∞ 09.11.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Heinrich Wilhelm Lange-
mann, Sohn des verstorbenen Landwirts Heinrich Wilhelm Langemann und der Mar. Catharina
Groll zu Holthausen, Gemeinde Plettenberg [Langemann 1866]

9. Carl Fastenrath

Geburt: 19.02.1846 abends 6 Uhr

Taufe: 07.03.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Bremecker, Wilhelm Fastenrath, Wilhelmine Bremecker

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am
05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 14.03.1865 nachmittags 4 Uhr in Folge von Misshandlung

Beerdigung: 17.03.1865 (ev. Land)

10. Johannes Fastenrath

VN: Johann

Geburt: 02.04.1849 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Huppert, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Joh. Kleine

¹⁸⁵ Geburtsdatum im Trauregister 1864 irrtümlich 19.12.1839.

¹⁸⁶ Altersangabe im Trauregister 1868 (30 Jahre) ungenau.

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 Tod: 07.04.1870 morgens 7 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 10.04.1870 (ev. Land)

[Fastenrath 1834]

Ehemann: Theodor Fastenrath
 Stand/Beruf: Pulvermacher
 Tod: vor dem 22.05.1860 (Heirat der Tochter)
 Ehefrau: Elisabeth Holzapfel
 Wohnort: Klaswipper [Wipperfürth]

Kinder:

1. Friedrich Fastenrath
 Geburt: 16.10.1834
 Konfirmation: 01.04.1850 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)
2. Luise Fastenrath
 Geburt: 02.11.1838
 Wohnort 1860: Reininghausen
 ∞ 22.05.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens mit Carl Ferdinand Büchel, Sohn des Schneiders Caspar Büchel in der Elspe und der verstorbenen Caroline Plate [Büchel 1860]

[Fastenrath 1843]

Ehemann: Wilhelm Fastenrath
 Geburt: 24.04.1816
 Vater: Peter Friedrich Fastenrath in Halver (die Mutter willigte in die Ehe des Sohns ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Sattler
 Ehe: 19.12.1843 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Anna Maria Wilhelmine Reininghaus
 Geburt: err. 10.1819
 Vater: Landwirt Johann Diedrich Reininghaus zu Reininghausen (richtig Johann Peter Reininghaus, Johann Diedrich Reininghaus war der Stiefvater) [Reininghaus 1811]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 02.01.1844 abends gegen 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 24 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Mann ohne Kinder
 Beerdigung: 05.01.1844 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Siehe evtl. auch Fastenrath 1844 und Fastenrath 1849

Kind:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 25.12.1843 morgens 6 Uhr
 Beerdigung: 27.12.1843 (ev. Stadt)

[Fastenrath 1844]

Ehemann: Wilhelm Fastenrath
 Stand/Beruf: Schenkwirt und Krämer
 Ehefrau: Henriette Reininghaus
 Geburt: err. 05.07.1828 (gemäß Sterberegister ev. Land), err. 06. 1828 (gemäß Sterberegister ev. Land)
 Vater: Johann Diedrich Reininghaus [Reininghaus 1821_2]

Konfession: ev.

Tod: 11.07.1848 vormittags 9 Uhr an Schwindsucht (Auszehrung) in Reininghausen, 20 Jahre 6 Tage alt (20 Jahre 1 Monat alt), hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 14.07.1848 (ev. Land, ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Emil Fastenrath

Geburt: 24.04.1848 vormittags 11 Uhr

Die Mutter war im elterlichen Haus zu Reininghausen niedergekommen

Taufe: 02.05.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Wilhelm Kind

Tod: 07.05.1848 an Schwäche zu Reininghausen

Beerdigung: 10.05.1848 (ev. Land)

[Fastenrath 1849]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Fastenrath

VN: Wilhelm

FN: Fastenrath (Taufregister 1856), sonst stets Fastenrath

Geburt: err. 03.1816 (33 Jahre 3 Monate alt bei der Heirat 1849)

Vater: Peter Friedrich Fastenrath aus Halver (1849 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1849

Stand/Beruf: Schenkwirt und Krämer (1850), Bäcker (1851), Bäcker und Schenkwirt (1853),

Posthalter (1856/61), Wirt (1864), Posthalter (1866/73)

Tod: nach dem 08.08.1872 (mündliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 01.06.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Dahlhaus

Geburt: 01.01.1827

Vater: Peter Caspar Dahlhaus aus Halver (1849 tot, in die Ehe willigten das obervormundschaftliche Gericht und der Vormund ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Siehe evtl. auch Fastenrath 1843 und Fastenrath 1844

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 13.03.1850 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 15.03.1850 (ev. Stadt)

2. Lina Fastenrath

Geburt: 08.08.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 24.09.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Reininghaus, Witwe Windfuhr, Frau Streppel

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Joh. 2,17) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 08.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Heinrich Büren, Sohn der verstorbenen Eheleute Pastor Gerhard Wilhelm Büren zu Eckenhagen [Reichshof] und Sophie Schmits [Büren 1872]

3. Hulda Fastenrath

Geburt: 24.08.1853 morgens 7 Uhr

Taufe: 06.10.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Torlei, Frau Delsterhaus, August Brüninghaus

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (2 Timoth. 3,15-17) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Fastenrath
 Geburt: 14.01.1856 nachts 1 Uhr
 Taufe: 05.03.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Voß, Frau Torlei, Kaufmann à Brassard
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
5. Rudolph Fastenrath
 Geburt: 10.08.1858 nachts 11 Uhr
 Taufe: 08.10.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau August Brüninghaus, Fr. à Brassard, Johann Diedrich Reininghaus
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jacobi 4,8) (ev.)
6. Anna Maria Fastenrath
 Geburt: 25.01.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.03.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Lisette Dahlhaus, Frau Heinrich Voswinkel, Wilh. Baukhage
 Tod: 19.03.1861 morgens 11 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 22.03.1861 (ev. Stadt)
7. Ernst Otto Fastenrath
 Geburt: 20.05.1864 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.06.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Carl Vogt, Otilie Brüninghaus
 Tod: 29.06.1866 morgens 9 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 02.07.1866 (ev. Stadt)

[Fastenrath 1859]

Ehemann: Theodor Fastenrath

FN: Fastenrodt (Taufregister 1868, 1871), sonst Fastenrath

Geburt: 1831 (gemäß Sterberegister), 22.01.1834 (gemäß Trauregister 1867)

Stand/Beruf: Fabrikant (1868), Schmied (1873)

Tod: 12.04.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung, geb. 1831, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder, davon zwei 1. und zwei 2. Ehe

Beerdigung: 15.04.1873 (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Klaucke

2. Ehe: dimittiert 30.10.1867 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)¹⁸⁷

2. Ehefrau: Helene Dreve zur Vahlefelder Heide [Halver]

Eltern: Peter Hermann Dreve zur Vahlefelder Heide, Gertrud Fastenrath

Wohnortsangaben: Solmecke (1867/71), Felde (1873 und posthum)

Kind:

1. (1. Ehe) Carl Fastenrath

Geburt: 19.05.1859 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)

2. (2. Ehe) Emma Fastenrath

Geburt: 28.08.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Dreve, Lina Fastenrath, Wilhelm Dreve

3. (2. Ehe) Ewald Fastenrath

Geburt: 06.09.1871 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 15.10.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Fastenrath, Friedrich Dreve, Amalie Pendler

Tod: 27.10.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.10.1875 (ev. Land)

¹⁸⁷ Ohne Geburtsdatum oder Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Faulstich**[Faulstich 1865]**

Ehemann: August Faulstich

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehefrau: Caroline Münker

VN: FN: Münke (Taufregister 1865), sonst Münker

Wohnorte: Ritzels Walze (1865/66), Tweer (1872)

Kinder:

1. Emma Faulstich

Geburt: 03.04.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Catharina Becker, Henr[iette] Mettberg, Gustav Grote

2. Albert Faulstich

Geburt: 15.10.1866 mittags 1 Uhr

Taufe: 05.11.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Klinke, P. Hermann Schumacher, Witwe Selve

3. Anna Faulstich

Geburt: 06.08.1872 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.08.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Grote, Frau August Spelsberg, Frau Franz Linnepe

Faust**[Faust 1805]**

Ehemann: Johannes Faust

VN: Johann

FN: Vaust (Trauregister 1805), sonst stets Faust

Geburt: err. 01.03.1776, aus dem Amt Frankenberg in Hessen gebürtig

Vater: Johannes Faust in Geismar im Amt Frankenberg

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: 22.12.1838 nachts gegen 12 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau, zwei majorene [Kinder] und eine minorene Tochter

Beerdigung: 26.12.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 17.05.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Luise Wilhelmine Schmidt

VN: Anna Luise Wilhelmine (überwiegend), auch Hanna Luise Wilhelmine, Johanna Luise Wilhelmine, Anna Luise, Hanna Luise, nur Johanna, Hanna oder Hanne

FN: auch Schmid (1805/06)

Geburt: err. 1786

Vater: Johann Philipp Schmidt, Bürger in Lüdenscheid [Schmidt 1777]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.03.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, 63 Jahre alt, hinterließ majorene Kinder

Beerdigung: 24.03.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Johannes Faust, Schmied, 30 Jahre alt (demnach geb. err. 1780), 13.04.1810 (Zivilstandsregister).

Johannes Faust, Hufschmied, Lüdenscheid, 34 bzw. 35 Jahre alt (demnach geb. err. 1778/79), 17.05./08.11.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Heinrich Faust

Geburt: 10.01.1806

Taufe: 19.01.1806 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schmidt, Hermann Richard von der Horst, Caspar vom Hofe

Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 27.07.1865 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre 6 Monate 17 Tage alt

Beerdigung: 30.07.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Faust 1832

2. Friedrich Wilhelm Faust

VN: Wilhelm

Geburt: 21.09.1807

Taufe: 27.09.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Schmidt, Registrator Rühl, Ehefrau Johanna Röhr

Konfirmation: 01.04.1825 (Abendmahl 08.04.1825) (ev. Stadt)

Tod: 10.11.1834 morgens 4 Uhr an Schwindsucht, ledig, Fabrikarbeiter

Beerdigung: 12.11.1834 (ev. Stadt)

3. Peter Caspar Leopold Faust

Geburt: 19.08.1809

Taufe: 27.08.1809 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Johannes Geitz, Caspar Wilhelm Somborn, Maria Catharina Assmann

Tod: 15.01.1811 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

4. Luise Faust

VN in den Kirchenbüchern auch Maria Luise (nicht so im Taufregister)

Geburt: 14.10.1811

Taufe: 20.10.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Luise Linden, Frau Turck, Caspar Schmidt

Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 11.04.1861 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre 6 Monate alt
 Beerdigung: 14.04.1861 (ev. Stadt)
 ∞ 10.11.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Caspar Himmen, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Himmen in Halver [Himmen 1832]

5. Wilhelmine Faust

VN im Taufregister: Mina
 Geburt: 21.09.1814
 Taufe: 21.09.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Fischer, Frau C. W. vom Hofe
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 19.08.1834 morgens 10 Uhr an Epilepsie, ledig
 Beerdigung: 21.08.1834 (ev. Stadt)

6. Peter August Faust

Geburt: 09.07.1816
 Taufe: 21.07.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Windfuhr, Frau Schmalbein, Fabrikant Köcker
 Tod: 17.04.1819 abends 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.04.1819 (ev.-luth. Stadt)

7. Henriette Faust

Geburt: 01.04.1819 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 12.04.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Schmidt, Frau Peter Linden, Diedrich Dicke
 Tod: 24.08.1819 nachmittags gegen 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 26.08.1819 (ev.-luth. Stadt)

8. Caroline Henriette Faust

VN: Caroline
 Geburt: 20.09.1820 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 08.10.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ch. Branscheid, Frau C. Tappe, Caspar Georg vom Hofe
 Konfirmation: 17.04.1835 (Abendmahl 26.04.1835) (ev. Stadt)
 ∞ 20.08.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Otto Bovet, Sohn des Gerbers Christ. Friedrich Bovet in Kopenhagen [Bovet 1840]¹⁸⁸

9. Gustav Faust

Geburt: 12.06.1823 abends 7 Uhr
 Taufe: 05.07.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Maas, Peter Geier, Ehefrau Marianne Schmidt
 Tod: 07.03.1825 nachmittags 1 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 09.03.1825 (ev. Stadt)

[Faust 1832]

Ehemann: Heinrich Faust

Geburt: err. 10.01.1806
 Vater: Schmied Johannes Faust in Lüdenscheid [Faust 1805]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schmied
 Tod: 27.07.1865 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 59 Jahre 6 Monate 17 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder, davon eins noch minorenn
 Beerdigung: 30.07.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 22.09.1832 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine vom Hofe

VN: Minna, im Konfirmationsregister 1857 irrtümlich Wilhelmine Lina
 Geburt: 29.06.1805
 Vater: Bauer Johann Diedrich vom Hofe zum Dönne [Hofe, vom 1797]

¹⁸⁸ Die Braut war 1840 durch das Lüdenscheider Gericht für majorenn erklärt worden.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.04.1874 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 05.04.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emilie Faust

Geburt: 14.07.1833 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 28.07.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Linden, Jungfer Dorothea Lamberti, Graveur Adamy

Tod: 06.01.1835 morgens 9 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 08.01.1835 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Faust

Geburt: 24.07.1835 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 09.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold Somborn, Heinrich Sehlbrede, Friedrich vom Hofe

Tod: 30.03.1836 nachts gegen 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 02.04.1836 (ev. Stadt)

3. Emma Theodore Faust

VN: Emma

Geburt: 01.04.1837 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.04.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Faust, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe, Fabrikant Leopold Kettling

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1852) (ev. Stadt)

∞ 28.10.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Herberg, Sohn des verstorbenen August Herberg und der Minna Lüttringhaus in Lüdenscheid [Herberg 1859_2]

∞ 14.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter als Witwe Wilhelm Herberg mit dem Witwer Friedrich Borbeck, Sohn des Peter Diedrich Borbeck und der verstorbenen Elisabeth Korbach in Lüdenscheid [Borbeck 1855]

4. Gustav Faust

Geburt: 31.07.1839 nachts 11 Uhr

Taufe: 17.08.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Caspar Georg vom Hofe, Gerichtsscheffe Christ. Knobel, Eduard Buschhaus

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Faust 1868¹⁸⁹

5. Anna Theodore Faust

Geburt: 28.05.1842 vormittags gegen 12 Uhr

Taufe: 11.06.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Thiel, Frau Caspar Himmen, Friedrich Bovet

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

6. Auguste Faust

Geburt: 07.09.1844 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 28.09.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Fr. Bovet, Ehefrau Caspar Schröder, Wilhelm Feldhaus

Tod: 09.02.1845 abends 9 Uhr an Keichhusten

Beerdigung: 11.02.1845 (ev. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 14.12.1845 abends 6 Uhr

Beerdigung: 16.12.1845 (ev. Stadt)

¹⁸⁹ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.08.1839.

8. Lina Faust

Geburt: 25.03.1847 mittags 12 Uhr
 Taufe: 17.04.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Bovet geb. Faust, Fabrikant Caspar Himmen
 Tod: 09.02.1849 morgens 9 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 12.02.1849 (ev. Stadt)

9. Emil Faust

Geburt: 10.04.1850 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 17.05.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bovet, Wilhelm Hüttebräucker, Ehefrau Friedrich Bovet
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 7,16-17) (ev.)

[Faust 1868]

Ehemann: Gustav Faust

Eltern: Schmied Heinrich Faust in Lüdenscheid und Wilhelmine vom Hofe [Faust 1832]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1868/71), Schlossermeister (1873)

Ehe: 14.05.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Hüsmert in Lüdenscheid

Eltern: Bäcker Caspar Leopold Hüsmert in Lüdenscheid und Henriette Trappe [Hüsmert 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Leopold Faust

Geburt: 14.02.1869 morgens 3 Uhr
 Taufe: 19.03.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Hüsmert, Wilh. Brauckmann, Witwe H. Faust

2. Richard Faust

Geburt: 14.03.1871 nachts 12 Uhr
 Taufe: 21.04.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: E. Knobel, Leopold Hüsmert, Witwe Herberg
 Tod: 10.06.1871 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.06.1871 (ev. Stadt)

3. Hugo Faust

Geburt: 30.12.1872 mittags 12 Uhr
 Taufe: 09.02.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Hüsmert, Wilh. Kettling, Witwe Heinrich Faust

Fechner**[Fechner 1828]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Fechner

Geburt: err. 1785 (43 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Regiments-Auditeur Fechner in Hamm (1828 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1828

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: vor dem 11.07.1871 (Heirat des Sohns)

Ehe: 23.10.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Marianne Windfuhr

Vater: Fabrikant Leopold Windfuhr in Lüdenscheid [Windfuhr 1789_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 11.07.1871 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Dortmund

Kind:

1. Wilhelm Leopold Fechner

Geburt: 14.07.1833

Stand/Beruf: Kreisrichter

Wohnort 1871: Essen

∞ 11.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Bertha Kugel, Tochter des Moritz Kugel und der Henriette Windfuhr [Kugel 1833]

Fedder

Siehe Vedder

Feese

Feese, Feeße, Feesen siehe Veese

Feickert**[Feickert 1790]**

Ehemann: Johann Christoph Feickert

VN: Christoph

Geburt: err. 29.06.1763

Vater: Philipp Heinrich Feickert, Bürger in Meisenheim (1790 tot)

Stand/Beruf: Strumpfwirker (1804), Fabrikarbeiter (1833)

Bürger (1833), Hauseigner

Tod: 12.10.1838 abends gegen 10 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 3 Monate 13 Tage alt, lebte bei seinen Kindern, hinterließ drei majorene Söhne

Beerdigung: 15.10.1838 (ev. Stadt)

Ehe: 26.11.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Anna Sophie Gautrein

VN: Sophie

FN: Goutrein (1790/96), Gautrein (1799/1833)

Geburt: err. 1763

Vater: Johann David Gautrein [Gautrein 1734]

Tod: 25.01.1833 morgens 8 Uhr an Auszehrung, 70 Jahre alt, hinterließ den Mann und drei majorene Söhne

Beerdigung: 28.01.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Im Dienst des Christoph Feickert starb 21.06.1792 der Eberhard Munker aus Ferndorf [Kreuztal] in Nassau-Siegen, Strumpf- und Mützenwebergeselle [Munker 1792].

Eheleute Johann Christoph Feickert und Sophie Gautrein erwarben am 20.11.1796 ein halbes Wohnhaus in Lüdenscheid. Finanzierung am 27.03.1798 [Neufeld Q 1754, Neufeld Q 1797-10-01].

Johann Christoph Feickert und Johann Diedrich Lüdorf erwarben am 16.08.1804 [16.07.1804] ein Land am Schlagbaum [Trimpop Q 1804-10-02].

Christ. Feickert, Strumpfwirker, 1804 Hauseigner in Lüdenscheid. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 3 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war ein Sohn geboren worden [Feickert Q 1804]. Die Eingruppierung aller Söhne in die Altersklasse unter 9 Jahren ist nicht korrekt.

Verbindlichkeiten, u. a. noch aus 1798, am 18.11.1807 [Neufeld Q 1754, Feickert Q 1807-11-18].

Johann Christ. Feickert, Unterschrift 04.04.1809 [Lösenbeck Q 1809-04-04].

Kinder:

1. Wilhelmine Maria Elisabeth Feickert

Geburt: 01.09.1791

Taufe: 08.09.1791 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Fräulein von Edelkirchen, meine [des Pastors Hengstenberg] Tochter Maria Elisabeth Hengstenberg, Anna Elisabeth Meckel, Joh. Wilh. Bellmann

Tod: 07.10.1793 an Würmern

Beerdigung: ev.-ref.

2. Friedrich Wilhelm Feickert

Geburt: 09.06.1793

Taufe: 15.06.1793 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Kuithan, Johann Eberhard Assmann, Friederike Voswinkel p.

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-ref.)

Tod: 13.06.1843 morgens 5 Uhr an Auszehrung, Gerichtskanzlist, ledig

Beerdigung: 16.06.1843 (ev. Stadt)

3. Caspar Diedrich Leopold Feickert

Geburt: 10.01.1796

Taufe: 17.01.1796 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Trimpop, Hermann Diedrich Neufeld, Caspar Diedrich Paulmann, Wilhelmine Trimpop p.

Tod: 19.12.1839 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter, unverheiratet, hinterließ einen Bruder und Bruders Kinder
 Beerdigung: 21.12.1839 (ev. Stadt)

4. Heinrich August Feickert

Geburt: 26.09.1799
 Taufe: 04.10.1799 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Henricus Neufeld, Peter August Assmann, Maria Anna Röhr, Geck, Rühl p.
 Tod: 08.08.1800
 Beerdigung: ev.-ref.

5. Caspar Diedrich Feickert

Geburt: 02.08.1802
 Taufe: 08.08.1802 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johannes Fischer, Johann Diedrich vom Hofe, Anna Elisabeth Wever p.
 Konfirmation: 23.03.1818 (ev.-ref.)¹⁹⁰
 Tod: 20.05.1839 nachts 3 Uhr an Pocken, 36 Jahre 9 Monate 22 Tage alt
 Beerdigung: 22.05.1839 (ev. Stadt)
 Signatur: Feickert 1833

[Feickert 1833]

Ehemann: Caspar Diedrich Feickert

VN: Caspar
 Geburt: err. 28.07.1802
 Vater: Christoph Feickert, Bürger in Lüdenscheid [Feickert 1790]
 Konfession: ev.-ref.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 20.05.1839 nachts 3 Uhr an Pocken, 36 Jahre 9 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Frau und drei minorenne Kinder
 Beerdigung: 22.05.1839 (ev. Stadt)

Ehe: 22.02.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Engel Elisabeth Gräve

Geburt: err. 1805
 Vater: Johann Caspar Gräve, Bauer auf dem Berge, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] [Gräve 1805]
 Tod: 01.05.1876 morgens 1 Uhr an Wassersucht, 71 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder
 Beerdigung: 04.05.1876 (ev. Stadt)
 ∞ 10.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Peter Wilhelm Bergfeld, Sohn des Landmanns Johann Diedrich Bergfeld zu Schlittenbach [Bergfeld 1840]

Wohnort: Lüdenscheid, Staberg („in und an der Straße nach Herscheid, Staberger-Straße“, „an der Staberger Strasse bei Lüdenscheid“)

Kinder:

1. Caroline Feickert

Geburt: 27.01.1834 mittags 12 Uhr
 Taufe: 15.02.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilhelmine Gräve, Frau Heinrich vom Hofe, Leopold Feickert
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
 Tod: 06.07.1876 nachmittags 4 Uhr in Folge des Wochenbetts
 Beerdigung: 08.07.1876 (ev. Stadt)
 ∞ 12.12.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Wilhelm Lausberg, Sohn des Landwirts Heinrich Lausberg und der Anna Catharina Clemer in Halver [Lausberg 1855]

2. Carl Heinrich Feickert

Geburt: 10.01.1836 morgens 8 Uhr
 Taufe: 31.01.1836 (ev. Stadt)

¹⁹⁰ Im Konfirmationsregister ohne Vornamen.

Taufzeugen: Leopold Feickert, Moritz Alberts, Witwe Diedrich Sieper
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

3. Luise Feickert

Geburt: 21.09.1838 morgens 8 Uhr
 Taufe: 28.10.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Eleonore Berg, Theodor Reininghaus, Schneider Althoff
 Tod: 05.06.1839 nachts gegen 11 Uhr an Pocken
 Beerdigung: 08.06.1839 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Feickert

[Feickert Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁹¹

Hausnummer im Kataster: 89

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Christ. Feickert

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe [sowie eine weitere Person]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Strumpfwirker

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 3

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 5

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn geboren

[Feickert Q 1807-11-18]

18.11.1807, Lüdenscheid¹⁹²

Landrichter von Bünau zeigt an, dass ihm der Christoph Feickert aus einer Pfandverschreibung vom 27. März 1798 200 Reichstaler Altgeld verschuldet. Die Zinsen davon zu 4% stehen seit neun Jahren und also zu 72 Reichstalern zurück. Derselbe schuldet ihm aus einem Handschein vom 9. April des nämlichen Jahres, der hierbei überreicht wird, 50 Reichstaler nebst neunjährigen Zinsen, die 22 Reichstaler 30 Stüber betragen. Der Komparent bittet, den Feickert darüber zu vernehmen, ob er die 50 Reichstaler nebst neunjährigen Zinsen und die obigen 72 Reichstaler Zinsen sofort abführen oder sämtliche Zinsen nebst dem Handschein in ein Kapital zusammenschlagen und ihm darüber eine gerichtliche, jährlich zu verzinsende Pfandverschreibung erteilen will. Mit Bitte, ihm im letzteren Fall die gerichtliche, im Hypothekenbuch einzutragende Pfandverschreibung über das Kapital der 144 Reichstaler 30 Stüber zuzufertigen.

¹⁹¹ StA Lüdenscheid A424.

¹⁹² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 217-219.

09.04.1798, Lüdenscheid

Johann Christoph Feickert bescheinigt, dass ihm der Landrichter von Bünaue heute 50 Reichstaler bar vorgeschossen hat und dass er diese jährlich mit 5% verzinsen will.

20.11.1807, Lüdenscheid

Christoph Feickert erscheint und erkennt den vorstehenden Kapital- und Zinsrückstand an. Er hat zu leiden, dass dem Gläubiger ein Dokument darüber erteilt wird, da er nicht imstande ist, den Rückstand bei solchen geldlosen Zeiten zu bezahlen. Er will die Zinsen und das Kapital auch fernerhin verzinsen.

Die Pfandverschreibung wird über 144 Reichstaler 30 Stüber gerichtlich bestätigt. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 67.

Feige

[Feige 1855]

Ehemann: Friedrich Feige

Geburt: 26.01.1825

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 29.12.1874 abends 9 Uhr an Gelbsucht, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 01.01.1875 (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Schoppmann

Geburt: 28.05.1825

Tod: 09.03.1874 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 13.03.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid, Paulmannshof

Feisse

Feisse, Feise siehe Veese

Feld**[Feld 1806_1]**

Person: Wilhelm Feld

Wohnort: Mennkausen, Eckenhagen [Reichshof]

Kind:

1. Caspar Feld

Geburt: ca. 01.1806

Tod: 20.07.1806 an Epilepsie, ungefähr ½ Jahr alt

„Die Eltern desselben Wilhelm Feld, sind aus Eckenhagen, nämlich vom Hofe Menkisen. Auf ihrer Durchreise nach dem Hellwege starb das Kind hier“.

Beerdigung: 21.07.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Feld 1806_2]

Person: Peter Diedrich Feld, gebürtig aus Herscheid

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)

[Feld 1829]

Ehemann: Caspar Friedrich Feld

VN: im Taufregister 1834 Peter Friedrich, sonst Caspar Friedrich, häufig nur Friedrich

Stand/Beruf: Schmied (1829/44), Pfannenschmied (1831/37), Schüppenschmied (1847), Ackermann, Ackerer (1861/66)

Tod: nach dem 02.07.1861 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Anna Catharina Groll

FN: Grote, offensichtlich irrtümlich (Taufregister 1832, Konfirmationsregister 1847, Trauregister 1861), sonst stets Groll

Geburt: err. 27.01.1803

Tod: 01.06.1883 an Altersschwäche, 80 Jahre 4 Monate 4 Tage alt (Frau Friedrich Feld zu Othlinghausen, ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 04.06.1883 (ev. Land)

Wohnort: Othlinghausen

Die Wohnortsangabe Felde im Konfirmationsregister 1862 wirkt vereinzelt und mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Carl Feld

Geburt: 22.03.1829 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 11.04.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Groll, Christoph Sturm, Anna Maria vom Brocke

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Feld 1870

2. Friedrich Feld

Geburt: 22.01.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 12.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Friedrich Brune, Lisette Hohage

Tod: 28.04.1833 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 01.05.1833 (ev. Land)

3. Caroline Feld

Geburt: 18.11.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.12.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Sturm, Carl Brune, Ehefrau Caspar Hohage zu Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

∞ 05.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Löh, Sohn der verstorbenen Eheleute Jacob Löh und Elisabeth Schlachtenrodt in der Haustätte, Gemeinde Kierspe [Löh 1852]

∞ 24.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Carl Löh in Lüdenscheid mit Konsens des Gerichts und des Vaters mit dem Witwer August Sendler, Sohn der verstorbenen Eheleute Christian Sendler in Lüdenscheid und Elisabeth Rutkamp [Sendler 1839]¹⁹³

4. Friedrich Wilhelm Feld

Geburt: 16.10.1834 abends 10 Uhr

Taufe: 03.11.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Runde, Peter Diedrich Clevinghaus, Caroline Winter

Tod: 15.02.1837 mittags 12 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 18.02.1837 (ev. Land)

5. Friedrich Wilhelm Feld

VN: Wilhelm

Geburt: 11.01.1837 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.02.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Ackermann, Friedrich Brune, Caroline Woeste

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 27,14) (ev. Land)

Signatur: Feld 1866¹⁹⁴

6. Wilhelmine Feld

VN: Minna

Geburt: 10.10.1838 abends 11 Uhr

Taufe: 04.11.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hohage zu Heedfeld [Schalksmühle], Wilhelmine Sturm, Ehefrau Müller geb. Wilhelmine Wortmann

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1859: Othlinghausen

∞ 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gottlieb Brinker, Sohn des verstorbenen Gottlieb Brinker zu Oberghausen und der Mar. Catharina Rothstein [Brinker 1859]

7. Theodor Feld

Geburt: 24.09.1840 abends 6 Uhr

Taufe: 11.10.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Peter Caspar Fischer, Ehefrau Fr. Woeste geb. Auguste Schefen

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Feld 1861

8. Friedrich Feld

Geburt: 24.03.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 28.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Peter Groll, Friedrich Woeste

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

[Feld 1861]

Ehemann: Theodor Feld

Eltern: Ackersmann Friedrich Feld zu Othlinghausen, Anna Catharina Groll [Feld 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

¹⁹³ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

¹⁹⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister und Trauregister (17.01.1837) inkorrekt.

Wohnort 1861: Othlinghausen
 Ehe: 02.07.1861 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Auguste Eickmann zu Othlinghausen
 FN: auch Eikmann
 Eltern: Tagelöhner Hermann Diedrich Eickmann zu Tinghausen, Wilhelmine Ackermann [Eickmann 1834]
 Konfession: ev.
 Wohnorte: Tinghausen (1861), Othlinghausen (1864/73)

Kinder:

1. Martha Feld
 Geburt: 30.08.1861 morgens 8 Uhr
 Taufe: 06.10.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. C. Veese, Witwe Panne, Ehefrau Feld
2. Anna Auguste Feld
 Geburt: 26.07.1864 mittags 1 Uhr
 Taufe: 21.08.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Feld, Witwe Klobes, Frau Sturm
3. Friedrich Feld
 Geburt: 14.10.1867 morgens 1 Uhr
 Taufe: 10.11.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottlieb Brinker, Friedrich Feld, Frau Wilh. Feld
4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 11.09.1870 abends 6 Uhr
 Beerdigung: 14.09.1870 (ev. Land)
5. Emilie Feld
 Geburt: 18.03.1873 morgens 11 Uhr
 Taufe: 27.04.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Feld, Frau Kleine, Aug. Schröder

[Feld 1866]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Feld
 VN: Wilhelm
 Eltern: Ackerer Friedrich Feld und Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1829]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 25.04.1866 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Henriette Schnepfer, Witwe Wilhelm Linnepe zu Hulsberg [Linnepe 1861_2]
 Geburt: geb. 1839 (so im Sterberegister), 31 Jahre 4 Monate alt (so, demnach geb. err. 01.1840, ebenfalls im Sterberegister)
 Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Schnepfer und Caroline Kersting in Hellersen [Schnepfer 1833]
 Konfession: ev.
 Tod: 18.05.1871 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, hinterließ ein uneheliches minorenes Kind, ein minorenes Kind von Linnepe zu Hulsberg, den Gatten und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: 21.05.1871 (ev. Land)
 Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Anna Maria Feld
 Geburt: 23.10.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 25.11.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Sturm, Caroline Linnepe, August Sandler
2. Ida Feld
 Geburt: 25.10.1869 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.11.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Feld, Frau Theod. Feld, Frau Carl Woeste

Tod: 04.06.1871 morgens 1 Uhr an Krämpfen, hinterließ den Vater
Beerdigung: 07.06.1871 (ev. Land)'

[Feld 1870]

Ehemann: Carl Feld

Eltern: Friedrich Feld und Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1829]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 07.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wolf, Witwe Friedrich Schulte in Lüdenscheid [Schulte 1864_7]

Eltern: Tagelöhner Friedrich Wilhelm Wolf und Mar. Catharina Sieringhaus zu Schönebecke
[Herscheid] [Wolf 1837]

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Ernst Feld

Geburt: 23.02.1871 abends 6 Uhr

Taufe: 11.03.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Sturm, Friedrich Feld, Frau Theod. Feld

2. Auguste Feld

Geburt: 08.03.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 06.04.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Feld, Minna Kleine, Henr[iette] Schröder

Felde, zum (vom)

Siehe auch Linnepe (zum Felde)

[Felde 1696]

Person: Witwe Catharina zum Felde
 Geburt: err. 1666
 Tod: 76 Jahre alt
 Beerdigung: 07.04.1742 (ev.-luth. Land)

[Felde 1697]

Person: eine Frau vom Felde
 Geburt: err. 1677
 Tod: 45 Jahre alt
 Beerdigung: 29.07.1722 (ev.-luth. Land)

[Felde 1728]

Person: Johann Albert zum (vom) Felde
 VN: Albert
 Geburt: err. 1698
 Stand/Beruf: Hammerzöger
 Tod: 53 Jahre alt
 Beerdigung: 27.08.1751 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Felde

24./25.04.1733: Albert zum (vom) Felde, etliche 30 Jahre alt, Hammerzöger auf dem doppelten Oeden-
 thaler Hammer. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Felde Q 1733-04-
 24]

Kinder:

1. Anna Maria zum Felde
 Taufe: 01.01.1728 (ev.-luth. Land)
2. (vielleicht) J. Hermann zum Felde
 Geburt: err. 03.1729
 Tod: 6 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 16.11.1735 (ev.-luth. Land)
3. Anna Maria Gertrud zum Felde
 Taufe: 14.04.1732 (ev.-luth. Land)
 Eine Maria Gertrud vom Felde begr. 09.03.1733 (ev.-luth. Land), deren Alter mit 4 ½ Wochen
 angegeben wird
4. Catharina Elisabeth vom Felde
 Taufe: 04.02.1735 (ev.-luth. Land)
 Wohl identisch mit „Anna Elis[abeth] Albert zum Felde“ [so], begr. 04.05.1744 (ev.-luth. Land), 9
 Jahre alt
5. Johann Peter zum Felde
 Taufe: 17.11.1737 (ev.-luth. Land)
6. Hermann Heinrich zum Felde
 Taufe: 03.04.1740 (ev.-luth. Land)
7. Catharina Elisabeth zum Felde
 Taufe: 16.01.1745 (ev.-luth. Land)

[Felde 1730]

Witve Hermann zum Felde, 1730/39 steuerpflichtig von Felde zur Hälfte [Felde Q 1730, Felde Q 1739]

[Felde 1733_1]

Ehemann: Hermann Heinrich (Heinrich Johann) zum (vom) Felde

VN: Heinrich Johann (nur im 2. Eintrag in das Trauregister 1733, sonst stets Hermann Heinrich)

Die Heirat ist doppelt in das Trauregister 1733 eingetragen worden. Im 1. Eintrag lauten die Vornamen des Bräutigams auf Hermann Heinrich, im 2. Eintrag auf Heinrich Johann.

Geburt: err. 1701

Stand/Beruf: Volmarsteiner Lehnsvasall

Tod: 41 Jahre alt

Beerdigung: 18.04.1742 (ev.-luth. Land)

Ehe: 27.11.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Glörfeld

Wohnort: Felde

24./25.04.1733: Ein Heinrich zum (vom) Felde, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1693), Osemundschmied auf dem doppelten Oedenthaler Hammer, seit etwa 20 Jahren im Gewerbe. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Felde Q 1733-04-24].

Der minderjährige Hermann Heinrich zum Felde wurde am 04.06.1798 als Enkel des Hermann Heinrich zum Felde mit einem Anteil am Lehngut Felde, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils, belehnt [Sichelschmidt Q 1808-09-15].

Kinder:

1. (vielleicht) Anna Maria vom Felde

Geburt: err. 1734

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 29.07.1736 (ev.-luth. Land)

2. Johann Heinrich zum Felde

Taufe: feria III nativitatis (27.12.) 1737 (ev.-luth. Land)

3. Peter Stephan zum (vom) Felde (Hüsmert)

Taufe: 04.12.1740 (ev.-luth. Land)

Tod: 08.03.1797 an hitzigem Brustfieber, 57 Jahre 2 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 11.03.1797 (ev.-luth. Land)

Signatur: Felde 1792

[Felde 1733_2]

Person: Witwe Anna Margaretha zum Felde

Geburt: err. 1703

Tod: an der Brustkrankheit, 76 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 24.03.1779 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Felde

[Felde 1766]

Person: Johann Hermann Heinrich zum Felde

Geburt: err. 1736

Tod: 25.08.1791 an einer Kolik, 55 Jahre alt, Junggeselle, hinterließ die Stiefmutter, einen Bruder¹⁹⁵ und zwei Halbschwestern

Beerdigung: 27.08.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Felde

[Felde 1767_1]

Ehemann: Hermann Heinrich zum Felde

VN: Johann Hermann (Taufregister 1768), sonst stets Hermann Heinrich

Familienstand: ledig bei der Heirat

¹⁹⁵ Zweitschrift des Sterberegisters: Brüder (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Ehe: 02.10.1767 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Baltes

Geburt: err. 06.1733

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.12.1796 an den Folgen der roten Ruhr, 63 Jahre 6 Monate alt, hinterließ ihren Mann und eine verheiratete Tochter

Beerdigung: 12.12.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Felde (1767/69), Eicken (1772/96)

Ein Hermann vom Felde, vielleicht dieser, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Ein Heinrich zum Felde, Gläubiger 31.01.1787 [Linnepe Q 1788-01-05].

Kinder:

1. Hermann Diedrich zum Felde

Taufe: 03.07.1768 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spannagel, Hermann Hymmen von der Wahrde und Anna Maria Baltes

Tod: an Blattern

Beerdigung: 01.04.1769 (ev.-luth. Land)

2. Catharina Elisabeth zum Felde

Taufe: 25.01.1772 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Elisabeth zum Felde, Anna Elisabeth Berghaus und Hermann Diedrich Winter

3. Johann Hermann zum Felde

Taufe: 12.01.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Hermann Diedrich Wortmann und Anna Elisabeth zum Felde

Tod: an Husten

Beerdigung: 09.04.1776 (ev.-luth. Land)

[Felde 1767_2]

Ca. 1767: Diedrich zum Felde, 48 Jahre alt (geb. ca. 1719), Schmied, Wilhelm zum Felde, 23 Jahre alt (geb. ca. 1744), Hammerzöger, Hermann zum Felde, 28 Jahre alt (geb. ca. 1739), Lehrjunge, alle auf dem Lösenbacher Osemundhammer [Felde Q 1767]

[Felde 1775]

Person: Anna Maria zum Felde

Geburt: err. 01.1732

Tod: an Brustfieber, 43 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 07.04.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Wahrde

[Felde 1792]

Ehemann: Peter Stephan zum Felde (Hüsmert)

VN: Stephan

FN: Hüsmert (Sterberegister 1797), sonst zum Felde

Siehe auch Hüsmert (zum Felde)

Geburt: err. 01.1740

Vater: Hermann Heinrich zum Felde [Felde 1733_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.03.1797 an hitzigem Brustfieber, 57 Jahre 2 Monate alt, hinterließ die Witwe und ein Kind

Beerdigung: 11.03.1797 (ev.-luth. Land)

Ehe: 09.03.1792 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Lösenbeck

Geburt: err. 03.05.1765

Vater: Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1748]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.02.1827 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 9 Monate 22 Tage alt, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 28.02.1827 (ev. Land)

∞ 22.11.1797 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Vollmann zu Klame [Vollmann 1797]

Wohnort: Felde

Kind:

1. Hermann Heinrich zum Felde

Geburt: 06.07.1794

Taufe: 13.07.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Peter Wilhelm Hues und Anna Catharina Woeste¹⁹⁶

Tod: 24.06.1804 an Brustfieber zu Klame, hinterließ Mutter und Stiefvater

Beerdigung: 26.06.1804 (ev.-luth. Land)

Gemäß Ehevertrag zur 2. Ehe der Maria Catharina Lösenbeck mit Johann Diedrich Vollmann vom 09.11.1797 ist Stephan zum Felde im Februar 1797 gestorben. Das Kind Hermann Heinrich sei seit dem 24.06.1797 im 4. Lebensjahr. Zu Vormündern des Kindes wurden Peter Wilhelm Lösenbeck, Bruder der Mutter, und Peter Hermann Neuhaus, Schwager des Vaters angeordnet. Die Witwe besaß einen Anteil an einem Lehngut, mit dem der Sohn belehnt werden sollte. Die Witwe unterzeichnete mit einem Kreuz [Felde Q 1797-11-09]. Neuhaus war mit Maria Elisabeth Hüsmert verheiratet [Neuhaus 1795, Hüsmert 1749].

Hermann Heinrich zum Felde, minderjährig und unter Vormundschaft des Peter Hermann Neuhaus, wurde am 04.06.1798 als Enkel des Hermann Heinrich zum Felde mit dem vierten Teil des Lehnguts zum Felde belehnt, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils. Nach dem Tod des Hermann Heinrich zum Felde am 23.06.1804 [so] wurde das Lehngut eingezogen [Sichelschmidt Q 1808-09-15].

Maria Catharina Lösenbeck, Ehefrau Peter Stephan zum Felde, spätere Ehefrau Johann Diedrich Vollmann, zählte am 02.07.1798 zu den Miterben Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach. Peter Stephan zum Felde selbst handelte in dieser Sache am 08.05.1796 [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Quellen zur Familie zum Felde

[Felde Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁹⁷

Steuerpflichtig von Felde zur Hälfte: Witwe Hermann zum Felde

[Felde Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid¹⁹⁸

Heinrich zum (vom) Felde, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 40 Jahre, Osemundschmied auf dem doppelten Oedenthaler Hammer, seit etwa 20 Jahren im Gewerbe

Albert zum (vom) Felde, Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: etliche 30 Jahre, Hammerzöger auf dem doppelten Oedenthaler Hammer, im Gewerbe seit 15 bis 16 Jahren

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

¹⁹⁶ Die Zweitschrift verzeichnet irrtümlich die Taufzeugen des benachbarten Eintrags.

¹⁹⁷ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁹⁸ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12, 15; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

zum Felde, Heinrich
zum Felde, Albert

[Felde Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁹⁹
Steuerpflichtig von Felde zur Hälfte: Witwe Hermann daselbst

[Felde Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²⁰⁰
Lösenbacher Osemundhammer, Diedrich zum Felde, 48 Jahre alt, Schmied, Wilhelm zum Felde, 23 Jahre alt, Hammerzöger, Hermann zum Felde, 28 Jahre alt, Lehrjunge

[Felde Q 1797-11-09]

09.11.1797, Lüdenscheid²⁰¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe des im Februar 1797 verstorbenen Stephan zum Felde, Maria Catharina Lösenbeck, mit der Anzeige, dass sie mit ihrem verstorbenen Mann ein Kind namens Hermann Heinrich zum Felde gezielt hat, das seit dem verwichenen 24. Juni a. c. im 4. Jahr ist. Sie ist willens, zur anderen Ehe zu treten, ist mit dem anwesenden Johann Diedrich Vollmann versprochen und bereits dreimal verkündigt. Ihre Schuldigkeit ist es, mit dem Kind erster Ehe des Vermögens halber Richtigkeit zu machen. So sistiert die dem Kind zu Vormündern ihrerseits ihren Bruder Peter Wilhelm Lösenbeck und von Seiten ihres abgelebten Ehemanns dessen Schwager Peter Hermann Neuhaus. Beide, in Person gegenwärtig, erklären sich willig, die Vormundschaft zu übernehmen. Sie werden nach Vorschrift des Landrechts verpflichtet. Ihnen wird die Vormundschaft sub hypotheca bonorum übertragen.

Die Braut übergibt danach eine vom Scheffen Nölle über ihr und ihres Kindes Vermögen angefertigte Spezifikation mit beigefügter Taxe, die im Beisein der Vormünder auf ihre Angabe hin konskribiert worden ist. Die Vormünder haben gegen dieses Inventar oder die erwähnte Designation nichts zu erinnern. Sie glauben, dass alles angegeben worden ist. Die Braut hat darauf den gewöhnlichen Manifestationseid pp. abgelegt.

Der Bräutigam Johann Diedrich Vollmann gibt wegen seiner Vermögensumstände an, dass er zwar 200 bis 300 Reichstaler Vermögen besitzt. Weil er aber auf Klame unter der Jurisdiktion der Hofesherrlichkeit Rade [Rhade, Kierspe] wohnt und verschiedene Schulden auf seinem Gut hat, will er nichts angeben, sondern die Verlobte mit ihrem Vermögen heiraten. Die Gemeinschaft der Güter soll unter ihnen jedoch völlig ausgeschlossen sein.

Die beiden Vormünder und die Braut haben darauf folgende Teilung angelegt. Das ganze Vermögen der Braut und ihres Kindes besteht nach dem Inventar in 1395 Reichstalern Berliner Courant, davon sind des Kindes Hälfte 697 Reichstaler 30 Stüber. Der Anteil von dem Lehngut mit der Dunge, den Kirchensitzen und dem Anteil Begräbnis ist mit 640 Reichstalern taxiert. Die unter den Aktiva Nrn. 4 bis 11 bemelten Posten ad 89 Reichstaler 12 Stüber werden zusammen beigefordert und alsdann geteilt ad 45 Reichstaler 56 Stüber. Das macht 685 Reichstaler 56 Stüber. Dies wird den Vormündern für das Kind zugeteilt, und zwar deshalb, weil der Anteil Guts eigentlich ein Lehngut und also ohne Konsens nicht zu teilen ist. Die Aktiva sind auch zurzeit noch ungewiss und müssen also einem jeden zu Last und Vorteil bleiben. Immittels bleiben die Abnutzung des Guts und die etwaigen Zinsen der dem Kind zugeteilten Aktiva der Mutter für die Erziehungslast. Es soll ihr unbenommen bleiben, diesen Anteil Guts zu verpachten und die Berge zu benutzen, wenn das Gut wirtschaftlich benutzt wird. Im Übrigen aber bleibt das übrige Mobiliervermögen mit den Aktiva der Mutter für ihre Hälfte. Die dem Kind an dessen Quantum fehlenden 11 Reichstaler 34 Stüber werden nachgelassen, weil der Braut die gegenwärtigen Teilungskosten allein zur Last bleiben und diese das nicht taxierte Roggenstück nach der Inventarisierung angefertigt hat.

Die Braut stellt zugleich den Peter Hermann Kugel als ihren Tagesfreund und Beistand, der diese Ehepakten mit genehmigt. Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung bitten sämtliche Komparanten, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu bemerken, das Erforderliche wegen der ausgeschlossenen Gütergemeinschaft zu verfügen und den Brautleuten den Copulationsschein zu erteilen.

¹⁹⁹ Steuerverzeichnis 1739.

²⁰⁰ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 62-95.

Johann Diedrich Vollmann
 Dieses + hat die Braut gezeichnet
 Peter Wilhelm Lösenbeck
 Peter Hermann Neuhaus
 Peter Hermann Kugel

14.11.1797, Lüdenscheid

Den Minorennen zum Felde betreffend hat man die Brautleute nebst den Vormündern nochmals verablaben lassen, um mit ihnen zu überlegen, wie es mit der Belehnung des Guts und mit den damit verknüpften Kosten gehalten werden soll. So ist festgesetzt worden, dass die Belehnung für das unmündige Kind nachgesucht werden und diesem die Bezahlung eines gerichtlichen Lehnfalls allein zur Last bleiben soll. Sollten aber bei der Belehnung mehrere Weitläufigkeiten und Kosten entstehen, sollen die Mehrkosten von Kind und Mutter gemeinschaftlich getragen werden.

14.11.1797, Lüdenscheid, Dekret

Die eheliche Vereinbarung der Witwe zum Felde mit dem Johann Diedrich Vollmann und der darin mit begriffene Teilungskontrakt zwischen ihr und ihrem Kind werden gerichtlich bestätigt. Jedem der Eheleute und den Vormündern wird das Dokument zugefertigt.

1. Das Kind Hermann Heinrich zum Felde soll vorerst per modum protestationis gegen alle ihm nachteiligen Verfügungen im Hypothekenbuch verzeichnet werden.²⁰² Den Vormündern liegt aber ob, die Belehnung auf ihren Kuranden mit Zuziehung der Mutter binnen drei Monaten zu bewirken, damit ihr Pupille als vollkommener Besitzer eingetragen werden kann.

2. Die zwischen beiden Eheleuten ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter soll durch binnen vier Wochen zu inserierende Nachrichten in der Provinzialzeitung und im Intelligenzblatt bekannt gemacht werden. Alsdann sind die Blätter, die die Insertionen enthalten, mit diesem Dokument zum Scrinium zu nehmen. Das Hofesgericht soll mit Kommunikation dieser Eheberedung ersucht werden, den darin enthaltenen Ausschluss der Gemeinschaft der Güter bei den unter dessen Gerichtsbezirk belegenen Grundstücken des Johann Diedrich Vollmann im Hypothekenbuch zu bemerken und dem Landgericht Lüdenscheid darüber Nachricht zukommen zu lassen, dass dies geschehen ist.

3. Die Vormundschaft soll auf die Immobiliargründe der Vormünder eingetragen werden.

Intabuliert auf den Neuhaus sub Nr. 160.

Allernädigst privilegierte Königlich Preußische Provinzialzeitung von Staats-, Kriegs- und gelehrten Sachen, Nrn. 198, 200, 204, Wesel, den 13. Dezember 1797, 16. Dezember 1797, 25. Dezember 1797

14.11.1797, Lüdenscheid

Es wird hiermit bekannt gemacht, dass bei der anderen Verheiratung der Witwe Stephan zum Felde mit dem Johann Diedrich Vollmann die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen worden ist.

Duisburger Intelligenzzettel, Nrn. 97, 99, 101, 5. Dezember .1797, 12. Dezember 1797, 19. Dezember 1797

14.11.1797, Lüdenscheid

Es wird hiermit bekannt gemacht, dass bei der anderen Verheiratung der Witwe Stephan zum Felde mit dem Johann Diedrich Vollmann die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen worden ist.

²⁰² Am Rande: Faktum sub Nr. 382.

Feldhaus**[Feldhaus 1776]**

Ehemann: Johann Gottlieb Feldhaus

VN: Gottlieb

Geburt: err. 14.04.1753, geboren am Papenberg im Kirchspiel Remscheid

Stand/Beruf: Feilenfabrikant

Gutseigner

Tod: 13.11.1819 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 66 Jahre 6 Monate 29 Tage alt, zeugte in 1. Ehe zwei noch lebende Töchter, in 2. Ehe drei Söhne und eine Tochter, die noch leben

Beerdigung: 16.11.1819 (ev.-luth. Land)²⁰³

1. Ehe: 1776 (Jahr der Heirat in der Urschrift des Sterberegisters 1819)

1. Ehefrau: Magdalene Ruß

FN: Ruß in der Zweitschrift des Sterberegisters. In der Urschrift durch Überschreiben verbessert, vielleicht Wulf (unsicher).

2. Ehe: 1782 (Jahr der Heirat im Sterberegister 1816)

2. Ehefrau: Anna Gertrud Höngen

VN: im Sterberegister 1819 Anna Maria, sonst Anna Gertrud

FN: auch Hönge

Geburt: err. 07.1750

Tod: 19.03.1816 an Schwindsucht, 65 Jahre 8 Monate alt, gebar fünf Kinder, wovon noch drei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Magdheide im Kirchspiel Halver (1796), Gevelndorf (seit ca. 1798)

Johann Gottlieb Feldhaus zur Magdheide im Kirchspiel Halver, erwarb am 03.12.1796 Wirths Gut zu Gevelndorf, das er Petri 1798 beziehen sollte. Finanzierung 11.03.1797. Anna Gertrud geb. Höngen willigte in die Finanzierung ein. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Feldhaus Q 1796-12-03].

Die Eheleute Feilenfabrikant Johann Gottlieb Feldhaus und Anna Gertrud Höngen von Gevelndorf verkauften am 21.02.1803 $\frac{1}{4}$ Teil des Wirths Guts zu Gevelndorf. Die Ehefrau Feldhaus unterzeichnete mit drei Kreuzen [Holthaus Q 1803-02-21].

Gottlieb Feldhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf 1805/06 [Feldhaus Q 1805/06].

Johann Gottlieb Feldhaus, Feilenfabrikant, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1750), Gevelndorf, 21.09.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (2. Ehe) Johann Wilhelm Feldhaus

Signatur: Feldhaus 1805

2. (2. Ehe) Peter Caspar Feldhaus

Geburt: err. 19.05.1785

Tod: 06.06.1852 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre 17 Tage alt

Beerdigung: 09.06.1852 (ev. Land)

Signatur: Feldhaus 1809

3. (2. Ehe) Maria Gertrud Feldhaus

Geburt: err. 04.11.1788

Tod: 02.06.1860 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre 6 Monate 28 Tage alt

Beerdigung: 05.06.1860 (ev. Land)

∞ 23.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Hermann Diedrich Däumer, Sohn des Christoph Däumer an der Läpperei [Däumer 1814]

[Feldhaus 1805]

Ehemann: Johann Wilhelm Feldhaus

Vater: Gottlieb Feldhaus zu Gevelndorf [Feldhaus 1776]

Ehe: 23.08.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

²⁰³ Begräbnisdatum nur in der Zweitschrift des Sterberegisters vorhanden, fehlt in der Urschrift.

Ehefrau: Anna Gertrud Feller

Vater: Johann Feller zu Hunsdiek im Kirchspiel Dahl [Hagen]

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Peter Caspar Feldhaus

Geburt: 18.02.1806

Taufe: 25.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Feldhaus, Caspar Heinrich Schmale, Mar. Gertrud Schmale

2. Wilhelm Feldhaus

Geburt: 15.10.1807

Taufe: 22.10.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hüttebräucker, Peter Caspar Brüninghaus, A. G. Speckenbach

[Feldhaus 1809]

Ehemann: Peter Caspar Feldhaus

VN: im Zivilstandsregister 1813 Johann Caspar, sonst stets Peter Caspar oder nur Caspar

Geburt: err. 19.05.1785

Vater: Gottlieb Feldhaus zu Gevelndorf [Feldhaus 1776]

Stand/Beruf: Bauer, Landwirt, Landmann

Eigentümer

Tod: 06.06.1852 morgens 6 Uhr an Wassersucht, 67 Jahre 17 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 09.06.1852 (ev. Land)

Ehe: 06.06.1809 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud Schmale

Geburt: err. 1782

Vater: Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1761]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.02.1851 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ den Gatten, drei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.02.1851 (ev. Land)

Wohnort: Gevelndorf

Caspar Feldhaus, Gevelndorf, Eigentümer 1822 [Feldhaus Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Johanna Feldhaus

Geburt: 23.10.1809

Taufe: 29.10.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Mar. Gertrud Feldhaus, Anna Catharina Schmale

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

2. Johann Gottlieb Feldhaus

Geburt: 10.04.1812

Taufe: 19.04.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Gottlieb Feldhaus, Joh. P. Hüttebräucker, Ehefrau M. L. Berges

Tod: 11.04.1813 abends 7 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Johannes Gottlieb Feldhaus

Geburt: 20.03.1814

Taufe: 26.03.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Däumer, Abraham Crämer, A. Catharina Schmale

Tod: 05.12.1824 mittags 12 Uhr an einer inneren Entzündung

Beerdigung: 07.12.1824 (ev. Land)

4. Maria Catharina Feldhaus
 Geburt: 31.10.1816
 Taufe: 10.11.1816 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: H. W. Reininghaus, Ehefrau Mar. Catharina Schumacher, Ehefrau Ma. Catharina Holthaus
 Konfirmation: 15.04.1832 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Tod: 05.09.1845 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 29 Jahre alt
 Beerdigung: 08.09.1845 (ev. Land)
 ∞ 29.07.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Holthaus, Sohn des Caspar Heinrich Holthaus in der Hüttebräuckers Rahmede [Holthaus 1843_2]²⁰⁴
5. Friedrich Feldhaus
 Geburt: 20.09.1819 mittags 12 Uhr
 Taufe: 03.10.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schmale, Hermann Diedrich Däumer,²⁰⁵ Anna Mar. Schmale
 Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)
 Signatur: Feldhaus 1852
6. Ludwig Feldhaus
 Geburt: 01.01.1824 nachts 1 Uhr
 Taufe: 27.01.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Däumer, Peter Caspar Schmale
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)
 Tod: 18.01.1869 abends 6 Uhr an Auszehrung, Landwirt in Gevelndorf, ledig, hinterließ drei großjährige Geschwister
 Beerdigung: 21.01.1869 (ev. Land)
7. Eleonore Feldhaus
 Geburt: 26.04.1827 abends 8 Uhr
 Taufe: 27.05.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Feldhaus, Schullehrer zu Ehringhausen [Halver], Maria Catharina Berkeley, Catharina Margaretha Schmale
 Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

[Feldhaus 1814]

Person: Friedrich Feldhaus
 Wohnort: Gevelndorf (1814)

Uneheliches Kind siehe Schumacher 1814_2. Das unter dem Namen Friederike Schumacher getaufte Kind (FN des Vaters im Taufregister 1814 Feldhof) ist mit dem FN Feldhaus ins Konfirmationsregister eingetragen worden.

[Feldhaus 1847]

Ehemann: Wilhelm Feldhaus
 Stand/Beruf: Schreiner
 Ehefrau: Henriette Schmidt
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Feldhaus
 Geburt: 26.01.1847 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 11.02.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caroline Feldhaus aus Altena, Frau Friedrich Feldhaus, Frau Wilhelm Egen

²⁰⁴ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau.

²⁰⁵ Zweitschrift irrtümlich Henr. Diedr. Dünweg.

2. Emil Feldhaus

Geburt: 15.04.1851 nachts gegen halb 12 Uhr
 Taufe: 11.05.1851 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Leopold Voswinkel, Louis Erlenbeck, Frau Wilhelm Egen
 Tod: 25.10.1852 abends 10 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 29.10.1852 (ev. Stadt)

[Feldhaus 1851]

Person: Christian Feldhaus aus Derschlag bei Gummersbach

Geburt: err. 1821
 Tod: 11.09.1866, im Teich bei der Wildmecke ertränkt gefunden, 45 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Beerdigung: 13.09.1866 auf gerichtliche Erlaubnis (ev. Stadt)

[Feldhaus 1852]

Ehemann: Friedrich Feldhaus

Eltern: Landwirt Peter Caspar Feldhaus und Maria Gertrud Schmale zu Gevelndorf [Feldhaus 1809]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann, Landwirt, Ackerer

Ehe: 22.10.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Julie Steinbeck

FN: im Geburtenregister 11.12.1872 irrtümlich Steinhaus, sonst stets Steinbeck
 Eltern: Walzmeister Johannes Steinbeck und Johanna Wilhelmine Henriette Hopmann zur Hardt [Steinbeck 1833]

Wohnort: Gevelndorf

Kinder:

1. Emma Feldhaus

Geburt: 06.04.1854 morgens 4 Uhr
 Taufe: 21.05.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Däumer, J. P. Lüttringhaus, Joh. Steinbeck
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (ev.)

2. Auguste Feldhaus

Geburt: 01.01.1856 abends 7 Uhr
 Taufe: 13.01.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Frau Waltendorf, Auguste Hölterhoff
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Feldhaus

Geburt: 19.11.1857 morgens 11 Uhr
 Taufe: 30.12.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Höfinghoff, Carl Bastian, Frau Gottlieb Däumer
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 1,1) (ev.)

4. Lina Feldhaus

Geburt: 15.02.1860 morgens 4 Uhr
 Taufe: 09.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Frau Carl Bastian, Frau Peter Theodor Schmale
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 11,25-26) (ev.)

5. Carl Feldhaus

Geburt: 16.09.1862 nachts 12 Uhr
 Taufe: 26.10.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Carl Bastian, Frau Gottlieb Däumer

- Tod: 10.03.1863 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 13.03.1863 (ev. Land)
6. Totgeborene Tochter
 Geburt: 28.10.1863 morgens 4 Uhr
 Beerdigung: 03.11.1863 (ev. Land)
7. Wilhelm Feldhaus
 Geburt: 25.10.1864 nachts 12 Uhr
 Taufe: 11.12.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Friedrich Däumer, Frau Bastian
8. Anna Maria Feldhaus
 Geburt: 05.05.1867 morgens 5 Uhr
 Taufe: 07.07.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Feldhaus, Frau Gottlieb Däumer, Frau Caroline Bastian
 Tod: 01.09.1867 mittags 12 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.09.1867 (ev. Land)
9. Totgeborenes Kind (Geschlecht unkenntlich)
 Geburt: 26.06.1868 nachts 2 Uhr
 Beerdigung: 28.06.1868 auf Grund eines Attests (ev. Land)
10. Ida Feldhaus
 Geburt: 01.06.1869 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 11.07.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gustav Lüttringhaus, Frau Carl Bastian, Frau Wilh. Brockhaus
11. Totgeborener Sohn
 Geburt: 11.01.1872 mittags 12 Uhr
 Beerdigung: 14.01.1872 (ev. Land)
12. Totgeborener Sohn
 Geburt: 11.12.1872 abends 7 Uhr
 Beerdigung: 12.12.1872 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Land)

Quellen zur Familie Feldhaus

[Feldhaus Q 1796-12-03]

03.12.1796, Othlinghausen²⁰⁶

1. Die beiden Reidemeister Peter Hermann Spannagel und Johann Peter Woeste verkaufen und übertragen ihr gemeinschaftliches, aus der Wirthschen Konkursmasse vor einigen Jahren öffentlich erstandenes Gut zu Gevelndorf, wie es in seinen Lücken und Pfählen gelegen und ihnen gerichtlich adjudiziert worden ist, mit den dabei gehörigen Kirchensitzen und Begräbnissen, ausgenommen den Frauensitz in den langen Bänken, an Johannes Gottlieb Feldhaus, jetzt wohnhaft zur Magdheide im Kirchspiel Halver, für 1200 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Ankäufer erhält das Eigentum des Guts jetzt gleich. Er soll jedoch schuldig und verbunden sein, die jetzigen Pächter der Verkäufer noch ein Jahr nach künftigem St. Petri, den 22. Februar 1797 in der von den Verkäufern bestimmten Pacht wohnen zu lassen. Dagegen soll ihm freistehen, die Pachtgelder von denselben zu nehmen, die nach Petri a. f. fällig werden.

3. Der Pächter [Käufer] gibt auf die Pachtgelder [Kaufgelder] Petri, den 22. Februar 1797 600 Reichstaler Berliner Courant. Die andere Hälfte bleibt ohne Zinsen bis Petri 1798 stehen, wird nachher aber bis zur näheren Aufkündigung mit 4% Zinsen verinteressiert.

4. Beim Aufzug des Käufers auf das Gut, Petri 1798, muss der Käufer die auf dem Gut vorhandene Dunge nach dem Ästimatum an die Verkäufer bezahlen, die diese sodann mit den Pächtern berechnen können und diese daran befriedigen müssen. Im Übrigen wird der Käufer jetzt Eigner des Guts, ist aber die Kaufgelder erst wie beschrieben abzuführen schuldig. So bleibt den Verkäufern bis zur völligen Bezahlung der Kaufgelder das Dominium zur Sicherheit vorbehalten.

Nach Vorlesung ist dieser Kaufkontrakt von den Kontrahenten genehmigt und unterschrieben worden.

²⁰⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 19-22, 30-32.

Peter Hermann Heinrich Spannagel
 Peter Woeste
 Johannes Gottlieb Feldhaus
 C. H. Nölle als Zeuge
 Johann Math. Halverscheid als Zeuge
 Wilhelm Woeste als Zeuge

11.03.1797, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Hermann Spannagel, Johann Peter Woeste und Johann Gottlieb Feldhaus. Sie überreichen einen Kauf- und Übertragskontrakt vom 3. Dezember 1796, nach dem die beiden Ersteren ihr sogenanntes Wirths Gut zu Gevelndorf an Feldhaus für 1200 Reichstaler Berliner Courant unter den im Dokument beschriebenen Bedingungen erblich verkauft haben. Sie geben näher zu erkennen, dass statt der im Dokument besagten 600 Reichstaler nunmehr schon 900 Reichstaler Berliner Courant auf das Kaufgeld bezahlt sind. Wegen der rückständigen 300 Reichstaler, die sie Feldhaus gegen einen Handschein stehen lassen, soll das im Dokument vorbehaltenes Eigentumsrecht nunmehr wegfallen. Beiderseits Kontrahenten bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument darüber mitzuteilen.

Peter Hermann Heinrich Spannagel
 Peter Woeste
 Johannes Gottlieb Feldhaus

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 26 und 27.

11.03.1797, Lüdenscheid

Johann Gottlieb Feldhaus zeigt in Person an, dass ihm das reformierte Konsistorium zu Halver zur Bezahlung des anerkauften Wirths Gut zu Gevelndorf am 22. Februar d. J. 664 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant, und zwar 460 Reichstaler aus Pastoratmitteln, 183 Reichstaler 20 Stüber aus dem Kirchenfonds und 20 Reichstaler 50 Stüber aus Armenmitteln geliehen hat. Zur Versicherung des Konsistoriums will er diesem sein gesamtes Vermögen, besonders aber sein anerkauftes Gut zu Gevelndorf zum gesicherten Unterpfand setzen, um sich nötigenfalls bester Gestalt daraus bezahlt machen zu können. Er hat sich verbindlich gemacht, das Kapital jährlich auf den vorbestimmten Verfalltag mit 4% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzutragen, dies alles unter Verpfändung für etwa rückständige Zinsen und unverhofft anzuwendende Kosten. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument darüber mitzuteilen. Namens des reformierten Konsistoriums zu Halver erscheint der Schulmeister Heiermann. Er akzeptiert vorstehendes Schuldbekennntnis und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um Intabulation auf das Gut zu Gevelndorf und um ein Dokument. Schließlich gibt Feldhaus an, dass sich seine Ehefrau mit allerehestem zur Genehmigung dieser Pfandverschreibung stellen wird.

Johannes Gottlieb Feldhaus
 Johannes Leopold Heiermann

28.04.1797, Lüdenscheid

Da die Ehefrau des Johann Gottlieb Feldhaus zur Genehmigung der Obligation bis hierzu nicht erschienen ist, wird ihr bei 2 Reichstalern Strafe befohlen, sich dazu im Termin am 15. Mai persönlich hierselbst zu stellen.

15.05.1797, Lüdenscheid

Es erscheint die Ehefrau Feldhaus, Anna Gertrud Hönge [Höngen]. Sie erklärt, dass sie mit der von ihrem Ehemann ausgestellten Pfandverschreibung wohl zufrieden ist und sie ihr gemeinschaftliches Vermögen gleichfalls dafür verpfändet.

Diese +++ hat die Anna Gertrud Höngen gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 26 und 27.

[Feldhaus Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁰⁷

Gottlieb Feldhaus, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf

[Feldhaus Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁰⁸

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Caspar Feldhaus, Gevelndorf, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 6

²⁰⁷ Steuerliste 1805/06.

²⁰⁸ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Feldmann**[Feldmann 1865]**

Ehemann: Eduard Feldmann

Geburt: err. 1840 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Tagelöhner Johann Feldmann und Maria Josepha Jung zu Kolvingen,²⁰⁹ Gemeinde Gimborn [Marienheide] (gemäß ev. Trauregister) bzw. zu Gimborn (gemäß kath. Trauregister) (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehe: dimittiert 26.11.1865 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 05.12.1865 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Ehefrau Mar. Jos. Jung und Ehefrau Aug. Feldmann

Ehefrau: Wilhelmine Baas in der Gemeinde Meinerzhagen

Eltern: Tagelöhner Peter Baas und Elisabeth Naber (im kath. Trauregister Nahleben) in der Gemeinde Meinerzhagen [Baas 1842]

Konfession: [akatholisch]

Wohnorte: Meinerzhagen (1865), Brüninghausen (1866)

Kind:

1. Wilhelm Feldmann

Geburt: 23.11.1866 morgens 9 ½ Uhr

Taufe: 28.11.1866 (kath.)

Taufzeugen: Fuhrmann Thomas, Ehefrau Baas

Felle, zum

Vielleicht Felde

Person: Heinrich zum Felle

Geburt: err. 1624

Tod: 95 Jahre

Beerdigung: 10.03.1719 (ev.-luth. Land)

²⁰⁹ Ein solcher Ort ließ sich nicht ermitteln.

Fels

[Fels 1818]

Ehemann: Johannes Fels

Geburt: err. 1794

Stand/Beruf: Schäfer

Tod: 24.02.1867 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 27.02.1867 (ev. Land)

Ehefrau: Johannette Pohlmann

Geburt: 1788

Tod: 06.10.1866 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 09.10.1866 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1866), Rosmart (1867)

Felter

Person: Friedrich Felter aus Lüchtringen, Kreis Höxter

Geburt: err. 1822

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Tod: 15.02.1873 nachts am Schlagfluss, 51 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 18.02.1873 (kath.)

Wohnort: Siegsherde²¹⁰ bei Schalksmühle

Ferdinand

[Ferdinand 1873]

Ehemann: Reinhold Ferdinand

Stand/Beruf: Briefträger

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: Proklamations- und Entlassungsschein 13.01.1873 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Clara Angela Vielberg zu Haiger

Fernhagen

Person: ein alter Mann aus dem Fernhagen

Geburt: err. 1639

Tod: 97 Jahre alt

Beerdigung: 1736 (Datum verblasst) (ev.-luth. Land)

²¹⁰ Ortsname unsicher. Ein solcher Ort ließ sich nicht ermitteln.

Fernholz**[Fernholz 1782]**

Ehemann: Caspar Peter Fernholz

FN: Vernholz (alle Einträge in die Urschrift des Kirchenbuchs), Fernholz (ein Teil der Einträge in die Zweitschrift)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 22.03.1782 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Heiratsdatum in der Urschrift des Trauregisters explizit mit Jahreszahl „82“, in der Zweitschrift noch am Schluss des Jahrgangs 1781 geführt

Ehefrau: Margaretha Maria Lohmann

VN: im Taufregister 1785 Anna Maria, sonst Margaretha Maria

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hunswinkel (1782/83), Baum (1785), Silberg (1787/90)

Kinder:

1. Anna Maria Luise Fernholz

Taufe: 22.06.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lohmann, Peter Hermann Katerlöh, Anna Maria Nölle

2. Peter Wilhelm Fernholz

Taufe: 09.12.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Koopmann,²¹¹ Johann Peter Brüninghaus und Maria Gertrud Althoff

Tod: an Zehrung

Beerdigung: 12.12.1788 (ev.-luth. Land)

3. Peter Diedrich Fernholz

Taufe: 09.12.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Evekking, Peter Kaiser und Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: an Zehrung, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 28.01.1790 (ev.-luth. Land)

[Fernholz 1816]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

VN: Peter

FN: Vernholz (Konfirmationsregister 1852, Trauregister 1858), sonst Fernholz

Geburt: err. 1793

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.10.1855 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ die Gattin, zwei minorene Kinder, aus 1. Ehe zwei majorene Kinder

Beerdigung: 10.10.1855 (ev. Land)

1. Ehefrau: Catharina Margaretha Raulf

2. Ehefrau: Catharina Gertrud Müller

VN: Catharina

Tod: vor dem 06.08.1858 (Heirat eines Sohns)

Gemäß Trauregister 1855 (Sohn Friedrich Wilhelm) soll Catharina Gertrud Müller verstorben gewesen sein, der Ehemann hinterließ jedoch im selben Jahr die Gattin

Wohnortsangaben: Holte, Niederholte, Gemeinde Herscheid (1840, im Konfirmationsregister 1852 und posthum), Herscheiderbaum (1853/55 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Fernholz

Geburt: 16.03.1816

Tod: 13.01.1848 vormittags 11 Uhr an Brustfieber, 31 Jahre 10 Monate alt

Beerdigung: 16.01.1848 (ev. Land)

Signatur: Fernholz 1840

²¹¹ Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich Hopmann.

2. (1. Ehe) Peter Wilhelm Fernholz
Geburt: err. 1819 (gemäß Trauregister 34 Jahre alt), im Dezember 1820 (gemäß Sterberegister)
Tod: 12.04.1870 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 15.04.1870 (ev. Land)
Signatur: Fernholz 1853
3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Fernholz
Geburt: 18.03.1829 (gemäß Trauregister 1855), 29.03.1829 (gemäß Trauregister 1858), err. 1831 (gemäß Trauregister 1874, 43 Jahre alt)
Tod: 29.12.1879 an Auszehrung, 50 Jahre alt
Beerdigung: 01.01.1880 (ev. Stadt)
Signatur: Fernholz 1855
4. (2. Ehe) Henriette Fernholz
Geburt: 07.01.1837 (gemäß Konfirmationsregister), 17.01.1837 (gemäß Trauregister und gemäß Sterberegister)
Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Tod: 25.12.1870 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 28.12.1870 (ev. Stadt)
Wohnort 1858: Ölmühle
Dimission 04.06.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 04.06.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 26.05.1858 mit Carl Wilhelm Schnepfer, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Schnepfer in der Käsenbecke [Herscheid] und der Maria Catharina Naber [Schnepfer 1858_1]

[Fernholz 1823]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

VN: Peter

Geburt: err. 1796 (52 Jahre alt bei der Heirat 1848)

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: vor dem 26.06.1858 (uneheliches Kind der Witwe)

2. Ehe: 25.04.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 17.04.1848

2. Ehefrau: Anna Maria Lienkämper

FN: Lienkämper, Linkämper, Linkemper

Vater: Peter Lienkämper zu Köllmannshorst [Lienkämper 1804]

Konfession: ev.

Uneheliches Kind der Witwe siehe Lienkämper 1858

∞ 06.11.1861 Lüdenscheid (ev. Land), Proklamationsschein 01.11.1861 Lüdenscheid (kath.), mit gerichtlichem Konsens mit dem Witwer Caspar Becker, Sohn der verstorbenen Eheleute Schäfer Wilhelm Becker zu Thülen bei Brilon und Elisabeth Lammert [Becker 1841_3]

Wohnorte: Vogelberg (1847/51), Klame (1861/65 Witwe)

Johann Peter Fernholz heiratete 1848 als Witwer. Die erste Ehefrau soll, wie ihr Ehemann, noch bei der am 30.10.1847 vollzogenen Heirat der Tochter Wilhelmine anwesend gewesen sein. Die Darstellung zu dieser Signatur sollte bei Vorliegen weiterer Quellen auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Fernholz

Geburt: 11.01.1823 (gemäß Trauregister), err. 12.1823 (gemäß Sterberegister)

Tod: 29.05.1859 abends 11 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 02.06.1859 (ev. Land)

∞ 30.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Nölle, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Nölle an der Ölmühle [Nölle 1847]

2. (2. Ehe) Gustav Fernholz

Geburt: 13.07.1848 mittags 12 Uhr

Taufe: 30.07.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lienkämper, Peter Wilhelm Fernholz, Ehefrau P. Diedrich Lienkämper geb. Herberg

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

3. (2. Ehe) Alwine Fernholz

Geburt: 03.05.1851 morgens 6 Uhr

Taufe: 18.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: August Lienkämper, Friederike Rötelmann, Ehefrau Wislah

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Fernholz 1832]

Ehemann: Johann Caspar Fernholz

Stand/Beruf: Schmied

Tod: nach dem 19.04.1861 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Mähler

Tod: nach dem 19.04.1861 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Gottfried Fernholz

Geburt: 19.12.1833

Signatur: Fernholz 1861

2. Wilhelm Fernholz

Geburt: 14.08.1847

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Fernholz 1833]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

FN: Vernholz

Geburt: err. 1783 (50 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: J. P. Fernholz im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1833 tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1833

Ehe: dimittiert 01.06.1833 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Töllner

Geburt: err. 1783 (50 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Johann Peter Töllner aus dem Kirchspiel Valbert (1833 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Fernholz 1839]

Ehemann: Caspar Friedrich Fernholz

FN: im Trauregister 1863 Späinghaus (eine ältere Namensform des Wohnorts)

Stand/Beruf: Zimmermann (1863), Ackerer (1869)

Tod: nach dem 12.11.1869 (Einwilligung in die Ehe eine Tochter)

Ehefrau: Mar. Gertrud Mähler

Wohnorte: Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (1863), Herringhausen [Meinerzhagen] (1869)

Kinder:

1. Amalie Fernholz

Geburt: err. 1840 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Wohnort 1863: Spädinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

∞ 17.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Acker-

mann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Ackermann zu Hochstadt und der Anna Maria Catharina Nölle [Ackermann 1837]

2. Theodore (Dorothea) Fernholz

Geburt: 26.12.1842 (gemäß Trauregister), 26.12.1843 (gemäß Sterberegister)

Tod: 23.12.1883 in Folge des Wochenbetts

Beerdigung: 26.12.1883 (ev. Land)

Wohnort 1869: Wehberg

∞ 12.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Eduard Brockhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Hermann Heinrich Brockhaus zu Wehberg und Anna Catharina Schumacher [Brockhaus 1869_2]

[Fernholz 1840]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

VN: Peter

Geburt: err. 03.1816

Vater: Johann Peter Fernholz zum Holte, Gemeinde Herscheid [Fernholz 1816]

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 13.01.1848 vormittags 11 Uhr an Brustfieber, 31 Jahre 10 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1848 (ev. Land)

Ehe: 01.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

Vater: Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1812_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 29.11.1873 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnortsangaben: Hunswinkel (1841), Schwiendahl (1844/48 und posthum, 1860 Witwe)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1856 (Hunswinkel) scheint aus dem Taufeintrag des 1856 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelm Fernholz

Geburt: 09.10.1841 nachts 2 Uhr

Taufe: 31.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Paul Wilhelm Lüttringhaus, P. Wilh. Lüttringhaus, Anna Catharina Lienkämper

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 10.09.1869 nachts 1 Uhr an Wassersucht zum Loh, ledig

Beerdigung: 13.09.1869 (ev. Land)

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 04.04.1844 nachmittags 2 Uhr (ev. Land)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 26.07.1845 (ev. Land)

4. Wilhelmine Fernholz

VN: Minna

Geburt: 12.08.1846 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.09.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Helbert, Wilhelmine Fernholz, Ehefrau Simon Weber geb. Lüttringhaus

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 22.10.1883 an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 26.10.1883 (ev. Land)

Wohnort 1873: Bierbaum

∞ 29.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Ernst Kurz, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Kurz zu Fischbach und der Anna Martha Adler [Kurz 1873]

[Fernholz 1841]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

VN: Peter

FN: Vernolz (Taufregister 1851), Vernholz (Sterberegister 1850), sonst stets Fernholz

Geburt: 15.02.1810 in Valbert [Meinerzhagen] (gemäß Sterberegister), 06.09.1810 (gemäß Trauregister)

Vater: Peter Caspar Fernholz, Gemeinde Valbert (1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1841

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 25.02.1877 an Auszehrung, hinterließ die Gattin, zwei majorene und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 28.02.1877 (ev. Stadt)

1. Ehe: dimittiert 1841 (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 27.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Lisette Sichelschmidt

VN: Wilhelmine

FN: Sichelschitt (Taufregister 1843), sonst Sichelschmidt

Geburt: err. 07.1818

Vater: Peter Caspar Sichelschmidt zum Felde (gemäß Dimissionseintrag) bzw. Landmann Peter Caspar Sichelschmidt zur Brake (gemäß Traueintrag)²¹² [Sichelschmidt 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.11.1844 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 26 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 26.11.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 08.05.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Johanna Bergfeld

VN: Hanne

Vater: Schneider Johann Diedrich Bergfeld zur Schlittenbach [Bergfeld 1806_1]

Konfession: ev.-ref.

Wohnorte: Oeneking (1843/44), Höh (1848), Oeneking (1851/77)

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Fernholz

Geburt: 23.11.1843 abends 6 Uhr

Taufe: 16.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Nölle, Wilhelm Nölle, Caroline Sichelschmidt

Tod: 21.09.1851 abends 12 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 24.09.1851 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Lisette Fernholz

Geburt: 05.01.1848 vormittags 11 Uhr

Taufe: 22.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Sichelschmidt, Wilhelm Groll, Ehefrau Friedrich Brune geb. Rüggeberg

Tod: 10.01.1850 nachmittags 1 Uhr an Keichhusten und Krämpfen

Beerdigung: 12.01.1850 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Emilie Fernholz

Geburt: 19.02.1851 morgens 10 Uhr

Taufe: 15.03.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Brauckmann, Frau Saalman, Wilhelm Klinke

Tod: 16.03.1854 morgens 7 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 19.03.1854 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Lina Fernholz

Geburt: 02.09.1853 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.09.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Bergfeld, Ida Windfuhr, Mina Berghaus

²¹² Felde ist der Geburtsort der Tochter Wilhelmine Lisette.

- Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Klagl. Jer. 3,26) (ev.)
5. (2. Ehe) Anna Amalie Fernholz
 VN: Anna
 Geburt: 27.12.1855 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 20.01.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette Bergfeld, Caroline Nölle, August Winter
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, m 14.04.1870 Kommunion) (ev.)
6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 12.10.1857 morgens 11 Uhr
 Beerdigung: 14.10.1857 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Eduard Fernholz
 Geburt: 18.03.1859 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.04.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Caspar Diedrich Fischer, Frau August Bergfeld
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
8. (2. Ehe) Peter August Fernholz
 Geburt: 11.04.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 17.05.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. Peter Bergfeld, Caspar Fischer, Frau Carl Herfeld

[Fernholz 1851]

- Ehemann: August Fernholz
 Geburt: 07.10.1822
 Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermann
 Tod: 02.04.1883 an einem Herzleiden, hinterließ vier majorenne und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 05.04.1883 (ev. Stadt)
- Ehefrau: Emilie Eickhoff
 FN: Eickhoff, Eickhof, Eikhof, Eichhof
 Geburt: 13.04.1829
 Tod: 30.10.1876 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon vier minorenne
 Beerdigung: 02.11.1876 (ev. Stadt)
- Wohnorte: Breitenloh (1867/68), Lüdenscheid (1872), „(Kierspe) Breitenloh“ (so 1874 im Konfirmationsregister, wobei Kierspe der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird), Honseler Meer (1876), Honseler Bruch (1883)
- Kinder:
1. Emma Fernholz
 Geburt: 10.03.1851
 Wohnort 1873: Breitenloh
 ∞ 07.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Ewald Bracht, Sohn des Fabrikarbeiters Friedrich Bracht und der Eleonore Hücking in Lüdenscheid [Bracht 1873]
 2. Friedrich Fernholz
 Geburt: 03.07.1853 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Phil. 2,12) (ev.)
 3. Wilhelm Fernholz
 Geburt: 1856 in Kierspe
 Tod: 16.11.1867 morgens 11 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.11.1867 (ev. Stadt)
 4. Anna Fernholz
 Geburt: 14.03.1858 in der Gemeinde Kierspe
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

5. Ida Fernholz
 Geburt: 14.09.1860
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
6. Lina Fernholz
 Geburt: 02.02.1863 in Kierspe
 Tod: 26.01.1868 morgens 10 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.01.1868 (ev. Stadt)
7. Emilie Martha Fernholz
 Geburt: 23.06.1868 abends 11 Uhr
 Taufe: 23.08.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: J. D. Vollmann, Frau J. D. Vollmann, Frau Ferd. Reininghaus

[Fernholz 1853]

Ehemann: Peter Wilhelm Fernholz
 VN: Vernholz (Taufregister 1858, 1866), sonst stets Fernholz
 Geburt: 12.1820
 Eltern: Johann Peter Fernholz, Tagelöhner am Herscheiderbaum, Catharina Margaretha Raulf [Fernholz 1816]
 Stand/Beruf: Fuhrknecht (1853), Tagelöhner (1854/68), Ackerknecht (1870)
 Tod: 12.04.1870 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 15.04.1870 (ev. Land)
 Wohnort 1853: Klinkenberg

Ehe: 02.12.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Eleonore Nölle
 Eltern: Diedrich Hermann Nölle, Landmann zu Klinkenberg, Caroline Lüsebrink [Nölle 1823_1]
 Konfession: ev.
 ∞ 06.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Nölle, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Diedrich Wilhelm Nölle zur Ölmühle und Anna Margaretha Tweer [Nölle 1854_4]

Wohnorte: Herscheiderbaum (1854), Achtscheid (1858/68), Hühnersiepen (1870, 1872 Witwe), Klinkenberg (1873 Witwe)

Kinder:

1. Gustav Fernholz
 Geburt: 24.04.1854 morgens 1 Uhr
 Taufe: 28.05.1854 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Caspar Schnepfer, Peter Nölle, Witwe Haase
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
2. Emma Fernholz
 Geburt: 13.12.1857 abends 8 Uhr
 Taufe: 03.01.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. D. Kaiser, Witwe Fernholz, Ehefrau Nölle
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)
3. Ida Fernholz
 Geburt: 24.08.1860 abends 9 Uhr
 Taufe: 23.09.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Haase, Frau Wilh. Kämper, Frau Wilh. Fernholz
 Tod: 24.05.1863 nachmittags 6 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 27.05.1860 (ev. Land)
4. Ernst Fernholz
 Geburt: 08.01.1866 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 04.02.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Haase, Eduard Lohmann, Carl Schulte

Tod: 28.03.1867 abends 5 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 31.03.1867 (ev. Land)

5. Otto Fernholz

Geburt: 08.11.1868 abends 9 Uhr
 Taufe: 13.12.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: W. Schnepfer, P. Nölle, Frau Nölle

[Fernholz 1855]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Fernholz

VN: Wilhelm
 FN: Vernholz (Trauregister 1858), sonst stets Fernholz
 Geburt: err. 1829

Eltern: Johann Peter Fernholz, Catharina Gertrud Müller (Trauregister 1855) bzw. Johann Peter Fernholz und Catharina Gertrud Müller zu Holte [Herscheid] (Trauregister 1858) bzw. Tagelöhner Johann Peter Fernholz zu Herscheiderbaum, Catharina Müller (Trauregister 1874) [Fernholz 1816]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1855), Tagelöhner (1858), Ackerknecht (1859), Tagelöhner (1861/64), Fabrikarbeiter (1866), Tagelöhner (1869/71), Knecht (1873), Fabrikarbeiter (1874/80)
 Tod: 29.12.1879 an Auszehrung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder aus früherer Ehe

Beerdigung: 01.01.1880 (ev. Stadt)

1. Verbindung: aufgeboten, nicht getraut 1855 (ev. Lüdenscheid-Land)

„Die Copulation ist nicht angemeldet und vollzogen.“ Der Eintrag stammt von etwa Februar/März 1855.

1. Partnerin: Maria Catharina Wilhelmine Lindsiepe an der Hölzernen Klinke

Eltern: Heinrich Wilhelm Lindsiepe in Neuenrade und Mar. Catharina Hohage [Lindsiepe 1822]

1. Ehe: 06.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Friederike Wilhelmine Hollweg zu Klinkenberg

VN: Friederike
 FN: Hollweg (Trauregister 1858), sonst Hohlweg
 Geburt: im Jahr 1833
 Eltern: Tagelöhner Diedrich Hollweg und Catharina Maria Storck zu Kückelheim [Plettenberg] [Hollweg 1833]
 Tod: 13.01.1870 morgens 6 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 16.01.1870 (ev. Land)

2. Ehe: 05.07.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Linde, Witwe Carl Bellingrodt unter der Höh [Bellingrodt 1860]

Geburt: 26.11.1834

Eltern: Fabrikarbeiter Franz Linde zu Ehringhausen [Halver], Caroline Berker

Wohnorte: Herscheiderbaum (1855/58), Wigginghausen (1859), Schemm (1861), Mühlenberg (1864), Bremecke (1866), Tinghausen (1869/70), Hellersen (1871), Lüdenscheid (1874/80)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Wigginghausen) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Gustav Fernholz

Geburt: 25.12.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 16.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Sönnecken, Gustav Alberts, Frau Schmidt

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Lina Fernholz

Geburt: 04.07.1861 nachts 12 Uhr

Taufe: 04.08.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Neuhaus, Henriette Fernholz, Auguste Alberts

3. (1. Ehe) Richard Fernholz
Geburt: 30.06.1864 morgens 3 Uhr
Taufe: 14.08.1864 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Wilh. Fernholz, Wilh. Schnepfer, Caroline Hollweg
4. (1. Ehe) Anna Fernholz
Geburt: 21.08.1866 morgens 9 Uhr
Taufe: 23.09.1866 (ev. Land)
Taufzeugen: Albert Grote, August Heine, Mina Schulte
Tod: 23.04.1871 nachts 10 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 26.04.1871 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Emma Fernholz
Geburt: 08.11.1869 morgens 2 Uhr
Taufe: 12.12.1869 (ev. Land)
Taufzeugen: Theod. Brenscheid, Alwine Fernholz, Henr[jette] Hollweg

[Fernholz 1858_1]

Ehemann: Friedrich Fernholz

Geburt: 05.08.1828

Eltern: Schuster Johann Peter Fernholz zu Kierspe und Elisabeth Zimmermann (1858 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Ackerknecht (1858), Zimmermann (1860/75)

Ehe: 04.06.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Grüber auf der Homert

Eltern: Tagelöhner Johann Grüber zu Himmelmert, Gemeinde Plettenberg, und Anna Catharina Stahlschmidt [Grüber 1837]

Wohnorte: Oeneking (1858/63), Wehberg (1866/69), Lüdenscheid (1872), Wehberg (1874), „(Oeneking) Wehberg“ (so 1874 im Konfirmationsregister), Breitenloh (1875)

Kinder:

1. Emma Fernholz

Geburt: 11.09.1858 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 10.10.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Fernholz, Mina Grüber, Frau P. Caspar Knies

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

2. Anna Fernholz

Geburt: 29.09.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 04.11.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Scheve, Elisabeth Marlinghaus, Ehefrau Fischer

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Wilhelm Fernholz

Geburt: 02.10.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 01.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Grüber, Gustav Remscheid, Mina Fischer

4. Lina Fernholz

Geburt: 20.06.1866 nachts 3 Uhr

Taufe: 01.07.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Schulte, Fr. Scheve, August Fernholz

5. August Fernholz

Geburt: 07.01.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 07.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Wortmann, Carl Bohne, Frau Gustav Sturm

6. Ida Fernholz

Geburt: 30.07.1874 abends 12 Uhr

Taufe: 06.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: August Fernholz, Caroline Grüber

Tod: 09.10.1875 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 12.10.1875 (ev. Stadt)

[Fernholz 1858_2]

Person: Henriette Fernholz
 Wohnort: Ölmühle

Kind:

1. Auguste Fernholz (unehelich)
 - Geburt: 01.03.1858 abends 8 Uhr
 - Taufe: 11.04.1858 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Peter Schnepfer, Peter Wilhelm Fernholz, Friederike Hollweg
 - Tod: 22.06.1858 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 - Beerdigung: 25.06.1858 (ev. Land)

[Fernholz 1860]

Ehemann: Johann Peter Fernholz

FN: Peter

Geburt: 22.02.1816 in der Gemeinde Kierspe (gemäß Sterberegister), err. 1818 (42 Jahre alt gemäß Trauregister)

Eltern: Schuster Johann Peter Fernholz und Anna Catharina Wortmann in Kierspe (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1860/64), Chausseearbeiter (1866), Tagelöhner (1872)

Tod: 08.08.1872 morgens 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 11.08.1872 (ev. Land)

Wohnort 1860: Niedere Ahelle

Ehe: 13.10.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Bochmann an der Neuen Brücke

Eltern: Landwirt Peter Caspar Bochmann und Maria Catharina Hymmen auf der Wahrde [Bochmann 1808]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Eininghausen (1861/66), Wahrde (1872)

Kinder:

1. Lina Fernholz
 - Geburt: 07.04.1861 abends 9 Uhr
 - Taufe: 26.05.1861 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Friedrich Fernholz, Peter Bochmann, Frau Krampe
2. Totgeborener Sohn
 - Geburt: 05.06.1864 morgens 2 Uhr
 - Beerdigung: 08.06.1864 (ev. Land)
3. Friedrich Wilhelm Fernholz
 - Geburt: 22.02.1866 morgens 2 Uhr
 - Taufe: 30.03.1866 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Wilh. Nagel, Wilh. Kattwinkel, Frau Schnippering

[Fernholz 1861]

Ehemann: Gottfried Fernholz

VN: irrtümlich Friedrich (Sterberegister 1868, 1883), sonst stets Gottfried

FN: Vernholz (Taufregister 1862, 1863), sonst stets Fernholz

Eltern: Schmied Johann Caspar Fernholz und Mar. Catharina Mähler in Valbert [Meinerzhagen] [Fernholz 1832]

Stand/Beruf: Schmied (1861), Schuster (1862), Fabrikarbeiter (1866/72)

Ehe: 19.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Vollmerhaus zu Oeneking

FN: Volmerhaus (Taufregister 1869), sonst stets Vollmerhaus

Eltern: Johann Caspar Vollmerhaus und Maria Margaretha Grote zu Borneck, Gemeinde Valbert
[Meinerzhagen] [Vollmerhaus 1823]

Wohnorte: Oeneking (1861/63), Lüdenscheid (1866), Kluse (1868), Lüdenscheid (1869), Kluse (1872)

Kinder:

1. Emma Fernholz

Geburt: 16.01.1862 morgens 10 Uhr

Taufe: 09.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Theod. Schewe, Ehefrau Gottlieb Vollmerhaus, Theod. Köster

2. Lina Fernholz

Geburt: 26.10.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 22.11.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gustav Remscheid, Frau Gustav Remscheid, Frau Wilh. Nölle

3. Marie Wilhelmine Fernholz

Geburt: 29.12.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Vollmerhaus, Gustav Vollmerhaus, Frau Gottlieb Vollmerhaus

4. Gustav Adolph Fernholz

Geburt: 12.04.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 03.05.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Fernholz, Gustav Vollmerhaus, Wilhelmine Vollmerhaus

Tod: 11.11.1868 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 14.11.1868 (ev. Stadt)

5. Clara Fernholz

Geburt: 08.10.1869 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Vollmerhaus, Wilh. Bergfeld, Frau Ed. Sturm

6. Emil Otto Fernholz

Geburt: 26.09.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Vollmerhaus, Joh. Windfuhr, Minna Vollmerhaus

Tod: 06.12.1883 an Diphteritis

Beerdigung: 08.12.1883 (ev. Stadt)

[Fernholz 1869]

Ehemann: Johann Bernhard Fernholz

VN: Bernhard

Geburt: 07.04.1842

Taufe: 08.04.1842²¹³

Eltern: Schreiner Johann Fernholz und Anna Sybilla Löhr in Kahlscheuer, Pfarrei Wipperfürth (gemäß kath. Trauregister) bzw. zu Oberwette bei Marienheide (gemäß ev. Trauregister) (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer, Mauermeister

Ehe: dimittiert 20.10.1869 zur kath. Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 29.10.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzzeugen: Theodor Fernholz, Vater [so], Küpper, Lehrer

Ehefrau: Wilhelmine Luise Meister zu Brunscheid

VN: Luise

Geburt: 01.10.1841

Taufe: 10.10.1841²¹⁴

²¹³ Taufdatum im kath. Trauregister 1869.

²¹⁴ Taufdatum im kath. Trauregister 1869.

Eltern: Johannes Meister, Ackerer, und Johannette Catharina Hülpisch (gemäß kath. Trauregister) bzw. Johann Meister und Caroline Hülpische (diese 1869 tot) (gemäß ev. Trauregister) zu Dieperzen, Pfarrei Altenkirchen (gemäß kath. Trauregister) bzw. zu Altenkirchen (gemäß ev. Trauregister) (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Brunscheid

Kinder:

1. Johann Wilhelm Albert Fernholz

Geburt: 08.04.1870 abends 9 Uhr

Taufe: 12.04.1870 (kath.)

Taufzeugen: Wilhelm Schmidt, Albert Spannagel

Tod: 24.12.1870 2 ½ Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 27.12.1870 (kath.)

2. Wilhelm Fernholz

Geburt: 29.10.1871 abends 6 Uhr

Taufe: 05.11.1871 (kath.)

Taufzeugen: Carl Loer [Löhr] in Klüppelberg bei Agathaberg [Wipperfürth], Hubert Schmidt und Gustav Spannagel

3. Richard Fernholz

Geburt: 16.10.1873 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.10.1873 (kath.)

Taufzeugen: Carl Ufer zu Brüninghausen und Julius Kuxenbach aus Marienheide

[Fernholz 1874]

Ehemann: Wilhelm Fernholz

Geburt: err. 1826 (48 Jahre alt bei der Heirat 1874)

Eltern: Zimmermann P. Fernholz und Elisabeth Linden zu Valbert [Meinerzhagen] (1874 beide tot)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1874

Wohnort 1874: Delstern bei Hagen

Ehe: dimittiert 10.05.1874 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Amalie Viebahn, Witwe J. Peter Schenck zu Delstern

Geburt: err. 1838 (36 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: P. Viebahn (1874 tot) und Mar. Magdalene Bohsinghaus zu Gummersbach

Ferse

Siehe Veese und Verse

Fesche

[Fesche 1778]

Person: Elisabeth Fesche, zu Rade verheiratet

Geburt: ca. 1748, aus dem Hessen-Darmstädtischen gebürtig

Tod: 17.02.1798 an Fieber ohne Kinder zu hinterlassen, praeter propter 50 Jahre alt, ihr Mann soll noch am leben sein

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Drescheid, hat hier als Dienstmagd 6 Jahre gewohnt

Fese

[Fese 1723]

Peter Baukloh, Pächter, gab am 14.09.1723 bei der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid (20.08.1723) an, sein Haus gehöre Johann Goes mit Gottfried von Fese²¹⁵

Fesse

Fesse, Feße siehe Veese

²¹⁵ Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

Fessler**[Fessler 1799]**

Person: Daniel Fessler

Geburt: err. 1772, gebürtig aus dem Plettenbergischen

Stand/Beruf: Bauerknecht

Tod: 18.12.1827 morgens 10 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Söhne

Beerdigung: 21.12.1827 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Homert (1827), Amt Plettenberg (posthum)

Kind:

1. Peter Diedrich Fessler

Geburt: err. 04.05.1799 (gemäß Sterberegister), err. 1805 (gemäß Trauregister 28 Jahre alt)

Tod: 27.08.1859 abends 9 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 3 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 30.08.1859 (ev. Stadt)

Signatur: Fessler 1833

[Fessler 1804]

Person: Diedrich Wilhelm Fessler

Geburt: err. 26.09.1774

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.02.1845 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 4 Monate 9 Tage alt, Witwer, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 08.02.1845 (ev. Land)

Wohnort: Wahrde

[Fessler 1833]

Ehemann: Peter Diedrich Fessler

FN: Vesseler (Sterberegister 1850), sonst stets Fessler

Geburt: err. 04.05.1799

Vater: Daniel Fessler im Amt Plettenberg [Fessler 1799]

Stand/Beruf: Osemundschmied (1836), Tagelöhner (1840/49), Landwirt (1850), Tagelöhner (1854/59)

Tod: 27.08.1859 abends 9 Uhr an Auszehrung, 60 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ drei minorene Kinder

Beerdigung: 30.08.1859 (ev. Stadt)

Ehe: 16.10.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Rittinghaus

VN: Catharina

Geburt: err. 03.1814

Vater: Johann Diedrich Rittinghaus zu Hokühl [Rittinghaus 1801]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.07.1850 abends 6 Uhr an Schwindsucht, 36 Jahre 4 Monate alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 26.07.1850 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Homert (1834/38), Fernhagen (1840/43), Hunswinkel (1845/50 und posthum), Spielwigge (1853), Lüdenscheid (1854/59)

Kinder:

1. Wilhelm Fessler

Geburt: 05.03.1834 morgens 10 Uhr

Taufe: 31.03.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Vollmann, Peter Pielhau, Ehefrau Kattwinkel geb. Morlinghaus

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Tod: 27.05.1859 vormittags 10 Uhr an Nervenfieber, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig

Beerdigung: 30.05.1859 (ev. Stadt)

2. Ferdinand Fessler

Geburt: 15.01.1836 morgens 5 Uhr

Taufe: 30.01.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Rittinghaus, Wilhelm Funke, Maria Catharina Vollmann

Tod: 14.01.1840 vormittags 11 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 17.01.1840 (ev. Land)

3. Theodor Fessler

Geburt: 25.09.1838 abends 9 Uhr

Taufe: 05.10.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rittinghaus, Math. Wilhelm Schriever, Ehefrau C. Pielhau geb. Pielhau

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 13.12.1854 morgens 3 Uhr in Lüdenscheid an Nervenfieber

Beerdigung: 16.12.1854 (ev. Stadt)

4. August Fessler

Geburt: 19.10.1840 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 03.11.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Caspar Rittinghaus, Ehefrau Rittinghaus geb. Schmidt

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

5. Carl Fessler

Geburt: 06.04.1843 nachts 12 Uhr

Taufe: 24.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Koopmann, Caspar Ecks, Johann Vormann zu Herlinghausen in Kierspe

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

6. Wilhelmine Fessler

VN: Minna

Geburt: 24.09.1845 abends 11 Uhr

Taufe: 07.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Lohmann, Peter Wilhelm Nölle, Anna Catharina Schürmann

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Feuerstock

[Feuerstock 1855]

Ehemann: Wilhelm Feuerstock
 Ehefrau: Mina Bauckhage [Baukhage]
 Tod: vor dem 21.03.1869 (Konfirmation des Sohns)
 Wohnort: Lüdenscheid (1869)

Kind:

1. Carl Feuerstock
 Geburt: 05.01.1855 in der Gemeinde Halver
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,
 25.03.1869 erste Kommunion) (Off. 3,11) (ev.)

Feuring

[Feuring 1872]

Ehemann: Georg Ludwig Feuring
 VN: Ludwig
 Geburt: 26.09.1838
 Mutter: Johanna Maria Feuring zu Arfeld [Berleburg] (1872 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Commis (1872), Kaufmann (1873/75)
 Ehe: 21.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Lina Knobel in Lüdenscheid
 Geburt: 21.04.1848
 Eltern: Wirt Caspar Heinrich Knobel und Maria Rentrop [Knobel 1840_1]
 Konfession: ev.
 Tod: 23.03.1884 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei Kinder
 Beerdigung: 25.03.1884 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johanna Anna Emma Marie Feuring
 Geburt: 07.06.1872 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.07.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emma Knobel, Emil Knobel, Fritz vom Hofe
2. Emilie Julie Clara Feuring
 Geburt: 12.10.1873 abends 6 Uhr
 Taufe: 14.11.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Ecklöh, Anna Bertram, Emil Knobel
 Tod: 13.01.1875 morgens 8 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 16.01.1875 (ev. Stadt)
3. Anna Feuring
 Geburt: 15.10.1874 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.10.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Hugo Schmidt, Emma Knobel, Lina Zimmermann
 Tod: 29.10.1874 an Schwäche
 Beerdigung: 01.11.1874 (ev. Stadt)

Fey**[Fey 1872]**

Ehemann: Johannes Fey

VN: Johann

Geburt: 12.07.1845

Konfession: hat dem christlich evangelischen Glauben angehört (1872/73), Dissident

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.05.1872 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Caroline Baukhage zu Lüdenscheid, Witwe Fabrikarbeiter August Schönebeck [Schönebeck 1865]

FN: Bauckhage

Eltern: Fuhrmann Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1826]

Konfession: hat dem christlich evangelischen Glauben angehört (1872), Dissidentin

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl August Fey

Geburt: 19.02.1873 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister)

2. Adolfine Adele Fey

Geburt: 19.05.1875

Verheiratet mit Arnold Thomas zu Neunkirchen, Kreis Siegen

Bitte um Erteilung eines Geburtsscheins seitens Fabrikarbeiter Carl August Fey von Lüdenscheid, Werdohlerstr. 107, am 17.03.1903. Unterschrift: August Fey. Zustellung an den Vater, Joh[annes] Fey. Fabrikarbeiter Carl August Fey von Lüdenscheid, Werdohlerstr. 135, beantragte am 20.06.1911 die Erteilung eines Heiratsscheins seiner Eltern, Eheleute Fabrikarbeiter Johann Fey. Unterschrift: August Fey. Expedient Carl August Fey von Lüdenscheid, Werdohlerstr. 135, beantragte am 20.06.1912 ein Geburtsattest für sich selbst und seine Schwester Adolfine Adele (Quelle jeweils Zivilstandsregister).

Am 05.05.1936 bat die unverhelichte Margarete Fey von Lüdenscheid, Werdohlerstr. 135, um Erteilung einer beglaubigten Abschrift der Heiratsurkunde von 1872 ihrer Großeltern (Zivilstandsregister).

Fiege

[Fiege 1866]

Ehemann: Franz Joseph Fiege

Stand/Beruf: Korbmacher, Korbflechter

Ehefrau: Elisabeth Trapp

Geburt: err. 14.01.1832

Tod: 18.05.1867 abends 10 $\frac{3}{4}$ Uhr an Schwindsucht, 35 Jahre 4 Monate 4 Tage alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 22.05.1867 (kath.)

Wohnort: Plettenberg

Kind:

1. Franz Joseph Fiege

Geburt: 17.06.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 26.06.1866 (kath.)

„Frau kam nieder in der hiesigen Pfarrei, der p. Fiege will in Plettenberg um Neujahr c[urrentis] copulirt sein“. Das Kind ist unter diesem Vorbehalt als ehelich in das Taufregister eingetragen worden.

Taufzeugen: Peter Trapp, Mina Steinberg

Fieseler

[Fieseler 1832]

Person: Luise Fieseler aus Rhenegge [Diemelsee] im Fürstentum Waldeck

Geburt: err. 02.02.1802

Stand/Beruf: Dienstmagd, die hier bei ihrem Schwager H. Wilhelm Koch war

Tod: 31.08.1845 morgens 2 Uhr an Brustfieber, 43 Jahre 6 Monate 29 Tage alt, hinterlässt die alte Mutter, die hier wohnt

Beerdigung: 02.09.1845 (ev. Stadt)

Fiester

Siehe Pfister

Figge

[Figge 1695]

Stephan Johann Figge, des Franz Figge in der Freiheit Altena ehelicher Sohn, leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 29.12.1695. Am 01.01.1700 leistete Franz Figge für den Sohn eine Zahlung zur Konservierung des Bürgerrechts, vom 01.01.1702 bis zum 29.12.1710 Stephan Johann Figge selbst (teils nur Figge ohne Vornamen, teils Johann Figge von / zu Altena) [SGB fol. 112, 115ff].

[Figge 1760]

Person: Witwe Figge (1. Ehe), Witwe Hezlar (2. Ehe)
 Geburt: err. 1730, aus Münden²¹⁶ [Lichtenfels] gebürtig
 Tod: 21.02.1793 an Zehrung, 63 Jahre alt, Witwe und Fremdling aus dem Waldeckschen, bei einem Sohn aus 1. Ehe, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnend, hatte sie sich drei Monate aufgehalten
 Beerdigung: 24.02.1793 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Kleinendrescheid (1793 Witwe)

[Figge 1791]

Ehemann: Johann Georg Figge
 VN: Georg
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Mintenbeck
 Wohnorte: Lehmenohl (1791), Dickenberg (1797)

Kinder:

1. Peter Diedrich Figge
 Taufe: 24.09.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Seuster,²¹⁷ Peter Diedrich Gesler, Anna Margaretha Mintenbeck
 Tod: zu früh geboren, 6 Tage alt, hinterließ die Eltern
 Name im Sterberegister Johann Peter Tigge
 Beerdigung: 30.09.1791 (ev.-luth. Land)
2. Peter Caspar Figge
 Geburt: 04.04.1797
 Taufe: 10.04.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Peter Caspar Hüttebräucker, Anna Maria Elisabeth Spelsberg

²¹⁶ In der Zweitschrift des Sterberegisters Minden (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²¹⁷ In der Zweitschrift des Taufregisters irrtümlich Seusler.

Filz**[Filz 1857]**

Ehemann: Wienand Filz

Geburt: err. 1822 (35 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Peter Filz, Tagelöhner zu Kerpen, Regierungsbezirk Köln, und Clara Hecker (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Maurer

Ehe: 28.04.1857 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Joseph Voß, Cornelia Voß

Ehefrau: Ferdinande (Fernandine) Voß

Eltern: Joseph Voß, Fabrikarbeiter, und Friederike Gräwe in der Worth [Voß 1838]

Wohnort: Worth

Kind:

1. Maria Sophie Luise Filz

Geburt: 01.06.1857 morgens 9 Uhr

„Paternitas hujus infantis obscurata est, cum verum pater, Dr. Schantz aere Winand Filz conduxerit ad connubium cum dicta Fer[nandine] Voss a se praegnante“ [Schantz 1857]

Taufe: 07.06.1857 (kath.)

Taufzeugen: Sophie Rosenberg aus Lüdenscheid, Bäcker Wille aus Winkhausen

Fingerhut**[Fingerhut 1859]**

Ehemann: Carl Friedrich Wilhelm Fingerhut

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Bierbrauer

Ehefrau: Caroline Selter

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Kinder:

1. Edmund Fingerhut

Geburt: 19.12.1859 in Düsseldorf

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (am 24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 111,10) (ev.)

2. Adele Fingerhut

Geburt: 25.04.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 09.05.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wortmann, Witwe Selter, Frau P. C. Lösenbeck

Fink**[Fink 1763]**

Person: Johann Wilhelm Fink

FN: Finck

Geburt: err. 1733

Tod: 04.12.1803 altershalber, 70 Jahre alt, ledig, „40 Jahr diente er treu bei dem Freiherr[n] von Kessel“

Beerdigung: 06.12.1803 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Neuenhof

[Fink 1796]

Ehemann: Carl Johann Fink

VN: Carl

FN: Fink (Sterberegister 1857), Finck in der Urschrift der Register 1796/99, Finck *und* Fink in der Zweitschrift

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 26.08.1796 Pöppelsheim (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Fischer

Geburt: err. 01.1775

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 03.10.1857 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, Witwe, 82 Jahre 9 Monate alt, hinterließ sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 06.10.1857 (ev. Land)

Wohnort: Pöppelsheim (1796/99), Leifringhausen (1857 Witwe)

Kinder:

1. Anna Wilhelmine Elisabeth Fink²¹⁸

Geburt: 22.12.1796

Taufe: 26.12.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Wilh. Fischer, Maria Elisabeth Woeste

2. Johann Peter Carl Fink

Geburt: 27.01.1799

Taufe: 03.02.1799 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Johann Anton Buchholz, Johann Georg Pfister, Elisabeth Schmidt

[Fink 1808]

Person: Carl Fink

Tod: vor dem 16.04.1845 (Heirat der Tochter, in deren Ehe willigte ihre Mutter ein)

Wohnort: Grimminghausen, Gemeinde Ohle [Plettenberg]

Kinder:

1. Wilhelm Fink

Geburt: err. 1808 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 01.11.1835 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Wilhelmine Schulte, Tochter des Peter Caspar Schulte zu Vogelberg [Schulte 1812_1]

2. Auguste Christiane Caroline Fink

Geburt: 26.06.1818 (gemäß Trauregister), err. 1819 (gemäß Sterberegister)

Tod: 06.07.1880 am Schlagfluss, 61 Jahre alt

Beerdigung: 09.07.1880 (ev. Land)

∞ 16.04.1845 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Bröer, Sohn des Johann Diedrich Bröer zu Dreve [Bröer 1845]

²¹⁸ Vornamen in der Zweitschrift des Taufregisters nur Wilhelmine Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Fink 1842]

Ehemann: Carl Fink

Geburt: err. 03.1813 (29 Jahre 7 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Jäger Fink zu Grimminghausen [Plettenberg] (1842 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Förster

Tod: nach dem 24.02.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 28.10.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Vedder

VN: Hanna

Vater: Schneider Peter Caspar Vedder in der Worth [Vedder 1802]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 23.01.1863 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Horst, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Kinder:

1. Mathilde Fink

Geburt: 28.06.1843

∞ 23.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit August Piepenstock, Sohn des Hufschmieds Peter Piepenstock und der Anna Catharina Winkhaus zu Hülscheid [Schalksmühle] [Piepenstock 1863_1]

2. Lydia Fink

Geburt: 26.10.1850

Konfession: [akatholisch]

∞ 24.02.1873 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Joseph Halbe, geb. 02.05.1846, Bergmann, ledig, Sohn des Johann Joseph Halbe und der Margaretha Dornseifer zu Wenden (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Trauzeugen: Heinrich Rütting und August Piepenstock

[Fink 1859]

Ehemann: Christian Fink

FN: Fincke (Trauregister 1859), sonst Fink

Geburt: 09.03.1829

Eltern: Leineweber Conrad Fink und Mar. Elisabeth Buschhausen in Guxhagen, Kurfürstentum Hessen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner

Ehe: 11.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Alberts

Eltern: Moritz Alberts und Wilhelmine Reppinghaus in Lüdenscheid [Alberts 1820]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adolph Fink

Geburt: 11.05.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 09.06.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Lüttringhaus, Adolph Woeste, Caroline Budde

2. Auguste Fink

Geburt: 26.12.1868 morgens 9 Uhr

Taufe: 31.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Holthaus, Julie Schröder, Anna Catharina Isenhuth

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 221
 Altrogenrahmede 75, 80
Baukloh 113
 Baum 23, 215
 Bergfeld 18, 68, 74
 Bierbaum 35, 218
 Borbet 148
 Brake 117-118, 123, 173, 219
 Bräucken 135
 Breitenloh 220, 223
 Bremecke 46, 222
 Brence 23, 71, 124
 Brenscheid 19, 135
 Brink 23, 40
 Brügge 57
 Brüninghausen 118, 149, 213, 226
 Brunscheid 67, 214, 225-226
 Buckesfeld 57
 Buschhausen 26, 30, 124, 131, 178
Dickenberg 233
 Dickenhagen 93
 Dönne 188
 Drescheid 20, 65, 93, 178, 227
 Drescheider Hagen 176-177
 Dreve 131, 148, 235
 Dünnebrett 117
Eggenscheid 23, 74
 Eichholz 24
 Eicken 35, 77, 202
 Eininghausen 42-45, 59, 93, 178, 224
 Ellinghausen 95, 100
 Elspe 181, 183
 Engstbecke 121
Felde 35, 185, 196, 200-204, 213, 219
 Fernhagen 24, 66, 72, 214, 228
 Fischersverse 12, 64
 Frohnenberg 133
Gevelndorf 69, 206-212
 Gockeshohl 68
 Grebbecke 59, 157-158
 Großendrescheid 70, 73, 76, 178, 180
 Grünenschlade 22-23
 Grüenthal 128
 Grünewald 32, 35, 85, 87
Hagen 69, 131, 157, 176-177
 Hardt 209
 Heerwiese 111, 157
 Heide 25
 Hellersen 147-148, 198, 222
 Hemecke 63-65, 69, 76, 122
 Herscheiderbaum 23, 215, 221-222
 Hinterreininghausen 80
 Hochstadt 218
 Höh 35, 39, 174, 219, 222
 Hokühl 228
 Hölzerne Klinke 70, 222
 Homert 30, 72, 223, 228
 Honsel 35, 70, 81, 122, 124, 138, 175
 Honseler Bruch 220
 Honseler Meer 220
 Horinghausen 139, 178
 Horst 127
 Hottebruch 147
 Hühnersiepen 146-152, 156, 221
 Hulsberg 26, 75, 115, 198
 Hunscheid 116-117
 Hunswinkel 19, 27-28, 147, 215, 218, 228
 Hüttebräuckers Rahmede 74, 208, 234
Immelscheid 19, 149
Kirchhahn 111
 Klame 19, 203-204, 216
 Kleinendrescheid 18, 75, 178, 233
 Klinkenberg 28, 57, 149, 221-222
 Kluse 225
 Knapp 85
 Kohlweg 35
 Köllmannshorst 70, 126, 216
 Kreuzbuche 118
Langefeld 68, 74-75, 111, 176-177
 Läpperei 77, 206
 Lehmenohl 233
 Leifringhausen 24, 32, 58, 66, 69-70, 80, 235
 Lenscheid 73
 Linnepe 28, 41, 57, 116, 133
 Linneper Hammer 134
 Linneper Mühle 133-134
 Loh 218
 Lohmühle 60
 Lösenbach 35, 75, 202, 204
Mühlenbach 75
 Mühlenberg 222
 Mühlenrahmede 111, 118
Neue Brücke 224
 Neuenhaus 78
 Neuenhof 48, 106, 113, 235
 Neuenrahmede 116-118
 Niederbrenscheid 135
 Niedere Ahelle 224
 Niederhunscheid 116
 Niederhunswinkel 19
 Niederlösenbach 203
Obergockeshohl 65
 Oberhunscheid 18, 115, 173
 Oberklinkenberg 57, 61

- Obermintenbeck 26
 Oberrahmede 176-177
 Oberwehberg 181
 Oedenthal 150, 200-201, 203
 Oeneking 59-60, 81-82, 219, 223, 225
 Ölmühle 216, 221, 224
 Ossenberg 124
 Othlinghausen 26, 80, 111, 116, 174, 196-199, 210
Paulmannshof 195
 Pöppelsheim 48, 99, 106, 108, 173, 235
Rahmede 69, 80, 117, 122, 176
 Räther 26, 113, 135
 Reininghausen 80, 175, 183-184
 Rittinghausen 57
 Ritzels Walze 186
 Rosiepen 70
 Rosmart 11, 18, 24, 37, 63-65, 68, 71, 76, 79, 118, 122, 124-128, 214
 Rotenhohl 68, 70, 149
 Röttgen 175
Schemm 222
 Schlittenbach 24-25, 35, 55, 81-82, 84, 86, 88, 118, 122-123, 155, 193, 219
 Schmittehahn 63, 67-68
 Schnappe 10, 181
 Schwiendahl 218
 Seckel 124
 Silberg 215
 Solmecke 28, 185
 Sonnenhohl 57, 59-60, 181
 Spielwigge 131, 228
 Staberg 193
 Staberger Straße 193
 Stahlhammer 131
 Stilleking 10, 158
 Straße 84, 179
 Strücken 124
 Stüttinghausen 84
Tinghausen 13, 79-81, 84, 171, 198, 222
 Tweer 176, 186
Vogelberg 30, 41, 181, 216, 235
 Vömmelbach 42, 99, 105
Wahrde 10-11, 28, 113, 122, 202, 224, 228
 Waldemei 178
 Wehberg 24, 28-30, 35, 41, 173, 178, 181-182, 218, 223
 Wenninghausen 28, 61, 63, 70, 148
 Werkshagen 22
 Wesselberg 57, 59
 Wettringhof 69, 125, 127, 158
 Wigglinghausen 75, 148, 222
 Wildmecke 81-82
 Winkhausen 21, 41, 58, 157, 234
 Wislade 24
 Wörensiepen 36-37
 Worth 26, 33-35, 38-39, 182, 234, 236

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Aachen** 177
 Agathaberg 226
 Altena 15, 20, 36, 43, 56, 68-69, 71, 79, 91, 118, 143, 149, 169-170, 208, 233
 Altenkirchen 226
 Arfeld (Berleburg) 230
Belkenscheid (Kierspe) 72
 Berg (Meinerzhagen) 193
 Beringhausen (Marsberg) 30
 Berleburg 230
 Berlin 38
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 59
 Bielefeld 15
 Bocholt 52
 Bollwerk (Kierspe) 123
 Börlinghausen (Kierspe) 175-176
 Borneck (Meinerzhagen) 225
 Branders (Eiterfeld) 37
 Breckerfeld 48-49, 56, 139
 Bremcke (Plettenberg) 33
 Brilon 30, 178, 216
 Brüninghausen (Halver) 123
 Brunohl (Gummersbach) 16
 Bubbecke (Herscheid) 67-68
 Büchen (Halver) 132
 Büren 53
 Buschhöh (Meinerzhagen) 28
Dahl (Hagen) 207
 Dahlhausen (Halver) 35
 Delstern (Hagen) 226
 Derschlag (Gummersbach) 209
 Diemelsee 232
 Dieperzen (Altenkirchen) 226
 Dierlöh (Kierspe) 181
 Dornberg (Bielefeld) 15
 Dortmund 191
 Dössel (Werdohl) 63
 Drabendenhöhe (Wiehl) 125
 Dreyen (Enger) 15
 Drolshagen 46
 Duisburg 205
 Düsseldorf 234
Eckenhagen (Reichshof) 184, 196
 Edelkirchen (Halver) 42-43

- Ehringhausen (Halver) 208, 222
 Eilerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 70
 Eiterfeld 37
 Elberfeld (Wuppertal) 16
 Elverlingsen (Werdohl) 27, 71
 Engelskirchen 16
 Enger 15
 Epscheid (Breckerfeld) 48
 Eseloh (Meinerzhagen) 27
 Essen 191
 Eveking (Werdohl) 146-147
Feld (Kierspe) 78
 Ferndorf (Kreuztal) 192
 Fischbach 218
 Frankenberg 187
 Frankenberg (Eder) 87
 Friedlos (Ludwigsau) 89
 Fröndenberg 42-43
Gangloffsömmern 128
 Geismar (Frankenberg) 187
 Giershagen (Marsberg) 178
 Gimborn (Marienheide) 213
 Grimminghausen (Plettenberg) 235-236
 Grünenbecke (Meinerzhagen) 174
 Gummeroth (Gummersbach) 92
 Gummersbach 16, 64, 92, 119, 209, 226
 Guxhagen 236
Haardt (Siegen) 52
 Haarhausen (Homberg) 39
 Hagen 27, 44, 94, 159, 180, 207, 226
 Haiger 214
 Hainzell (Hosenfeld) 112
 Halver 10, 13, 29, 31, 35, 42-44, 52, 59, 85-86,
 93, 122-123, 127, 132-134, 158-159, 183-185,
 188, 193, 206, 208, 210-211, 222, 230
 Halzenbach (Kierspe) 133
 Hamm 42, 104-105, 137, 191
 Hammerstein (Wuppertal) 55
 Hardenberg (Meinerzhagen) 112
 Hardert 145
 Harlingsen (Werdohl) 71
 Hasendenn (Meinerzhagen) 123
 Haspe (Hagen) 159
 Haustätte (Kierspe) 197
 Heedfeld (Schalksmühle) 15, 36-37, 116-117,
 133, 175, 196-197, 236
 Heesfeld (Halver) 42-44, 158
 Heide (Halver) 42-44
 Heide (Herscheid) 178
 Herford 110, 137
 Heringhoff 42-43
 Herlinghausen (Kierspe) 229
 Herringhausen (Meinerzhagen) 217
 Herscheid 67, 79, 82, 84, 88, 132, 135, 178, 193,
 196, 199, 203, 215-216, 218, 222, 231
 Hersfeld 33
 Hilchenbach 158
 Himmelmert (Plettenberg) 223
 Höfel (Marienheide) 33, 83-84, 86, 88
 Hohenlimburg (Hagen) 27
 Holte (Herscheid) 132, 215, 218, 222
 Holthausen (Plettenberg) 182
 Homberg 39, 139
 Horst (Schalksmühle) 236
 Hosenfeld 112
 Hösinghausen (Meinerzhagen) 29
 Höxter 214
 Hückeswagen 16
 Hüinghausen (Herscheid) 79, 178
 Hülscheid (Schalksmühle) 115, 117, 159, 179,
 203, 236
 Hülseberg (Meinerzhagen) 23
 Hunsdiek (Hagen) 207
 Husberg (Werdohl) 73
 Iserlohn 46, 116, 163, 171, 174
Kahlscheuer (Wipperfürth) 225
 Käsenbecke (Herscheid) 216
 Kerpen 234
 Kierspe 15, 35, 51, 60, 72, 78, 81, 84, 113, 123,
 125, 133, 158, 174-176, 181, 197, 204, 217,
 220-221, 223-224, 229
 Kirchen 129
 Klaswipper (Wipperfürth) 90, 183
 Klein Auxkallen (Insterburg) 133
 Kleve 101, 151
 Klüppelberg (Wipperfürth) 226
 Koblenz 119
 Kollinghausen (Marienheide) 213
 Köln 14, 119
 Königsberg 158
 Königsborn (Unna) 137
 Kopenhagen 188
 Korbach 67
 Kredenbach (Kreuztal) 54
 Kreuztal 54, 192
 Kückelheim (Plettenberg) 222
Laasphe 34
 Langendorf (Wohratal) 68
 Langenscheid (Halver) 29
 Leichlingen 16
 Lennep (Remscheid) 113-115, 147
 Letmathe (Iserlohn) 46
 Lichtenfels 233
 Lieberhausen (Gummersbach) 119
 Limburg 27
 Lüchtringen (Höxter) 214
 Ludwigsau 85, 89
 Lüttringhausen (Remscheid) 163, 171-172
Magdheide (Halver) 206, 210
 Marienheide 33, 81, 83-84, 86, 88, 90, 213, 225-
 226
 Marsberg 30, 178
 Mecklar (Ludwigsau) 85

- Meinerzhagen 23-24, 27-29, 54, 59, 112, 123, 174, 193, 213, 217, 219, 224-226
 Meisenheim 192
 Mennkausen (Reichshof) 196
 Minden 110
 Molsberg 62
 Mülheim (Köln) 14
 Mülheim (R.) 119
 Mülheim (Ruhr) 16
 Müllenbach (Marienheide) 33, 81, 83-84, 86, 88, 90
 Münden (Lichtenfels) 233
 Nachrodt-Wiblingwerde 20, 70, 76, 79
 Nettenscheid (Altena) 149
 Neuenholte (Hückeswagen) 16
 Neuenrade 222
 Neunkirchen 231
 Neuwied 145
 Niederholte (Herscheid) 215
 Oberghausen 197
 Oberwette (Marienheide) 225
 Oeckinghausen (Halver) 52
 Ohle (Plettenberg) 235
 Olpe 94
 Osenberg (Radevormwald) 182
 Papenberg (Remscheid) 206
 Plettenberg 31, 33, 177, 182, 222-223, 228, 232, 235-236
 Pragpaul (Altena) 71
 Rade 227
 Radevormwald 182
 Ramsloh (Schalksmühle) 133
 Reblin (Herscheid) 82, 178
 Rees 159
 Reichshof 184, 196
 Remscheid 73, 113-114, 116, 147, 163, 171, 206
 Rhade 89
 Rhade (Kierspe) 123, 204
 Rhenege (Diemelsee) 232
 Rölvede (Schalksmühle) 117
 Rönsahl (Kierspe) 51, 158
 Rosbach (Windeck) 136
 Runderoth (Engelskirchen) 16
 Schalksmühle 15, 36-37, 115-117, 133, 159, 175, 179, 196-197, 203, 214, 236
 Scharde (Wipperfürth) 90
 Schmallerberg 173
 Schmidhausen (Kierspe) 35
 Schönebecke (Herscheid) 199
 Schwerte 159
 Selscheid (Plettenberg) 177
 Sessinghausen (Kierspe) 84, 123
 Siegen 52, 54
 Siegsheide (Schalksmühle) 214
 Siepen (Halver) 159
 Sonnborn (Wuppertal) 54-55
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 217
 Speldorf (Mülheim, Ruhr) 16
 Steinfurt 201, 203
 Thülen (Brilon) 216
 Trier 15, 52
 Unna 137
 Vahlefelder Heide (Halver) 185
 Valbert (Meinerzhagen) 24, 27, 29, 59, 112, 193, 217, 219, 224-226
 Volmarstein (Wetter) 175-176
 Warbollen (Herscheid) 84
 Waßmuthshausen (Homburg) 139
 Wehringhausen (Hagen) 159
 Wenden 236
 Werdohl 27, 63-64, 66, 69-71, 73, 80, 132, 146-147, 235
 Wermecke 20-21
 Wesel 205
 Wetter 175
 Wewelsburg (Büren) 53
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 20, 70, 76, 79
 Wiehl 125
 Wildungen 47
 Windeck 136
 Wipperfürth 90, 93, 183, 225-226
 Wohratal 68
 Wolfhagen 111
 Wupperfeld (Wuppertal) 158
 Wuppertal 16, 54-55, 158

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Fulda, Kreis 112
 Hessen 37, 62, 68, 85, 187
 Hessen, Kurfürstentum 112, 236
 Hessen, Provinz 89
 Hessen-Darmstadt 93, 227
 Holland 53, 56
 Insterburg, Kreis 133
 Köln, Regierungsbezirk 234
 Kurhessen 33, 39, 87, 89, 111
 Nassau-Siegen 158, 192
 Niederhessen 139
 Oberberg, Region 136
 Paderborn, Region 53
 Preußen 158
 Schwarzenburg, Region 46
 Siegen, Kreis 231
 Siegen, Region 158
 Waldeck 47, 232-233

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- A**ckermann 134, 174
 Albers 175
 Arens 62
Bachtenkirchen 64
 Badermann 145
 Baltes 202
 Baukhage 84, 230
 Beckershoff 73
 Berker 222
 Bleiker 99
 Bock 128
 Bohsinghaus 226
 Borlinghaus 48
 Bremecker 176
 Bremecker (Bremicker) 81
 Brenscheid 48
 Brinker 18
 Brock, vom 58
 Brockhaus 15
 Bruch, vom 58
 Buschhaus 33
 Buschhausen 236
Cleff 175
 Clever 157
 Cords 49
 Cramer 29
 Crone, von der 73, 147
Dahlhaus 184
 Dähn 28
 Degenhardt 46
 Dornseifer 236
 Dreve 185
 Dunkel 175
Eickhoff 220
 Elverfeld, von 42
Feldermann 79
 Feller 207
 Fischer 71, 235
 Fluhme 174
 Frickenhaus 16
 Fröhling 173
Glasner 15
 Glörfeld 201
 Götte 67
 Gries 94
 Groll 84, 196
 Grote 113, 196
Haen, von 42
 Hahne 73
 Halbe 236
 Halle, von der 174
 Haller 119
 Hambrauck 146
 Hecker 234
 Heide 54
 Heiermann 149
 Hethfeld 162
 Hezlar 233
 Hilger 15
 Hofacker 16
 Hoffmann (Hofmann) 178
 Holdschmid(t) 57
 Hollweg 175
 Holzapfel 183
 Holzrichter 57
 Höngen 206
 Hoppe 79, 180
 Hövel 52
 Hugo 94
 Hülle 36, 70
 Hülpmisch 226
 Hungs 177
 Huppert 181
 Hüttemann 63
Isenburg 133
Jung 213
Kaiser 72, 132, 135
 Karthaus 122
 Kessel 16
 Klaucke 185
 Kleineck 85
 Knabe 159
 Koch 232
 Korthaus 175
 Köttner 129
 Krägeloh 117
 Kuhaupt 111
Linde 72, 222
 Linden 226
 Lohmann 22, 215
 Löhr 225
 Lüdorf 10
 Lüsebrink 28
Mähler 217
 Meisenkothen 16
 Meister 225
 Middendorf 66
 Mintenbeck 233
 Morlinghaus 48, 113
 Motte 163

Müller 20, 215	Seewald 46
Münker 186	Selter 234
N elles 15	Seuster 19
Neuhaus 94	Sieper 159
Nolle 110	Späinghaus 217
Nothhof (Nothof) 158	Stahlschmidt 26
O pderbeck 15	Steinbeck 36
Overhoff 174	Stering 78
P ickardt 110	Stump 31
Pilgrim 137	Sturm 25
Pohlmann 214	T homas 231
Prive 110	Töllner 217
Prohl (Phrohl) 87	Tommers 39
R ademacher 159	Trapp 232
Raulf 215	V albert 116
Reininghaus 51, 53	Viebahn 226
Rentrop 70, 75, 119	Vielberg 214
Ronco 177	Vierung 78
Ruß 206	Vöhl 87
S auerwein 89	Vollmann 22, 70
Schäfer 93	W ehberg 173
Schenck 226	Wehrhahn 97
Schmidt 208	Weiland 133
Schönenberg 122	Welker 47
Schöneshöfer 177	Wittenberg 15
Schoppmann 195	Wolf 65
Schriever 176	Wortmann 84, 133, 224
Schulte 70	Wulf 65
Schürfeld 83	Z immermann 223
Schuster 175	

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A ckermann 39, 197	Bergfeld 38, 132, 225
Adamy 189	Berghaus 60, 122, 174, 182, 197, 202, 219
Ahlhaus 34, 40	Berker 13, 15, 53, 126
Alberts 34, 37, 55, 126, 194, 222	Berkey 208
Altemüller 38	Bertram 110, 230
Althoff 147, 194, 215	Betzer 179
Altrogge 73, 75-76, 233	Bierbaum 129
Assmann 13-16, 25, 54, 114, 136, 187, 192-193	Bochmann 27
Aufermann 179	Bocklenberg 35
B aberg 29, 67	Bödecker 48
Bachert 36	Bohne 223
Bastian 209-210	Borbeck 131
Baukhage 19, 55, 185	Borlinghaus 59
Baukloh 60, 125	Börner 177
Becker 34, 174, 186	Bottlenberg, von dem gt. Kessell 113
Bellmann 49, 139, 192	Bovet 32, 138, 189-190
Bender 52	Bräcker 158
Benninghaus 48	Branscheid 137, 188
Bercken 113	Brassard, à 185
Berg 32-33, 50, 54, 133, 194	Bräucker 68, 71
Berges 207	Brauckmann 190, 219

- Bremecke 182
 Bremecker 182
 Brenscheid 223
 Brinker 25, 118, 198
 Brinkmann 57
 Brocke, vom 158, 196
 Bröcker 67
 Brockhaus 118, 157, 210
 Bröer 138
 Brüggen 114
 Brune 134, 196-197, 219
 Brüninghaus 32, 38, 54-55, 67, 148, 184-185, 207, 215
 Buchholz 90, 235
 Buckesfeld 30, 36, 65-66
 Budde 236
 Busch 25, 180
 Buschhaus 14, 31-32, 40, 81-82, 117, 124, 131, 174, 182, 189
Clever 68
 Clevinghaus 197
 Cramer 26, 29, 49, 59, 136, 148
 Crämer 33, 207
 Crone 61, 65, 68, 147
 Crone, von der 65-66
 Crummenerl 34
Dahlhaus 35, 118
 Däumer 37, 207-210
 Dedial 129
 Deitenbeck 64
 Dellenbusch 25
 Delsterhaus 184
 Dicke 14, 26, 31-32, 188
 Diedenhofen 36
 Diefhaus 15
 Dolle 139
 Dönneweg 66-67, 72, 136
 Dreibholz 127
 Droste 118
 Dunkel 71, 174
Eck 125
 Ecklöh 85, 92, 132, 230
 Ecks 229
 Edelkirchen, von 192
 Egen 208-209
 Egger 48
 Eichholz 48
 Engstfeld 37
 Erlenbeck 209
 Eveking 215
 Eversberg 57
Faust 138
 Feldhaus 49, 189
 Fingerhut 74
 Fischer 20, 58, 80, 82, 139, 188, 193, 197, 220, 223
 Flunkert 49
 Föhrs 14, 131
 Förster 85-86
 Frehoff 73
 Frickenhaus 33
 Funke 229
Gärtner 34
 Geck 67-68, 73, 82, 136, 139, 182, 193
 Geier 31, 92, 136, 188
 Geitz 187
 Gerhardi 49, 53, 114, 129
 Gesler 76, 233
 Gevelsberg 123
 Giesecke 15
 Glebe 47
 Glörfeld 29, 37, 58, 116, 133, 139, 158, 174
 Gräbe 53
 Gräfe 64
 Groll 60, 73, 219
 Grote 118, 186, 223
Haase 135, 149, 221
 Hagedorn 31
 Hahne 124-125
 Halfmann 38, 177
 Halverscheid 134
 Hardt 38
 Harthaus 49
 Hase 57
 Hausmann 129
 Hegendorf 135
 Heibel 37
 Heidtmann 89
 Heine 75, 223
 Heinzer 36, 87-88
 Helbert 218
 Hellweg 180
 Hembeck 73
 Hencke 92
 Hengstenberg 68, 125, 192
 Herberg 60, 138, 190, 217
 Herfeld 220
 Herzhoff 90, 118, 179
 Hesse 179
 Himmen 126, 134, 189-190
 Hofe, vom 31, 49, 86-87, 111, 137, 187-189, 193, 230
 Höfinghoff 209
 Hohage 29, 114, 149, 158, 196-197
 Hohoff 32, 126, 138
 Hollweg 224
 Hölterhoff 209
 Holthaus 29, 50, 149, 208, 236
 Homann 85
 Honsel 32, 125, 158
 Horst 36, 65
 Horst, von der 187
 Hosenfeld 93
 Hücking 65, 117

- Hues 29, 59, 158, 203
Hüsmert 34
Hüttebräucker 66, 73, 117-118, 190, 207, 233
Hüttemann 113
Hymmen 114, 202
Ihne 71
Isenhuth 236
Jäger 25
Josephson 129, 138
Jünger 88
Kaiser 66-67, 215, 221
Kaletzky 46
Kalkuhl 84
Kämper 221
Karthaus 118
Katerlöh 215
Kattwinkel 89, 224, 228
Kenninghaus 113
Kerksig 136
Kessell, von 113
Kettling 15-16, 84, 189-190
Kind 184
Kirschner 89
Klaus 86-87
Klein 179
Kleine 54, 58, 182, 198-199
Klinke 186, 219
Klobes 198
Klug 139
Knefel 124, 147
Knies 223
Knobel 14-16, 114, 119, 189-190
Koch 91
Kocher 49
Köcker 31, 33, 49, 132, 188
Köhler 85
Kohlhage 64
Köhne 115
Kolbe 84
Kölsche 119
König 35
Koopmann 66, 215, 229
Köster 32, 76, 85-87, 111, 225
Krampe 224
Kraus 74
Kreimendahl 134
Kronemeyer 49
Krugmann 80
Kückelhaus 54
Kugel 25, 32, 49-50, 119, 137, 139
Kühtze 132
Kuithan 53, 192
Kuxenbach 226
Lamberti 60, 189
Lange 39, 82
Langenohl 74
Langescheid 132
Leddin 39
Lehmecke 49
Lex 52
Lichtenfeld 52
Lienkämper 117-118, 126, 218
Linden 31, 187-189
Linnepe 26, 29, 186, 198
Linnepe, von der 92, 111
Lohage 110
Lohmann 36, 90, 221, 229
Löhr 226
Lösenbeck 158, 234
Löwen 139
Luckai 35
Luckhaus 49
Lüdorf 60
Lünrecht 182
Lüttringhaus 20, 131, 139, 209-210, 215, 236
Maas 188
Mack 174
Marcus 71
Marlinghaus 223
Meckel 192
Meier 86
Menkel 32
Mettberg 74, 186
Mette 88
Middelhoff 88
Morlinghaus 116, 228
Mühlhoff 149
Müller 73, 197
Naber 66
Nachrodt 20, 55
Nagel 224
Neufeld 192-193
Neuhaus 46, 48, 82-83, 86, 158, 222
Nockemann 60
Nölle 61, 68, 71, 80, 116-117, 125, 147, 182,
215, 219-220, 225, 229
Nottebohm 126
Obstfeld 86
Oevenscheid 118
Osmerg 74
Ossenberg 149
Padberg 93
Panne 60, 80, 82, 198
Paulmann 25, 53-54, 119, 123-124, 132, 136,
192
Pendler 185
Pfeifer 88
Pfister 235
Pielhau 31, 36, 57, 65, 72, 135, 173, 228-229
Pieper 127
Plate 53
Pleuger 34, 38, 54, 114
Pollmann 113
Potthoff 86

- Rademacher** 31
Reinecke 179
Reininghaus 25, 48, 148, 157, 184-185, 194, 208, 221
Reinländer 135
Remscheid 223, 225
Rentrop 65, 149
Rittinghaus 72
Ritzel 14, 33, 92, 136
Röhr 187, 193
Rosenberg 234
Rosenthal 54, 110
Rosiepen 68
Rötelmann 217
Ruckmann 114
Rüggeberg 80, 219
Rühl 187, 193
Runde 197
Saalmann 219
Sandhövel 148
Schärfer 71
Scheffen 197
Scheve 223
Schewe 225
Schiffer 179
Schindler 38
Schlieck 34
Schmalbein 38, 115, 188
Schmale 25, 207, 209
Schmalenbach 84, 158, 180
Schmerbeck 93
Schmidt 34, 36, 53-54, 58, 66, 85, 87, 114-115, 126, 129, 135-136, 158, 222, 226, 229-230, 235
Schmidthaus 57
Schmoll 149
Schnepper 58, 221-224
Schnippering 129, 224
Schönebeck 58, 197
Schoppmann 61, 174
Schriever 72, 229
Schröder 34, 36, 60-61, 189, 198-199, 236
Schröer 27, 57, 133
Schül 147
Schulte 27, 36, 66-67, 72, 74-76, 122, 133, 149, 174, 221, 223, 229
Schulver 138
Schumacher 179, 186, 208
Schürmann 114, 229
Schütz 58
Schuvier 138
Seckelmann 125-126
Sehlbreite 189
Seidel 88
Seidenstücker 119
Seisler 14, 36
Selve 15, 27, 36, 177, 186
Sendler 198
Seuster 118, 233
Sichelschmidt 29, 182, 219
Siebecke 73
Sieper 31, 123, 194
Sievecke 118, 122
Simon 119
Solmecke 29, 58, 61, 134
Somborn 187, 189
Sönnecken 222
Späinghaus 71
Spannagel 19, 57, 68, 202, 226
Speckenbach 207
Spelsberg 32, 75, 186, 233
Spratte 132
Stahlschmidt 27, 36, 68
Steff 49
Steinberg 232
Stoffels 92
Stolle 53
Stölzel 179
Stöter 33
Streppel 184
Stübbe 64
Sturm 20, 29, 59, 157-158, 174, 196-199, 223, 225
Stute 73, 118
Sybel 15
Tamler 49
Tappe 14, 54, 114, 188
Thiel 189
Thielen 119
Thomas 213
Tichy 47
Tobien 177
Torlei 184-185
Trimpop 49, 136, 192
Trost 32
Turck 15, 36, 187
Turk 68
Tütemann 113, 235
Tweer 33, 49, 66, 114, 157
Tweer, von der 48
Uerpmann 118
Ufer 226
Utermann 68, 71, 73
Veese 85, 198
Vese 49
Vesper 16-17
Vogel 39
Vogelsang 135
Vogt 61, 185
Vollmann 57, 72, 134, 221, 228-229
Vollmer 73
Vormann 229
Voß 49, 110, 136, 139, 185
Voßloh 71, 126
Voswinkel 68, 158, 185, 192, 209

- Waltendorf 209
 Weber 218
 Wegerhoff 31
 Wehner 114
 Wehrhahn 157-158
 Weiland 29, 134
 Welschholt 90
 Wermecke 34
 Wermeckes 86
 Wernscheid 82
 Werthmann 67, 72
 Wetzel 39
 Wever 60, 193
 Wienecke 68
 Wienhaus 53
 Wigglinghaus 49, 64-65, 74, 127, 149
 Wille 179, 234
 Windfuhr 92, 132, 184, 188, 219, 225
 Winkhaus 149
 Winter 20, 27, 33, 64-65, 68, 90, 92, 124, 182, 197, 202, 220
 Wirminghaus 179
 Wirth 30, 37, 39, 125, 133
 Wislah 27, 30, 217
 Wissing 14-15, 19-20, 25
 Wittenberg 17
 Woeste 26, 37, 111, 116, 174, 197-198, 202-203, 235-236
 Wolf 33
 Wortmann 74, 197, 202, 223-234
 Wulf 70, 118
 Wulff 179
 Zimmermann 230

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Berchem, von 44
 Bercken 106
 Bergfeld 155
 Bertram 110
 Frowein 172
 Garschagen 172
 Goecke 143
 Halverscheid 211
 Hengstenberg 108-109
 Hermann 172
 Honsel 155
 Hymmen 105
 Jander 41, 61, 76, 128, 212
 Krauß 147
 Kugel 155
 Küpper 225
 Langjahr 43
 Leisering 172
 Lent 169-170
 Mähler 170
 Meuer 106
 Moser 101, 165
 Neuhoff, von gt. Ley 44-45
 Overbeck 169
 Piepenstock 236
 Plätzer 105
 Pleuger 155
 Pöpinghaus 104, 108
 Recke-Volmarstein 201, 203
 Rochelsberg 43-44
 Roffhacke 107
 Runde 105
 Rütting 236
 Sandhövel 106-108
 Schmidt 164
 Sethmann 43
 Toll, von 105
 Vohrmann 43
 Voß 110
 Woeste 171

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 59-60, 69-70, 72-75, 83, 86, 117, 124-125, 127, 133, 135, 181, 196, 198, 209, 217-218, 221, 226
 Ackerknecht 221-223
 Ackersmann 72, 80, 196-197
 Advokat 43, 169
 Ahlenschmied 126
 Ältester 63
 Apotheker 52, 171
 Arbeiter (Baumwollspinnerei) 54
 Architekt 101, 165
 Archivar 105, 108
 Assessor (Landgericht) 44, 171
 Außenbürger 26, 35, 122
Bäcker 33, 51, 55, 129, 134, 159, 184, 190, 234
 Bauer 13, 24, 27, 32, 64, 81, 188, 193, 207
 Bauerknecht 228
 Baukommissar 137
 Baumeister 52
 Bedienter 113
 Bergmann 93, 236
 Bergrat 159
 Bierbrauer 51, 234
 Briefträger 214
 Buchbinder 46
 Bügelfabrikant 13
 Bürgermeister 41, 61, 76, 103-104, 108, 128, 166, 212
Camerarius 11, 102-103, 106, 108, 166, 169-171
 Capitain 105
 Chausseearbeiter 81, 86, 224
 Chirurg 168
 Commis 174, 230
 Commissarius loci 137
Dachdecker 24, 26, 28
 Diätar 110
 Dienstmagd 24, 227, 232
 Drahtreidemeister 160-161
 Drahtschmied 95-96, 98, 100, 160-161, 165
 Drahtzieher 71, 73
 Drahtzöger 98-99
Einnehmer 114
 Eisenbahnarbeiter 214
 Expedient 231
Fabrikant 15, 32-33, 54, 116, 133, 185, 188-191
 Fabrikarbeiter 20, 31-36, 38-39, 51, 54-55, 58-61, 69-71, 74-76, 79, 82-92, 111, 118, 125-126, 132, 138, 149, 175-178, 183, 187, 192-193, 195, 197-199, 220, 222, 224, 229, 231, 234
 Fabrikaufseher 54
 Färber 16
 Feilenfabrikant 206
 Feilenhauer 119
 Feilenschmied 116
 Förster 71, 138, 236
 Freigraf 143
 Fuhrknecht 57, 59, 221
 Fuhrmann 25, 52, 54, 57, 65, 69, 181, 213, 231
Gastwirt 56, 114, 119, 177
 Gemeinheitsvorsteher 160
 Gerber 114, 188
 Gerichtskanzlist 192
 Gerichtsscheffe 189
 Gerichtsschreiber 151
 Graveur 189
Hakenfabrikant 13, 17
 Hakenmacher 13
 Hammerschmied 58, 64, 117, 213
 Hammerzöger 200, 202-204
 Haushälterin 79
 Hirtenknabe 46
 Hoffiskal 43
 Hofrat 137, 167-168
 Holzschneider 68, 74
 Hufschmied 119, 187, 236
 Hutmacher 113, 115
Ingenieur 129
 Inspektor 159
Jäger 236
Kaffeemühlenfabrikant 181
 Kaffeemühlenschmied 181
 Kalkbrenner 176
 Kandidat 40
 Kanonisse 42-43
 Kappenmacher 83
 Kaufhändler 54
 Kaufmann 14, 16, 20, 52, 54, 92, 94, 119, 141, 155, 174, 185, 191, 230
 Kettenschmied 36, 186
 Klovemeister 160-161
 Knecht 23, 37, 52, 72, 115, 120, 122, 128, 135, 178, 222
 Knopffabrikant 13
 Köhler 68, 70
 Konditor 16
 Kontrolleur 137
 Korbflechter 232
 Korbmacher 232
 Kötter 122, 124, 127
 Krämer 13-14, 31, 114, 183-184
 Kreisgerichtsrat 52
 Kreisrichter 191
 Kriegsrat 159
 Kutscher 113

- Landmann** 27-28, 66, 70-71, 111, 123-124, 157, 193, 207, 209, 219, 221
Landrichter 44, 171, 194-195
Landwirt 36, 66, 72-73, 75-76, 117-118, 123, 135, 149, 181-183, 193, 207-209, 216, 224, 228
Lehnsvasall 201
Lehrer 15-16, 60, 80, 177, 179, 225
Lehrjunge 202, 204
Leineweber 236
Lohgerber 114-115, 120
Magd 115, 120, 122, 128
Maschinenbauer 58, 129
Mauermann 81, 92
Mauermeister 84, 225
Maurer 33, 47, 81, 83-84, 88-90, 112, 145, 174, 225, 234
Mechanikus 129
Metzger 133
Mühlenfuhrmann 25, 40
Müller 134, 158
Nadler 79
Nagelschmied 64
Näthler 80
Notar 52
Oberlandgerichts-Assessor 119
Oberprediger 119
Oekonom 16
Optikus 175
Osemundschmied 23, 40, 117, 157, 201-204, 228
Pastor 15, 103, 108, 113-114, 159, 184, 192
Pfannenschmied 174, 196
Posthalter 171, 184
Postkondukteur 173
Postschaffner 173
Postverwalter 119
Prediger 43, 104, 106
Puddler 70
Pulvermacher 90, 183
Rat 42, 44, 105, 108
Rat, Geheimer 151
Ratmann 103
Ratsverwandter 106
Rechtsanwalt 52
Regierungsrat 119
Regierungsrat, Geheimer 151
Regiments-Auditeur 191
Registrator 41, 187
Reidemeister 210
Rezeptor 41
Rezepturassistent 25
Richter 106
Rittmeister 42, 44-45
Sattler 183
Schäfer 68, 214, 216
Scheffe 14, 107-108, 117, 152, 156, 204
Schenkwirt 13, 114, 183-184
Schieferdecker 88, 92
Schlächter 136
Schleifer 74-75
Schlosser 47
Schlossermeister 190
Schmied 36, 69, 100, 117, 127-128, 175-176, 181, 185, 187-188, 190, 196, 217, 224
Schmiede-Lehrmeister 95-97, 161
Schmiedemeister 175
Schneider 33, 59, 92, 118, 137-138, 145, 183, 194, 219, 236
Schneidergeselle 145
Schneidermeister 59, 145
Schreiner 48, 82, 123, 132, 162-163, 166, 208, 220, 225, 236
Schreinermeister 132
Schullehrer 14, 147, 208
Schulmeister 99, 211
Schüppenschmied 196
Schuster 31, 34-35, 47, 79, 81, 93, 219, 223-224
Secretarius 11, 104, 108, 166, 169
Sekretär 110
Soldat 38
Stadtprediger 169, 171
Steueraufseher 87
Steuerrat 137, 159
Strohdecker 26, 28
Strumpf- und Mützenwebergeselle 192
Strumpfweber 49
Strumpfwirker 49, 192, 194
Tagelöhner 20-21, 24, 26-28, 30, 35-36, 57, 59, 63, 65, 67-68, 75, 79, 81-82, 84-86, 117, 123-124, 127-128, 133, 135, 160, 165, 173-174, 176, 178-181, 198-199, 209, 213, 215-216, 218, 221-, 224, 228, 234
Techniker 129
Unteroffizier 96, 105
Walzmeister 209
Wasserbauinspektor 159
Wirt 134, 184, 230
Zimmermann 38, 65, 118, 123, 176, 182, 217, 220, 223, 226
Zimmermeister 182

Register militärischer Verbände

Wolfersdorffisches Infanterieregiment 105

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

- Amboss 153
- B**ackgereidschaft 154
- Barchend (Tuch) 155
- Bettstelle 154-155
- Bibel 155
- Bindeseil 153
- Bindkette 153
- Blaserohr 153
- Bolzeneisen 154
- Brandrute 107, 153
- Brecheisen 153
- Breystock 154
- Brotwaage 154
- Butterkirne 154
- C**offre 154-155
- D**ickmilchsfass 153
- Dreckschaufel 154
- E**ggenkoppel 153
- Eimer 108
- Eisen 154
- Eisenpfahl 153
- F**edern 155
- Felgenheuer 153
- Feuereimer 154
- Feuerhahl 153
- Feuerhaken 108
- Feuerschüppe 154
- Feuerstülpe 153
- Feuerzange 107, 153
- Flachsbreche 154
- Fleisch-Aufhangends-Gabel 154
- Fleischgabel 153
- Futterbank 154
- G**abel 107, 155
- Gans 153
- Gemüsefass 153
- Grabegabel 155
- Grabeschüppe 107
- H**aarhammer 153
- Hackmesser 154
- Hafer 152
- Hafersieb 153
- Haferwanne 153
- Hahn 153
- Hand, kalte 154
- Handbeil 153
- Handkessel 107, 154
- Haspel 154
- Hauspostille (Martin Müller) 108
- Hechel 154
- Heedhacke 153
- Hepe 153
- Heu 152
- Heugabel 107, 153
- Holzaxt 107, 153
- Hufzange 153
- Huhn 153
- K**affeemühle 154
- Kälbertrog 154
- Karrenochse 152
- Kessel 107, 154
- Kissen 154
- Kleiderkasten 154
- Kochpott 153
- Kornkasten 154
- Kucheisen 153
- Kuchenpfanne 153
- Kuh 107, 152
- Kuhtrog 154
- Kümmelkirne 108
- L**ampe 153
- Längehahl 153
- Laterne 154
- Leinsieb 153
- Leinwand 154
- Leiterkarre 153
- Löffel 107, 154
- Löpen 154
- M**angenkorb 153
- Martekorb 153
- Milcheimer 154
- Milchfass 154
- Milchseihe 154
- Mistgabel 153
- Mistkarre 153
- N**ageltraube 153
- Napf 108
- Näpfchen 107
- O**berbett 154
- Ochsenegge 153
- Ochsenräder 153
- Ochsen-Sattelzeug 153
- Ofen 107, 153
- Ofenkessel 107
- Ofen-Kochpott 153
- Ofenpott 107
- P**fannkuchenschüssel 107
- Pferdeegge 153
- Pflug 153
- Pflugkette 153
- Porzellanteller 155
- Postille 155

Pott 108, 153
Pöttchen 107
Püll (Pülv) 154
Reibe 154
Rodehacke 107, 153
Roggen 152
Röster 154
Salzfass 154
Schabellenstuhl 154
Schaumlöffel 153
Schleifstein 154
Schöpflöffel 153
Schütte 107
Schüssel 107-108, 154
Schwingestock 154
Sense 154
Sessel 154
Spinnrad 154
Stirke 153
Stoßsäge 154
Stuhl 107, 155
Suppennapf 155
Teekessel 154
Teepott 107
Teller 107
Tisch 107, 154-155
Unterbett 154
Viertel 154
Wascheringel 154
Wassereimer 154
Wiehammer 153
Zeug, irdenes 155
Ziege 107, 153
Zugkalb 153

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].

- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
 [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
 [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
 [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
 [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
 [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
 [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
 [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
 [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
 [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
 [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
 [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
 [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
 GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
 HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
 KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
 SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
 -, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
 SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
 [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
 -, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.
 VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
 -, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.

- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.